SAMMLUNG FRANZ GREB MÜNCHEN



Franz Greb
geboren 1836 zu Ochsenfurt a. Main
gestorben 1907 zu München.

1908
June 30
MuHeG
C.2

Sammlung Franz Greb † München.

Keramik, Gold- und Silberarbeiten, Arbeiten in Eisen, Bronze, Zinn, etc., Skulpturen in Holz und Stein, Möbel, Waffen, Jagdutensilien, Geweihe, Pfeifen, Textilien, Ölgemälde etc.

des XIV.–XIX. Jahrhunderts.

Auktion in München in der Galerie Helbing

Wagmüllerstraße 15

Dienstag den 30. Juni 1908 und folgende Tage

vormittags 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr.

Besichtigung: Donnerstag den 25. bis Samstag den 27. Juni, vormittags von 10—1 Uhr, nachmittags von 2—6 Uhr, ferner Montag den 29. Juni, vormittags von 10—1 Uhr.

Bedingungen umstehend.

Bedingungen.

Die Versteigerung geschieht **gegen sofortige Barzahlung** in deutscher Reichswährung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung des Unterzeichneten durch einen von diesem beauftragten Auktionator; die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von **zehn Prozent** zu entrichten. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.

Das geringste Gebot bis zu Mk. 100.— ist Mk. 1.—, von Mk. 100.— an Mk. 5.—.

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern vereinigen oder trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einhalten zu lassen.

Die im Kataloge enthaltenen Provenienzbezeichnungen, die Künstlernamen, etc. sind nach Angaben der bisherigen Besitzer beibehalten.

Da durch die Ausstellung Gelegenheit geboten ist, sich von der Eigenschaft und dem Zustande der einzelnen Gegenstände zu überzeugen, so können Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage in keinerlei Weise berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Angaben und Beschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet.

Die Ansteigerer haben ihre Ankäufe nach jeder Vakation zu übernehmen und den Steigerungspreis hierfür inkl. des Aufgeldes an die Firma **Hugo Helbing** direkt zu leisten, widrigenfalls sich der Versteigerer das Recht vorbehält, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers wieder zu verkaufen.

Für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise eine Garantie übernommen werden. Eventueller Transport der erstandenen Objekte hat **ausschließlich auf Kosten und Gefahr des Käufers** zu erfolgen und übernimmt die unterzeichnete Firma keinerlei Haftung für eventuelle Verluste oder Beschädigungen.

Die Sammlung wird **Donnerstag den 25.** bis **Samstag den 27. Juni,** vormittags von 10 bis 1 Uhr, nachmittags von 2 bis 6 Uhr, ferner **Montag den 29. Juni,** vormittags von 10 bis 1 Uhr zur

Besichtigung in der Galerie Helbing, Wagmüllerstrasse 15

ausgestellt; es ist nur den mit Katalogen versehenen Personen die Besichtigung der Sammlung gestattet, wie dies auch bezüglich der Teilnahme an der Auktion der Fall ist.

Bei der Besichtigung wird bestmöglichste Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat. **Kataloge** sind durch die bekannten Buch-, Kunst- und Antiquitäten-Handlungen des In- und Auslandes zu beziehen, sowie durch den Unterzeichneten, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft gerne erteilt.

HUGO HELBING

Kunsthandlung und Kunstantiquariat

Liebigstraße 21. München Wagmüllerstr. 15.

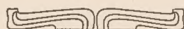
Katalogausgaben.

Ausgabe A: Mit einem Porträt und 33 Tafeln in Lichtdruck, 43 Abbildungen (Autotypien) im Text. Folio. Elegant broschiert. Preis Mk. 6.—

Ausgabe B: Mit 6 Tafeln in Lichtdruck, 43 Abbildungen (Autotypien) im Text. Folio. Preis Mk. 2.—

Ausgabe C: Ohne Tafeln, mit 43 Abbildungen im Text. Gr.-Fol. Preis Mk. 1.—

INHALTS-VERZEICHNIS.



KUNST-TÖPFEREIEN.

Arbeiten in Steingut.

Siegburger, Kreußener, Raerener, Nassauer und andere Fabrikate.

1 **Siegburger Schnelle.** Gruppen konzentrischer Kreisbänder am Fuß, am Mündungsrand und in der Mitte, der untere Teil durch senkrechte, breite Streifen dekoriert, die spitz verlaufen, in den durch die Spitzen dieser Bandstreifen gebildeten Zwickeln stilisierte Blumen. Im oberen Teil an der Stirnseite große Wappenkartusche: ein Engel mit gespreizten Flügeln hält zwei Wappenschilde (das eine mit Lilie und zwei Rosen, das andere mit Ähren), dazwischen die Initialen S(iegburg) M(ülldorf), darunter 1. 6. 0. 8. Außerhalb der Wappenschilde die Initialen J (rechts) und S (links). Der übrige Teil der oberen Hälfte ganz mit stilisierten Blumen dekoriert. Die Dekoration ist eingepreßt, nur die Wappenkartusche ist en relief gegeben. Höhe 29,5 cm.
Abbildung Tafel 1.

2 **Desgleichen.** Die Dekoration ist in drei Felder gegliedert. Das erste Feld enthält die Figur einer reichgekleideten Dame mit Spiegel und Pfauenfedern und mit dem Pfau als Attribut, bezeichnet (zu beiden Seiten) DE HOFFAR||TIGHEIT. Unten halten zwei Figuren ein Schildchen mit der Aufschrift: HOFFART EIN BOSART. 1591. Oben Laubwerk, darin ein Satyr und zwei Füllhörner. Das zweite Feld zeigt ein Weib, teilweise entblößt, einen Vogel auf der Hand haltend, zu Füßen ein Bock. Die Umschrift lautet: DE UNKEUSCHHEIT. Die Tafel darunter besagt: DE UNKEUSCHEN WERDEN GOTT NIT BESCHAUEN EWIG. Oben Laubwerk mit weiblicher Figur. Im 3. Felde ist dargestellt eine Frauenfigur mit Platte und Kanne, zu Füßen ein Schwein. Die Umschrift lautet: DE GULSICHHEIT (d. i. die Unmäßigkeit). Die Schrifttafel wird hier von zwei Löwen gehalten, sie enthält den Satz: GULSICHHEIT GLEICH MAN EINER SAU. Darunter H. H. (Hans Hilgers?) 1591. Darüber Figur mit Blattverzierung. Höhe 26 cm, Diam. unten 7,5 cm, oben 5 cm. Herrliches Stück.
Abbildung Tafel 1.

3 **Desgleichen.** Drei Felder mit gleicher Dekoration: Allegorie auf die Gerechtigkeit (Hüftbild einer weiblichen Figur mit Wage und Schwert), darüber unter einem Rundbogen eine Harpyie, darunter das von zwei Löwen gehaltene Wappen von Jülich-Cleve-Berg. Mit Zinndeckel. Höhe 21 cm, Diam. 9 cm unten, 7 cm oben. Ende des 16. Jahrhunderts.
Abbildung Tafel 1.

4 **Desgleichen.** In der Mitte Christus am Kreuz; am Kreuze steht der hl. Petrus. Rechts und links je ein Medaillon mit Darstellung der Lucretia in schöner Umrahmung. Darüber die Initialen H. H. (Hans Hilgers?) Mit Zinndeckel. Höhe 18,5 cm, Diam. unten 9,5 cm, oben 7 cm. Ende des 16. Jahrhunderts.
Abbildung Tafel 1.

5 **Kreußener Apostelkrug.** Der Hauptfries zeigt die Standbilder der Apostel, emailliert und in Gold gehöht. Darüber die Namensbeischriften; in der Mitte zwei Medaillons: das symbolische Lamm und ein Pelikan, seine Jungen mit seinem eigenen Blute nährend. Darüber die Initialen C. R. Oben und unten wulstig reliefierte Bandbordüre, darunter einfachere ornamentierte Bordüre. Der Henkel mit Löwenfratze. Prachtvoll glänzendes Email. Höhe 15 cm, Diam. 12,5 cm. Stück von seltener Schönheit. Ende des 16. Jahrhunderts.
Abbildung Tafel 3.

6 **Kreußener Kaiserkrug,** birnenförmig, braun, mit bunter Emaildekoration. Das Hauptbild zeigt den Kaiser zu Pferd, den Reichsapfel in der Hand. Zu beiden Seiten dieser Darstellung ruhende Hirsche in Landschaft. Darüber drei, darunter fünf Palmetten. Zinndeckel und Zinnfuß. Höhe 24 cm. Tadellose Erhaltung. Ende des 16. Jahrhunderts.
Abbildung Tafel 2.

7 **Kreußener Jagdkrug.** Um die Leibung ziehen sich schräg gelegte Felder mit Rautenfüllung, im Mittelstück die Darstellung eines von Hunden angegriffenen Bären. Darüber fünf, darunter sechs Zierstücke mit Trauben. Glänzende Emaillierung, die Trauben in Gold gegeben. Zinn-Deckel, -Henkel und -Fuß. Höhe 21 cm. Diam. 10,5 cm. Erstklassiges Stück in tadelfreier Erhaltung. Ende des 16. Jahrhunderts.
Abbildung Tafel 2.

8 **Desgleichen.** Prächtiges Gegenstück zum Vorigen. Ganz ähnliche Dekoration; die Hauptdarstellung zeigt ebenfalls Kampf zwischen Hunden und Bären; oben sieben, unten zehn Zierstücke, hier Kirschen in blauschwarz und rot. Ebenso vorzügliche Emaillierung, ebenfalls Zinndeckel und -Fuß. Höhe 20,5 cm, Diam. 10 cm. Gleiche tadellose Erhaltung.
Abbildung Tafel 2.

9 **Kreußener Flasche.** Die reiche Dekoration teilt den sechsseitigen Körper durch kettenartige Umrahmungen in entsprechende Felder. In diesen sind in Relief gegeben die Standfiguren des Papstes, der Madonna, des hl. Franziskus, des hl. Sebastianus, des hl. Augustinus (hierbei die Jahreszahl 1640) und des Verkündigungsengels; Ornamentschmuck ober- und unterhalb der Figuren, in den Zwickeln wechseln Engelsköpfe und Rosetten. Glänzende, vielfarbige Emaillierung. Schraubverschluß von Zinn mit Marke: Um den (Augsburger) Pinienapfel J. A. S. V. Höhe 28 cm, Diam. 13,5 cm.
Abbildung Tafel 1.

10 **Kreußener Planetenschraubflasche.** Vierseitige, braune Flasche, auf den vier Flächen allegorische Darstellungen der Planetengottheiten in den charakteristischen Kettenumrahmungen. Die Eckstücke durch Engelsköpfe gebildet. Zinnschraube und Zinnfuß. Höhe 15 cm. Diam. 7 cm. Ende des 16. Jahrhunderts.

11 **Raerener Kurfürstenkrug.** Der um die Leibung laufende Fries zeigt unter Renaissance-Bogenstellungen die Brustbilder der sieben Kurfürsten über ihren Wappen. In den Zwickeln Maskarons, umgeben von abgekürzten Beischriften zu den Kurfürstenbildern. Auf der Schulter zwei Felder mit Rautenfüllung und vier mit Vignette, ähnliche, aber einfachere Felderdekoration am Fuß. Am Hals stilisierter Löwenkopf. (Datiert 16(03). Mit hutförmigem Zinndeckel. Höhe 24 cm (inkl. Deckel).
Abbildung Tafel 2.

12 **Desgleichen.** Der Hauptfries ist hier verkehrt gepreßt (die Kurfürsten stehen auf dem Kopfe) und der Deckel fehlt. Gleiche Datierung. Gleiche Höhe.

13 **Desgleichen,** kleiner (Höhe 16 cm), ohne die Löwenfratze am Hals. Gleichfalls mit Zinndeckel.

14 **Susannenkrug,** braun, um die Leibung läuft ein figurenreicher, reliefierter Fries mit der Geschichte der keuschen Susanna, darunter Legende, am Ende derselben 1. 5. 8. 0. E. P. E. An dem zylindrischen Hals reliefierter Ornamentfries mit fünf Medaillons (darin ein Satyrkopf und je zweimal eine Lyra und ein Narrenkopf) zwischen Bandwerk. Raeren. Zinn montiert. Höhe 24 cm.
Abbildung Tafel 1.

15 **Bauernhochzeitskrug,** braun, um die Leibung läuft ein figurenreicher, reliefierter Fries mit sehr derben Darstellungen. Auf dem Tuch, das von dem Tisch, an dem gezecht wird, herabhängt, bezeichnet: DIE BAVREN:HOCHZEIT. Über dem Fries ein Schriftband: WER:SEINE:KOP*WILT HALDEN:REIN:DER:LAS:DIE:BAVREN:IRE:HOCHZEIT:ALLEINN. An dem zylindrischen Hals Ornamentrelief. Drei Satyrmasken in Rankenwerk. Raeren. Zinn montiert. Höhe 25 cm. 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts.
Abbildung Tafel 1.

16 **Zinnmontierter Krug** von gedrückter Vasenform, graublau, großer Fratzenmaskaron am Hals. Raeren. Höhe 19 cm. Henkel defekt.

17 **Raerener kleiner Krug,** starker gedrückter Bauch, am Hals Ornamentfries mit Maskarons, auf der Schulter Kerbschnittverzierung, die Leibung in der Mitte leer, im unteren Teil mit gefurchten Vertikalen geziert. Hübsche Form. Höhe 10 cm, Diam. 6 cm.

18 **Raerener Senftöpfchen,** gehenkelt und gedeckelt. Auf der Leibung zwei Medaillons, in dem einen die Kreuzigung Christi und die Jahreszahl 1566, im andern das Opfer Abrahams. Höhe 11,5 cm, Diam. 5 cm.

19 **Braune Flasche** mit kurzem Hals. Die Dekoration zeigt en relief drei männliche Porträtbüsten, jede in einem Oval, das in einen mit Putten und Hirschen reich geschmückten viereckigen Rahmen gestellt ist. Zwischen, über und unter den drei Rahmen reliefierte Zierstücke. Raeren. Höhe 16 cm.

20 **Nassauer Krug** mit Darstellung der Werke der Barmherzigkeit. Um die Leibung läuft ein reliefierter Figurenfries, der unter architektonischen Bogenstellungen die acht Werke der Barmherzigkeit illustriert, bei jeder Darstellung die Initialen ihres Titels (H S = Hungrige speisen, etc.); auf dem Unterteil der Leibung senkrecht verlaufendes Bandwerk, auf der Schulter Halbkreise mit Rautenfüllung, um den zylindrischen Hals läuft ein reliefierter Ornamentfries mit Maskarons in Band- und Rollenwerk. Zinn montiert. Höhe 28 cm. 16. Jahrhundert.
Abbildung Tafel 2.

21 **Nassauer Kurfürstenkrug.** Dekoration blauweiß; um die Leibung laufender Fries mit den Wappen der sieben Kurfürsten unter Bogenstellungen und mit den Initialen der Kurfürstentümer. Auf der Schulter runde Medaillons mit stilisiertem Kleeblatt, an dem kurzen, zylindrischen Hals Ornamentfries mit Fratzenmaskarons. Am Fuß senkrecht verlaufendes Bandwerk. Zinn montiert. Auf dem Deckel eingraviert: J. K. Höhe 23 cm. 16. Jahrhundert.
Abbildung Tafel 2.

22 **Nassauer Königskrug.** Graublauer Henkelkrug. Der Hauptfries zeigt die Brustbilder und Wappen der Könige und Königinnen von F(rankreich), H(olland) und P(olen) unter architektonischen (säulengetragenen) Bogen. Dabei auch das Monogramm Christi (an Stelle des Wappens das Kreuz). Höhe 19 cm, Diam. 7,5 cm. Nassauer Replik eines Emenskruges.

23 **Nassauer Rosettenkrug.** Graublau, kugelförmiger Körper, dekoriert mit kranzumschlossener, Strahlen aussendender Rosette. Links und rechts davon je fünf reliefierte Löwenfratzen. Zinndeckel und Henkel. Höhe 20 cm, Diam. 9 cm. 17. Jahrhundert.

24 **Fränkischer Krug.** Kleiner Kugelbauch auf hohem, rundem Fuß, nach oben sich erweiternder langer Röhrenhals mit scharf abgesetztem, hohen Mündungsrand. Dekoration, blau auf gelbem Fond mit eingeritzten Konturen: Springender Hirsch an der Vorderseite des Bauches, elfstrahlige Sternrosette am Hals, Streifen und Schleifen am Fuß, Mündungsrand und Henkelansatz. Zinnmontiert. Höhe 24 cm.

25 **Fränkischer Maßkrug.** Dekoration, blau auf grau: Umlaufender Fries mit sieben Medaillons: Zweimal das bayerische Wappen und das Brustbild des Kurfürsten Max Emanuel von Bayern und dreimal das der *„Ko[e]nig vnd a[uch] Chvrfverstin Teresia"* (Therese Kunigunde von Polen, zweite Gemahlin Max Emanuels). Zinnmontiert. Höhe 16 cm.

26 **Kleiner fränkischer Krug,** grau, blau und braun. Mit Fischblasen- und anderem gotisierenden Ornament dekoriert. Höhe 12 cm, Diam. 8 cm.

27 **Großer fränkischer Weinkrug.** Kugelbauch und kurzer Hals, blaugrau. Auf der Leibung dreimal das gräflich Leiningensche Wappen, einmal von zwei schreitenden Löwen gehalten, reliefiert und mit blauen Umrahmungen. Höhe 34 cm, Diam. 28 cm.

28 **Zinnmontierter Warzenkrug.** Kugelbauch auf niederem runden Fuß und langer, sich nach oben erweiternder Röhrenhals. Die Warzendekoration und das bärtige Fratzenmaskaron am Hals auf blauem Grund, der nicht dekorierte Teil grau. 17. Jahrhundert. Höhe 26 cm.

29 **Großer Steingutkrug,** dickbauchig mit starkem Hals und Fuß. Die ganze Vorderseite mit eingeritzter Dekoration bedeckt, die horizontale, sehr stilisierte Blütenzweige und zwischen ihnen sehr breite Bänder zeigt, die durch im Zickzack verlaufende Doppelreihen von Punkten gesäumt und mit vertikalen Strichen gefüllt sind. Zinndeckel und -fuß. Höhe 47 cm.

30 **Desgleichen,** birnenförmig, blauweiß. Mit Blattwerkdekoration. Zinndeckel. Höhe 41 cm.

31 **Weinkrug.** Kugelbauch und dünner Hals. Dekoration: Blattwerk und Rosetten in Blau, die Konturen eingeritzt. Zinndeckel. Höhe 43 cm.

32 **Brauner Thonkrug** mit Ausgußrohr. Unter diesem die reliefierte Dekoration: Eine Rose, von der vier Zweige mit stilisierten Blättern auslaufen und unter welcher ein kreisrundes Medaillon mit den Initialen S. A. unterhalb dreier Blätter. Höhe 25 cm.

33 **Gehenkelte Steingutflasche,** weiß glasiert und mit bunten Blumenzweigen bemalt. Höhe 19 cm, Diam. 8 cm.

34 **Kaffee- und Milchkännchen** aus braunem, glasiertem Thon. Die birnförmige Leibung wie Deckel und Henkel vielfach gerillt. Höhe 18 cm und 13 cm.

35 **Große Backform** aus gebranntem, braunglasiertem Thon, einen Krebs darstellend. Höhe 10 cm, Länge 55 cm, Breite 25 cm.

36 **Kleiner Wandbrunnen** (Gießfaß) in Form eines Gebäudes mit laubenförmigem Vorbau und Satteldach mit Schornstein, mit ornamentalem und figürlichem Dekor, dabei die schmerzensreiche Madonna und die Madonna mit Kind. Dieselbe Madonna ist auf dem Dache wiederholt zu beiden Seiten eines Kruzifixes mit dem Monogramm Jesu. Grün glasierter Thon. Höhe 24 cm, Breite 10,5 cm

37 **Tintenzeug,** gelbliche Steingutmasse, braun und blau glasiert. Die Wandungen zeigen in durchbrochener Arbeit Christus und die Evangelisten, davon sind Christus und zwei der Evangelisten doppelt dargestellt. Vorn am Federkasten ein Ornamentfries mit Maskarons. Apartes Stück. Länge 20 cm, Breite 13 cm.

38 **Zwei runde, polychromierte Hochreliefs** von Thon, die Schnupfer und Raucher, sowie die Kritiker (im Geschmack Hogarths) darstellend. Diam. je 10 cm.

39 **Thonrelief.** Schwäbischer Bauer und Bäuerin mit einem Marktjuden um einen Ziegenbock handelnd. Polychrom. Höhe 18 cm, Breite 17,5 cm.

40 **Fragment eines Thonreliefs,** Venus, in einer Säulennische stehend, die rechte Hand auf die Brust gelegt. Höhe 13 cm, Breite 10 cm.

Fayencen und Majoliken.

41 **Brauerkrug.** Die birnförmige Leibung zeigt aufgemalt einen Bottich, aus welchem Gerstehalme herausragen, links davon ein Hirsch, der mit der Schnauze einen Schöpfer hält, rechts ein anderer Hirsch, der einen Spaten im Maul hält. Darüber auf einem Braugerät eine Tafel mit der Jahreszahl 1695. Der Henkel in der Form von Doppelstricken. Auf dem Zinndeckel eingraviert: Embleme des Braugewerbes und J. S. 1696. Höhe 22 cm, Diam. 11,5 cm.

42 **Großer gehenkelter Maßkrug.** Die zylindrische Leibung zeigt in der Mitte aufgemalt eine große Kartusche mit Architekturstück mit landschaftlicher Staffage. Ornamentierter Zinndeckel und -fuß, ersterer trägt eingraviert: S. M. M. 1736. Höhe 35 cm, Diam. 17,5 cm.
Abbildung Tafel 2.

43 **Desgleichen.** Die zylindrische Leibung bunt bemalt mit Imperator auf einem von Löwen gezogenen Triumphwagen, dabei Palmen und fliegender Vogel. Ornamentierter Zinndeckel und -fuß, auf ersterem eingraviert: A. J. A. 1745.
Abbildung Tafel 2.

44 **Großer Maßkrug.** Die Dekoration zeigt einen von einem Hunde gehetzten Hirsch in Gebirgslandschaft mit hohen Bäumen. Zinndeckel und -fuß, ornamentiert, der erstere mit einer Medaille, worauf Schäferszene. Tadellose Erhaltung. Höhe 29,5 cm, Diam. 11 cm.
Abbildung Tafel 2.

45 **Weißer Maßkrug.** Mit Alliance-Wappen und Feston-Bordüre am Mündungsrand, in blau bemalt. Zinndeckel und -fuß. Höhe 25,5 cm, Diam. 11 cm.

46 **Großer Maßkrug.** Die Dekoration zeigt in bunter Malerei einen in aufrechter Haltung nach rechts schreitenden Fuchs mit Wanderstab in der Pfote und Tragkorb auf dem Rücken, darin ein Huhn. Mit Baumstaffage. Reiche Zinnmontierung der Biedermeierzeit. Höhe 15 cm, Diam. 10 cm.

47 **Desgleichen,** mit Blumen in Gold und Rot auf goldenem Fond. Ähnliche Zinnmontierung wie beim vorigen Stück. Höhe 25 cm, Diam. 11 cm.

48 **Großer Delfterkrug.** Der Kugelbauch mit schräg verlaufenden, leichten Einkerbungen. Die Leibung, wie der schlanke, vielfach eingeschnürte Hals mit reicher Dekoration: Blumen-, Frucht- und Rankenwerk in Blau auf bläulichweißem Fond. Flechthenkel. Zinndeckel und -fuß. Höhe 35 cm, Diam. 17,5 cm.

49 **Fayence-Dose** in Form einer Schnecke mit (abnehmbarem) Haus.

50 **Majolika-Schüssel,** muschelförmig eingekerbt, in violettem Granit-Muster. Im Fond ein Hirte (blau auf weißem Grund). Diam. 32 cm.

51 **Desgleichen.** Gegenstück zum Vorigen. Im Fond eine Schäferin. Gleiche Größe.

52 **Kleine Delfter Fayenceschale** in lilienartiger Form, mit Pfau und Pflanzenmotiven bemalt. Länge 21 cm, Breite 18,5 cm.

53 **Kleines Fayenceplättchen** in Herzform. Mit Blumen in Blau bemalt. Länge 12 cm, Breite 10 cm.

54 **Delfter Bratenplatte,** länglich, achteckig. Stilisierte Blumendekoration auf dem Rand und im Mittelstück, blau auf Weiß. Höhe 3,5 cm, Breite 25,5 cm, Länge 37,5 cm.

55 **Ovale Majolika-Bratenplatte.** Mit Streublumen und Insekten, bunt auf Weiß dekoriert. Höhe 3,5 cm, Breite 24,5 cm, Länge 35 cm.

56 **Große Majolikaplatte** mit gewelltem Rand und naturalistischer Dekoration in Blau: Blumen, Gräser und Baumschlag zwischen Steingeröll, durch Vögel und Insekten belebt. Höhe 6 cm, Diam. 39 cm.

57 **Sternschüssel** (Waffelplatte). Um einen in den Konturen reliefierten, sechsstrahligen Stern gruppieren sich sechs herzförmig gegebene Vertiefungen. Die ganze Fläche der Platte mit reicher stilisierter Blumendekoration in Blau auf Weiß. Mit Marke: B. Höhe 3 cm, Diam. 34,5 cm.

58 **Ähnliche Platte,** die Konturen des Sterns weniger scharf, die Dekoration weniger reich. Ohne Marke. Höhe 4,5 cm, Diam. 33 cm.

59 **Tintenzeug,** Majolika. Die Vorder- und Rückwand zeigt Hirschjagden, die Federablage wird durch einen sehr breiten, niederen, beckenähnlichen Vorbau gebildet, dessen Wandungen mit geriefiem Leisten- und Muschelwerk verziert sind. Vier ruhende Löwen dienen als Füße. Länge 17,5 cm, Breite 14,5 cm, Höhe 10 cm.

60 **Briefbeschwerer.** Liegender Hirsch. Fayence. Geweih fehlt. Höhe 12 cm, Breite 15,5 cm.

Porzellane.

61 **Kaffee- und Teeservice.** Bunter Blumendekor in chinesischem Geschmack. Bestehend aus Kaffeekanne, Rahmkanne, Teekanne (diese kugelig), sämtlich gedeckelt, viereckiger Teebüchse, fünf ungehenkelten Kaffeetassen (Coupes) mit Untertassen, drei kleineren Coupes mit Untertassen und einer achteckigen Konfektschale. Dabei eine überzählige Untertasse (zu der Garnitur der größeren Coupes gehörig). Meißen. Doppelschwerter und B.

62 **Desgleichen.** Bestehend aus Kaffee-, Tee- und Milchkanne, sowie Zuckerdose, sämtlich gedeckelt, ferner aus acht Tee- und sechs Kaffeetassen mit Untertassen, sämtlich gehenkelt. Mit bunter Blumendekoration und mit Goldrändern. Nymphenburg. Mit Rautenmarke.

63 **Empire-Henkeltasse.** Mit mehreren im Golddekor ausgesparten Feldern, in denen farbige Landschaften; das Innere der Tasse vergoldet. Höhe 6,5 cm, Diam. 6 cm.

64 **Henkeltasse** mit Untertasse. Die Ränder umzieht ein reliefierter Rocailledekor in Gold mit tief herabhängenden Zweigen. Zwischen diesen in Purpurviolett gemalte Blumenbukette. Berlin. Mit Marke. Höhe 7 cm, Diam. 6,5 cm.

65 **Henkeltasse,** becherförmig, mit Untertasse. Die gesamte Fläche mit Potpourris bedeckt, dabei Notenblätter, Musikinstrumente, Spielkarten, Zeitungen, ein Globus, ein Totenkopf, Stundenglas etc. Datiert von 1806. Höhe 6,5 cm, Diam. 6,5 cm.

66 **Drei Kaffeetassen** mit Untertassen, Becherform, gehenkelt mit Ansichten von und aus Schwandorf in Farben und mit breiten Goldbordüren.

67 **Zwei kleine Meißener Tassen,** mit Chinoiserien und Blumenzweigen in Gold und Farben dekoriert. Schwertermarke. Höhe je 7 cm, Diam. je 6,5 cm. Die Henkel fehlen.

68 **Vier kleine Henkeltassen** in japanischem Geschmack, blau, rot und gold dekoriert. Ohne Marke. Höhe je 4,5 cm, Diam. je 9 cm.

69 **Coupe** mit Unterschale. Mit Vögeln in Zweigen und Streublümchen bunt dekoriert. Ansbach. Mit Marke.

70 **Gleiche Coupe** ohne Unterschale.

71 **Kleine ovale Schale** mit blauer Blumendekoration. Ludwigsburg. Mit Marke. Länge 18 cm. Breite 14,5 cm.

72 **Nymphenburger Teller.** Der Rand, leicht gewellt, von einer Rokokobordüre in Gold und Blau umzogen, zeigt, ebenso wie der Fond, gemalte Blumen und Insekten. Diam. 25 cm.

73 **Zwei Nymphenburger Teller.** Der geschweifte Rand gitterförmig durchbrochen; im Fond Blumen und Insekten aufgemalt. Mit Rauten-Marke. Diam. 24,5 cm.

74 **Maßkrug,** weiß, vorn das reliefierte Brustbild eines Fürsten auf blauem Grunde in Medaillon-Umrahmung, die durch einen Lorbeerkranz, mit violetter Schleife am oberen Ende, geschlossen wird. Zu beiden Seiten die aus Rosengirlanden gebildeten Initialen R(ex) A(ugustus Poloniae?). Nymphenburg. Mit Rauten-Marke. Zinndeckel und -Fuß. Höhe 19,5 cm, Diam. 10 cm.
Abbildung Tafel 2.

75 **Brûle parfum.** Hohe, becherförmige Porzellanvase mit starkem, rundem Fuß und senkrechtem, rundem Mündungsrand, worauf der Deckel sitzt. An den Seiten und am Deckel durchbrochen gearbeitet. Dekoriert mit frei aufliegenden, bunten Blumierengirlanden und auf den weißen Fond aufgemalten Schmetterlingen und Raupen. Die Durchbrechungen mit Goldrändern eingefaßt, Goldbordüren auch am Fuß, am Mündungsrand und Deckel. Ohne Marke. Höhe 26,5 cm. Größter Diam. 19,5 cm. Der Deckel ist defekt.

76 **Nadelbüchschen** in Form eines menschlichen Beines, aus Porzellan, der Schuh gelb, die Kniehose lila, mit goldenen Knöpfen bemalt, die Wade weiß. Oben silberner Deckelverschluß. Länge 9 cm.

77 **Pfeifenstopfer.** (Massives) Damenbein aus Porzellan, bemalt (der Schuh schwarz, der weit über das Knie reichende Strumpf weiß, Strumpfband grün, Oberschenkel fleischfarben). Länge 9,5 cm.



Nr. 78. Ludwigsburger Figur.

78 **Der Cellospieler.** Jugendlicher Kavalier in weitem, offenem Mantel (Lilafarbiges Muster auf weißem Fond, hellgrünes Futter), tief ausgeschnittenem Hemd mit Spitzenbesatz, roten Kniehosen, niedergefallenen, weißen Wadenstrümpfen und gelben Pantoffeln, sitzt auf einem Hocker, dessen beide Vorderbeine als Bocksfüße gegeben sind. Der edel gebildete Kopf mit langem, im Nacken durch ein Band zusammengefaßtem, leicht gepudertem Haar ist über die Schulter nach rechts zurückgewandt. Der linke Arm ist im Ellbogen auf ein dreifüßiges Tischchen mit ovaler Platte gestützt und umfaßt den Hals eines Cello, das, stachellos, auf dem Boden steht. Die rechte Hand ist erhoben und zeigt die Geste des Streichens. Am Boden ein lilafarbener Teppich mit Goldfransenbordüre. Darauf ein Notenblatt. Die Schnecke des Cello, der Saitenbezug und der (Fidel-) Bogen fehlen, der Saitenhalter und der Daumen der rechten Hand sind leicht fragmentiert. Im Übrigen aber gut erhalten. Ludwigsburg. Marke: Gekröntes Doppel-C, dabei ein S (in rot) und (eingeritzt) W. S. || 3. C. || 52. Höhe 18 cm, Breite 16 cm.

Wanner-Brandt, Alt-Ludwigsburg 106. — Nach einer handschriftlichen Notiz auf vorliegendem Stück stellt die Figur den Herzog Karl Eugen von Württemberg dar, das Gegenstück wäre Franziska von Hohenheim, Klavier spielend.

Vgl. obige Abbildung.

79 **Dame in Uniformsrock** und mit Dreispitz, ein Gewehr präsentierend. Bunt bemalt. Meißen. Schwertermarke. Höhe 7 cm.

80 **Putto als Perruquier.** Putto, mit Pelzkappe, als Perückenmacher, in der Rechten eine Perücke, in der Linken einen Puderbeutel haltend. Zu Füßen ein Haubenstock. Meißen. Schwertermarke. Höhe 8 cm.

81 **Kleine Gruppe:** Hirtenknabe an eine Kuh gelehnt. Bunt bemalt, der Sockel mit frei modellierten Blumen. Ohne Marke (Meißen). Höhe 7,5 cm.

82 **Diverse Fragmente alter Porzellane,** dabei ein großer Ludwigsburger Rocaillesockel, drei Leuchtermanschetten und ein Deckelchen für eine kleine Kanne.

GLÄSER.

83 **Großer Jagdhumpen.** Willkommglas in konischer Form. Bis auf eine relativ einfache Bordüre am Mündungsrand ist die ganze verfügbare Fläche aufs reichste bemalt. Die Szene stellt ein Jagdrevier dar, das durch ein quer über das ganze Bild laufendes Netzgatter zum Zwecke der Treibjagd eingehegt ist. Innerhalb des also begrenzten Bezirks spielt sich ein lustiges Hetzen und Jagen im grünen Tann ab. Es werden Kavaliere zu Pferd und mit der Saufeder bewaffnete Nimrode zu Fuß konterfeit, alle tragen das reiche Prunkkostüm der Zeit. Unter den von einer stattlichen Meute gehetzten Tieren finden sich Hirsche, Eber, Füchse und Bären. Vorzügliche Emaillierung. Höhe 29,5 cm. Diam. 10 cm. 17. Jahrhundert.

Dieses herrliche Glas mit seiner überaus reichen Dekoration ist den schönsten seiner Art zuzuzählen.

Abbildung auf Tafel 3.

84 **Große vierkantige Flasche** mit reicher Emailmalerei. Auf der Vorderseite Laute spielende, weibliche (allegorische) Figur, hinter der ein Hirsch steht. Darüber: .2. Auditus. 1627. Die anderen drei Flächen mit Blumenmalerei. Höhe 23 cm.

85 **Deckelglas,** facettiert, die Dekoration fein in Goldfolie gegeben (Überfangglas). Der Fuß rund, der Schaft birnenförmig. Am Kelch, zwischen einer schmalen und einer breiten Ornamentbordüre, eine Hirschjagd mit Jägern zu Pferde und zu Fuß und mit Treibern. Der Deckel mit hübscher Ornamentbordüre in Gold. Ca. 1750. Höhe 22,5 cm, Diam. 7 cm.

86 **Ähnliches Glas** mit ähnlicher Jagddarstellung, aber ohne Deckel. Höhe 18,5 cm, Diam. 7,5 cm.

87 **Deckelpokal.** Gravierte Dekoration: Auf der Vorderseite ein fürstbischöfliches Wappen; auf der Rückseite zwei Blumen-Füllhörner, dazwischen Adler über Trauben. Der Deckel, mit umlaufender Blumenbordüre, endigt in einen hohen Knopf. Der Fuß aus Zinn ersetzt. Höhe 25,5 cm, Diam. 11 cm.

88 **Glasbecher,** weiß, bunt emailliert. Inschrift (in Weiß): Wer Umb Mein gärtlein wirbt, Dein Pfläntzlein Nicht verdirbt. 1732. Gegenüber zwei Tauben auf einem Herzen. Höhe 9,5 cm, Diam. oben 7,5 cm.

89 **Kelchglas** mit Emblemen und Devisen der Beständigkeit. Höhe 16 cm, Diam. 7 cm.

90 **Hohe Flasche,** mit Blumen bemalt, Höhe 25 cm, Diam. 8 cm.

91 **Kleine, rote Flasche,** sechsflächig, mit farbigen Blumen und mit der Jahreszahl 1719 bemalt. Zinnverschluß. Höhe 15,5 cm, Diam. 7 cm.

92 **Glasteller.** Im Fond in Emailfarben das Wappen des Hauses Fugger-Kirchheim-Weißenhorn. Um den Rand zieht sich eine schmale Bordüre in Blau, Gold und Weiß. Diam. 21 cm.

93 **Tiroler Bauernglas** mit primitiver Malerei: Vorderseite: Aufrecht schreitender Fuchs mit Huhn im Tragkorb; Rückseite: Jetz han ich Zeit. Zinnverschluß. Höhe 16 cm. 18. Jahrhundert.

94 **Desgleichen,** flaschenförmig. In farbiger Malerei eine Frau mit Becher; Beischrift: Vivat mein Kint. Zinnverschluß. 18. Jahrhundert. Höhe 16,5 cm, Diam. 7,5 cm.

95 **Desgleichen;** Figur mit Becher in Rot und Weiß. Beischrift: Vivat mein Hertz. Zinnverschluß. (Schraube fehlt.) 18. Jahrhundert. Höhe 16 cm, Diam. 8 cm.

96 **Desgleichen,** mit Vogel und Blumen bemalt. Höhe 12 cm.

97 **Willkomm.** Tulpenförmiger Pokal ohne Fuß, daher auf einen Zug zu leeren, da er nur auf den Mündungsrand (also umgestürzt) zu stellen ist. Mit leicht gravierter Inschrift von 1584. Originelle Bronzemontierung, in eine Glocke endigend. Höhe 26 cm, Diam. 11 cm.

Abbildung Tafel 4.

98 **Reich geätztes Gläschen,** darauf ein Paar bei der Überreichung eines Briefes und ein Abschied nehmendes Paar. Darunter Stadtansicht (Regensburg). Mit dem Monogramm J. A. E. M. S. 18. Jahrhundert. Höhe 8 cm, Diam. oben 6,5 cm, unten 4 cm.

99 **Kristallglas** in reichem Facettenschliff. Runder Fuß, birnenförmiger Schaft. Auf dem Kelch eingeschliffen: a) Alliancewappen in reicher Kartusche; b) Mandarin, von zwei Kulis in einem Wagen gefahren, dabei ein Diener mit Fächer. Am Mündungsrand und am Fuß Ornamentbordüre. 18. Jahrhundert.
Abbildung Tafel 4.

100 **Großes Kelchglas** mit hübsch geschliffener Bordüre (Blumen- und Rankenwerk). Höhe 19,5 cm, Diam. 11,5 cm.

101 **Zwei hohe Kelchgläser** mit rundem Fuß, facettiertem Schaft und breiter eingeschnittener Bordüre mit Blumenbüscheln am Mündungsrand. Höhe je 29 cm, Diam. je 7,8 cm.

102 **Vier Sektgläser** auf viereckigem, abgestuftem Fuß, schlanker Kelch mit eingraviertem Wappen eines Abtes freiherrlichen Geschlechts. Höhe je 18,5 cm. Bei einem Stück ist der Fuß in Holz ersetzt.

103 **Herzförmiges Kristallglas** mit drei großen durchbrochenen runden Löchern. 18. Jahrhundert. Höhe 13,5 cm, Diam. in der Mitte 10 cm.

104 **Gotisches Butzenglas,** grün. 15. Jahrh. Höhe 10,5 cm.
Abbildung Tafel 4.

105 **Ein gleiches.**
Abbildung Tafel 4.

(104–105:) Durch ihre warzenähnlichen Hohlbuckel interessante Dokumente der Geschicklichkeit der mittelalterlichen Glasbläser.

106 **Große grüne Flasche,** vierkantig mit Zinnverschluß. Höhe 24 cm.

107 **Fläschchen** in Faßform, grün, mit Glasfäden reifartig umzogen. Länge 10 cm.

108 **Violett-blaue Flasche,** sechsflächig, rautenförmig facettiert. Zinnverschluß. 18. Jahrh. Höhe 16 cm, Diam. 8,5 cm.

109 **Flaschenförmiges Glas,** braun, facettiert, nach oben sich verengend. Mit Zinnverschluß. 18. Jahrhundert. Höhe 20 cm, Diam. 6 cm.

110 **Braune Schnapsflasche** von kürbisartiger Form, auf einer Seite abgeflacht. Mit eingeblasenen Linien und mit Zinnverschluß. Höhe 21,5 cm, Diam. 10 cm.
Abbildung Tafel 4.

111 **Zwei gotische blaue Butzenflaschen** von konischer Form. Mit Zinnverschluß. Höhe je 16,5 cm.
Abbildung Tafel 4.

112 **Nabelglas.** Große, geriefte und in der Mitte beiderseitig eingekerbte Flasche von fast runder Form. Höhe 19 cm, Diam. 15,5 cm.
Abbildung Tafel 4.

113 **Vier zylindrische weiße Flaschen** mit eingeschliffener Rautendekoration und hübschen Blumensträußchen in Gold. Drei mit Stöpsel. Höhe je 21,5 cm.
Eine davon abgebildet auf Tafel 4.

114 **Renaissancegläschen** mit eingepreßter Dekoration: vier Trauben zwischen Eierstabornament. Höhe 6 cm, Diam. oben 4,5 cm, unten 3,5 cm.

115 **Venetianer Glas.** Flaschenförmiger Körper mit acht Halbsäulen, der Hals aus fünf engen, gewundenen Röhren gebildet, Kleeblattmündung. Seltene Form. Sehr gut erhalten. Höhe 19 cm, Diam. 7,5 cm. 17. Jahrhundert.
Abbildung Tafel 4.

116 **Grünliches Venetianer Glas.** Durch Einschnürungen in der Mitte werden fünf Röhren gebildet (vier umschließen eine Zentralröhre). Höhe 17 cm, Diam. 5 cm. 17. Jahrhundert.

117 **Venetianer Glas,** faßförmig, weiß, leicht grünlich schimmernd. In der Mitte des Körpers drei Vertiefungen in der Art von Daumeneindrücken (zum Einsetzen der Finger beim Halten bestimmt). Darüber und darunter spiralförmig gewundene Glasfäden. Höhe 17 cm, Diameter: in der Mitte 9,5 cm, oben 8 cm, am Fuß 7,5 cm. 17. Jahrhundert.
Abbildung Tafel 4.

118 **Hohes Venetianer Glas.** Der Fuß rund, der hohe Schaft mehrfach gerillt, mit Knöpfen durchsetzt und mit zwei freistehenden, henkelförmigen Flügeln geziert; die Cupa reich mit Blumen und Rankenwerk geätzt. Höhe 21 cm. 17. Jahrhundert.
Abbildung Tafel 4.

119 **Vier Venetianer Kelchgläser** mit Gold- und Email-Bordüren und mit stilisierten Blumen. Durch den Stengel zieht sich ein roter Schmelzfaden. Höhe je 13,8 cm. 17. Jahrhundert.

120 **Venetianer Kelchglas** mit zwei gerippten Reifen an dem dicken Fuß und einem Reifen in der Mitte. Sehr leicht. 17. Jahrhundert. Höhe 18 cm, Diam. am Fuß 7 cm, am Mündungsrand 9 cm.

121 **Kleines Venetianer Kelchglas.** Der Fuß rund, der Schaft mehrfach mit Knöpfen durchsetzt, der Kelch schlank und gerippt. Höhe 19 cm, Diam. 6 cm. 17. Jahrhundert.

122 **Venetianer Glasbecher,** sich oben erweiternd, mit geschweiften Rillen. 18. Jahrhundert. Höhe 16 cm, Diam. 10 cm.

123 **Venetianer Schälchen.** Breiter, runder Fuß, hoher, balusterförmiger Schaft, gewundene, rote Fäden einschließend, vierpaßförmig gefaltete, facettierte Schale. Höhe 8,5 cm, Diam. der Schale 6 cm. 17. Jahrhundert.

124 **Schnapshund.** Grünes Vexierglas in Form eines Hundes mit gekniffenen Enden. Der in der Mitte eingeschnürte Körper ist im Hinterteil gerippt; Schnauze und Ohren in der bekannten Weise stilisiert. Die noch sichtbare Bemalung zeigt zwei Bänder mit Inschriften: a) In mein Hertz hat niemand Blatz || als Gott vnd du mein schatz; b) Viel Hertzen gibt's (auf Erd') aber nur eins das mir (gehört). Der Ausguß mit Zinnschraube. Länge 22 cm, Höhe in der Mitte 8 cm, am Kopf 13,5 cm. 17. Jahrhundert.
Abbildung Tafel 4.

125 **Kleines zylindrisches Glas.** Mit allegorischer Interpretation der Devise: Zum Andenken. Empirezeit.

126 **Maßkrug.** In buntem Blumenkranz die Inschrift: Aus Liebe und Treue. Zinndeckel und -fuß. Höhe 25,5 cm, Diam. 10 cm.

127 **Biedermeier-Maßkrug.** Mit einer Tafel mit dem Wort „Erinnerung“, darüber zwei flammende Herzen zwischen Tauben. Über und unter der Tafel Bordüren mit stilisierten Blumen. Die Dekoration ist eingeschliffen und teilweise vergoldet. Zinndeckel und -fuß. Höhe 25,5 cm, Diam. 10 cm.

128 **Zwei Champagnergläser.** Runder breiter Fuß mit geätztem Kranz, kurzer Schaft mit spiralförmig gewundenem Knopf, der Kelch sechspaßförmig gefaltet und ornamental geätzt. Höhe je 15 cm, Diam. des Kelches je 6,5 cm.

129 **Fünf alte Römer** aus grünem Glas. Der Hohlfuß quer gerippt, hochgepreßte Trauben auf dem Schaft, darüber ein Band. Höhe je 12 cm, Diam. oben je 5 cm.

130 **Deckel-Pokal.** Runder Fuß, mit zwei Knöpfen durchsetzter Schaft, das Glas becherförmig und ebenso wie der in einen spitzen Knopf endigende Deckel mit einfachem Ornament in Facettenschliff dekoriert. Höhe 19,5 cm, Diam. 7,5 cm.

131 **Paßglas** mit drei gerippten Reifen. Höhe 22,5 cm, Diam. 9,5 cm. 17. Jahrhundert. Die Reifen markieren das Maß, das beim Umtrunk einzuhalten war.

132 **Stutzenglas** mit Spuren ehemaliger Bemalung. Höhe 12 cm, Diam. 7,5 cm.

133 **Großer bauchiger Henkelkrug** mit Zinndeckel. Höhe 38 cm, Diam. 20 cm.

134 **Milchglasbecher** mit einer Szene aus „Paul et Virginie“. Höhe 7,5 cm, Diam. 6,5 cm.

135 **Kleiner Trinkbecher** in gedrückter Form, überflochten.

136 **Zwei becherförmige Trinkgläser** in Facettenschliff mit je einem preußischen Adler in Gold. Höhe je 10 cm, Diam. je 7,5 cm.

137 **Kleines Spitzglas.** Höhe 11 cm.

138 **Kleines Glas,** zylindrisch, mit eingeschliffener Hirschjagd. Höhe 8 cm, Diam. 7 cm.

139 **Kleines Kelchglas** mit eingeschliffenem springenden Hirsch und einem Blumenstrauß. Höhe 11 cm.

140 **Zwei Kelchgläser** mit eingeschliffenen Festons. Höhe je 15 cm, Diam. je 6 cm.

141 **Kelchgläschen** mit einfachen, geschliffenen Verzierungen. Höhe 8,5 cm.

142 **Niederes, facettiertes Glas** auf hohem, vierfach abgekantetem Schaft. Höhe 11 cm.

143 **Gläschen,** kegelförmig, nach oben sich verbreiternd, mit zahlreichen Buckeln in dreieckiger Form. Höhe 9,5 cm, Diam. am Fuß 4,5 cm, oben 7 cm.

144 **Kleines Weinglas** mit eingeschliffenen Emblemen und Devisen. Höhe 7 cm, Diam. 6 cm.

145 **Runde, bauchige Flasche** mit hohem, sich oben erweiternden Hals, quer gerippt. Höhe 18,5 cm.

146 **Abgeflachte Flasche** mit hohem Hals, mit Blumen bemalt. Höhe 23 cm, Diam. 8 cm.

147 **Hygrometerglas** mit Flanschen an den beiden Seiten. Höhe 23,5 cm. Interessantes Stück.
Abbildung Tafel 4.

148 **Sechs Stück alchimistische Gläser** (Phiolen). Höhe je 38 cm, Diam. 17 cm.

149 **Apothekerglas,** vierkantig, mit gekröntem Emailschildchen, darauf P. P. Ca. 1750. Höhe 5,5 cm.

150 **Apothekerflasche,** vierkantig, mit aufgemaltem weißen Schild in blauer Umrahmung mit roter und gelber Rosette. Inschrift: V. ROSAR. 18. Jahrhundert. Höhe 20 cm.

151 **Ein Paar Huillierflakons** mit hübschem, geschliffenem Arabeskenwerk und mit Silbermontierung, letztere mit Augsburger Marke. Höhe 17 cm.

152 **Flakon,** mit langem Hals, gerillt. Höhe 14,5 cm.

152a **Kleines, geschnittenes Glasflakon** in altem Lederetui mit Silberbeschlag. Länge 10 cm.

153 **Flaches Glasflakon,** gerippt. Höhe 13,5 cm.

153a **Geschliffenes Glasflakon,** reich graviert mit leicht vergoldetem Rankenwerk. Mit feuervergoldetem Verschluß. In altem Original-Etui. Länge 14 cm.

154 **Gedeckelte Dose** mit zwei Henkeln. Den Körper umziehen rippenartig vier verschlungene Glasfäden, der Deckel läuft in einen spiralförmig gewundenen, spitzen Knopf aus. Höhe 16 cm, Diam. 9,5 cm. Interessante Arbeit des 17. Jahrhunderts.
Abbildung Tafel 4.

155 **Neunzehn Stück Kristallprismenketten,** je 85 cm lang.

156 **Neunzehn Stück dicke, ovale Kristallglasknöpfe** in Facettenschliff von einem Lüstergehänge.

GLASGEMÄLDE.

157 **Glasfenster** aus verschiedenen bunten Scheiben in einer dreigliedrigen Anordnung zusammengesetzt.

Das Haupt- (und Mittel-)stück zeigt innerhalb einer Renaissance-Säulen-Dekoration das Wappen (blau-gelb) der Ebner von Eschenbach und, in einen Zwickel links unten gestellt, ganz klein, das der Harsdorfer. Oben eine durch die Verbleiung teilweise verdeckte Beischrift: LV XX(?)APRI
TEM M·D·XXXVI
Getragen wird die Säulenstellung dieses Wappenbildes durch eine Konsole mit geflügeltem Engelskopf. Über dieser Wappenscheibe die Darstellung einer Patrizierfamilie im Kostüm der Zeit: Auf Rasen, der sich bis zu der Mauer einer den ganzen Hintergrund füllenden Stadt erstreckt, steht ein Kavalier in Pluderhosen, Mühlsteinkragen und Spitzhut, die Linke an den zur Seite hängenden Degen gelegt, die Rechte in die Hüfte gestemmt, zu ihm tritt eine Dame in Samtkostüm, mit Schnürmieder, weißer Schürze und Mühlsteinkragen, dem Kavalier ein hohes Stengelglas kredenzend. Ihr zur Seite ein Mädchen, wie den Kavalier ein Knabe begleitet; beide Kinder im Kostüm der Alten. Darüber (zwischen Spitzhut und Stengelglas) das Zeichen: B—G Das ganze Bild in schöner Renaissance-Umrahmung, die oben eine Tafel in Blumen- und Fratzenwerk zeigt, die gefüllt ist mit der Inschrift: *Traūwe Trost* || *geloūe vndt ehr* || *de schlagen alle veir* || *1. 6. 18.* Flankiert ist das Hauptbild von karyatidenmäßig stilisierten geflügelten Engelsfiguren, Blumen in den Händen haltend. Die Zwickel oberhalb dieser Figuren (und seitlich der Schrifttafel) zeigen rechts einen Papagei mit Quaste an dem verwachsenen Schnabel, links Fortsetzung des Ornaments der Umrahmung. Zu diesem bisher beschriebenen Inhalt des Mittelfeldes treten die schmäleren Seitenfelder, gefüllt mit Fragmenten von Arbeiten anderer Glasmaler. Links: oben eine kleine, schöne Wappenscheibe: Wappen in rotem Feld. Im Schild ein offenes Zelt, darin Wage; aus der Helmzier steigt die Figur der Gerechtigkeit mit Schwert, Wage und verbundenen Augen auf. Unter der Wappenscheibe Heiliger zwischen Säulen (oder in Initialkörper?) stehend, Szepter und Buch haltend. Darunter die drei nackten Göttinnen aus einer Darstellung des „Urteil des Paris", datiert von 1553. Als letzte Scheibe unten: Brustbild eines geflügelten Weibes (Harpyie oder Sirene). Rechts: oben schwarzer heraldischer Adler. Als zweite Scheibe Engel auf der Himmelsleiter (aus einer Darstellung von Jakobs Traum). Darunter hübsches Bild einer unbefestigten Stadt (eines Kirchdorfes?), am Fluße gelegen, auf den Uferwiesen Fischer, Netze zum Trocknen aufhängend. Die Brücke, die über den Fluß führt, mit Figuren belebt. Unter diesem Bilde die Figur eines geflügelten Putto, in Delphinenschwanz endigend, Fragment einer Renaissance-Dekoration, wie es auch die korrespondierende geflügelte weibliche Figur ist. Höhe der ganzen Glastafel 58 cm, Breite ebenfalls 58 cm.
Abbildung auf Tafel 5.

158 **Desgleichen,** grüner Grund mit neun eingesetzten Glasgemälden:

(I. Reihe von links nach rechts):

1. Absalom, am Baum hängen bleibend, das Pferd läuft unter ihm fort, drei verfolgende Ritter durchbohren den Königssohn mit ihren Lanzen. Rund. Gotisch.
2. Heilige Margarete mit Krone auf dem Haupte, auf dem überwundenen Drachen sitzend, die Rechte hält dem Ungetüm den Kreuzstock entgegen, die Linke ist in beschwörender Geste erhoben. Rund. Gotisch.
3. Dem Gideon (in Ritterrüstung mit Kriegsfahne) erscheint der Engel, der ihn zum Kampfe gegen die Midianiten auffordert. Beide reden über das große Tierfell, das am Boden liegt und vom Himmel durch dichte Strahlung mit dem wunderbaren Tau benetzt wird. Im Hintergrund Zeltlager. Rund. Gotisch.

(II. Reihe):

4. Runde Wappenscheibe mit Umschrift: *Thomas Abbte Des Gotthaus Urs in 1568.* Das Wappenschild wird von zwei Engeln gehalten, die auch die Abtsinful, welche das Wappenschild bekrönt, berühren.
5. Wappenscheibe, schildförmig mit aufsteigendem Panther in rotem Feld. (Nürnberger Patrizierfamilie der Tetzel). 16. Jahrhundert.
6. Längliche, oben in Rundbogen geschlossene Wappenscheibe. Im Schild männliche Figur in schwarzer Patriziertracht (Wams und Pluderhosen) und mit Vollbart, einen langgestielten Hammer über der Schulter tragend. Über der Helmzier sechszackige Krone, aus derselben aufsteigend dieselbe männliche Figur mit Hammer. 16. Jahrhundert.

(III. Reihe):

7. Allegorie mit der Bezeichnung Fides. Rund. Spät.
8. Einsetzung des hl. Abendmahles. Rund. 16. Jahrhundert.
9. Allegorie mit der Bezeichnung Prudentia: Lorbeerbekränzter Doppelkopf (Januskopf), antikisierendes Kostüm, der rechte Arm hält einen Handspiegel und ist mit Schlangen umwickelt. 16. Jahrhundert.

Maße des Fensters: 58:58 cm.

Abbildung auf Tafel 5.

159 **Runde Glasscheibe,** mit Madonna in Mandorla bemalt, als Umrahmung ein Kreis von blauen Ornamenten. Gotisch. Diam. 22 cm.

Siehe die untenstehende Abbildung.



Nr. 159 Gotische Glasscheibe

160 **Glasscheibe.** Mit dem Wappen der Harsdorfer (Zinnenturm und Mondsichel auf rotem Grund). Gotisch. Höhe 13,5 cm, Breite 11 cm.

161 **Kleine Wappenscheibe** mit dem Wappen der (Nürnberger Patrizierfamilie) Tetzel: Aufsteigender Panther auf rotem Grund mit Ornamenten. Gotisch. Höhe 13,5 cm, Breite 11 cm.

162 **Runde Glasscheibe** mit Hirsch in Rot. Gotisch. Diam. 16 cm.

163 **St. Georg,** den Drachen tötend. Gemälde auf Glas. 18. Jahrhundert. Höhe 17 cm, Breite 12 cm. In schwarzem Rahmen.

164 **Zwei Einsatzscheiben** zu einer Laterna magica, Anfang des 19. Jahrhunderts. Länge 23 cm, Breite 4,5 cm.

ARBEITEN IN EDELMETALL.

Kirchliche Geräte.

165 **Gotisches Ciborium,** Silber, vergoldet. Der aus dem Achtpaß gebildete Fuß, der sich nach oben stark verjüngt, gibt dem ganzen Aufbau des Gefäßes einen achtflächigen Charakter; der kurze Schaft ist durch eine ringförmige Wulst mit sechs heraustretenden Knäufen durchsetzt; oberhalb derselben verbreitert sich der Schaft in einen piedestalartigen Ausläufer, den eigentlichen Träger des Aufsatzes oder Hauptstückes. Am Fuße eine umlaufende Bordüre, die eingeschlagene Sternchen in Kreisen zeigt und am Aufsatz des Gefäßes als oberer und unterer Saum wiederkehrt. Der Schaft ist unterhalb der ihn durchsetzenden Wulst durch gravierte Strichverzierungen sowie durch eine reliefierte Doppelgirlande von Kreuzblumen und Rankengeflecht geschmückt. Auf die vorspringenden, vorn abgeflachten viereckigen Knäufe der Wulst ist in schöner Majuskelschrift der Name Jhesus verteilt (auf jedem Knauf ein Buchstabe) und zwar sind die einzelnen Buchstaben durch eine gravierte Strahlenglorie vom Grunde abgehoben; die vier breiten Kanten der Knäufe haben Gitterwerkgravierung. Die acht Flächen des Schaftes oberhalb der Wulst zeigen auf gestricheltem Grunde viermal den Initial J und viermal den Dreipaßabschluß eines gotischen Fensters. Der eigentliche Träger des Aufsatzes ist, abgesehen von einfachen Vertikalbändern an den Kanten, ohne Verzierung, und entspricht hierin, wie auch in seinem Aufbau, dem Fuße. Der Aufsatz zeigt gedrückte gotische Spitzbögen, die auf schlanken Säulchen ruhen und mit je sechs Kreuzblumen auf den Bogen und einer großen als Abschlußbekrönung geschmückt sind. Diese Bogenstellungen rahmen folgende Figuren: Jesus am Kreuz, und in der Folge von rechts nach links, die hl. Maria, die hl. Barbara mit dem Turm, die hl. Katharina mit Rad und Schwert, die hl. Mutter Anna mit der kleinen Maria, der hl. Andreas mit dem Andreaskreuz, der hl. Christophorus, das Christkind tragend, und, die Reihe schließend, zur Linken des Gekreuzigten der hl. Johannes. Die Heiligen stehen auf kleinen, nach unten sich verjüngenden und in muschelartiges Volutenwerk auslaufenden Sockeln. Das spitz schließende Dach ist glatt wie der Fuß und der Träger des Aufsatzes, nur der Rand zeigt eine kleine, durch Querung horizontaler und vertikaler Linien gebildete Bordüre. Als Bekrönung des profilierten Dachknaufes Christus am Kreuz. Die vier Kreuzesenden sind hier zu Rosetten erweitert, in welche blaue Steine eingelassen sind. Auf der Rückseite des Kreuzes steht auf einfach profiliertem Sockel die Figur des hl. Andreas.

Im Innern eine runde Deckelbüchse, am Steh- und am Mündungsrand mit einfacher Bordüre, sonst glatt. Auf dem Deckel reliefierte Blume, in deren Kelch die Öse mit vielfach eingekerbtem Tragring.

Am Fuß des Ciboriums die (Ochsenfurter) Marken Höhe 52 cm, Gewicht 1685 g.

Prachtstück von großem Reichtum an ornamentalen Details bei edler Einfachheit und Geschlossenheit des Aufbaues.

Abbildung Tafel 6.

166 **Silbernes Chrysambüchschen,** rund, teilweise leicht vergoldet. Mit Münchener Beschauzeichen. Höhe 2,5 cm, Diam. 4,5 cm, Gewicht 60 g.

167 **Desgleichen.** (Doppelschraubbüchschen) innen vergoldet. Höhe 5,5 cm, Diam. 3,5 cm, Gewicht 65 g.

168 **Silbernes Doppelbüchschen.** (Salz und Chrysam). Höhe 4 cm, Diam. 6,5 cm, Gewicht 87 g.

169 **Profitierbüchse,** Silber, feuervergoldet, das Innere des Oberteils ebenfalls feuervergoldet. Höhe 7,5 cm, Diam. 4,7 cm.

170 **Patene,** feuervergoldet. Gewicht 55 g.

170a **Weihwasserbecken,** Silber. In der Mitte zwischen reich getriebenem Blumen- und Laubwerk ein Früchtenkranz mit dem Namen Mariae. Dieser Name ist auf dem Deckel des Gefäßes wiederholt. Barock. Länge 19 cm.

171 **Mittelstück eines Hausaltärchens** in gotischem Geschmack, Silber, teilweise vergoldet. Zu beiden Seiten des mittleren Aufbaues in Strebepfeilern unter Baldachinen betende Engel. Getriebene bemerkenswerte Arbeit des Malers und Silberarbeiters Andreas Lochner († 13. Februar 1855 zu München, Mitarbeiter Ulrich Halbreiters). Höhe 24 cm, Breite 13 cm.

172 **Reliquiarium.** Auf einem feuervergoldeten, auf drei Volutenfüßen ruhenden Sockel erhebt sich ein überaus dekorativer Aufbau: Auf dem Sockel sitzen und knien drei frei gearbeitete jubilierende Putten, Glaube, Liebe, Hoffnung allegorisierend. Über ihnen erhebt sich ein großes, flammendes Herz und darüber, zwischen Palmenzweigen und flatternden Schriftbändern den Flammen entwachsend, ein mächtiges, das ganze Arrangement beherrschendes Kreuz, das, ebenso wie das Herz, als Reliquienbehälter dient. An der Vorderseite des Sockels ein in Silber getriebenes Relief, die Gefangennahme Christi darstellend. Hervorragend schöne Augsburger Arbeit aus dem Anfang der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts. Höhe 48 cm, Breite (unten) 23 cm. In Glaskasten.
Abbildung Tafel 7.



Nr. 173. Reliquiarium. Münchener Arbeit.

173 **Desgleichen** in Form eines Altärchens, aus feuervergoldeter Bronze, in Silber montiert. Den Aufsatz bildet eine reich getriebene Rokokokartusche, in deren Mitte unter Glas eine Reliquie des heiligen Longinus sich befindet. Die Hauptfläche des Sockels wird durch eine Malerei auf Pergament, den zum Spott gekrönten Heiland darstellend, ausgefüllt. Schöne Arbeit des 18. Jahrhunderts mit Münchener Beschauzeichen und der Marke der Steinwächter. Höhe 36,5 cm, Breite 19 cm.
Vgl. die Abbildung.

174 **Zwei Reliquienständer** aus gedrehtem schwarzen Holz (Ebenholznachbildung), reich mit flachen, durchbrochen gearbeiteten Silberornamenten, die reliefierte, vergoldete Rosetten tragen, verziert. Höhe je 44 cm.

175 **Ovales Rähmchen** mit vergoldeter Filigranarbeit. Unter einer Krone eine Reliquie *S. Ubaldi Ep. Con.* enthaltend. Etui aus rotem Saffian.

Silbergeschirr.

176 **Großer Silber-Pokal,** außen und innen feuervergoldet. Der hohe Fuß kuppelförmig mit starker Einschnürung, der Schaft vasenartig, die Cupa zylindrisch, nach oben sich etwas erweiternd, der Deckel flach mit knopfartiger Bekrönung, worauf flache Blumenrosette, auf der ein Putto steht, in der Linken eine stilisierte Frucht, in der Rechten ein Wappenschild haltend. Reiche, getriebene Dekoration erhöht die Schönheit des Stückes: Der Fuß ist unten verziert mit Pfeilen in Bandwerk und zeigt auf seinem kuppelförmigen Aufbau Ranken- und Volutenwerk mit Fruchtbüscheln; der Kelch hat außer Früchtenfestons und Blütenzierat zwischen Ranken- und Bandwerk im oberen Teile Maskarons und geflügelte Engelsköpfchen in wechselnder Folge. Die Ornamentation des Deckels entspricht der Ausstattung der Fußkuppel. Im Innern des Deckels in schön gravierter Arbeit das gräflich Seinsheimsche Wappen. Am Mündungsrand die Marken (Wiener Beschauzeichen (Rosenberg 2314) und MR.) Hervorragend schönes Stück. Höhe 28 cm. Gewicht 350 g.

Abbildung Tafel 8.

177 **Desgleichen,** ebenfalls außen und innen feuervergoldet. Hoher, kuppelförmiger Fuß, an der Basis eingeschnürt. Der schlanke Schaft in Form einer hohen, dreihenkligen Vase. Die Cupa ist mehrfach eingeschnürt und verbreitert sich stark nach oben. Der reich profilierte Deckel hat als Bekrönung die Figur eines Landsknechts mit Schild und Lanze, der auf einem Postament steht, das in seinem Aufbau der Vasenform des Schaftes entspricht. Becher, Fuß und Deckel zeigen in reich getriebener Arbeit Voluten- und Rankenwerk, durchsetzt mit Fruchtbüscheln, stilisierten Lilien und länglich ovalen Ornamentschildern. Mit undeutlicher Meistermarke (Kaspar Bauch, Nürnberg?). An der Basis des Bechers eingraviert zwei Wappenschilde (das eine zeigt einen Baum, darüber A. S.; das andere OO O und M. K.). Sehr schönes Stück. Höhe 29,5 cm. Diam. 9,5 cm. Gewicht 322 g.

Abbildung Tafel 8.

178 **Pokaldeckel,** Silber, feuervergoldet. Der Deckel zeigt in getriebener und gravierter Arbeit Früchtefestons zwischen Renaissance-Bandornament; er wird überragt von einer schaftähnlichen Bekrönung, die oben in einer Blumenform endigt, auf welcher ein kleiner Schildhalter steht; auf dem Schild eingraviert die Initialen C. L. Höhe 7 cm, innerer Diam. 9,5 cm.

179 **Prunkpokal** in Form eines stehenden Hirsches. Der am Brunfthals abnehmbare Kopf trägt ein Zehnender-Geweih. Am Hals ein breites, ornamentiertes (Hals)-Band, das vorn ein ovales Medaillon mit dem Erzengel Michael, den Drachen tötend, zeigt. Auf den flatternden Enden der Schärpe des Engels je ein P. Länglich ovaler Sockel in Art einer Felsplatte, mit getriebenen Blumen und Zweigen geschmückt. Spuren ehemaliger Vergoldung. Nürnberger Marken. Höhe 28 cm, Länge 19 cm, Gewicht 630 g.

Abbildung Tafel 9.

180 **Silberner Jagdpokal,** durch einen Gemsenkopf gebildet (der beim Gebrauch umgestürzt wird), innen feuervergoldet. Gewicht 605 g.

181 **Hoher Becher** in zylindrischer Form. Mit schöner reicher Verzierung (Rankenwerk und Früchtefestons), innen feuervergoldet. Hamburger (?) Marke. Höhe 14,5 cm, Diam. 9,5 cm, Gewicht 126 g.

182 **Kleiner Doppelbecher** im Renaissancestil, silbervergoldet. Der runde Fuß zeigt, wie auch die Leibung, Dekoration mit Früchtenbündeln; der Schaft ist vasenartig und gerippt. Gewicht 132 g.

183 **Vier glatte Einsatzbecher** von Silber. Der Rand und die innere Fläche vergoldet. Mit Pariser Marke. Höhe je 4 cm, Diam. je 3 cm, Gewicht zusammen 70 g.

184 **Zwei konische Bergmannsbecher,** Silber feuervergoldet. Augsburger Marke. Höhe je 9,5 cm, Gewicht zusammen 298 g.

185 **Konischer Becher** aus Büffelhorn, im Innern silberausgefüttert. Höhe 12 cm, Diam. oben 9,5 cm.

186 **Versilbertes Teeservice,** bestehend aus Tablette, Tee-, Rahm- und Wasser- (oder zweite Tee)-Kanne, aus Zuckerschale und Butterdose von Glas mit versilbertem Deckel und Untersatz. Alle Stücke stark versilbert.

187 **Kleines silbernes Teeservice,** Biedermeiergeschmack, bestehend aus zwei Teekannen (resp. Tee- und Wasserkanne), Rahmkännchen und Zuckerdose, sämtlich gedeckelt, mit Elfenbeingriffen und mit freigearbeiteten Eichenblättern und Eicheln auf den Deckeln, die Eicheln ebenfalls Elfenbein.

188 **Silberne Teebüchse,** glatt, mit eingraviertem Wappen. Höhe 10,5 cm, Gewicht 130 g.

189 **Teebüchse** aus achtseitig geschliffenem Facettenglas und mit silbernem Schiebedeckel.

190 **Silberner Teekessel.** Kugeliger Kessel mit rundem Deckelknopf, großem Traghenkel und Ausgußrohr mit Ventilverschluß, der die Form des Traghenkels wiederholt. Auf Dreifußuntersatz, der drei leicht geschweifte, auf Kugeln ruhende Füße auf dreieckiger, geschweift eingebogener Platte zeigt. Zwischen den Füßen in einem Ringeinsatz der Spiritusbehälter. Biedermeierzeit. Höhe bei aufgestelltem Henkel 43,5 cm, Diam. des Kessels 19,5 cm, Gewicht 2630 g.

191 **Silberne Rokoko-Zuckerdose** in geschlagener Arbeit. Augsburger Beschauzeichen. Höhe 8,5 cm, Diam. 8 cm, Gewicht 220 g.

192 **Desgleichen** in Form einer breiten Deckelurne, muschelförmig achtfach eingekerbt. Auf dem Deckel ein liegender Hirsch. Die Dose ist verschließbar. Mit niederländischem Beschauzeichen. Höhe 13,5 cm, Gewicht 310 g.

193 **Silberne Bouillontasse** mit aufsteigendem Henkel, innen feuervergoldet. Diam. 9 cm, Höhe 6,5 cm. Gewicht 120 g.

194 **Saucière** in Silber, das Innere feuervergoldet. Auf dem Henkel, der volutenartig gestaltet ist und an einer Palmette ansetzt, ein pickendes Huhn. Länge 12 cm, Höhe 6,5 cm. Gewicht 65 g.

195 **Silberner Eierbecher** mit Löffelchen. Mit Wiener Beschauzeichen. Höhe 4,7 cm, Länge 6,7 cm. Gewicht 50 g.



Nr. 201. Silberschale. Nürnberger Arbeit.

196 **Zuckerstreubüchse, Salz- und Pfefferbüchsen,** sämtlich von Silber, in Vasenform. Höhe 15 cm, 10 und 9 cm.

196a **Salz- und Pfefferbehälter.** Zwei länglich ovale Silberschälchen, urnenförmig, auf hohem Fuß mit breiter Basis, die Leibung in Form gezogener Birnen ausgebuckelt, am Fuß und am Mündungsrand Ornamentfriese. Seitlich doppelt gehenkelt (Löwenköpfe, Ringe im Maule tragend). Innen vergoldet. Mit zwei silbernen, feuervergoldeten Löffelchen. Louis XVI.-Geschmack. Gewicht zusammen 128 g.

197 **Silbernes Salzfaß** in Muschelform, innen vergoldet. Dabei ein Schäufelchen mit grün gebeiztem Heft. Länge 7 cm, Höhe 6 cm. Gewicht 42 g.

198 **Silberne Pfefferbüchse** in Form eines gedeckelten Kelches. Höhe 9,5 cm.

199 **Silberbüchse,** guillochiert, innen Muskatreiber. Biedermeiergeschmack.

200 **Silberner Löffelständer.** Auf ovalem Fuß erhebt sich eine beckenartige, ovale Schale, muschelförmig vielfach eingezogen, die Einbuchtungen durch Vertikalnarben von dreieckiger Gliederung mit scharfer Rückenkante getrennt. Im Mittelpunkt der bassinartigen Schale erhebt sich in Form einer schlanken, von Knöpfen durchsetzten Säule der Schaft, der das Einsatzblatt für die Löffel trägt, das die Form einer flachen, zwölfeckigen Platte hat, die durch einen umgelegten stilisierten Rankenkranz zu einem Oval abgerundet ist. Die Einsatzöffnungen in schön durchbrochener Arbeit. Als Bekrönung steht über der Platte das Figürchen eines Römers, in der Rechten ein großes Früchtebündel haltend. Mit Augsburger Marke. Höhe 13 cm. Gewicht 234 g.

201 **Kleine silberne Schale,** feuervergoldet, mit zwei herrlich gearbeiteten Henkeln, die in weibliche Karyatiden auslaufen. Hervorragend schöne Arbeit der deutschen Renaissance. Nürnberger Marke. Höhe 5 cm, Breite (Henkelspannung) 10,5 cm. Gewicht 80 g.
Vgl. die obenstehende Abbildung.

202 **Silberschälchen,** muschelförmig, achtfach eingekerbt, doppelt gehenkelt, innen vergoldet. Deutsche Renaissance. Augsburger Marke. Länge 4,7 cm, Breite 6,5 cm.

203 **Silberne, vergoldete Kredenzschale** mit phantastischer Rose in getriebener Arbeit, die vielfach eingekerbte Wandung mit Rocaillewerk dekoriert; zu beiden Seiten hübsch geschwungene Henkelchen. Augsburger Arbeit, Ende des 17. Jahrhunderts. Länge 13 cm, Diam. 10,3 cm. Gewicht 63 g.

204 **Ähnliche Kredenzschale** in reich getriebener Ausführung mit Früchtenfeston im Umbo und Rocaillewerk an dem mehrfach eingekerbten Rand; mit zwei fein gearbeiteten Henkelchen Mit Augsburger Marke. 17. Jahrhundert. Länge 13 cm, Diam. 13,5 cm. Gewicht 88 g.

205 **Weinprobeschälchen.** Rundes Schälchen mit zwei schönen Zierhenkeln, feuervergoldet, außen nach Art der Bergmannsbecher verziert. Höhe 2,5 cm, Diam. 5,5 cm.

206 **Kleiner gedeckelter Silbernapf** mit durchbrochen gearbeiteten wagerechten Handgriffen; der Deckel hat drei knopfartige Buckel, die, wenn er umgelegt wird, als Füße dienen und ihn zur Schale machen. Napf und Deckel sind feuervergoldet und außen mit hübscher Zopfbordüre verziert. Mit Augsburger Marke. Diam. 20 cm.

207 **Silberner Brotkorb** in Form einer Krone, die reich mit Rocaille- und Gitterwerk durchbrochen gearbeitet und mit vergoldeten reliefierten Rosetten geschmückt ist. Diam. 22 cm. Gewicht 450 g.



Nr. 208. Silbernes Körbchen. Französische Arbeit.

208 **Silbernes Körbchen.** Die Wandung zeigt in reich durchbrochener Arbeit eine Hirsch- und Hasenjagd mit Jägern zu Fuß und zu Pferd, alles mit Laubwerk reich durchsetzt. Der Rand aus verschlungenem, durchbrochen gearbeitetem Bandwerk gebildet. Schöne französische Arbeit. Länge 17,5 cm, Breite 12,7 cm.
Vgl. die Abbildung.

209 **Ovale Silbertablette,** fein durchbrochene Arbeit, Korbgeflechtmuster mit aufgelegten Vergißmeinnichten zeigend. Im Fond Renaissance-Rankenornament in getriebener Arbeit. Mit später hinzugefügten seitlichen Henkeln, die durch getriebenes Rankenornament geziert und vergoldet sind. Gute Augsburger Arbeit. Länge 25 cm, Breite 15 cm. Gewicht 98 g.

210 **Silberne Tablette,** glatt, mit gewelltem Rand. Diam. 27 cm. Gewicht 332 g.

211 **Desgleichen.** Länge 29 cm, Breite 23 cm, Gewicht 420 g.

212 **Silbernes Rokokotablettchen** mit geschweiftem Rand. Augsburger Beschauzeichen. Länge 16,5 cm, Breite 12,7 cm, Gewicht 100 g.

213 **Ähnliches Tablettchen** mit breitem, eingekerbtem Rand. Augsburger Marke. Länge 18 cm, Breite 135,5 cm, Gewicht 115 g.

214 **Rundes silbernes Tellerchen.** Diam. 14 cm, Gewicht 125 g.

215 **Silberne Doppelvase.** Zwei kleine urnenförmige, mit Blattwerk dekorierte Vasen übereinandergestellt, in der Mitte (wo die zweite Vase ansetzt) ein großer freigearbeiteter Weinlaubkranz. Höhe 8 cm. Biedermeiergeschmack.

216 **Zwei Leuchter und zwei doppelarmige Girandolen.** Christoffle-Silber. Höhe der Leuchter 22 cm, der Girandolen 29,5 cm.

Dosen und Büchschen.

217 **Goldene Dose,** viereckig, flach, guillochiert, auf dem Deckel Louis XVI-Dekoration. Länge 8 cm, Breite 5,3 cm, Gewicht 63 g.

218 **Desgleichen.** Höhe 1,8 cm, Breite 7,5 cm, Tiefe 4,5 cm, Gewicht 72 g.

219 **Große silberne Tabatière.** Auf dem emaillierten Deckel die Ansicht des Klosters Waldsassen. Im Innern, auf dem Deckel, in feiner Emailmalerei das Wappen des Klosters mit einem schwebenden Genius und einem Blumenfestons haltenden Putto. Ganz hervorragend schöne Arbeit, s. Zt. dem kunstliebenden Abt Alexander I. zum Geschenk gemacht. Länge 8,5 cm, Breite 7 cm, Höhe 3 cm.
Vgl. Abbildung der Innenseite des Deckels.

220 **Silberne Rokokodose** in hübsch getriebener Arbeit. Auf der einen Seite konzertierende Gesellschaft, auf der anderen Venus mit Eroten, beide Darstellungen in reichem Rokaillewerk. Mit unkenntlichen Marken. Länge 7,5 cm, Breite 5,5 cm.

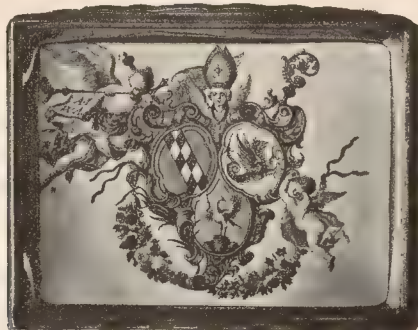
221 **Tabatière** aus Schildpatt. Auf dem Deckel in Goldreifenumrahmung eine feine Miniaturmalerei (Brustbild eines Kardinals, vor einem Kruzifix im Gebet). Diam. 7,7 cm.

222 **Desgleichen** von Schildpatt, die Miniature zeigt die hl. Cäcilia.

223 **Desgleichen** aus einer Achatdrüse geschliffen (achteckig), mit Silber vergoldeter Faßung. Länge 8 cm, Breite 6 cm.

224 **Silberne Tabatière,** innen vergoldet. Der Deckel zeigt in der Mitte ein kleines goldenes Schildchen mit strahlenförmigen Einkerbungen, die übrigen Flächen in Streifen. Gewicht 110 g.

225 **Desgleichen,** rund, auf dem Deckel konzertierendes Liebespaar in Rankenwerkumrahmung, in Silber- und Perlmuttereinlagen auf Schildpatt. Deckel und Boden Schildpatt, die Seitenwände ganz von Silber. Höhe 3 cm, Diam. 7,5 cm.



Innenseite des Deckels von Nr. 219

226 **Silberne Tabaksdose.** Deckel und Boden guillochiert, auf dem Deckel eine Dedikation. Innen vergoldet. Londoner Marke. Länge 7,5 cm, Breite 4 cm, Gewicht 100 g.

227 **Desgleichen,** guillochiert, im Deckel eine (ältere) Münze (des Kaisers Sigismund); innen vergoldet. Länge 9 cm, Breite 5,7 cm, Gewicht 117 g.

228 **Desgleichen,** guillochiert. Länge 7 cm, Breite 4 cm, Gewicht 55 g.

229 **Desgleichen,** viereckig, innen vergoldet. Länge 9 cm, Breite 5 cm, Gewicht 84 g.

230 **Desgleichen,** viereckig länglich, Tulaarbeit. Länge 7,5 cm, Breite 3 cm.

231 **Desgleichen** in Gebetbuchform, mit Rautenmuster. Länge 7,7 cm, Breite 4 cm. Gewicht 62 g.

232 **Desgleichen,** ebenfalls in Buchform, innen vergoldet. Länge 7 cm, Breite 4,7 cm. Gewicht 85 g.

233 **Wasserburger Dose,** oval, schwarz, mit Silbereinlagen. Länge 10 cm, Breite 5 cm.

234 **Ähnliche Dose,** reichere Ausführung. Länge 9 cm, Breite 5 cm.

235 **Ähnliche Dose** mit Dedikation. Länge 10,5 cm, Breite 5,5 cm.

236 **Dose** für Zigarettentabak, Tulaarbeit. Länge 9,5 cm, Breite 6 cm.

237 **Zigarettenetui,** Tulaarbeit, innen matt vergoldet. Länge 10,5 cm, Breite 3,7 cm.

238 **Große Bonbonnière** aus Silber, oben und unten in Perlmutter geschnittene Platte mit figürlicher Dekoration: Oben: Watteaumotiv (Pierrot einer Dame ein Glas überrichend), unten: Katze zwischen zwei Bäumen sitzend. Höhe 3 cm, Diam. 10,5 cm.

239 **Silberbüchschen,** länglich viereckig, flach und beiderseitig graviert. Länge 7,5 cm, Breite 2,5 cm.

240 **Desgleichen** mit stilisierten Vergißmeinnichten in Email. Länge 5,5 cm, Breite 4 cm.

241 **Silberdöschen** in hübscher Filigranarbeit, inmitten derselben ein Herz mit dem Monogramm AR. Niederländische Marke. Diam. 5 cm. Gewicht 59 g.

242 **Rundes Silberdöschen,** gepreßt. Diam. 5 cm. Gewicht 22 g.

243 **Rundes Silberbüchschen,** ganz mit Laubwerk graviert, darin runde Medaillons mit neutestamentlichen Darstellungen. Höhe 2 cm, Diam. 3,5 cm.

244 **Ovales Büchschen,** Silber, teilweise feuervergoldet. Länge 3,7 cm, Diam. 3 cm. Gewicht 17 g.

245 **Rundes Silber-Schraubbüchschen.** Auf dem Deckel in reliefierter Arbeit zwei Putten, die Wandung in Korbgeflechtmuster.

246 **Desgleichen,** vergoldet, mit Ranken- und Blütendekoration in schön reliefierter Arbeit; im Deckel eine allegorische Miniature auf Pergament.

247 **Silber-Schraubbüchschen** in Eiform, glatt. Länge 3,7 cm.

248 **Desgleichen,** ebenfalls Eiform, innen vergoldet.

249 **Vergoldetes Schraubbüchschen** mit vertieftem, rosettenartigem Aufsatz. Höhe 5 cm, Diam. 4,3 cm

250 **Silberbüchschen,** feuervergoldet, eingraviert die Taufe Christi.

251 **Silberbüchschen,** guillochiert, mit abschraubbarem Deckel und Boden, der Oberteil bildet eine Silberpfeife.

252 **Ovales Silberbüchschen** mit Lederbezug.

253 **Desgleichen** mit reliefiertem Blumendekor, inmitten des Deckels Miniature in Emailmalerei, einen Jüngling am Brunnen darstellend.

254 **Zwei Miniaturbüchschen** mit Emailverzierungen, Diam. 12 und 11 mm.

255 **Tulabüchschen,** viereckig, flach, mit Sternmuster. Länge 6 cm, Diam. 3,5 cm.

256 **Schildpattdöschen** mit Goldscharnieren. Länge 6 cm, Breite 3,5 cm.

257 **Desgleichen,** rund, mit Goldreifen, im Deckel ein in Gold graviertes Monogramm. Diam. 5 cm.

258 **Schildpattbüchschen,** länglich, mit Goldreifen. Länge 14 cm, Breite 2,5 cm.

259 **Büchschen,** ungedeckelt: aus Hirschhorn mit eingeschnitzten Hirschen und Rehen im Walde. Silbermontierung. Höhe 5 cm.

260 **Silberbüchschen** für Pflästerchen. Mit kleinem Kettchen. Länge 6,5 cm, Breite 2 cm.

261 **Silberdöschen,** viereckig, mit Spiegel im Innern. (Diente zur Aufbewahrung von Schönheitspflästerchen). Länge 5 cm, Breite 3,5 cm.

262 **Pillenbüchschen** in Form einer Eichel mit Emailmalerei und kleiner Anhänger in Form eines Hiefhorns, aus Bein, beide an gemeinsamer Kette, in Silber montiert.

263 **Zwei Toilettenbüchschen.** Neusilber. Diam. 6 und 5 cm.

264 **Silberbüchschen** für Pfefferminzbonbons. Länge 8 cm.

265 **Goldenes Nadelbüchschen,** viereckig-länglich. Länge 5,7 cm, Breite 1,3 cm.

266 **Silbernes Nadelbüchschen** in reicher Guillochierarbeit. Mit Petschaftplatte. Länge 10,5 cm. Gewicht 47 g.

267 **Desgleichen,** ebenfalls mit Petschaftplatte. Länge 7,5 cm.

268 **Desgleichen.** Ebenso. Länge 7,5 cm, Gewicht 22 g.

269 **Nadelbüchschen** mit zwei Almadinen besetzt. Länge 6,5 cm.

270 **Nadelbüchschen** aus Schildpatt, länglich, schmal und mit vergoldeter Bronzemontierung. Länge 7,5 cm.

271 **Silbernes Necessaire,** enthaltend zehn Stücke, dabei Schere, Löffel, Gabel, Messer, Zirkel, Zollstab, etc. Höhe 8,5 cm.

272 **Desgleichen,** enthaltend fünf Instrumente. Überzug von grün gebeizter Schlangenhaut. Länge 10,5 cm, Diam. 3,5 cm.

273 **Damen-Necessaire,** aus neun Instrumenten bestehend, in silbermontiertem Etui. Länge 9 cm.

274 **Desgleichen,** unvollständig. Silbermontiertes Lederetui.

275 **Etui** aus grün gebeizter Schlangenhaut, enthaltend ein geschliffenes Flakon. Mit goldener, emaillierter Kapsel, darin Federhalter und Bleistift in analoger Ausführung. Länge 13 cm, Diam. 3 cm.

276 **Desgleichen** ebenfalls aus grüner Schlangenhaut, enthaltend zwei geschliffene Odeurflakons, mit Silberverschluß, und einen kleinen Trichter. Länge 7,5 cm, Diam. 6 cm.

277 **Silberner Odeurbehälter,** länglichrund, an beiden Seiten zu öffnen, im Innern befindet sich außer dem Odeurbehälter noch ein Flakon und ein Riechschwammbehälter. Hübsch mit Insekten in Blättern und Blüten graviert. Englisches Beschauzeichen. Gewicht 50 g.

278 **Geschliffenes Odeurflakon** mit reich durchbrochen gearbeiteten goldenen und emaillierten Beschlägen. Am Deckel eine sitzende silberne Putte. Der Fuß auch mit Gold-Email-Beschläg. Schöne Arbeit. In Etui. Länge 12,7 cm, Breite 4 cm.

279 **Miniatur-Flakon** in Gold mit grünem Jaspis. Biedermeierzeit.

280 **Zahnstocherständer** von Silber, durchbrochen gearbeitet. Höhe 6 cm.

281 **Desgleichen** aus Silber, in Kelchform. Höhe 7,5 cm, Gewicht 55 g.

282 **Zahnstocherbehälter** von Silber, innen vergoldet. Höhe 5 cm.

283 **Silbernes Zahnstocherbüchschen** mit durchbrochen gearbeitetem Deckel. Länge 7 cm, Breite 2 cm.

Utensilien.

284 **Silberlöffel** mit reliefiertem, in Barockgeschmack dekoriertem Stil. Gewicht 50 g.

285 **Desgleichen** mit zopfigem Ornament und eingraviertem russischen Namen. Gewicht 42 g.

286 **Silberner Klapplöffel**mit Beingriff, in Etui.

287 **Fünf Salzlöffelchen** in Silber, zum Teil graviert, einer vergoldet.



Nr 288. Arzneilöffel.

288 **Arzneilöffel.** Kurzer, silberner, feuervergoldeter Löffel mit starkem, an beiden Enden verdicktem Stil und flacher Schale. Der Stil endigt in ein Wappenschild, auf dem ein Löwe dargestellt ist, der ein Wagenrad hält. Auf beiden Kanten des Stils eingraviert: *Georg Wagner, Stadtschreiber 1577.* Die Auflage des Löffels ist mit hübschen Gravierungen verziert. Braunschweiger Marke (?). Länge 14,5 cm.
Siehe die obenstehende Abbildung.

289 **Ähnlicher Löffel,** einfachere Ausführung. Auf dem Wappenschild die Initialen J. F. Länge 14,5 cm. Gewicht 35 g.

290 **Zwei Serviettenringe,** Silber, innen vergoldet. Gewicht 91 g.

291 **Ein größerer und ein kleinerer Serviettenring.** Beide zeigen in getriebener Silberarbeit geometrisches Ornament; der kleinere ist mit vier bunten Steinen geschmückt. Mit Münchener Beschauzeichen. Gewicht zusammen 75 g.

292 **Silberne Pfeife** mit Doppelkette, welche 39 cm lang ist.

293 **Drei Stück silberne Pfeifenbeschläge.**

294 **Silberner Pfeifenstopfer** mit dem Innungszeichen der Müller.

294a **Desgleichen** und Räumnadel, ebenfalls aus Silber.

295 **Desgleichen** mit Vergrößerungsglas. Länge 11 cm.

296 **Fünfteiliger Rokoko-Pfeifenstopfer,** silbervergoldet, oben drei alte Rosettsteine.

297 **Silberner Pfeifenstopfer:** Ritterschwert und Florett aus gemeinsamer Scheide herausnehmbar.

298 **Silbernes Zündholzbüchschen** mit graviertem Monogramm S. K. Länge 5,5 cm, Breite 3 cm. Gewicht 35 g.

299 **Desgleichen,** länglich oval. Länge 6 cm, Breite 2,7 cm. Gewicht 30 g.

300 **Desgleichen,** guillochiert, mit Reibflächen und Einsatz. Länge 6,5 cm, Breite 2,7 cm. Gewicht 37 g.

301 **Desgleichen,** innen vergoldet, mit Luntenzeug. Länge 5,7 cm, Breite 3,3 cm. Gewicht 55 g.

302 **Desgleichen** mit Luntenzeug. Tulaarbeit. Länge 5,5 cm, Breite 3,5 cm.

303 **Ein gleiches Büchschen** in Tulaarbeit. Länge 6,5 cm, Breite 3,3 cm.

304 **Luntenbüchschen** mit Zündholzeinsatz, Tulaarbeit mit Jagdszenen dekoriert. Länge 5,5 cm, Breite 5 cm.

305 **Zündholzschachtelhülse** in Tulaarbeit. Länge 5 cm, Breite 4 cm.

306 **Silberne Brausespritze** in reich ausgeführter Guillochierarbeit. Länge 16,5 cm. Gewicht 188 g. Seltenes Stück.

307 **Damen-Taschenspiegel** in Silberumrahmung. Auf der Rückseite Miniature (Brustbild einer Dame). In Original-Etui. Länge 7 cm, Breite 5,5 cm.

308 **Kleiner Mundspiegel** mit Elfenbeinheft in Silberfassung. In Etui. Höhe 11,5 cm.

309 **Korkzieher** in Silberhülse mit Perlmuttergriff. Länge 10 cm.

310 **Goldener Schubbleistift,** 14 karätig.

310a **Falzmesser.** Das Messer silbervergoldet; der Griff fein in Elfenbein gedreht mit zwei Jagdszenen en relief und mit Silberbeschläg.

311 **Kleines Perspektiv** in Silber mit Elfenbeinbüchschen als Futteral.

312 **Silbernes Lupenfutteral** mit spiralförmigen und Laubornamenten graviert. Diam. 4 cm.

313 **Rundes Kalendarium,** sogen. Ewigkeits-Kalender, Silber, hübsch mit Rankenwerk graviert. Diam. 4 cm.

314 **Desgleichen,** kleiner. Diam. 2,5 cm.

314a **Tintendrücker** (Löschblattwalze), Silber, feuervergoldet, mit hohem Bernsteingriff. Aufgelegt sind acht Gemmen mit Jagddarstellungen und sechs Knäufe aus Halbedelsteinen. Höhe 11,5 cm, Breite 17 cm, Tiefe 10,5 cm.

Attachen und Fragmente.

315 **Rähmchen,** hochplastisch in Silberfiligran gearbeitet. Höhe 7,5 cm, Breite 7 cm. Auf kleinem Samtstativ.

316 **Desgleichen,** Silberfiligranarbeit in Form eines gezogenen Rechteckes, mit vier Rosetten, in deren Mitte vier rote Steine sich befinden. Höhe 10 cm, Breite 7 cm.

317 **Zwei in Silber getriebene Früchtefestons,** dabei geflügelter Engelskopf (sämtlich Attachen).

318 **Zwei Filigranschließen,** mit bunten Steinen besetzt. Höhe 11 cm, Breite 9 cm.

319 **Komplettes Renaissance-Buchbeschläg** von Silber, in schöner, durchbrochener Arbeit: große Doppelschließe und acht Eckstücke.

320 **Buchschließe** von Silber, vorzügliche durchbrochene Arbeit. In der Mitte der Schließe wappenartig gekrönte Kartusche mit eingraviertem, brennendem Herz, von einer Perlenschnur umzogen. Darauf die Devise: *Wie Perlen rein || las dein Hertz sein.* Ausgang des 17. Jahrhunderts.

321 **Dreiteilige Buchschließe** in reich durchbrochener Arbeit.

322 **Buchschild,** Silber, oval, mit Klosterwappen und drei silberne gravierte Humpen-Schildchen, dabei eines der Kürschnerzunft = vier Schildchen, davon drei vom Ende des 17. Jahrhunderts, eines von 1770.

323 **Silbernes Beschläg,** reich durchbrochen gearbeitet, wahrscheinlich von einer Tasche. Satz von 23 Stücken. Gewicht zusammen 160 g.

324 **Sechs Widerhaken** in Silber, durch Blumen und Buketts verziert.

325 **Neun desgleichen** in Traubenform.

326 **Zehn desgleichen,** in turbangeschmückte Männerköpfe auslaufend.

327 **Eine Madonnenkrone,** durchbrochene Arbeit mit schönem gitterartigem Aufsatz, am unteren, vergoldeten Reif der Krone bunte Steine in silberner Fassung. Anfang des 18. Jahrhunderts. Gewicht 145 g.

328 **Desgleichen,** silbervergoldet, mit Akanthuslaubwerk und mit zahlreichen in Silber gefaßten bunten Steinen dekoriert; überragt von einem Kreuz auf Kugel. Augsburger Arbeit. Ausgang des 17. Jahrhunderts. Diam. 13 cm.

329 **Desgleichen,** reich in Rocaillewerk und mit Rosenbuketts in getriebener und durchbrochener Arbeit dekoriert. Diam. 17,5 cm, Gewicht 185 g.

330 **Desgleichen,** Silber, feuervergoldet, reich in Rocaillewerk getrieben und mit bunten Steinen besetzt. Diam. 14 cm.

331 **Defekte silberne Madonnenkrone,** mit Steinen besetzt, und Fuß eines Silbergefäßes mit getriebenen Mustern. Gewicht zusammen 250 g.

332 **Deckel** und vasenförmiger Schaft. Silberfragmente.

333 **Deckel,** Schließe, Kelchbekrönung und andere Fragmente von Silber. Gewicht 142 g.

334 **Fragment eines Silberringes** und eines mit bunten Steinen geschmückten Büchschens.

Figürliches.

335 **Die hl. Dreifaltigkeit,** von Engelsköpfen in Wolken getragen. Silbergruppe, teilweise feuervergoldet. Diam. 15 cm.

335a **Silberfigürchen,** vollrund gearbeitet, darstellend eine Marketenderin, die Trommel rührend. Auf Postament. Höhe 6,5 cm.

336 **Silberplastik:** Hirschrudel im Eichwald. Auf felsigem Sockel zehn Hirsche und Hirschkühe unter einem mächtigen Eichbaum, Eichbaumstumpfe staffieren das Bild. Die Hirsche und der Baumschlag sind in Silber getrieben. Auf dem Bronzesockel sind aufgelegt (Steinblöcke markierend) einige Amethyste und Marcasite.

337 **Silberbild,** kulissenartig in Hochrelief gearbeitet: Interieur einer gotischen Kathedrale: Hallenbau von beträchtlicher Tiefe, reich durch Emporen, Säulen-Ordnungen und hohe Glasfenster gegliedert. Im Vordergrunde figürliche Staffage. Unten bezeichnet: S. Ferchl. Höhe 9,5 cm, Breite 14 cm. In schwarzem Rahmen.

Schmuck.

338 **Brillantschmuck,** bestehend aus Brosche in Form eines sechsstrahligen Sterns, der aus sieben großen und sechs kleinen Brillanten gebildet ist, und aus zwei Ohrgehängen aus Brillanten geschmücktem Laub mit daranhängenden Brillanten-Tautropfen.

339 **Brosche und ein Paar Ohrringe,** Bienen darstellend, die teilweise aus Hirschgrandln gearbeitet sind und auf grün emaillierten Efeublättern sitzen. Mit kleinen Brillanten geschmückt. In Etui.

340 **Fünf Paar Ohrringe,** einige mit Korallen, ferner eine Busennadel und ein kleines Herz.

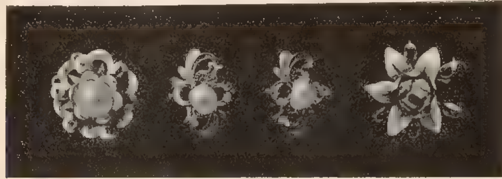
341 **Zwei Ohrgehänge und Kreuzanhänger:** Rote, in Gold gefaßte Steine mit Mosaikeinlagen, Vögel darstellend.

342 **Schmuckgarnitur,** bestehend aus Armband, Brosche und Ohrringen, Pudelköpfe von Silber, mit blauen Emailschleifchen und roten Steinen (als Augen und Zungenspitze) darstellend. In Etuis.

343 **Goldener Jagdschmuck,** Garnitur von sechs Stücken:
1. Chatelaine: zwischen grün emailliertem Eichenlaub zwei Hirschgrandln, über die ein Fuchskopf hinwegblickt. An einer dreiteiligen Kette hängt ein Anhänger in Form eines Hufeisens, das von einer Peitsche umrahmt ist und dessen Mitte eine rot emaillierte Jockeimütze bedeckt, die aufklappbar ist und eine winzige Uhr birgt.
2. Halskette, der Verschluß in Form eines Fäßchens, mit Anhänger, welcher aus vier Hirschgrandln und grün emailliertem Eichenlaub gebildet ist.
3. Zwei Ohrgehänge, gebildet aus je zwei Hirschgrandln und grün emailliertem Eichenlaub. In Lederetui.
4. Zwei runde Manschettenknöpfe in analoger Ausführung.

344 **Kleiner, goldener Jagdschmuck.** Halskette mit Anhänger, der aus freigearbeitetem, goldenem Eichenlaub, aus Hirschgrandln und silbernem Hirschkopf besteht. In Etui.

345 **Silberner Jagdschmuck,** bestehend aus Uhr mit Kette, sieben Anhängern, zwei Manschettenknöpfen, sechs Westenknöpfen, vier Rockknöpfen, einer Krawattennadel, einem Ring und einem Knicker. Das Silber oxydiert. In Futteral.



Nr. 348, 349, 350.

346 **Ähnlicher Jagdschmuck,** bestehend aus silberner Uhr nebst Uhrschlüssel und einer großen aus lang gezogenen offenen Gliedern gebildeten Kette mit Anhängern (silberner Totenkopf und Medaillonporträtsalbum in Buchform), ferner aus einer Krawattennadel mit Pferdekopf, dessen Augen Rubinen, aus einem Fingerring in Form eines Siegelrings mit Hirschgrandl, aus zwei goldenen Manschettenknöpfen, die einen silbernen Fuchskopf auf Malachit zeigen, sowie aus einem Brustknopf mit Hirschgrandl auf Eichenlaub. Das Silber oxydiert.

347 **Jagdschmuck:** Krawattennadel (Malachitkugel mit darauf ruhendem Hirsch), goldener Krawattenring (mit zwei Hirschgrandln in Eichenlaub gefaßt), zwei Malachit-Manschettenknöpfe (mit aufgelegten, goldenen Hundeköpfen) und ein Brustknopf (Hirschgrandl mit grün emailliertem Eichenlaub aus Gold). In Etui.

---

348 **Mittelstück einer Renaissance-Agraffe** bestehend aus weiß emaillierter Rosette mit sechs in Gold gefaßten Tafelsteinen. Auf weiß und grün emaillierter Rosette ruht eine schöne Perle. Vorzügliche Renaissancearbeit.

349 **Rose in Email** mit sechs Rubinen, ein Blatt fehlt.

350 **Ein Paar Goldrosetten,** weiß und blau emailliert. In der Mitte je eine Perle.
Vgl. obenstehende Abbildung der Nr. 348, 349, 350.

350a **Vier Emailblättchen** in runder und ovaler Form, zwei mit Heiligendarstellungen, zwei mit Putten.

---

351 **Runde Brosche aus Gold,** dreifach abgestuft. Der erste und dritte Ring mit frei gearbeitetem Eichenlaub geschmückt, der zweite durch einen Kranz weißer und blauer Emailstreifen gebildet. Das Mittelstück, halbkugelförmig erhöht, zeigt einen aufgelegten Stern mit schwarzen Konturen und einem Kranz von weißen Perlen und Brillanten im Innern. Mit Goldquaste an Goldkettchen. Diam. 5 cm.

352 **Goldene Brosche,** eine Heuschrecke darstellend, die auf einem Kleehalm mit weiß emaillierter Blüte sitzt. Gewicht 13 g.

353 **Desgleichen** in Form eines Hirschkäfers in natürlicher Größe, die Augen aus Rubinen, die Flügeldecken aus Granaten, durch eine Perlenreihe getrennt. Der Hinterleib dient als Medaillon.

354 **Desgleichen** in Form einer blau emaillierten Halbmaske, deren Augen durch Rosen gebildet sind. In Etui.

355 **Brosche,** Blumen in Email in goldener Fassung, in der Mitte Hyacinth.

356 **Desgleichen.** Kleeblatt gebildet aus Topas, Chrysolith, Amethyst und Brillanten, in Gold montiert.

357 **Desgleichen** aus mehrfarbigem Gold, einen Blätterkranz bildend, in der Mitte ein großer Amethyst.

358 **Desgleichen** mit Amethyst und Fassung aus zweifarbigem Gold.

359 **Desgleichen.** Malachitgemme (Apollokopf) in Gold gefaßt.

360 **Desgleichen,** Scarabaeus mit Darstellung des Äskulap, aus Lapislazuli geschnitten und in Gold gefaßt.

361 **Desgleichen,** gebildet aus einem flammenden Herzen, das durch ein Schwert durchstoßen ist, gebildet aus Rubinen und Brillanten, in Gold gefaßt.

362 **Desgleichen,** Kristall mit Smaragden, in Form okkultistischer (freimaurerischer), verschränkt übereinander gelegter Dreiecke.

363 **Desgleichen** mit seltenem Phantasiestein, der je nach Drehung drei verschiedene Köpfe zeigt, mit Almadin umfaßt.

364 **Desgleichen,** oval, mit Ansicht der Peterskirche in Rom in Mosaik, in Gold gefaßt. Länge 5 cm, Breite 4 cm.

365 **Desgleichen** in Form eines runden Schildes mit stark hervortretendem Schildbuckel, dieser in Goldfiligranarbeit mit rotem Stein.

366 **Desgleichen.** Gemme (Herakopf) in Gold gefaßt.

367 **Desgleichen,** rundes, blau emailliertes Schild mit Perlenkranz und blau emailliertem Herz als Anhänger.

368 **Runde silberne Brosche** mit eingraviertem Maiglöckchen, das mit Rosen und Rubinen besetzt ist.

369 **Ovale Brosche in Silber** mit Hautelisse-Arbeit (Rosenbukett in Seide).

370 **Große Silberbrosche,** in Hufeisenform, Tulaarbeit, teilweise vergoldet. Länge 6,5 cm, Diam. 5,5 cm.

371 **Ovales Medaillon,** buntes Blumenmosaik auf schwarzem Stein, die Fassung von Gold. Höhe 5 cm, Breite 4 cm.

372 **Silbervergoldetes Medaillon.** Vorn Brustbild des hl. Jakobus, hinten Hüftbild eines Geistlichen, der an einem Tische sitzt (Miniaturmalereien). 18. Jahrh.

373 **Ovales Medaillon** in 18karät. Gold. Höhe 6,5 cm, Gewicht 31 g.

374 **Rundes Medaillon,** doppelt zu öffnen, 14karät. Gold. Diam. 4,6 cm, Gewicht 18,5 g.

375 **Ovales Medaillon,** nur mit Goldreif, dieser 14karät. Höhe 6,1 cm.

376 **Deckel** eines Silbermedaillons mit graviertem Stiftswappen von 1723.

377 **Charivari,** bestehend aus fünf Anhängern, dabei ein Kruzifix, eine Reliquienkapsel, ein Büchschen etc.

378 **Desgleichen,** bestehend aus sieben Silberanhängern, dabei ein Kruzifix, ein tanzender Bär, ein hübsch durchbrochen gearbeiteter Uhrschlüssel etc.

379 **Desgleichen,** bestehend aus neun Anhängern, dabei eine als Uhrschlüssel montierte Salzburger Sechsteltalerklippe, eine Reliquienkapsel etc.

380 **Desgleichen,** bestehend aus elf verschiedenen Anhängern in Silber, dabei zwei Marien im Gehäuse und eine stehende Heiligenfigur.

381 **Desgleichen,** mit neun verschiedenen Anhängern, dabei Koralle, Hirschgrandl, Eberzahn etc., sämtlich in Silber montiert.

382 **Desgleichen,** ebenfalls neun Stück, sämtlich in Gold, dabei ein Medaillon in Hufeisenform, ferner ein Petschaft, roter Karneol mit Wappen, ein anderes mit Mohrenkopf, ein kleines Medaillon mit herabhängender Perle, ein desgleichen in Herzform, ein Miniaturkreuz, zwei Salzburger Vierteldukaten von 1659 und 1670 und eine goldene Wallfahrtsmünze mit der hl. Maria.

383 **Desgleichen,** bestehend aus sieben Anhängern.

384 **Anhänger,** Onyx, darauf ein in Gold gefaßter Schmetterling aus Opalen, Rosetten, Rubinen und einer Perle. In Etui.

385 **Broschen-Anhänger** mit der Taube des hl. Geistes. Mosaikarbeit in altchristlichem Charakter, in goldener Fassung.

386 **Silberanhänger** mit acht Miniaturwerkzeugen des Maurerhandwerkes.

387 **Desgleichen,** durchbrochen gearbeitete herzförmige Platte mit drei bunten Steinen in Rosetten-Fassung.

388 **Desgleichen,** abgeschnittene Muschel in ornamentaler Silberfassung.

389 **Desgleichen,** aus vier aneinandergehängten größeren und kleineren Rundscheiben mit durchbrochenen Blumen gebildet.

390 **Desgleichen.** Büchschen in Herzform, vergoldet.

391 **Desgleichen.** Drei flammende Herzen, Silber, teilweise feuervergoldet.

392 **Kleiner goldener Anhänger** in Herzform mit Perlen umsäumt. (Mit Haararbeit zwischen Glas.)

393 **Desgleichen.** Eine Damenhand in Gold, am kleinen Finger beringt, hält ein kleines flammendes Herz, aus einem Brillanten mit Rubin gebildet. Am Arm ein Armband mit Rubinen.

394 **Gemme,** in goldener Fassung (als Anhänger) mit Perle.

395 **Biedermeier-Anhänger.** Goldfiligran mit sechs Türkisen, in der Mitte ein Veilchen von zweifarbigem Gold. Im rückwärtigen Medaillon Haare.

396 **Würzburger Medaille** von 1843 als Anhänger mit vier Eicheln und einem Herz.

397 **Anhänger:** Katzenkopf aus Korallen geschnitten, in Gold montiert.

398 **Anhänger** aus zwei hohlen Bergkristallschalen von länglich ovaler Form, die in Silber gefaßt sind. Höhe 5,3 cm.

399 **Goldenes Petschaft** mit Bergkristallwalze und mit sechs Brillantrosetten besetzt. In den Kristall eingeschnitten das Freiherrl. Seckendorffsche Wappen, ein Römerkopf sowie eine allegorische Darstellung. Feines Stück. Originaletui.

400 **Goldanhänger:** Petschaft mit in Karneol geschnittenem Römerkopf.

401 **Zwei Silberanhänger** mit Petschaftplatte.

402 **Zwei silberne durchbrochen gearbeitete Petschafte** als Anhänger, das eine mit dem hl. Georg, das andere mit einem in Kristall eingeschnittenem Alliancewappen.

403 **Silberne Petschaft-Berloque** mit Monogramm und Wappen; der Bügel aus zwei verschlungenen Delphinen gebildet. Original-Etui.

404 **Silber-Petschaft,** oxydiert, mit eingesetztem Goldtopas, bekrönt mit der Büste Robert Blums. Höhe 5,5 cm.

405 **Elf verschiedene Jagdanhänger.**

406 **Gotisches Hiefhörndl** von Gold an goldenem Kettchen, mit Perle.

407 **Goldanhänger** mit in Perlmutter geschnittenen Tierstücken. (Jagender Hund und fliehendes Reh.)

408 **Ein kleiner Eberzahn** am Ende mit einem in Silber gearbeiteten Eberkopf montiert.

409 **Ein ähnlich montierter Eberzahn.**

410 **Große Berloque** in verschiedenfarbigem Gold, mit kleinen Türkisen und schönem, großem, geschliffenem Goldtopas, anhängend zwei goldene Karabinerringe. Biedermeierzeit.

411 **Drei Uhrschlüssel** in Gold als Anhänger, einer davon mit Koralle.

412 **Vier desgleichen,** drei davon mit Steineinlagen. Biedermeierzeit.

413 **Ein Paar Brillant-Ohrringe** (Gehänge). Kleine Kränze, oben mit Rosettenschleife und unten mit fünf langen Bandschleifen, alles aus Brillanten, in alter Fassung.

414 **Ein Paar Ohrringe.** Gold mit kleinen Perlen.

415 **Desgleichen.** Runder Achat und drei ovale Achatsteine, in Gold gefaßt.

416 **Desgleichen.** Birnenförmige Anhänger in Gold.

417 **Ein Paar Ohrringe,** blauemailliert mit Perltropfen und Rubin.

418 **Ein Paar Biedermeier-Ohrringe.** Perlenrosetten mit Perlengehängen.

419 **Desgleichen.** Länglich grüne Steine, in Gold gefaßt.

420 **Desgleichen.** Perlenarrangement in Gold gefaßt.

421 **Desgleichen.** Mondsteine in Gold gefaßt.

422 **Desgleichen** mit je zwei sich verjüngenden Reifen von Perlen (im ganzen 87 Stück).

423 **Desgleichen** mit 26 Perlen. In Etui.

424 **Desgleichen** aus Goldfiligran mit Perlenreihen.

425 **Desgleichen.** Goldfiligran mit Türkisen besetzt.

426 **Zwei Paar desgleichen.** Große goldene Reifen mit in Gold gefaßten Korallen als Anhängern.

427 **Ein Paar goldene Kinder-Ohrringe.**

428 **Zwei Paar männliche Ohrringe** von Gold.

429 **Armband** aus sechsfachem, starkem Goldkettengeflecht mit einem verschiebbaren, ovalen Mittelstück aus Gold, das mit neun Opalen und vielen kleinen Brillanten geschmückt ist. Gewicht 105 g. In Samtetui.

429a **Silbernes Armband,** als Anhänger Siegelring mit leerer Platte.

430 **Armreif** von Gold und Email.

431 **Bracelet,** fünfgliedrige Silberkette, mit reliefiertem Löwenkopf (von Messing) auf rundem Schild. Erinnerung an die bayerische Landwehr älterer Ordnung.

432 **Desgleichen** von Gold in indischem Geschmack.

433 **Desgleichen,** aus zehn Knöpfchen gebildet, deren Oberfläche Ruinendarstellungen in florentinischem Mosaik zeigt.

434 **Damenbracelet** aus Amethysten mit kranzartig durchbrochener Blumendekoration eingefaßt und mit einem Anhänger aus Amethyst. Samtetui.

435 **Goldene Rokoko-Uhr** mit reich durchbrochenem Gehäuse und mit Schlagwerk. Im Innern bez. *John Richard, London 1796.* Mit goldenem Übergehäuse in 18karätigem Gold, über welches ein zweites Gehäuse, Schildpatt, in Gold montiert, gezogen ist.

436 **Goldene (Spindel-) Uhr,** auf dem Deckel ein Schäferstück im Louis XV.-Geschmack. Mit goldener Kette aus Ringen und Kugeln gebildet (sogen. Erbsenkette). Gewicht der Kette 25 g.

437 **Silberne Spindeluhr** in silbernem Rokokogehäuse, das mit mythologischer Darstellung geschmückt und seinerseits wieder in einer Kapsel beschlossen ist. Im Innern bez. *Antoni Behringer.* An der großgliedrigen Silber-Chatelaine ein Uhrschlüssel mit den Attributen der Brauer, sowie fünf Anhänger, wovon ein großer die Embleme der Müller und zwei andere das bayerische Wappen darstellen. Die Kette hat Münchener Beschauzeichen. Gesamtgewicht (ohne die Kapsel) 245 g.

438 **Spindeluhr** in graviertem Silbergehäuse, auf der Rückseite holländisches Architekturmotiv.

439 **Goldene Damenuhr** mit kleinen Perlen besetzt. Diam. 3,3 cm.

440 **Goldene Doppelkette** mit Crayon. Gewicht 31 g.

441 **Uhrkette** mit Schieber in verschiedenfarbigem Gold, mit Türkisen und mit achtfachem Panzerkettchen. Biedermeierzeit.

442 **Große Chatelaine** in Silber: Vierfache Kettchen, durch Zierstücke im Zopfgeschmack unterbrochen, unten fünf Kettchen, an jedem derselben ein Anhänger, sämtliche Schraubbüchschen in Vasenform, in Guillochiermanier dekoriert. Gewicht 135 g.

443 **Kleine Chatelaine** mit vier Anhängern, bestehend aus vier Silberketten, zwei Silbermünzen, einem Silbermedaillon, das einen Totenkopf enthält, und einer viereckigen vergoldeten Weih-Münze.

444 **Silberne Gürtelkette** mit einfacher Schließe, die einzelnen Glieder 1,5 cm breit, Länge 93 cm, Gewicht 182 g.

445 **Silberkette** mit starken Gliedern, an beiden Enden durchbrochen und reliefiert gearbeitete Knöpfe, Länge 176 cm, Gewicht 235 g.

446 **Desgleichen,** sehr eng gegliedert. Gesamtlänge 109 cm.

447 **Silberne Panzerkette.** Länge 238 cm. Gewicht 197 g.

448 **Desgleichen,** Länge 206 cm, Gewicht 152 g.

449 **Desgleichen,** Länge 100 cm, Gewicht 82 g.

450 **Goldenes Venetianerkettchen** (Fragment).

451 **Zehn feine Venetianerkettchen** (Fragmente).

452 **Drei desgleichen,** glatt geschlagene Glieder.

453 **Halskette,** silbervergoldet, mit herzförmigem Anhänger in Bergkristall, darin die Doppelfigur des hl. Dominicus und der hl. Theresia. Als Klunker daran eine Perle. Länge des Ganzen 29 cm.

454 **Silbervergoldetes Halskettchen** mit Anhänger, eine Relique enthaltend.

455 **Drei (Halsketten-)Schließen** verschiedener Form, reich durchbrochen gearbeitet und mit vielen bunten Steinen besetzt. Höhe 3,5 cm bis 6,5 cm.

456 **Ein Paar kleine Schnallen** mit Korallenperlen eingefaßt.

456a **Zwei silberne Hauts-Col,** das bayerische Wappen und die Löwenköpfe aus feuervergoldeter Bronze.

457 **Busenschmuck** (Batzl) mit neun Perlen, vier in Rubinen gefaßt und fünf hängend.

458 **Goldene Busennadel** mit Türkis in Form einer runden Kugel mit kabbalistischen Zeichen.

459 **Desgleichen:** Goldenes Rennpferd mit emailliertem Jockei.

460 **Desgleichen** mit geschliffenem Granatapfel.

461 **Kleine Busennadel** aus zweifarbigem Gold mit zehn kleinen Rosettsteinen um einen Amethyst.

462 **Busennadel,** goldener Fuchs auf einer Chalcedonkugel.

463 **Desgleichen** mit Eule, auf einem Ast sitzend, eine Maus in den Krallen. Silber, die Augen aus Rubinen gebildet.

464 **Zwei Biedermeier-Busennadeln,** eine derselben mit würfelförmigem, hübsch emailliertem Knopf.

465 **Krawattennadel.** Kleiner Schnauzlkopf in Gold mit Halsband, die Augen aus Rosetten gebildet.

466 **Desgleichen** mit bayerischem Offiziersdegen.

467 **Desgleichen,** blaue, emaillierte Kugel mit goldenen Sternen.

468 **Zwei goldene Brustknöpfchen** in Form von Vergißmeinnichten, blau emailliert: ein silbernes Fischchen mit beweglichem Leib; ein kleiner emaillierter Uhrschlüssel in Form eines Brieftäschchens.

469 **Ein Paar Manschettenknöpfe** mit Almadin.

470 **Garnitur von zweierlei Westenknöpfen** in Silber: 16 kleine, 12 große.

471 **Garnitur von zweierlei Westenknöpfen:** 27 silberne Knöpfe (Korbgeflechtmuster) und 14 Grandlknöpfe (auf Schildern von vergoldetem Silber).

472 **Eine Partie dreierlei Westenknöpfe** in Silber: 23 Stück.

473 **Satz großer Schwabenknöpfe** (große Knöpfe von schwäbischen Bauernkostümen), halbrund mit mehreren spitzen und runden Buckeln, von Silber auf Messingboden: 27 Stück.

474 **Dreizehn Silberknöpfe** (von Volkskostümen).

475 **Sechzehn Silberknöpfe,** durchbrochen gearbeitet.

476 **Vierzehn ebensolche Knöpfe.**

477 **Zwanzig Stück größere und kleinere Silberknöpfe,** in Rosettenform, zweierlei Dessins.

478 **Dreiundzwanzig kleine Silberknöpfe** zweierlei Dessins.

479 **Silberner Knopf,** reich durchbrochen gearbeitet, mit zwei Vögeln und flammendem Herz. Diam. 4 cm.

480 **Ein Paar Knöpfe** mit Frauenbildnissen (Minerva und Marie Antoinette), auf schwarzen Grund gemalt.

481 **Ein Paar Knöpfe** mit Straßsteinen.

482 **Eine silberne und eine silbervergoldete Hutschnalle.** Dabei eine Hutnadel.

Ringe.

483 **Zwei Christkindlringerl,** eines mit Rubin, das andere mit Smaragd, beide emailliert.

484 **Goldener Fingerring** mit Almadin zwischen sechs Rosetten, der Stein zeigt eingeschnitten eine sitzende Pallas Athene mit Lanze und Schild, der Ring selbst mit schwarzer Emailverzierung.

485 **Desgleichen** mit Almadin, dessen Fassung hübsch schwarz und weiß emailliert ist.

486 **Desgleichen** mit Karneol zwischen zwei Rosetten in hübscher ziselierter Fassung: der Stein zeigt eingeschnitten ein Wappen mit stehendem Bären.

487 **Desgleichen** mit Karneol und hübscher Emailverzierung in Schwarz, Blau und Weiss. Der Stein zeigt eingeschnitten die Büste eines Römers.

488 **Desgleichen** mit Hyazinth, die Fassung schwarz und mit weißen Punkten emailliert.

489 **Desgleichen** mit halbrund geschnittenem Katzenauge, die Fassung durchbrochen gearbeitet.

490 **Desgleichen** mit Rubin, der von acht Rosen umgeben ist.

491 **Desgleichen** mit neun sternförmig angeordneten Rubinen, die Fassung fein ziseliert.

492 **Desgleichen** mit fünf Rubinen in sternförmiger Anordnung.

493 **Desgleichen** in reliefierter und durchbrochener Arbeit mit Rubinen in einer Umrahmung von achtzehn Rosetten.

494 **Desgleichen** mit silberner Schleife, die ein Rubin und vier Rosen zieren.

495 **Desgleichen** mit Saphir und sechs Brillanten.

496 **Desgleichen** mit Smaragd; die Steinfassung ornamental verziert.

497 **Desgleichen** mit zwei Smaragden und zwei Tafelsteinen. Darüber eine Krone. Der Ring zeigt Emaillierung in grüner, blauer und weißer Farbe.

498 **Desgleichen** mit Straßsteinen, rosettenförmig geschnitten.

499 **Desgleichen** mit Tafelstein und zwei Rubinen, die Fassung grün emailliert.

500 **Desgleichen,** ebenfalls mit Tafelstein und zwei Rubinen, schön ziselierte Fassung.

501 **Desgleichen** mit elf Tafelsteinen, in Silber gefaßt, die Fassung ziseliert und emailliert.

502 **Desgleichen,** schmal mit sechs ungeschliffenen roten und blauen Steinen in knaufartigen Fassungen, dazwischen die Legende: V – TE – RE – FE – LIX.

503 **Desgleichen.** Sechs rote Steinchen umschließen rosettenförmig ein Mittelstück, dessen Stein fehlt. Die Fassung ziseliert und emailliert.

504 **Desgleichen** mit Herz, das durch rote Steinchen gebildet wird, die Fassung ziseliert.

505 **Desgleichen,** in der Art von Schlangenlinien gewunden, mit neun verschiedenfarbigen Steinen, die in einer goldenen, viereckigen Platte vereint sind.

506 **Desgleichen** in Form einer enggegliederten Kette, an Stelle des Steins ein zur Hälfte schwarz maskiertes emailliertes Gesicht zwischen zwei Rosen.

507 **Desgleichen.** Siegelring. Auf der Platte in Eisen geschnittenes geistliches Wappen mit den Initialen C. W.

508 **Desgleichen** mit Karneol zwischen zwei Rosetten.

509 **Desgleichen** in Form eines Siegelringes mit zwei eingravierten Strophen von je vier Versen.

510 **Desgleichen,** im Schild unter Bergkristall ein Kruzifix.

511 **Desgleichen,** in durchbrochener Arbeit Christus am Kreuz und die Marterwerkzeuge.

512 **Desgleichen** mit hübscher Emailfassung in schwarz und weiß, auf der Platte das Monogramm Jesu.

513 **Ein ebensolcher Ring.**

514 **Desgleichen,** klein. Auf der Platte das Monogramm Jesu auf schwarzem Grund.

515 **Goldener Fingerring** mit Granatstein, auf dem das Monogramm Jesu eingeschnitten und emailliert ist; die Fassung schön ziseliert und emailliert.

516 **Desgleichen,** acht kleine rote Steine umgeben einen Granat, auf dem in buntem Email Madonna mit Kind, die Fassung ziseliert.

517 **Desgleichen** mit einem fein gearbeiteten, weiß emaillierten Totenkopf zwischen zwei Tafelsteinen. Die Fassung mit schwarzer Emailverzierung.

518 **Desgleichen,** kleiner. Zwischen zwei Rosetten der feingearbeitete, weiß emaillierte Totenkopf, dessen Augenhöhlen mit zwei kleinen Rosen besetzt sind. Der Ring selbst mit Emailverzierung in schwarz und weiß.

519 **Goldener Trauring** mit Inschrift: *Mein . Hofnvng . In . Got . Alein.*

520 **Goldener Damenring,** schön mit Palmettenmotiven ziseliert.

521 **Vergoldeter Silberring** in Form eines Siegelringes; auf der Platte in einem Wappenschild ein großes und vier kleine Kreuze, darüber hebräische Inschrift.

522 **Silberring** und silbervergoldeter Ring mit leeren Steinfassungen.

523 **Silberner Antonius-Schlagring.**

524 **Großer silberner Siegelring.** Mit Wappen. Spuren von Vergoldung.

525 **Desgleichen,** schwer, die (leere) Platte von schön geschnittenen Engelsköpfen getragen.

---

526 **Vier Ringe,** drei davon in Silber, einer in vergoldeter Bronze.

527 **Geschnittene Steine** mit Wappen, Silhouetten etc. Kleine Partie.

528 **Diverse Gemmen,** Cameen etc. 21 Stück.

529 **Diverse Cameen,** 18 Stück, dabei ein in Koralle geschnittener weiblicher Kopf.

MÜNZEN.

Goldmünzen.

530 **Bayern.** Goldene Medaille auf Kurfürst Maximilian I. von 1640 mit Ansicht der Stadt München. Gewicht 17 g. In silbernem, rosettenförmigem Büchschen, auf drei Kugelfüßen, feuervergoldet, mit Nürnberger Beschauzeichen.

531 **Florenz.** Zwei Goldgulden mit der Lilie.

532 **Jülich-Berg.** Wilhelm Heinrich-Goldgulden o. J.

533 **Nürnberg.** $^1/_4$ Dukatenklippe.

534 **Salzburg.** $^1/_4$ Dukaten. 1652.

535 **Trier.** Werner v. Falkenstein-Goldgulden o. J.

536 **Ungarn.** Mathias Corvinus-Dukaten. Gelocht. — Karl VI.-Dukaten. 1740. Gehenkelt.

537 **Vereinigte Staaten.** Golddollar von 1851.

538 **Zwei Regenbogenschüsselchen.** Gold. Gewicht 2 g und 8 g.

539 **Kleines guillochiertes Münzbüchschen** aus Silber in zwei Abteilungen, enthaltend fünf kleine Salzburger Goldmünzen von 1659, 1662 und 1670 und eine kleine Nürnberger Goldklippe.

540 **Desgleichen,** enthaltend zwei Salzburger $^1/_4$ Dukaten von 1668 und 1725, einen goldenen Gnadenpfennig (mit Madonna und Verkündigung) und eine ganz kleine Nürnberger Goldklippe. Beiliegen drei türkische Silbermünzen.

541 **Silbernes Münzbüchschen** mit Filigrandeckel, enthaltend 33 Stück Regensburger Miniaturdukaten und zwei Stück etwas größere desgleichen.

542 **Silbernes Münzbüchschen** mit Taufdukaten.

Silbermünzen.

543 **Anhalt,** Taler, Segen des Bergbaues, 1855. — Frankfurter Taler von 1848, konstituierende Versammlung. — Preußischer Krönungstaler von 1861.

544 **Augsburg.** Schraubtaler mit Ansicht der Stadt. Mit 16 fein ausgeführten Pergament-Miniaturen, Kostümbilder darstellend.

545 **Bayern.** Ludwig I., Familiendoppelgulden 1828. In Etui. — Ludwig I., Doppeltaler 1841. Standbild Jean Paul Friedrich Richters.

546 — Ludwig I., Doppeltaler 1842. Walhalla. — Desgleichen 1840. Standbild Dürers in Nürnberg. — Desgleichen 1839. Standbild Kurfürst Maximilians I. in München.

547 — Doppeltaler König Max' II. Ausstellung in München 1854.

548 — Sieben silberne Dickpfennige.

549 **Brandenburg.** Silberne Schraubmedaille a. d. zweite Säkularfest der Augsburger Konfession mit Brustbild Karl Wilhelm Friedrichs. Diam. 46 mm. Mit 16 Pergamentminiaturen.

550 **Braunschweig.** Heinrich Julius-Taler 1601. Vergoldet und gehenkelt.

551 — Heinrich Julius Wahrheits-Taler von 1597. Teilweise emailliert.

552 — Lügentaler 1596. — Wahrheitstaler 1597.

553 — Friedrich Ulrich. Glückstaler mit nackter Fortuna.

554 **Italien.** Grosso, Kaiser Friedrich II. (1218—1250), geschlagen in Pisa. Joachim Nr. 75.

555 **Kirchenstaat.** Sechs 1 Lirestücke 1866 und 1867. — Zwei Zehnsoldi von 1867.

556 **Leipzig.** Silberne Medaille von 1631 aus dem Konvent mit Stadtansicht von Leipzig. Vergoldet. War gehenkelt. Diam. 50 mm, Gewicht 33 g.

557 **Österreich.** Mariatheresien-Taler von 1780. Als Anhänger montiert, teilweise vergoldet.

558 — Taler 1868 aus dem Bundesschießen in Wien.

559 **Salzburg.** $^1/_2$ Talerklippe von 1644. — Eine desgleichen von 1688. — Keutschach-Batzen 1516.

560 **Salzburg.** Max Gandolph-Taler von 1675. In Etui.

561 — $^1/_2$ Taler 1706. Vergoldet und gehenkelt.

562 **Schwarzenberg.** Taler 1696. Avers: Brustbild Ferdinands und seiner Gemahlin Marianna. Revers: Doppelwappen.

563 **Stolberg-Wernigerode.** VIII Groschen von 1672. — $^1/_3$ Taler von 1673. — XXIV Marien-Groschen 1707. Vergoldet und gehenkelt.

564 **Straßburg.** Silberne Belagerungs-Klippe von 1592 zu 80 Kreuzer.

565 **Tirol.** $^1/_2$ Taler. Avers: Halbfigur Ferdinand archid. Revers: Wappen.

566 **Konvolut von 16 alten Talern,** dabei Lübeck-Taler 1568, Kempten-Taler 1542, verschiedene Österreicher, Holländer, Sachsen etc. (Gefunden im Jahre 1868 in Furth im Bayerischen Wald.)

567 **Konvolut** von 68 Prager Silbergroschen und 128 meist bayerischen Dickpfennigen. (Fund aus Amberg.)

568 **23 kleinere Silbermünzen,** dabei Prager-Groschen, Tiroler-Kreuzer, Mailänder-Groschen etc.

569 **Drei römische Denare.**

Medaillen.

570 **Augsburg.** Silberne Reformations-Medaille von 1730. Diam. 32 mm, Gewicht 15 g. — Desgleichen von 1830. Diam. 31 mm, Gewicht 12 g.

571 — Schraubmedaille von 1730. Avers: Engel über Postament. Revers: Altar in Landschaft. Diam. 43 mm. Mit 12 Glimmerbildern, einer Pergamentminiatüre und einem kolorierten Kupferstich. Die Darstellungen beziehen sich auf die Reformationsgeschichte.

572 **Augsburg.** Ulrichskreuz. Silbervergoldet. Avers: Darstellung der Ungarnschlacht, oben ein fliegender Engel. Revers: CRUX|VICTORIA|LIS, darunter Madonna mit Kind auf Halbmond, zu den Seiten je ein schwebender Engel. Höhe 51 cm, Breite 52 cm. Vgl. Friesenegger, Die Ulrichskreuze, Avers I, B. 1 (Tafel I); Revers V, 1 (Tafel 8).

573 **Baden.** Landwirtschafts-Medaille. Silber. Diam. 32 mm, Gewicht 15 g.

574 **Bayern.** Silberne Medaillen auf das 25 jährige Regierungsjubiläum König Max' I. Joseph. Diam. 48 mm. Gewicht 43 g.

575 — Bronze-Medaille von 1848 mit König Ludwig I. Diam. 53 mm. In Etui. — Bronze-Medaille aus der Ausstellung in München 1854. Diam. 56 mm. In Etui.

576 — Landwirtschaftliche Verdienst-Medaille. Silber. Diam. 48 mm, Gewicht 59 g.

577 **Köln a. Rh.** Silberne Medaille auf den Ausbau des Münsters. 1842. Diam. 41 mm. Gewicht 20 g. In Etui.

578 **England.** Bronze-Medaille. „Exhibition of the work of industry 1851". Diam. 44 mm. In Etui.

579 **Garibaldi.** Medaille aus Blei „Pour son Patriotisme" 1859. Diam. 58 mm. In Etui.

580 **Maria Eich bei München.** Silberne Wallfahrts-Medaille. Diam. 30 mm. Gewicht 9 g. In Etui.

581 **München.** Silberne Medaille aus der Hungersnot 1816 und 1817. Avers: O gieb mir Brod mich hungert. Revers: Verzaget nicht! Gott lebt noch. Diam. 32 mm. Gewicht 10 g. In Etui.

582 **Nürnberg.** Bronze-Medaille für die Ausstellung im Jahre 1885. Diam. 65 mm. In Etui.

583 **Österreich.** Silberne Vermählungs-Medaille Franz' I. mit Carolina Augusta von Bayern. 1816. Diam. 41 mm. Gewicht 29 g.

584 **Rom.** Silberne Medaille. Avers: Papst Pius IX., Brustbild. Revers: Immaculata conception. Diam. 41 mm. Gewicht 28 g. In Etui.

585 **Sachsen.** Kleine silberne Miniatur-Medaille Friedrich August. Avers: Brustbild. Revers: Wappen. Diam. 11 mm.

586 **Silberne Christus-Medaille** von 1625 von Sebastian Dadler. Diam. 43 mm. Gewicht 22 g.

587 **Silberne Medaille.** Avers: Christus. Revers: Lamm Gottes. Diam. 29 mm. Gewicht 6 g.

588 **Silberne Medaille.** Avers: Isai und David. Revers: Die Verkündigung. Diam. 32 mm. Vergoldet und gehenkelt.

589 **Silberne Medaille.** Avers: Amor und Psyche auf Löwen reitend. „Amor vincit omnia". Revers: Amor auf Hirsch sitzend. „Ich trage die Hörner etc." Diam. 42 mm. Gewicht 29 g.

---

590 **Drei silberne Miscellan-Medaillen** mit religiösen Darstellungen. Eine derselben datiert von 1556. Als Anhänger montiert.

591 **Fünf als Anhänger montierte Münzen und Medaillen,** dabei Mansfelder $\frac{1}{3}$ Taler von 1669, Braunschweiger VIII Groschen 1758, Salzburger $\frac{1}{4}$ Taler-Klippe von 1624, Bayerischer Taler 1855 mit Mariensäule, Medaille mit Auferstehung Christi und Darstellung der Rettung des Jonas.

592 **Sechs desgleichen,** dabei vier Miscellanmedaillen, eine Klippe mit Auferstehung Christi von 1545, ein sächsisches Sechsgroschenstück von 1565. Teilweise vergoldet.

593 **Sechs desgleichen,** dabei ein Braunschweiger Taler von 1659, ein Tiroler Taler von 1620, einer desgleichen von 1569, eine Krönungsmedaille Karl VII. von Bayern von 1742, eine russische Klippe von 1783 und eine versilberte Messingmünze auf die Wirkung der Trunkenheit.

594 **Acht desgleichen,** dabei Wismarer 16 Schilling von 1672, Braunschweiger XII Groschen von 1669, $\frac{1}{2}$ Taler Salzburg von 1628 (S. S. Rupertus et Virgilius patroni transferuntur), $\frac{1}{4}$ Taler-Klippe Salzburg 1687, Venetianische Osella von Leonardo Donato, Medaille mit gekröntem Adler mit Blitzen (Sic unitis non paveo), Kurpfälzer 20 Kreuzer von 1725, XII Mariengroschen von 1675.

595 **Acht desgleichen,** dabei zwei Michelspfennige, ein Augsburger Gnadenpfennig, $\frac{1}{3}$ Mansfelder Taler, zwei $\frac{1}{4}$ Taler Deutschorden, Braunschweiger 6 Mariengroschen, Mexiko-Medaille mit Napoleon III. Teilweise vergoldet.

596 **Zwölf desgleichen,** dabei eine achteckige Silbermedaille von Tuntenhausen, eine ovale Gnadenmedaille von Klosterneuburg, drei kleine Joachimstaler-Medaillen, ein sächsischer Schreckenberger etc.

597 **Drei desgleichen.** 17. und 18. Jahrhundert.

598 **Neunzehn silberne Weihmünzen,** teilweise vergoldet, und eine Kupfermünze. 17.—19. Jahrhundert.

599 **Acht Abgüsse von Münzen und Medaillen** in Silber. Gewicht 235 g.

ROSENKRÄNZE UND ROSENKRANZ-ANHÄNGER.

600 **Gotischer Rosenkranz.** Die Ave Mariá-Perlen aus geschliffenem Amethyst, die Paternoster-Perlen silbervergoldet und gekröpft. Der wundervoll gearbeitete Anhänger wird durch eine Art Ossarium gebildet: eine Glasröhre in vergoldeter Silbermontierung enthält eine in Elfenbein geschnitzte Madonna mit Kind, teilweise polychromiert und (auch die Haare) vergoldet. Als Endstück ein goldenes Marien-Monogramm mit Krone. Länge 52 cm. Außerordentlich schönes Stück.
Abbildung Tafel 10..

601 **Rosenkranz.** Die Ave Maria-Perlen rote Korallen, die sieben Paternoster-Perlen gedrehte feuervergoldete Kugeln. Als Anhänger eine Art Ossarium: Eine Glasröhre in reicher silbervergoldeter Montierung und mit Perlen besetzt, darin die vollrund in Elfenbein geschnittene, teilweise polychromierte und vergoldete Figur des hl. Georg, den Drachen tötend. Länge 40 cm. Hervorragend schönes Stück.
Abbildung Tafel 10.

602 **Desgleichen.** Die Ave Maria-Perlen von Karneol, die 13 Paternoster-Perlen durch eingekerbte, silbervergoldete Kugeln dargestellt. Als Anhänger die vollrund in feuervergoldetem Silber ausgeführte Figur des hl. Wolfgang, in der Linken das Kirchenmodell, in der Rechten den Bischofstab. Länge 67 cm.
Abbildung Tafel 10.

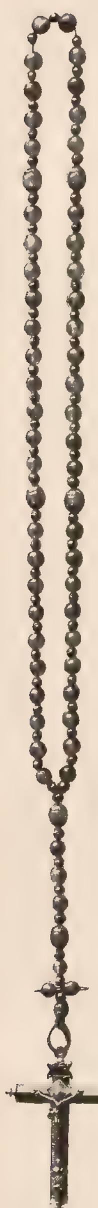
603 **Desgleichen.** Die Ave Maria-Perlen aus großen Korallenperlen, die Paternoster-Perlen durch geschweift gedrehte, feuervergoldete Kugeln mit je zwei kleinen silbervergoldeten Krönchen gebildet, dazu ein aus einer Koralle geschnittener Totenkopf. Als Anhänger ein Bergkristall mit Eglomisé-Malerei (Madonnenbild), in prächtige Silberumrahmung gefaßt, die vorn mit drei roten Steinen besetzt ist und auf der Rückseite Engel mit dem Schweißtuch Christi in Gravierung zeigt. Länge 46 cm.
Abbildung Tafel 10.

604 **Desgleichen.** Die Ave Maria aus Korallenkugeln, die Paternoster durch gedrehte silbervergoldete Kugeln gebildet, dazu ein in Elfenbein geschnitzter Totenkopf. Als Anhänger die Figur des hl. Petrus, halbrund, in einer Nische stehend, teilweise vergoldet. Als weitere Anhänger: Ein silbervergoldetes Schraubbüchschen, eine zur Faust geballte, in Korallen geschnittene Hand in Silbermontierung und ein silberner, durchbrochen gearbeiteter Anhänger mit zwei Herzen.
Abbildung Tafel 10.

605 **Desgleichen,** die Perlen aus eiförmigen Perlmutterkugeln, die sechs Paternoster sind mit vergoldeter Silber-Filigranarbeit dekoriert. Als Anhänger ein goldenes Kreuz aus Bergkristall mit eingeschnittenem Kruzifix.

606 **Desgleichen.** Die Ave Maria durch Chalcedon-Perlen gebildet, die Paternoster als durchbrochen gearbeitete, vergoldete Silber-Filigranknöpfchen gestaltet, die zwischen geschliffenen Amethysten eingeschaltet und von diesen durch silbervergoldete Krönchen getrennt sind. An dem Anhängekettchen zwei Schmuckstücke aus geschliffenem Bergkristall, sowie weitere Amethyste und vergoldete Silberfiligranknöpfe.

607 **Desgleichen.** Die Ave Maria-Perlen aus Korallen, die Paternoster-Kugeln silbervergoldet und schräg gekerbt. Als Anhänger hübsches Kreuzchen, auf der einen Seite mit Granaten, auf der andern mit Türkisen geschmückt, in der Mitte je eine Perle. Länge 34 cm.


Nr. 615
Rosenkranz.

608 **Rosenkranz.** Die Ave Maria durch runde Perlmutterkugeln, die fünf Paternoster durch vergoldete Silberkugeln dargestellt. Dazu verschiedene Anhänger: Silberne Büchschen und ein silbermontiertes Herz aus Bergkristall. Als Schlußanhänger eine Silberkapsel mit Christus an der Martersäule und Christus, das Kreuz tragend, ovale Reliefs nach Antonio Abondio.

609 **Desgleichen.** Die Ave Maria-Perlen aus rautenförmigen, durchbohrten Karneolstückchen, die durch kleine silberne Krönchen voneinander getrennt sind, die fünf Paternoster sind gedrehte, silbervergoldete Kugeln. Mit Kreuz aus geschliffenem Achat in vergoldeter Silbermontierung.

610 **Desgleichen.** Die Ave Maria aus Chalcedonperlen gebildet und durch kleine vergoldete Krönchen voneinander getrennt; als Paternoster fünf eingekerbte vergoldete Kugeln. Als Anhänger, an einem besonderen Kettchen aus Amethystperlen befindlich, ein silbermontierter, herzförmig geschnittener rötlicher Achatstein.

611 **Desgleichen.** Die Ave Maria-Perlen von Korallen, die Paternoster-Perlen durch versilberte Knöpfe in Eichelform gebildet. Als Anhänger ein bunter Stein in Herzform in vergoldeter Silberfassung.

612 **Desgleichen.** Die Ave Maria-Perlen aus geschliffenen Amethystperlen, die Paternoster durch vergoldete Silberknöpfe in Filigranarbeit gebildet. Als Anhänger eine silbervergoldete Taufmedaille, Gotha 1671.

613 **Desgleichen.** Die Kette der aus Korallen geschnittenen Ave Maria-Perlen wird durchsetzt durch sieben kleine vergoldete Kreuzchen zwischen je zwei gerieften kleinen Silberperlen. Als Anhänger eine vollrund gearbeitete Madonnenstatuette aus vergoldetem Silber.

614 **Desgleichen.** Die Ave Maria-Perlen aus Chalcedonperlen, die sechs Paternoster-Perlen durch silberne Kugeln gebildet. Als Anhänger ein Bergkristall mit Eglomisé-Malerei (Christus am Kreuz) in Silberfassung, diese zeigt in gravierter Arbeit den Kopf einer Heiligen zwischen Rankenwerk.

615 **Desgleichen.** Die Ave Maria-Perlen aus Karneolperlen, die Paternoster-Perlen silbervergoldet. Als Anhänger ein goldenes Kreuz. Länge 48 cm.
Abbildung nebenstehend.

616 **Desgleichen.** Alle Perlen und auch das große Anhängerkreuz reich mit Perlmutter-Intarsia geschmückt. Als Zwischenstücke die Attribute des Leidens Christi, ferner ein goldenes Medaillon mit der hl. Mutter Gottes von Altötting und dem hl. Johannes von Nepomuk, sowie ein Pillenbüchschen in Form eines silbervergoldeten Totenkopfs.

617 **Desgleichen.** Sämtliche Perlen aus alten Bernsteinen, die Paternoster-Kugeln durch Größe und Silber-Filigranverzierung ausgezeichnet. Dazu mehrere kleine Anhänger, so Silbermünzen, vergoldete Silbermünzen und Medaillons mit religiösen Miniaturmalereien. Als Schlußanhänger dient ein Kreuz in Silberfiligranarbeit, darunter hängt ein ovales Medaillon mit der hl. Mutter Gottes von Altötting, an diesem ein kleinerer Anhänger in Silberfiligran mit Emailverzierung. Länge 70 cm.

618 **Desgleichen.** Die Ave Maria durch sechseckige große Achatknöpfe, die vier Paternoster durch vergoldete Silberkugeln gebildet. Als Anhänger ein in Bein geschnittener Christuskopf, der mit dem Kopf der Maria und mit einem Totenkopf zusammen kombiniert ist. Daran als zweiter Anhänger ein in der Mitte gelochtes Herz aus Kristall.

619 **Desgleichen.** Die Ave Maria von bunten Steinen (Marmorart), die sieben Paternoster vergoldete, gebuckelte Silberknöpfe. Als Anhänger eine Messingmedaille mit dem hl. Joseph und der hl. Theresia.

620 **Desgleichen.** Die Ave Maria-Perlen aus gedrehtem Buxbaumholz, die sieben Paternoster-Perlen durch versilberte Filigranknöpfe gebildet. Dazu ein silbermontiertes Herz aus Jaspis, und, als Anhänger, ein Totenkopf in Elfenbein geschnitten, darin ein silbernes Medaillon, das in reliefierter Arbeit auf der einen Seite den Schmerzensmann, auf der anderen Christus am Kreuz mit Maria und Johannes zeigt. Länge 82 cm.

621 **Desgleichen.** Die Ave Maria aus großen Perlmutterkugeln, die Paternoster von Silberfiligran, dazu in Silber die Attribute des Leidens Christi. Als Anhänger an einem dreiteiligen Kettchen eine silberne Medaille, deren Avers Gott Vater, der Revers die hl. Dreieinigkeit zeigt.

622 **Kleiner Renaissance-Rosenkranz.** Die Ave Maria-Perlen von Perlmutter, die Paternoster-Perlen durch reich gearbeitete silbervergoldete Knöpfe zwischen kleinen Krönchen gebildet. Dazu drei kleine in Silber gefaßte religiöse Anhänger. Als Schlußanhänger ein kleines reliefiertes Silberkreuz, mit vier Steinchen besetzt.

623 **Desgleichen.** Die Ave Maria sind Granaten, die Paternoster silbervergoldet. Der Anhänger, herzförmig, zeigt auf der einen Seite Moses mit den Gesetzestafeln, auf der anderen Christus am Kreuz.

624 **Desgleichen.** Die Ave Maria sind Korallen, die sechs Paternoster geschweift gedrehte, silbervergoldete Kugeln. Als Anhänger ein Doppelkreuz aus Malachit in vergoldeter Silbermontierung. Dabei fünf weitere Anhänger, teilweise silbervergoldet. Länge 37 cm.

625 **Trauerrosenkranz** aus Jetperlen mit Miscellanmedaille von 1506, silbervergoldet: Avers Isaak am Berge Moria, Revers Kreuztragung.

626 **Anhänger in Form eines Kreuzchens,** mit elf Amethysten, in zweifarbigem Gold gefaßt.

627 **Großes Kreuz** in Silberfiligranarbeit mit zwei Süßwasserperlen und zehn hochgefaßten Rubinen In Etui. Läng 9,5 cm, Breite 6 cm.

628 **Kleines Kruzifix.** Silbervergoldet. Höhe 7 cm.

629 **Silbervergoldetes Kreuz.** In der Mitte der Namenszug Christi auf schwarzem Email. An Brosche in gleicher Ausführung hängend.

630 **Gotischer Rosenkranzanhänger,** das Lamm auf dem Buche mit den sieben Siegeln darstellend. Doppelt gehenkelt. Diam. 2,5 cm.
Abbildung Tafel 10.

631 **Desgleichen,** silbervergoldet, unter drei Säulchen die Figuren der hl. Maria, der hl. Mutter Anna und des hl. Christophorus. Höhe 5,5 cm.
Abbildung Tafel 10.

632 **Desgleichen,** der hl. Sebastian, an einen Baum gebunden. Silber, mit Spuren von Vergoldung. Höhe 3,7 cm.
Abbildung Tafel 10.

633 **Desgleichen,** rund, mit einem aus Elfenbein geschnitzten, hochplastischen Relief mit fast vollrunden Figuren: Madonna mit Kind, auf einer Bank sitzend, von zwei Engeln gekrönt. Der Kopf eines Engels fehlt. In vergoldeter Silberfassung, auf deren Rückseite das Monogramm Jesu.

634 **Renaissance-Rosenkranzanhänger.** Herzförmiger Bergkristall mit Kruzifix, daran als Anhängsel eine schöne Perle. Diese, wie der Kristall, in Gold gefaßt.

635 **Desgleichen,** Silber, feuervergoldet: ein Anker mit der Zahl Drei, daran ein Kugelschlößchen.

636 **Desgleichen,** ebenfalls Silber, feuervergoldet, ein Herzchen, über dem zwei ineinander gelegte Hände, als Anhängsel ebenfalls ein Schlößchen.

637 **Rosenkranzanhänger,** St. Nepomuk auf der Brücke, auf Perlmutter, auf der Rückseite Abbildung der ausgeschnittenen Zunge des Heiligen, auf einem Stückchen Granatschale gegeben und in einen durchbrochenen, strahlenartigen Nimbus gestellt. Der Anhänger ist von schöner Ausführung und mit Rubinen und fünf Rosen besetzt. 18. Jahrhundert.
Abbildung Tafel 10.

638 **Silbervergoldeter Anhänger,** auf der einen Seite St. Johannes von Nepomuk auf Email, auf der anderen der hl. Joseph ebenso.

639 **Desgleichen,** von einem freigearbeiteten Kranz umrahmt. Auf der einen Seite das Lamm graviert. Diam. 2,9 cm.

640 **Rosenkranzanhänger** in Herzform, Silberfiligranarbeit.

641 **Desgleichen,** in Form eines von zwei Pfeilen durchbohrten und von einer Säge durchschnittenen Herzens. Silber, feuervergoldet. Doppelt gehenkelt.
Abbildung Tafel 10.

642 **Desgleichen,** die hl. Maria von den sieben Schmerzen, in einem Kreise darstellend. Silber, feuervergoldet. Doppelt gehenkelt. Diam. 4,3 cm.
Abbildung Tafel 10.

643 **Rosenkranzanhänger,** St. Georg, in durchbrochener Arbeit, leicht vergoldet, doppelt gehenkelt.
Abbildung Tafel 10.

644 **Desgleichen.** Die hl. drei Könige, in Perlmutter hoch plastisch gearbeitet. Messingfassung.

645 **Der Gekreuzigte,** zu seinen Füßen Maria und Johannes. Silbergruppe, Spuren von Vergoldung. Höhe 6,5 cm.

646 **Madonna,** Elfenbein, halbrund. Höhe 3,7 cm. — Kruzifix, am Stamme des Kreuzes die hl. Maria, Elfenbein. Höhe 5,2 cm. — Drei Rosenkranzkreuze, eines davon mit hübscher Perlmuttereinlage.

647 **Silberbüchschen** als Anhänger, viereckig, darauf graviert der hl. Franziskus von Assissi und die hl. Maria, als Umrahmung beider Figuren die Attribute des Leidens Christi. Mit Münchener Beschauzeichen.

648 **Acht silberne Rosenkranzanhänger,** dabei eine St. Antonius-Medaille mit der hl. Familie und ein Kreuz mit roten Steinen.

649 **Sieben Rosenkranzanhänger,** dabei eine viereckige Gedächtnisklippe von 1618, eine vergoldete Reliquienkapsel und eine Bergkristallkugel.

650 **Fünf dergleichen,** dabei eine Reliquienkapsel mit dem Bildnis Christi, auf Seide gemalt, ein silbermontierter Bergkristallanhänger und ein Anhänger in Form einer Weintraube, in Silberfiligranarbeit mit bunten Steinen.

651 **Drei dergleichen.** Der eine zeigt das segnende Christkind in Mandorla, die beiden anderen Totenköpfe mit der Devise: *Memento Mori* || *Hodie Mihi* || *Cras Tibi.*

652 **Drei dergleichen,** zwei herzförmig, einer oval, dabei das Bild der hl. Muttergottes von Altötting.

653 **Diverse Rosenkranzperlen** aus vergoldeter Bronze und aus Bernstein. Dabei zwei Anhänger: Kruzifiz in Silber und ein in Silber gefaßtes Herz aus bräunlichem Stein.

654 **Sechs Rosetten** aus geschliffenem Kristall in silbervergoldeter Montierung und mit Heiligendarstellungen in translucenter Malerei.

655 **Sechs geschliffene Hartkristallperlen,** länglich oval und in Herzform mit translucenter (Eglomisé-) Malerei, religiöse Sujets behandelnd. In Etui aus Schlangenhaut.

ARBEITEN IN BRONZE, MESSING UND KUPFER.

656 **Vier romanische Schmuckstücke.** Länglich viereckige Flachreliefs in durchbrochener Arbeit; chimärische Vogelgestalten (mit hochgestellten Flügeln und Drachen-Ringelschwänzen, das eine Tier mit Menschenkopf) in stilisiertem Pflanzenwerk. Vergoldete Bronze mit Spuren von Emaillierung. Jedenfalls von einem Reliquiarium stammend. Maße I: 3,5:9 cm, II: 9:3,6 cm, III: 4:6 cm, IV: 3,6:8,4 cm.
Abbildung Tafel 11.

657 **Großer ovaler Bronzeschild** mit dem badischen Wappen, um dieses herumgelegt ist die Kette des goldenen Vließes, zwischen den beiden Enden derselben ein geflügelter Engelskopf. Der hochplastische Rand mit aufgelegten Lorbeerfestons. Datiert von 1640. Sehr schöne Bronze. Länge 54 cm, Breite 41 cm.
Abbildung Seite 35.

658 **Großer, reich getriebener Pokal,** Kupfer, feuervergoldet. Runder, gebuckelter Fuß, kurzer, durch eine runde Scheibe durchsetzter, profilierter Schaft, zylindrischer, sich nach oben erweiternder Becher. Das ganze Gefäß, Cupa wie Fuß, mit reicher Dekoration in getriebener Arbeit: Renaissancebandwerk, Früchtefestons und Maskarons bedecken die ganze Fläche der Außenwandung. Am Mündungsrand in gravierter Arbeit ein Rankenornament, das von leeren Doppelkreisen durchbrochen wird. Schöne Arbeit des 17. Jahrhunderts. Höhe 26 cm, Diam. 12 cm.
Abbildung Seite 36.

659 **Bergmannsbecher,** auf hohem, rundem Fuß, der Schaft balusterförmig, die Cupa becherförmig. Mit Ausnahme der Außenwandung der Cupa ist das ganze Gefäß feuervergoldet. Im Innern, auf einer kleinen Säule ein Bergknappe mit einem Stück Eisen. Außen an dem Mündungsrand Bordüre, darauf der Spruch: „Aus eisn kupfer wird gemacht, zu herrngrundt sehr tiff in schacht.“ Höhe 12 cm.

660 **Bergmannsdoppelbecher** in Form eines Fasses. Kupfer, teilweise vergoldet. Im Innern auf einer vergoldeten Säule ein Bergknappe, Erzstücke bearbeitend. Auf dem Boden Spruch wie bei Nr. 659. Höhe 10,5 cm.

661 **Ähnlicher Becher.** Auf dem einen Faßboden: „Gott zeigt an mir sein grose Krafft, da er aus Eisen Kupfer macht“; auf dem andern: „Gestalt bin ich ein faß, ich diene vor ein glaß, da ich jetzt Kupfer bin, so Eisen gewest vorhin.“ Höhe 71 cm.

662 **Ähnlicher Becher.** Auf dem einen Boden Inschrift wie bei Nr. 659, auf dem andern wie bei Nr. 661. Höhe 70 cm.



Nr. 657. Bronzeschild mit dem badischen Wappen.

663 **Kleine Bergmannsschale,** Kupfer, feuervergoldet. Am Rande die Umschrift: „Als ich noch Eisen war, Ward alles von mir still, Da ich nun Kupfer bin, Mich jeder haben will.“ Höhe 4,5 cm.

664 **Desgleichen.** Auf vier vergoldeten Kartuschen: „Den vorzug hat das gold, das silber folget nach, doch ist man mir auch hold, ein wunderliche sach.“ Höhe 4,5 cm.

665 **Gleiche Schale.** Der Spruch lautet aber: „Als Eyßen gebohren, in Kupfer verkert, durch Herrengrunds wasser mich alles verehrt.“

666 **Gleiche Schale.** Der Spruch lautet: „Ehmals ich Eyßen war, nun bin ich Kupffer klar, Wunder für wunder, Sag mir jetzunder.“

667 **Ähnlicher Becher.** Außen feuervergoldet, mit Laubwerk und landschaftlichen Motiven geschmückt. Höhe 4,5 cm.

668 **Becher in ähnlicher Ausführung.**

669 **Schweizer Maßgefäß** in Vasenform, Bronze, glatt. Höhe 20 cm, Diam. 12 cm.

670 **Schweizer Maßkanne,** Bronze. 16. Jahrhundert. Oberteil fehlt. Höhe 15,5 cm.

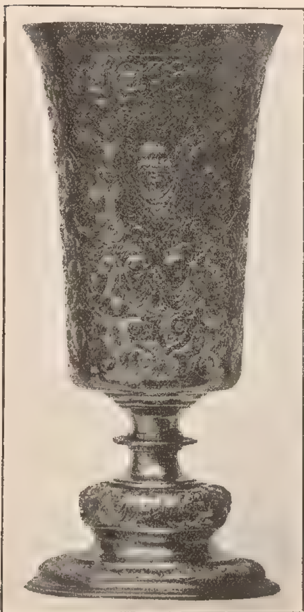
671 **Kupferne Brauerkanne,** gehenkelt und gedeckelt. Die Leibung mit großen, länglich ovalen Buckeln, birnenförmig gezogen, in der oberen Hälfte mit gepunztem Laubornament. Höhe 31 cm.

672 **Rundes Wärme-Kasserol** aus Messing, mit zwei seitlichen Traghenkeln auf drei Kugel umspannende Greifenklauen auslaufenden Füßen. Die abnehmbare Deckelplatte mit Blumen- und Laubwerk in durchbrochener Arbeit. Höhe 10,5 cm, Diam. 21,5 cm.

673 **Gedeckelter Kupferkessel** in hübsch aufgezogener Form. Runder Fuß, die Leibung mit birnenförmig gezogenen Wulsten, die Schulter mit Laubornament, auf dem Deckel ein aus einem Stück Kupferblech aufgezogener ruhender Löwe. Hübscher Tragbügel mit Ring. Höhe 25 cm, Diam. 27 cm.

674 **Kleiner Kupferkessel.** Mit Traghenkel. Höhe 11 cm, Diam. 9,5 cm.

675 **Kleiner, runder Fischkessel** von gedrückter Form. Die Leibung mit einfacher gehämmerter Schuppenornamentik. Auf dem zur Hälfte zu öffnenden Deckel in getriebener Arbeit drei ineinander geschlungene Fische. Mit geflochtenem Tragbügel. Höhe 14 cm, Diam. 18,5 cm.



Nr. 658. Pokal aus feuervergoldeter Bronze.

676 **Gedeckelter Kupfereimer.** Die Leibung zeigt am Fuß, am Mündungsrand und am Deckel getriebene Verzierungen und Ausbuchtungen, während das große Mittelstück mit leicht gehämmerten Ornamenten verziert ist. Der in Scharnieren bewegliche, nur zu zwei Drittel zu öffnende Deckel zeigt in getriebener Arbeit ein Osterlamm. Darüber rosettenförmiges Ornament. Mit an den Enden geflochtenem Tragbügel. Das ganze Gefäß innen verzinkt. Höhe 35 cm, Diam. 30 cm.

677 **Weinkühler,** Kupfer, in Jardinièrenform (länglich oval), auf vier Klauenfüßen ruhend. An den beiden Schmalseiten je ein Löwenkopf mit tordiertem Tragring im Maul. An den Langseiten Buckelung in Form gezogener Birnen, dazwischen und an dem überkragenden Rand schön getriebenes Rankenwerk. Länge 72 cm, Diam. 44 cm, Höhe 24 cm.

Abbildung Tafel 12.

678 **Backform,** Kupfer, oval, mit drei getriebenen Hirschen, die einen gemeinsamen Kopf haben. Länge 23,5 cm, Diam. 19 cm, Höhe 8,5 cm.

679 **Zwei doppeltgehenkelte Ziervasen** aus Kupfer, versilbert, in getriebener Arbeit. Runder Fuß, darauf ein mit zwei gedrückten Kugelknäufen durchsetzter Schaft, die bauchige Leibung ebenfalls entsprechend gedrückt. Kurzer, zylindrischer Hals mit umgelegtem Reif. Fuß, Knäufe, Leibung und Mündungsrand zeigen verschlungenes Band- und Laubwerk, mit Blumen durchsetzt. Auf der Leibung je zwei reliefierte geflügelte Engelsköpfe. Mit je zwei weitausgreifenden Henkeln von Spiralenform mit breitem Akanthuswerk. Höhe je 44 cm, Breite je 39 cm.

Abbildung Seite 37.

680 **Fragment einer Vase,** Kupfer, feuervergoldet, viereckig und an den Seiten abgeflacht, sämtliche Flächen sind auf das reichste mit reliefierten Ornamenten in orientalischem Geschmack bedeckt und mit Amethysten verziert; zwei umlaufende Bordüren sind durch rote Steinchen gebildet, der Rand zeigt ein Mäanderornament. Höhe 7,7 cm.

681 **Ein Paar chinesische Ziervasen,** stark bauchige Flaschenform, aus Bronze; Dekoration: In vielfarbigem Zellenschmelzemail bunte, stilisierte Blumen auf türkisblauem Fond. Fuß und Mündungsrand vergoldet. Höhe je 33 cm, Diam. je 18 cm.

---

682 **Große Beckenschlägerplatte** (sogen. Aderlaßschüssel). Der Rand mit eingepunzten stilisierten Lilien. Die Wandung zwischen Mündungsrand und Fond mit birnenförmig gezogenen Buckeln dekoriert. Im Fond in getriebener Arbeit Ritter St. Georg in maximilianischer Rüstung, den Drachen tötend. Darum zwei Inschriftenbänder. Diam. 46 cm.

Abbildung Tafel 12.

683 **Dieselbe,** etwas kleiner. Diam. 44 cm.

684 **Desgleichen.** Der breite Rand mit Blumen und Blättern verziert, die Wandung mit birnenförmig gezogenen Ausbuchtungen. Im Fond in getriebener Arbeit die Porträtbüste Ciceros, umgeben von vier Kreisen, die Sprüche und dem Rand entsprechende, eingeschlagene Ornamente zeigen. Diam. 51 cm.

685 **Desgleichen.** Der Rand zeigt eingepunzte Blumen und Blätter. Im Fond die beiden Männer mit der großen Traube aus dem gelobten Lande. Darum Schriftband, um dieses ein großer reliefierter Kranz mit Blumen, die knorrigem Astwerk entwachsen. Diam. 53,5 cm.
Abbildung Tafel 12.

686 **Desgleichen.** Der Rand mit eingepunzten Lilien und Eichenblättern. Im Fond in getriebener Arbeit eine doppelt gehenkelte Vase, flankiert von Satyr und Satyrweibchen. Um diese Darstellung läuft eine Bordüre mit Laub- und Blumenwerk, um diese ein Schriftband. Diam. 43,5 cm.
Abbildung Tafel 12.

687 **Desgleichen.** Im Fond ein Pelikan, die Jungen ätzend. Diam. 24 cm, Höhe 6,5 cm.

688 **Desgleichen.** Im Fond Hirsch in Eichenlaub. Diam. 22 cm, Höhe 7 cm.



Nr. 679. Ziervase, Kupfer, versilbert.

689 **Desgleichen.** Im Fond der Sündenfall mit Spruchband. Der Rand mit Blumenmuster. Diam. 24,5 cm, Höhe 6,5 cm.

690 **Desgleichen.** Im Fond ruhender Hirsch mit Spruchband. Diam. 24 cm.

691 **Desgleichen.** Der schmale Rand mit eingeschlagenem Rosettenmuster verziert. Im Fond die Büste Ciceros. Diam. 20 cm.

---

692 **Ovale Tablette,** Bronze, feuervergoldet. Der Rand mit zierlicher Bordüre. Biedermeierzeit. Länge 24 cm, Breite 10,7 cm.

693 **Empire-Schmuckständer.** Auf rundem, feuervergoldetem Bronzefuß, welcher auf drei geflügelten Klauenfüßen ruht, erhebt sich über einer schwarzen Beinschale eine facettierte Glassäule. Schale, Würfelbasis und Kapitäl der Säule, sowie ein seitlich in die Schale eingesetztes rotes Samt-Nadelkissen sind mit feuervergoldeten, reich mit kleinen grünen Steinen besetzten Bronzeverzierungen montiert. Als Handgriff dient ein auf dem Säulenkapitäl angebrachter Blütenkranz in Bronze. Höhe 19 cm, Diam. 14 cm. Auf schwarzem Holzsockel unter Glassturz.

694 **Messingbüchse** in zylindrischer Form, die Büchse selbst mit Architekturmotiv in Landschaft graviert, auf dem Deckel ein Jäger mit Hund auf der Hasenjagd. Die Wandung des Deckels zeigt zwischen Rankenornament einen Frauenkopf. Ende 18. Jahrhundert. Höhe 8,5 cm, Diam. 6,5 cm.

695 **Sparbüchse,** Messing, zylindrische Form. Höhe 14 cm, Diam. 7 cm.

695a **Kleines, viereckiges Kästchen** in Form eines kleinen Koffers mit Schloß. Feuervergoldete Bronze, alle Seiten mit Ausnahme des Bodens durchbrochen gearbeitet (Louis XVI.-Geschmack) und mit grün gebeizter Schlangenhaut unterlegt. Innen mit Samt gefüttert. Höhe 4 cm, Breite 10 cm, Tiefe 5,6 cm.

696 **Chrysambüchschen** mit Kreuz, Bronze, das Kreuz und das Innere der Büchse feuervergoldet. Höhe 7,5 cm.

696a **Medaillon** mit Haararbeiten. Dabei ein Miniaturschlößchen.

697 **Büchschen** in Form eines sitzenden Papageies, der Deckel wird durch die Flügel gebildet. Bronze, feuervergoldet. Hübsche Arbeit. Länge 9,5 cm.

698 **Zündholzbüchschen.** Messing, versilbert. Länge 6 cm, Breite 2,7 cm.

---

699 **Kleine Tabaksdose.** Wandung von Kupfer, Boden und Deckel von Messing. Mit Hirsch- und Eberjagden in Rocaille-Umrahmungen. Vorn der Spruch: Sorgen, Gram und Grillen, kann Toback und Jagen stillen. H. Giese. Länge 12,5 cm, Breite 4,5 cm.

700 **Desgleichen.** Material ebenso. Darstellungen aus dem Studentenleben. Mit der Beischrift: „Wir leben ohne Sorgen, Der Wirt muß borgen." Länge 13 cm, Breite 6 cm.

701 **Desgleichen,** Material ebenso. Mit Absaloms Empörung und Tod. Dabei plattdeutsche Legende. Länge 16 cm, Breite 5 cm.

702 **Desgleichen,** Material ebenso. Mit Jagdszene und mit Darstellung der Victoria bey Freyberg (1762). Darunter: Prinz Heinrichs Waffen sind bei Freyberg so beglückt, daß man dadurch auch nun den Frieden bald erblickt. Die reiche Komposition ist signiert Hippelmann fec. Länge 16,5 cm, Breite 5 cm.

703 **Desgleichen,** Material ebenso. Mit der Darstellung des Sieges bei Minden, dabei die Brustbilder des Prinzen Ferdinand von Braunschweig und des geschlagenen französischen Marschalls Contades, sowie plattdeutsche Legende. Als zweites Bild eine Allegorie mit hochdeutscher Legende. Länge 16 cm, Breite 5 cm.

704 **Desgleichen,** aus Kupfer, die Wandung aus Messing. Auf der oberen und unteren Seite größere und kleinere Wappenschilder, von Rankenwerk umgeben. Länge 17,5 cm, Breite 5 cm.

705 **Desgleichen,** von Kupferblech mit zwei Genrestücken. Länge 16,5 cm, Breite 5,5 cm.

706 **Desgleichen,** Messingblech, mit Seeschlachten (die eine Darstellung bezieht sich auf die Seeschlacht bei Cartagena) und der Jahreszahl 1758. Länge 16 cm, Breite 5 cm.

---

707 **Vergoldete Bronzekette.** Länge 135 cm.

708 **Gürtel,** feuervergoldete Bronze, bestehend aus 17 einzelnen Gliedern in Form eines doppelten T, welche ihrerseits wiederum 16 ovale Glieder umschließen. Erstere zeigen in gravierter Arbeit Laubornamente, letztere Kreuze. Der Verschluß des Gürtels in viereckiger, oben flacher Pyramidenform ist mit Laubwerk reich graviert. Auf roten Samt montiert. Länge 90 cm, Höhe der Glieder $5^1/_2$ cm, des Verschlusses 8 cm.

709 **Besteckgarnitur,** Bronze, feuervergoldet, bestehend aus je einem Dutzend Löffel, Messer und Gabeln. Mit eingravierten Rokokoverzierungen. In Originaletui. Länge der Löffel je 18 cm, der Gabeln je 17,3 cm, der Messer je 18,5 cm.

710 **Messergriff** von Bronze, eine Hermessäule, vollrund gearbeitet, darstellend. Länge 11,5 cm.

711 **Kleiner Bronzehammer,** der obere Teil einen Drachenkopf darstellend. Italienische Renaissance. Länge 10,5 cm.

712 **Feuerstahl** mit schreitendem Hund, in Messing montiert.

713 **Bronzeheft eines Wetzstahls.**

714 **Nußknacker:** Wolfskopf mit aufzureißendem Rachen, Bronze. Länge 22 cm. Schönes Stück.

715 **Pfeifenstopfer** mit Figürchen, Bronze. Höhe 8,5 cm.

716 **Großer Staubpinsel,** in Messing montiert. 17. Jahrhundert.

716a **Eine Bürste** mit Boule-Intarsien. Länge 18,5 cm, Breite 8,5 cm.

717 **Flaschenkork** mit Ritterfigürchen, aus Bronze.

718 **Drei flache Futterale** aus Messing, graviert (für Augengläser).

719 **28 Siegelstöcke** mit Platten von Silber und anderem Metall, sowie eine Partie Siegelabdrücke. Zusammen in einer Kassette in Buchform.

720 **Bronze-Petschaft** mit der Büste eines römischen Kriegers. Biedermeierzeit.

721 **Briefbeschwerer:** Granitplatte mit Totenkopf von Bronze.

722 **Tischglocke,** die Büste eines Malayen- (oder Indianer)häuptlings darstellend. Bronze, feuervergoldet. Höhe 8 cm. Interessantes Stück.

723 **Handlaterne** mit getriebenem Messinggehäuse. Das Glas der Türe zeigt eingeschliffen ein Ornament mit Pelikan. 18. Jahrhundert. Höhe 17 cm, Breite 9,5 cm.

724 **Kleine viereckige Messinghandlaterne** mit drei ovalen, grünen Butzengläsern. 18. Jahrhundert.

725 **Kleiner romanischer Leuchter.** Nachbildung in vergoldetem Bronzeguß.

726 **Renaissance-Bronzeleuchter** auf hohem, profiliertem Fuß. Höhe 17 cm.

727 **Zopfiger Bronzeleuchter** mit einfacher Profilierung. Höhe 18 cm.

728 **Empire-Leuchter,** mit reicher Dekoration, Lichttülle fehlt. Höhe 21 cm.

729 **Kirchenampel** aus Messing, an der Leibung drei Engelsfiguren, an denen das mit Kugeln durchsetzte Kettengehänge befestigt ist. Länge 90 cm.

730 **Zwölfarmiger Messinglüster** (je sechs Arme in einer Reihe). Als unterer Abschluß eine große Kugel mit Maskarons und reliefierten Löwenköpfen. Als Bekrönung eine große Taube mit ausgebreiteten Flügeln und mit Ring im Schnabel. Höhe 72 cm, Breite 70 cm.

731 **Vierzehn Beilegscheiben** verschiedener Größe. Bronze.

732 **Zwei Figürchen,** Bronze, von einem Lüster. Höhe je 12 cm.

733 **Lüster (Plafond)-Haken.** Eine Hand mit Ring, aus einer gewölbten Platte kommend. Messing, bronziert. Länge 25 cm.

734 **Desgleichen.** Schwebender Knabe, dessen einer Arm den Haken bildet.

735 **Zwei desgleichen,** einfacher.

---

736 **Zwei archaische Bronzefigürchen.** Ausgrabungen.

737 **Christus,** unter der Last des Kreuzes zusammengebrochen. Bronze, feuervergoldet. 16. Jahrhundert. Höhe 3 cm. Das Kreuz fehlt.

738 **Schweißtuch Christi.** Bronzefragment, feuervergoldet.

739 **Madonna mit Kind,** kupfervergoldetes Figürchen. Auf schwarzem Postament. Höhe 7,5 cm.

740 **Madonna mit Kind** auf der Mondsichel, Flachrelief, in Kupfer getrieben und feuervergoldet, 17. Jahrhundert. Höhe 18,5 cm.

741 **Zwei Marienkronen,** eine feuervergoldet und mit roten Steinen besetzt, die andere vergoldet und mit getriebener, versilberter Rocailleverzierung.

742 **Eine Madonnenkrone,** vergoldet und versilbert, ohne Kreuz und ein Nimbus, Kupfer, feuervergoldet.

743 **Oberteil einer großen Madonnenkrone** mit Reichsapfel, Kupfer, feuervergoldet, mit bunten Steinen besetzt. Diam. 20 cm.

744 **Ein Madonnenszepter,** Bronze, teilweise vergoldet und versilbert. Länge 48 cm.

745 **Laufender Bauer** im Kostüm des 16. Jahrhunderts, wohl von der Bekrönung eines Pokals. Bronzefigürchen. Höhe 6,5 cm.

746 **Stehender Amor,** ein Blumenkörbchen emporhaltend, in dem ein Nadelkissen. An der linken Seite hängt der Köcher. Runder Sockel. Bronze, vergoldet. Höhe 16 cm.

747 **Putto,** auf einem Baumstumpf sitzend, von durchbrochen gearbeitetem Laubwerk umgeben. Kupfer, getrieben und feuervergoldet. (Zierstück-Fragment.) Höhe 11,5 cm. Breite ebenso.

748 **Mongolenkopf,** Bronze, Fragment.

749 **Medusenhaupt,** Relief von vergoldeter Bronze. Diam. 7 cm.

750 **Löwenkopf,** Bronze.

751 **Zwei desgleichen** und ein kurbayerisches Wappen: Kupfervergoldete Beschlägteile.

751a **Drei desgleichen,** mit Ringen im Maul, feuervergoldetes Kupfer. Getriebene Arbeit. Diam. je 6,5 cm.

752 **Zwei Attachen** (Gegenstücke) in Form von liegenden Hirschen, deren Körper in Seitenansicht gegeben, während die Köpfe nach vorn gewandt und vollrund gearbeitet sind. Bronze. 18. Jahrhundert.

753 **Zwei Hirschköpfe** von Bronze (Kleideraufhänger).

754 **Ein Paar desgleichen,** kleiner.

755 **Ein ebensolches Paar.**

756 **Ein drittes Paar.**

757 **Hirschkopf** mit Hubertuskreuz, Bronze, auf Holzkartusche. Höhe 14 cm.

758 **Bronze-Rosette** mit Reiter zu Pferd en relief. Von einer Kandare. Diam. 5,5 cm.

759 **Dekorationsstück.** Becherartiger Fuß von feuervergoldeter Bronze, reich graviert, darauf in Laubwerk eine hohle Thongranate mit Einsatz für Buketts u. dgl. Höhe 25 cm.

760 **Ein feuervergoldeter Bronzeuntersatz** mit getriebener Rocailleverzierung und mit grünen Steinen besetzt.

761 **Untersatz** mit Ring, Kupfer, feuervergoldet. Mit Muschelornament zwischen Bandwerk und Rosetten, alles getrieben; am Ring in gravierter Arbeit Rankenwerk und Kränze. Diam. des Untersatzes 9,5 cm, Höhe des Ringes 2,5 cm, Breite desselben 5,5 cm.

762 **Messingfuß** von zylindrischer Form auf breiter Basis, am obern Rand durchbrochen. Höhe 16 cm.

763 **Bronzeattachen:** 35 Stück Knöpfe und Rosetten (Kassettenbeschläg), teilweise graviert.

764 **Desgleichen.** 16 Stück Kastenbeschläg im Rokokogeschmack.

765 **Vierzehn desgleichen:** Kommodenbeschläg im Rokokogeschmack.

766 **Zehn desgleichen:** Bronzekastenhenkel im Rokokogeschmack; zweierlei Dessins.

767 **Zehn desgleichen:** Beschläge, Wappen, Engelsköpfe etc.

768 **Zehn desgleichen,** dabei ein Kruzifix mit Maria und Johannes (Beschläg), zwei Uhrschlüssel und eine durchbrochen gearbeitete Kirchenglocke.

769 **Fünf desgleichen:** Kastenbeschläg, Schlüsselschilder etc.

770 **Komplettes Buchbeschläg,** Messing, für einen Folianten: acht Eckstücke, zwei Schließen und zwei Zierstücke für die Mitte der Deckel. Graviert und gebuckelt.

771 **Vier Bronzefragmente,** dabei ein vierfaches Kreuz, ein Haken in Form eines Fischweibchens etc.

772 **Vier Messingteile,** dabei ein kleiner gehenkelter Kessel.

773 **Fünf Bronzehaken** (Kleideraufhänger).

774 **Dreizehn Vorhangringe,** Messing, tordiert, einer glatt. Diam. je 6,8 cm.

775 **Schlüssel(aufhänge)schild,** in reliefierter Arbeit eine Sauhatz darstellend. Bronzevergoldet. Höhe 5,8 cm, Breite 21 cm.

776 **Fünf Kupfer-Platten** (Einsatzstücke), feuervergoldet, teilweise graviert, teilweise durchbrochen gearbeitet und graviert. Diam. 6—14 cm.

777 **Uhrzifferblatt,** kartuschenförmig, reich in Rocaillewerk getrieben, Messing feuervergoldet. Höhe 20 cm, Breite 16 cm.

778 **Desgleichen** aus feuervergoldetem Kupfer, kartuschenförmig mit Voluten- und Rankenwerk und Fruchtbüscheln reich getrieben. Das Zifferblatt Silber. Höhe 27 cm, Breite 22 cm.

779 **Ovales Bronzerähmchen,** bekrönt durch zwei Putten, die einen Kranz halten. Unter einem facettengeschliffenem Glase die Vision des hl. Antonius. Auf Pergament. Höhe 8,5 cm, Diam. 7,5 cm.

780 **Zwei Bronzerähmchen,** feuervergoldet, in reicher getriebener Rocaillearbeit. Höhe 20 cm, Diam. 14 cm.

781 **Vergoldetes Bronzerähmchen,** länglich viereckig, hübsch getrieben. Höhe 18 cm, Diam. 10 cm.

782 **Ovales Rähmchen,** Kupfer feuervergoldet, mit aufgelegten Silberverzierungen. In der Mitte der Kopf eines alten Mannes auf Elfenbeinplatte in Kupferstichmanier. Höhe 10 cm, Diam. 8,5 cm.

783 **Ein Paar Barockrähmchen,** Messing, mit dem Reichsadler, der ein rundes Lichtmaß (8 cm) umfaßt. Eingerahmt sind religiöse Sujets, auf Pergament gemalt. Höhe der Rähmchen je 19,5 cm.

784 **Ein Paar ovale, gepreßte Messingrähmchen,** darin zwei Farbstiche. Höhe je 10,5 cm, Breite je 7,5 cm.

785 **Ein Paar Miniaturrähmchen,** Messing, durchbrochen gearbeitet, Heiligenbildchen auf Pergament in naiver Ausführung rahmend. Höhe je 11 cm, Breite je 6 cm.

---

786 **Böller,** Bronze, auf achteckigem Fuß, reich profiliert. Höhe 25 cm, Breite oben 13 cm.

787 **Granate,** Länge 20,5 cm, Diam. 8,5 cm.

ARBEITEN IN ZINN.

788 **Zunftkanne** der Schleiferzunft, auf drei Kugelfüßen, auf deren Vorderhälfte je ein Löwe in sitzender Stellung. Vorn auf der Leibung eine große Kartusche, von einem Engelskopf bekrönt und mit der Jahreszahl 1701. Im Schild der Kartusche die Namen der Altmeister: *Nicolaus Adtler* und *Georg Adam Frank.* Auf dem gewölbten Deckel der Kanne ein sitzender Löwe, einen Schild haltend, auf dem ein Schleifrad und ein Meißel eingraviert sind. Höhe 46,5 cm, Diam. 23 cm.

Abbildung auf Tafel 13.

789 **Desgleichen** der Müllerzunft. Auf der Vorderseite graviert die Himmelfahrt Mariä, darunter die Namen der Altmeister: *Johannes Kanneser* und *Adam Maier, Dominicus Schmider* und *Johannes Gareis* und das Datum *„den 22. November“.* Auf dem flachen, mit einem Knauf versehenen Deckel ein sitzender Löwe, das Müllerwappen haltend, darunter die Widmung: „Einem ehrsamen Handwerk der Mahlmüller von Königsberg, 1740“. An Stelle der üblichen Kugelfüße tragen hier drei schräg gestellte Scheiben (stilisierte Mahlsteine?) die Kanne. Höhe 45 cm, Diam. 19,5 cm. Interessantes Stück.

Abbildung Tafel 13.

790 **Desgleichen.** Volutenartige Füße, die in Frauenköpfe endigen. Auf der Leibung mehrere Altmeisternamen. Auf dem Deckel ein Löwe; das Innungsschild, das er hielt, fehlt. Höhe 42,5 cm, Diam. 19 cm.

791 **Gedeckelte Zinnkanne** in konischer Form auf Volutenfüßen mit Frauenköpfen. Die Leibung mehrfach geschweift, in den Falten Rautendekoration. Höhe 29,5, Diam. 13,5 cm.

792 **Desgleichen,** eingraviert zwei Bauern in stilisiertem Blattwerk. Auf dem Grund der Kanne Rosette. Höhe 21 cm, Diam. 23,5 cm.

793 **Desgleichen.** Eingraviert eine Hirschjagd (Jäger und Hirsch in Landschaft). Höhe 22 cm, Diam. 13,5 cm.

794 **Desgleichen,** Eingraviert St. Michael in Rankenwerk. Höhe 15,5 cm, Diam. 12 cm.

795 **Desgleichen,** konische Form, glatt. Auf drei Kugelfüßen. Der Ausguß in Form eines dreieckigen aufgebogenen Schnabels. Auf der Vorderseite in Blumenumrahmung: *Johann Teppel 1781.* Auf dem Deckel das Bild der Madonna von Maria Zell. Höhe 33 cm, Diam. 14 cm.

796 **Gedeckelte Zinnkanne,** ebenfalls konisch und glatt. Vorn in Laubkranz: *Johann Peter Kuch, 1788.* Auf dem Deckel in Flachrelief Mariä Verkündigung. Höhe 24,5, Diam. 14 cm.

797 **Desgleichen,** konisch, die Leibung geschweift, auf drei Kugelfüßen. Auf dem Deckel ein Löwe, der eine reliefierte Kartusche hält, darin J. W. D. 1794. Höhe 36 cm, Diam. 14,5 cm.

798 **Ähnliche Kanne.** In der Kartusche J. M. K. 1791.

799 **Desgleichen,** der Deckel mit spitzem Knopf. Mit eisernem Tragbügel. Höhe 44 cm, Diam. 22 cm.

800 **Zwei gedeckelte, glatte Zinnkannen** konischer Form. Höhe je 19,5 cm.

801 **Kleine Renaissancekanne,** konische Form; auf drei Füßen mit Engelsköpfen ruhend. Die Leibung ist durch Einkerbungen in mehrere Quadratkomplexe zerlegt, die durch horizontale Bordüren getrennt sind, die zweimal mit Dreiecken gefüllt, einmal in Rundbogen geschlossen sind. Der Ausguß bildet ein scharfes Dreieck. Auf dem Deckel die Figur eines stehenden alten Mannes, das Wappen Nürnbergs haltend. Höhe 32,5 cm, Diam. 11,5 cm.
Abbildung Tafel 13.

802 **Schweizer Schnabelkanne.** Das Verbindungsrohr zwischen dem sechskantigen, langen Auslaufrohr und dem Hals ist gewunden; mit Blumenranken dekoriert und mit der Jahreszahl 1730. Höhe 33 cm, Diam. 17 cm.

803 **Ähnliche Schnabelkanne,** gehenkelt und gedeckelt. Birnenförmige Leibung mit langem, sechsfach abgeflachten, gedeckelten Ausgußrohr, oben durch einen gedrehten Verbindungsstab mit der Leibung verbunden. Marke Bern. Höhe 33 cm, Diam. 15,5 cm.

804 **Ähnliche Schweizer Kanne.** Auf dem Deckel ein vollrunder Karikatur-Kopf. Höhe 32,5 cm, Diam. 15 cm.

805 **Schweizer Kanne,** der vorher beschriebenen sehr ähnlich.

806 **Schweizer Maßkanne** in gedrückter Vasenform. Höhe 21 cm, Diam. 12,5 cm.

807 **Zinnhumpen,** gehenkelt und gedeckelt, mit breit vorspringendem Fuß und mit glatter Leibung. Mit Marken. Höhe 23 cm, Diam. 15 cm.

808 **Zinnhumpen** von ähnlicher Form. Die Leibung reich mit Blumen und Rankenwerk graviert. Auf dem Deckel ein Lorbeerkranz, darin das Monogramm M. K., die Jahreszahl 1688 und ein Hammer. Mit Marken. Höhe 20,5 cm, Diam. 14,5 cm.

809 **Maßkrug,** gedeckelt, mit zellenartig eingekerbten sechseckigen Flächen auf der Leibung; weit vorspringende Ränder am Fuß und Deckel, gleichfalls mit eingekerbter Dekoration. Auf dem Deckel das Monogramm A. M. S. B. 1709. Mit Marke. Höhe 25 cm, Diam. 14,5 cm.
Abbildung Tafel 13.

810 **Ähnlicher Maßkrug.** Mit Marke.

811 **Ähnlicher Maßkrug,** etwas reicher graviert. Mit Marke. Gleiche Maße.

812 **Großer Schäfflerkrug,** Holz, reich mit Zinn beschlagen. Am Steh- und am Mündungsrand mehrere Zinnreifen, die Leibung mit durchbrochen gearbeitetem, reich reliefiertem Rankenwerk, in dem ein Adler sitzt, belegt. Schöner Zinndeckel mit großem massiven Henkelknauf. Höhe 23 cm, Diam. 14,5 cm.
Abbildung Tafel 13.

813 **Sogen. Taufkanne** (Gießkanne einer Waschtoilette). Runder Fuß, kurzer mit flachgedrücktem Knopf durchsetzter, oben sehr enger Schaft. Die Kanne pokalförmig, mit eigenartig geformtem Ausgußrohr. Der reich profilierte Deckel mit einem Knopf den über einander gelegte Scheiben bilden. Höhe 24 cm, Diam. 8,5 cm.

814 **Desgleichen** in Form einer Rokokovase, mit Henkel. Sogen. geschlagene Arbeit. Höhe 19,5 cm.

815 **Kaffeegeschirr:** Eine große und eine kleine Kaffee- sowie eine Milchkanne, alle gedeckelt und gehenkelt. Die birnenförmige Leibung wie auch die Füße und Deckel geschweift. 18. Jahrhundert. Höhe 27,5 cm, 23,5 cm, 20,5 cm.

816 **Kaffee- und Teekanne** mit eingraviertem Rocaillewerk dekoriert und mit in Holz geschnitzten Griffen. Höhe 22,5 cm und 14 cm.

817 **Große Schraubflasche** mit Tragbügel. Auf den beiden vorderen Flächen in schön gravierter Arbeit ein Alliancewappen (Nürnberger Patriziat) mit der Jahreszahl 1667 und mit Umrahmung von Lorbeerzweigen und Dekoration von Bandwerk. Höhe 34,5 cm. Diam. 16 cm.
Abbildung Tafel 13.

818 **Desgleichen,** sechsseitig. Sämtliche Flächen mit reichem Blumenwerk graviert. Auf der Vorderseite der deutsche Reichsadler mit dem Wappen von Regensburg. Auf der entgegengesetzten Seite in einem Lorbeerkranz das Monogramm L. H. R. und die Jahreszahl 1691. Der Schraubverschluß mit großem Traghenkel. Höhe 35,5 cm, Diam. 17,5 cm.
Abbildung Tafel 13.

819 **Desgleichen,** ebenfalls sechsseitig. Die Flächen mit hochgetriebenem Tulpenmuster dekoriert. Der Henkelgriff reich verziert. Höhe 26,5 cm, Diam. 15 cm.
Abbildung Tafel 13.

820 **Desgleichen** in Buchform. Auf jedem der beiden (Buch-) Deckel vier reliefierte Engelsköpfe. Die beiden Schließen reich durchbrochen gearbeitet. Auf dem einen Deckel als Mittelstück in einem Kranz das Monogramm A. D. und die Embleme des Braugewerbes. Das Mittelstück des anderen Deckels zeigt ein sogen. Hauszeichen und die Jahreszahl 1711, ebenfalls in einem Kranze. Höhe mit Henkel 26,5 cm, Diam. 15,5 cm.
Abbildung Tafel 13.

821 **Gehenkelter Topf** auf rundem Fuß, die Leibung mit einfachen Reifen verziert, der Henkel mit rundem Kopf. Mit Marken. Höhe 20 cm, Diam. 18 cm.

822 **Gewürzbüchse,** viereckig, auf vier runden Füßen, auf dem Deckel als Knopf eine umgelegte Blume. Innen sechs Fächer. Höhe 6,5 cm, Breite 9 cm, Länge 16 cm.

823 **Büchschen** mit Untersatzschale, geschlagene Arbeit. Höhe 7,5 cm, Diam. 10 cm.

824 **Flacher Teller** (Kaiserteller). Im Fond in reliefierter Arbeit Kaiser Ferdinand II. zu Pferde. Im Rande in Medaillons, welche durch Ornamentwerk mit Maskarons voneinander getrennt sind, die elf Vorgänger Ferdinands II. in der Kaiserwürde. Diam. 19½ cm.

825 **Kleiner Teller** mit flachem Rand und mit Blumendekoration. Auf der Rückseite der Münchner Stempel. Diam. 18,5 cm.

826 **Zwei Teller** mit Rocailllerändern. Diam. je 22 cm.

827 **Zwei glatte Teller.** Diam. je 30,5 cm.

828 **Zwei desgleichen.** Diam. je 22 cm.

829 **Zwei Schälchen** in geschlagener Arbeit, mit Handgriff. Diam. je 8 cm.

830 **Zwei tiefe Renaissanceplatten.** Der flache breite Rand mit reichem, eingraviertem Rankenwerk, das von Vögeln belebt ist. Im Fond ebenfalls stilisiertes Rankenwerk, das einen Keis umgiebt, in welchem der Reichsadler mit dem Regensburger Stadtwappen ebenfalls in gravierter Arbeit. Mit Marken. Diam. je 42,5 cm.
Abbildung Tafel 12.

831 **Tiefe Renaissanceschüssel.** Der äußere Rand und die kreisförmige Umrahmung des Mittelstücks durch getriebene und gepunzte einfache geometrische und Ranken-Ornamente verziert. Im Mittelstück Landsknecht mit Fahne, zwischen Rankenwerk, gepunzt. Mit Marken. Diam. 45,5 cm.
Abbildung Tafel 12.

832 **Schüssel** mit Aufhänger in Form eines Delphins mit Ring. Auf dem Boden der Schüssel Christus mit der Weltkugel. Dabei die Umschrift: *Jesus filius Dei 1641.* Der Außenrand der Schüssel mit Rankenwerk und Rosetten graviert. Im Barte des Heilands Nürnberger Marke. Diam. 23,5 cm.

833 **Kleine Schüssel.** Mit gewelltem Rand. Diam. 16,5 cm.

833a **Tiefe Schüssel.** Mit Münchner Marke. Anfang 19. Jahrhunderts. Höhe 6 cm, Diam. 25,5 cm.

834 **Speiseservice** für zwölf Personen, bestehend aus 70 Stücken: Zwei ovale, flache Platten mit Henkeln, zwei vertiefte, gehenkelte Platten mit gewelltem Rand, vier große und vier kleinere runde Platten mit gewelltem Rand, vier kleine Schüsseln, zwei viereckig geschweifte und zwei dreieckig geschweifte Schalen, 48 Teller mit gewelltem Rand und 2 Suppenterrinen. Feines Zinn, mit Marken. Ende 18. Jahrhundert.

835 **Salzkufe** mit eingravierten Blumensträußen. Auf dem Deckel die Initialen A. D. und die Jahreszahl 1721. Höhe 22,5 cm, Diam. 14,5 cm.

836 **Salzfaß** in Form einer Muschel mit hochstehender Rückwand. Auf drei Kugelfüßen.

837 **Zinnerne Waschtoilette.** Melonenartig geripptes Kugel-Gießfaß mit Seitenflügeln (stilisiertes Blattwerk) und mit drei freistehenden, mehrfach durchlochten, stilisierten Blättern auf dem abnehmbaren Deckel; das Ausgußrohr mit Blattwerk flankiert und mit einem Gockel als Wechselhahn. Als Becken eine große, mehrfach gerippte Muschel auf drei Kugelfüßen. Das Ganze montiert auf eine Holzplatte, die unten in eine Konsole ausläuft, worin ein Schiebkästchen mit eisernem Ring als Handgriff, und oben in reich geschnitztes Blattwerk mit Kartuschenbekrönung endet. Höhe der Holzplatte 110 cm, Diam. des Zinnbeckens 34,5 cm.

838 **Großes Gießfaß** in tempelartigem Aufbau mit tiefer Nische, die von zwei gedrehten, sich nach oben verjüngenden Säulen flankiert ist, hohes Rokokodach. Der Ausguß mit einem Delphinen verziert. Das Waschgefäß, aus Kupfer, innen verzinnt, zeigt auf der Rückwand Rocaillewerk in getriebener Arbeit; es gehört späterer Zeit an. Höhe des Gießfasses 40,5 cm, Diam. desselben 22 cm. Höhe des Waschbeckens 27,5 cm, Diam. desselben 36 cm.

839 **Ein Paar Zinnleuchter** in geschlagener Arbeit mit Rehgeweih-Abnormitäten. Höhe 20 cm.

840 **Spiralleuchter** auf drei Füßen. Höhe 23,5 cm, Diam. 12,5 cm.

841 **Desgleichen** auf drei durchbrochen gearbeiteten, hohen Füßen, mit muschelartiger Schale und originellem Handgriff mit Maskaron. Höhe 30 cm, Diam. 17 cm.

842 **Kleiner Leuchter** in geschlagener Arbeit, mit Handgriff. Höhe 5,5 cm, Länge 13 cm.

843 **Öllämpchen** in Kugelform auf hohem Fuß. Höhe 9 cm, Diam. 6,5 cm.

844 **Messnerlaterne.** Der Körper achtseitig, das ebenfalls achtseitige Dach ist in der Mitte abgesetzt und in einer vierseitigen Pyramide geschlossen. Gut verbleit. Auf vier Kugelfüßchen und mit Traghenkel. Höhe 42 cm.

845 **Zwei Kruguntersätze.** Einer mit Bordüre im Biedermeiergeschmack. Diam. 12,5 cm.

846 **Sechs Deckel** zu Krügen verschiedener Form und Größe.

847 **Figur eines Ritters** mit Schild und Fahne (wohl von einem Zunfthumpen). Höhe 10 cm.

848 **Flaschenverschluß** in Form einer männlichen Büste. Höhe 8,5 cm.

EISENARBEITEN.

849 **Zunftschlüssel der Schlosserinnung.** Der viereckige, dicke Bart ist auf beiden Deckblättern schön durchbrochen gearbeitet. Das Gesenke durch acht aus dem S-Schema gestaltete Voluten in Form eines durchbrochen gearbeiteten Kapitells reich dekoriert und durch ein glattes, aus dem Achtpaß geschlagenes Blatt abgeschlossen. Auf diesem Blatt erhebt sich der prächtige, flache Griff, die Konturen durch den Dreipaß bestimmt und auch durch eine kleine Dreipaßrosette abgeschlossen. Innerhalb dieses Aufbaues reiches Volutenwerk, durch 2 cm breites Eisenband gebildet. Sehr schönes Stück. Höhe 76,5 cm. 17. Jahrhundert.
Abbildung Seite 45.

850 **Herbergszeichen der Hufschmiede.** An großer Spiralrosette, die ein kleines Hufeisen und die Initialen J. R. einschließt, hängt ein größeres, reich durchbrochen gearbeitetes Zierstück, aus dem Dreipaß konstruiert. Daran freihängend die Initialen M. D., dazwischen, ebenfalls freihängend, ein kleines Hufeisen und darunter der Initial A. Höhe 50 cm, Breite 21 cm.
Abbildung Seite 45.

851 **Desgleichen der Sporer.** An einem in durchstängter Arbeit aus Rundeisen gefertigtem Vierpaß hängt ein Reitersporen mit durchbrochenem Rad. Oben eine Rosette in Tulpenform. Länge 47 cm, Breite 18,5 cm.

852 **Eine Ente,** in natürlicher Größe, aus Eisen geschmiedet, mit interessant stilisiertem Gefieder und ausdrucksvollem Kopf. Reste ehemaliger Vergoldung. Wahrscheinlich Wahrzeichen eines Gasthofes. Länge 32 cm.

853 **Ein Paar Fenstergitter der italienischen Renaissance,** viereckig, die Dekoration gleichmäßig wie die Webemuster der Zeit: Spiral-Rundstäbe paarweise in die S-Form angeordnet, die Schwanzenden verknüpft. Dem Verbindungsstück ist ein herzförmiges Ornament aufgesetzt. Schöne Arbeit in guter Erhaltung. Höhe je 62 cm, Breite je 96 cm.
Abbildung untenstehend.

854 **Kleines rundes Renaissance-Oberlichtgitter** mit hübschem Lilienmuster. Diam. 34 cm.

855 **Fensterkorb** (Vorsatzgitter). Schöne Rundeisenarbeit der süddeutschen Übergangszeit von Spätgotik zur Renaissance. Die Stäbe bilden aus dem Vierpass geschlagene Blumen, zwei große, übereinander gelegte Herzen mit je einem Knospenausläufer an der Spitze und mit je zwei einfachen Kreisen als Füllung, dazu horizontal, vertikal und diagonal gelegte Rahmenstäbe. Oben, freistehend aufgesetzt, die Jahreszahl 1556. Breite 95 cm, Höhe 54 cm, Tiefe 20 cm.
Abbildung Seite 46.



Nr. 849. Zunftschlüssel.



Nr. 850. Herbergszeichen der Hufschmiede.



Nr. 853. Gitter der italienischen Renaissance

856 **Rundeisengitter der deutschen Renaissance.** Zwei große viereckige Felder mit gleicher Dekoration und mit gemeinsamer Bekrönung. Die Rundstäbe bilden in mehrfacher Durchsteckung in der Mitte der Felder ein schräg liegendes Netzwerk mit je drei Maschen in jeder Richtung, an die kalligraphischen Zierstücke der Zeit erinnernd. Außerhalb dieses Mittelstückes sind die Stäbe zu schönen, reichen Spiralvoluten gebildet. Entsprechende Spiralvoluten zeigt auch die Bekrönung, doch laufen hier die Rundstäbe am Ende ihrer spiralen Krümmung in große, breite, spitzendende Blätter aus. Die beiden äußeren Rundstäbe des Rahmens enden in große, vollrund gearbeitete Knospen, die ein spindelartig gerolltes Spiralwerk zeigen (eine der Spindeln fragmentiert), während der mittelste Rahmenstab ein großes, eingesetztes Kreuz als Abschluß des ganzen Aufbaues trägt, das mit Spiralwerk am Fuße des Stammes dekoriert ist. Sehr schöne Arbeit. Höhe 123,5 cm, Breite 215 cm.
Abbildung Seite 47.

857 **Oberlichtgitter,** in Rundform geschlossen. Schön durchbrochene, geschnittene Arbeit, zwei Engel darstellend, welche ein Tabernakel halten. Darüber Wolken, zu den Seiten stilisierte Blumen. Vergoldet. Auf dem Halbbogen aufgelegt sechs schön gearbeitete Rosetten. Mit drei hohen pfeilförmigen (Attachierungs-) Bändern. Höhe 18 cm, Breite 36 cm.

858 **Kleines, viereckiges Eisengitter** (Stacket oder Rost). Die Stäbe der Gitterung durcheinander gesteckt. Interessante Arbeit. Länge 21 cm, Breite 22,5 cm.

859 **Ausziehbares Blumengitter** aus Eisen, durch übereinander laufende Bänder gebildet, auf deren Kreuzungspunkte Rosetten gesetzt sind. Geschlossene Länge 25 cm, aufgezogen 140 cm, Höhe 18 cm.

860 **Kleiner, schmiedeeiserner Wandarm,** dreieckige Form. Als Träger verwandt, mit durch Anhängeschloß zu schließendem Traghenkel. Das Originalschloß liegt bei. Höhe 19 cm, Breite 19 cm.

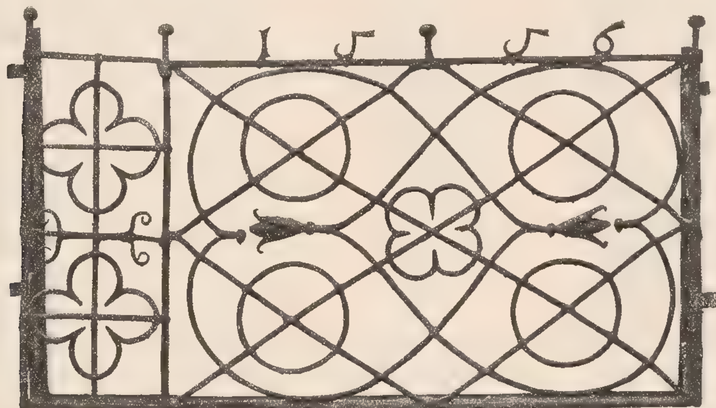
861 **Wandarm.** Lange Stange in zwei Ringe auslaufend, durchsetzt durch einen durchbrochen gegearbeiteten Knauf in Form einer birnenförmig langgezogenen Spirale. Länge 58 cm.

862 **Wandarm** (Laternenträger). Prächtige Rokokoarbeit mit reichem Rankenwerk. Länge 62 cm. Breite 47 cm.

863 **Zwei Rokoko-Träger** reich mit Laubwerk dekoriert. Höhe 32 cm, Breite 50 cm.

864 **Kleiner, eiserner Träger** mit Spiralverzierung. Breite 29,5 cm, Höhe 23 cm.

865 **Träger,** als Abschluß die in Eisen geschmiedete (später hinzugefügte) Figur eines reitenden Genius mit Fanfare. Länge 25 cm.



Nr. 855. Fensterkorb. Süddeutsche Arbeit von 1556.

866 **Freistehend gearbeiteter Rosenzweig** mit einer aufgeblühten Rose, einer Knospe, sowie zahlreichen naturalistischen Blättern. Länge 41,5 cm.

867 **Winkeleisen zu einem Glockenzug.** Der Winkel dreieckig, unten abgerundet und mit Spiralverzierung. Die Platte in Form eines gravierten Blattes. Höhe 17 cm, Breite 13 cm.

868 **Türe eines gotischen Sakramentshäuschens,** in hoher, oben durch Rundbogen abgeschlossener Form, reich durchbrochen gearbeitet in regelmäßig wiederkehrender Fialen- und Fischblasenornamentik. Mit deutlichen Spuren ehemaliger Vergoldung. Hochinteressante, geschnittene Arbeit. Höhe 52 cm, Breite 25 cm.
Abbildung Tafel 14.

869 **Zwei Türgriffe** aus Volutenwerk gebildet. Höhe je 16 cm.

870 **Gotisches Türgriffbeschläg.** Der Ring zeigt zwei Fischblasenornamente in durchbrochener Arbeit und zwischen diesen ein phantastisches, schlangenartiges Tier in reliefierter Arbeit. Der Ring hängt in einem Hirschkopf, welcher aus der unteren Hälfte der Platte herauswächst. Diese zeigt in reich durchbrochen geschnittener Arbeit einen Hirsch in Laubwerk. Höhe 22 cm, Breite 10 cm.
Abbildung Tafel 14.

871 **Ein Paar Renaissance-Türbänder** mit eingeschlagenen Verzierungen, mit den entsprechend gearbeiteten Türkegeln. Länge 35 cm, Breite 22,5 cm.

872 **Türklopferplatte,** rund, mit Fratzenkopf und spiralförmig gezogenen Stäben. Diam. 14 cm.

873 **Renaissance-Türklopfer** in Form eines ovalen Rings, der aus vier stilisierten Delphinen gebildet wird, zwischen denen oben und unten je ein mit eingeschnittenen Maskarons und Ornamenten verzierter breiter Ring. Über dem Gelenk hoch geschwungenes Bandwerk. Die Platte in Rosettenform (aus späterer Zeit). Höhe 19 cm, Breite 16 cm.
Abbildung Tafel 14.

874 **Großer schön geschnittener Renaissance-Torhenkel,** an Originalstift. Oval ringförmig in Form zweier aneinander geschlossener stilisierter Delphine mit hochgestellten gebogenen Schwänzen. Breite des Rings 19 cm, Höhe 13,5 cm.

875 **Großes gotisches Türschloß** mit hübscher lilienartiger Bordüre und durchbrochen gearbeitetem Laubstab. Länge 48 cm, Breite 23,5 cm.
Abbildung Seite 48.

876 **Gotisches Anhängeschloß,** primitive Ausführung, mit dazu gehörigem Schlüssel. Länge 16 cm.

877 **Großes Renaissance-Türschloß** (Drückerschloß) mit doppelter Sicherung. Mit Türgriff. Interessante Arbeit. Länge 36 cm, Breite 18 cm.



Nr. 856. Rundeisengitter der deutschen Renaissance.

878 **Renaissance-Vorlegeschloß.** Der Schloßkörper mit gewellten Wänden und mit sechsfacher Durchbrechung gearbeitet. Mit drei Marken am Bügel und mit Schlüssel. Höhe 16 cm, Breite 11 cm, Tiefe 7 cm.

879 **Kleines Riegelschloß** mit Schlüssel und ein sogen. Eingericht. Länge des Schlosses 5,5 cm.

880 **Kleines Truhenschloß,** Maximilianisch. Länge 15,5 cm, Breite 16,5 cm.

881 **Ähnliches Schloß,** Länge 15,5 cm, Breite ebenso.

882 **Ähnliches Schloß,** Länge 22 cm, Breite 14,5 cm.

883 **Zwei Miniaturschlößchen,** eines Eisen, das andere Messing.

884 **Großer gotischer Kirchenschlüssel,** Höhe 32 cm.

885 **Ein Hohlschlüssel** mit zwei durchbrochen gearbeiteten runden Griffen, Länge 15 cm.

886 **Kleine Schere,** der Griff von Silber, mit zwei gegenüberstehenden Schwänen. Länge 15 cm.

887 **Desgleichen** mit Silbergriff. Länge 12,5 cm.

888 **Papierschere** mit hübschem (Staufenbergschen) Wappen am Griff. Länge 22 cm.

889 **Zwei Papierscheren,** eine Storchschnabelschere und drei Uhrzeiger.

890 **Goldschmieds- (Feuer-)Zange.** Die Ausläufer der Handgriffe endigen in Engelsfiguren. Maximilianisch. Länge 38,5 cm, Breite 9 cm.

891 **Desgleichen,** ähnlich, die Ausläufer der Handgriffe endigen in phantastischen Tierköpfen. Länge 45 cm, Breite 14,5 cm.
Abbildung untenstehend.

892 **Große Beschlagzange.** Die starken Schenkel sowie der dicke Kopf reich profiliert. Der eine Schenkel endigt in ein geschärftes Stemmeisen, der andere in einen eichelförmigen Zierknopf. Länge 32 cm.

893 **Kombiniertes Werkzeug** in Form eines Hammers, mit Beißzange, Nagelzieher und Schraubvorrichtung. Reich profilierte Arbeit. Länge 22 cm, Breite 12,5 cm.
Abbildung Tafel 14.

894 **Kleiner Hammer** mit eisengedrehtem, profiliertem Stiel.

895 **Nußknacker,** Eisen, Messing montiert. Länge 15 cm.



Nr. 875. Gotisches Türschlofs.



Nr. 891. Goldschmieds-Feuerzange.

896 **Siegelpresse.** Der Eisenbügel, der den Schraubstock trägt, ist mit in Eisen geschnittenem Ornament dekoriert, der Griff ist von Bein, die Basis von Holz.

897 **Flakonständer** mit Stahlsäulchen auf Granitsockel. Biedermeierzeit. Höhe 15 cm.

898 **In Eisen ausgeschnittenes Wappen** mit einer offenen Schneiderschere als Helmschmuck. Beiderseitig bemalt mit der Darstellung Daniels in der Löwengrube. Darunter 18 D. Sp. 22, auf der anderen Seite F. X. L. und 1822. Höhe 28 cm, Breite 24 cm.

899 **Chorherrenleuchter.** Fünfgliedriger, in Kugelgelenken beweglicher verstellbarer Arm. Am ersten Glied dreieckige mit durchbrochen geschnittenem Laubwerk verzierte Platte. An hoher Stange verschiebbar befestigt. Diese Stange ist bekrönt durch einen stehenden römischen Jüngling in Bronze. Höhe 71 cm, Länge des Leuchterarmes 58 cm.

900 **Renaissance-Eisenleuchter,** sogen. Stangenleuchter. Mit hohem, schön ornamentierten Dreifuß und sechseckiger Manschette. Höhe 46 cm.

901 **Spiralleuchter.** Auf drei Bandfüßen, die unten, umgebogen und geschlitzt, je ein Zierstäbchen tragen, ruht die runde Manschette mit einem großen sechsstrahligen Stern, mehreren kleinen Sternchen und einer schönen Bordüre geschmückt, alles in eingeschlagener Arbeit. Auf dieser Manschette erhebt sich sechsteiliges, schön geschnittenes, drehbares Volutenwerk und über diesem, die in ihren Windungen zylindrisch aufsteigende Spirale, mit eingeschlagenen Rosetten verziert und mit dem Traghenkel als Abschluß. In der Spirale die verstellbare Lichttülle. Schönes Stück. Höhe 21 cm.

902 **Zwei Lichttüllen** mit Manschetten von romanischen Kirchenleuchtern. Spuren von Vergoldung.

903 **Sechs Lichttüllen,** romanisierend, bronziert.

904 **Wachsstockständer,** das Wachsstockende von einer Schere gehalten, die Platte, auf der der Wachsstock sitzt, hübsch geätzt. Höhe 14 cm. Schönes Stück.

905 **Viereckige Kirchenvortragslaterne,** Eisenblech in Rot und Gold gestrichen, mit aufgelegten Rokokoverzierungen. Als Bekrönung Doppelkreuz. Höhe 58 cm, Breite 24 cm.

906 **Eine Partie Eisenfragmente** und Schlüssel.

907 **Eine Partie desgleichen,** dabei Winkeleisen, Kastenbeschläg, etc.

908 **Eine Partie desgleichen,** dabei Schlüssel, Sporen, Messerscheide, etc.

909 **Eine Partie diverser Beschlagteile** (Kastengriffe, -Henkel, Schlüsselschilder etc.), fast alles in Eisen geschnitten und graviert.

910 **Desgleichen,** dabei gravierte Schlüsselschilder.

911 **Desgleichen,** dabei Kastenhenkel, Knöpfe, Rosetten, etc. in Eisen und Kupfer.

912 **Kleine Garnitur von Beschlagteilen** eines Kästchens. Das Schloß wie die beiden Bänder teilweise vergoldet und mit leicht reliefierten Renaissanceornamenten verziert. Länge des Schlößchens 8,5 cm. Sehr interessante Garnitur.

913 **Zwei Paar Renaissancekasten-Beschlagbänder,** schön graviert und durchbrochen gearbeitet. Länge je 42 cm.

914 **Zwei Renaissancekastenschlösser,** eines hübsch graviert. Mit Schlüsseln. Länge 31 und 18,5 cm

915 **Drei Kastentürriegel,** zwei hübsch graviert.

916 **Kastengriff** mit schönem, durchbrochen geschnittenem Knopf in der Art eines Degenknaufs.

917 **Zwei Kastenhenkel** in Form von graviertem Astwerk, einer mit rosettenförmiger Platte. Breite 10 cm.

918 **Kastenbeschlagteil** in Form einer aufgeblühten Rose. Diam. 10 cm.

919 **Acht Stück Fensterbeschläge.** Die Winkel in schön geschnittenes, phantastisches Ornament mit eingehauenen Verzierungen auslaufend. Dabei vier dazugehörige Fensterreiber. Länge der Winkel 26 cm, Breite 17 cm.

920 **Drei Fragmente von Lüsterhaken,** zwei derselben ankerförmig.

921 **Magnet** mit anhängendem Doppelanker. Gesamthöhe 55 cm.

922 **Desgleichen** mit anhängendem, birnförmigem Messinggewicht.

Neuere Kunstschmiedearbeiten.

923 **Schöner Glockenzug.** Der Glockenstuhl mit vollrund gearbeiteter (Spindel-) Blüte.

924 **Acht verschiedene Leuchter,** sieben sehr reich mit Spiral- und Blattwerk dekoriert, einer einfach.

925 **Drei Zündholzständer** mit breiter Basis in Blattform und Blumen- und Knospenschmuck.

926 **Großer Aschenbecher** auf hohem Dreifuß.

927 **Zwei Spiegelrahmen** (auch als Wandappliquen zu brauchen) mit reichem, freigearbeitetem Blumenschmuck.

928 **Toilettenspiegel,** aus einem Rosenzweig gebildet, der um das Oval des Spiegels gelegt ist. Mit freigearbeiteten Rosen, Knospen und Blättern.

929 **Ein großer, reich dekorierter Träger** mit vollrunder Blume.

930 **Sechs Kleiderhaken.**

WAFFEN.

931 **Kleine Mailänder Brust.** Höhe 27 cm, Breite 29 cm.

932 **Tartsche** des 15. Jahrhunderts, leicht gewölbt, oben fast halbrund, unten mehr spitz zulaufend, mit starker, scharfkantiger Rinne. Holz, mit grober Leinwand bezogen und mit Farbe getüncht. Auf diesen Überzug ist das Wappen der Stadt Ochsenfurt gemalt. Im Innern die Originalhandhabe. Höhe 97 cm. Äußerst seltenes Stück.
Vgl. Abbildung.

933 **Desgleichen.** Ganz ähnlich und mit gleichem Wappen. Ohne den Originalgriff. Gleiche Höhe.
Vgl. Abbildung.

934 **Fußangel** (im Mittelalter gegen Reiterangriffe gebraucht).



Nr. 932. Turniertartschen des 15. Jahrhunderts. Nr. 933.

935 **Zweihänder.** Der Knauf in Form einer gedrückten, in der Mitte scharf abgesetzten und in vertikaler Richtung fünffach tief gerillten Kugel. Der lange Griff war mit Holz belegt, am eigentlichen Griff sind nur noch Fragmente dieser Bekleidung erhalten, zwischen Parierstange und Klingenwurzel ist sie noch intakt. Die große Parierstange läuft auf jeder Seite in drei Spiralen aus, wovon zwei als Ohren horizontal an die Stange angelegt sind, die dritte als Schnecke das abwärts gebogene Ende der Stange bildet. Die breiten Parierringe haben innerhalb des ovalen Ringes je eine schöne, geschnittene, heraldische Lilie. Parierstange und Parierringe sind mit Palmettenmotiven in Eisenschnitt dekoriert. Mit Parierhaken, einer ist fragmentiert. Die bis an die dreieckige Spitze gleich breit verlaufende Klinge mißt 122,5 cm, sie hat eine Marke. Das Schwert stammt aus dem Münchener Zeughaus und ist geputzt, Klinge und Parierhaken sind blank geschliffen. Das Schwert steckt in Originalscheide (Holz mit darüber zusammengenähtem Lederbezug), was äußerst selten vorkommt. Länge der ganzen Waffe 170 cm. Anfang des 16. Jahrhunderts.
Abbildung Tafel 15.

936 **Schweizerschwert.** (Grabfund) mit achtmal schräg gekerbtem Knauf, langer, an den Enden breit auslaufender und abwärts gebogener Parierstange, sowie korbartigen, mit Knäufen durchsetzten Parierringen. Mitte 16. Jahrhundert. Länge 114 cm.

937 **Großer spanischer Degen.** Korb, Knauf und Parierstange reich in Eisen geschnitten, die vierschneidige Klinge geflammt. Interessantes Stück, aus einem Grabe stammend. Ausgang des 16. Jahrhunderts. Länge 132 cm.
Abbildung Tafel 15.

938 **Reiterdegen** mit eisernem Korb und Terzstange. Länge 108 cm.
Abbildung Tafel 15.

939 **Französischer Jatagan** mit Messinggriff, in Metallscheide. Länge 71 cm.

940 **Waidblatt** mit Hirschhorngriff, eine Schale gebrochen. Maximilianisch. Länge 36 cm.

941 **Hirschfänger** mit dreischneidiger Klinge (zweischneidige Klinge mit erhöhtem, scharfem Rücken, also dreischneidig). Der Griff aus Hirschhorn, das mit Eisenrosetten aufgenietet ist; die Parierstange, aus Eisen geschnitten, endigt in zwei abgeschnittenen Rehkronen. Ausgang des 16. Jahrhunderts. Länge 60 cm.

942 **Desgleichen** mit eisernen Spangen und Hirschhorngriff. Der Korb und die Spangen mit einfachen Gravierungen, auf der Klinge beiderseitig drei Reichsäpfel, dazu A: FIDE SED, B: CUI FIDE. Ende 16. Jahrhundert. Länge 85 cm. Interessantes Stück.

943 **Desgleichen,** ähnlich, die Klinge ohne Gravierung. Länge 91 cm.

944 **Desgleichen.** Der Korb mit verbeinter Arbeit; einfache, glatte Klinge. Ausgang des 16. Jahrhunderts. Länge 77 cm.

945 **Desgleichen.** Die Klinge mit Blumen und Rankenwerk schön graviert; Parierstange und Bügel von Eisen, der Griff mit Hirschhorn belegt. 17. Jahrhundert. Länge 78 cm.

946 **Desgleichen** mit Hirschhorngriff. In Eisen geschnittene Parierstange und ebensolches muschelförmig geripptes Stichblatt. Auf der Klinge Halbmondmarke. 17. Jahrhundert. Länge 71 cm.

947 **Desgleichen,** Bügel und Griff mit Hirschhornbelag. 17. Jahrhundert. Länge 83 cm.

948 **Rokokohirschfänger.** Die Klinge jataganartig geschweift, die Montierung von Messing. Der Griff in Form eines Pferdefußes (der Fußknöchel durch ein Stück Bein gebildet), die Parierstange zeigt kleine ausgestreckte Pferdebeine. Das Stichblatt wird durch einen doppelten Vogelleib gebildet, von dem lange Vogelhälse nach beiden Seiten der Parierstange sich zuwenden. Die Lederscheide in Messing montiert.

949 **Gala-Hirschfänger.** Die in Eicheln endigende Parierstange, das muschelförmige Stichblatt und der mit Hirschhorn belegte Griff von vergoldeter Bronze. Lederscheide. Länge 70 cm. 18. Jahrhundert.

950 **Rokoko-Hirschfänger.** Damenwaffe mit Jagdbesteck. Der Griff der Waffe wie der zwei Besteckteile (Messer und Gabel) in Form schön gearbeiteter Bocksfüße, und zwar ist der Griff der Waffe mit geschnitztem, schwarzem, ornamentalem, vergoldetem Bronzebeschläg am Knauf und an der Griffwurzel reich verziert, ebenso die Parierstange. Der Griff der Besteckteile ist ganz von vergoldeter Bronze, auch die Scheide hat entsprechendes Beschläg. Länge 55 cm. Hübsche Damenjagdwaffe des 18. Jahrhunderts.

951 **Desgleichen.** Auf der Klinge graviert: Ornament, Jagdtiere und der Name Mathias Schnitzler. Messingmontierung. Länge 70 cm.

952 **Desgleichen.** Bronze montiert. Der Griff mit reicher ornamentaler und figürlicher, reliefierter Verzierung am Bügel und am Knauf, sowie mit Fischhautbelag. Auf dem Stichblatt Darstellung eines von Hunden gestellten Keilers. In Messing montierte Scheide. Länge 65 cm.

953 **Desgleichen** mit breiter Säbelklinge. Darauf graviert ein schreitender Hund und einfaches Ornament. Reich verzierter Beingriff mit Jagdtieren in flachem Relief und Hirschhornbelag am oberen Ende. Auf dem Stichblatt eine Sauhatz en relief. In Lederscheide. Länge 63 cm.

954 **Desgleichen.** Die Klinge mit Spuren ehemaliger Gravierung, der in Eisen geschnittene Griff mit Hirschhornbelag. Länge 60 cm.

955 **Desgleichen** mit silbermontiertem, schwarzem Horngriff. Die Klinge zeigt beiderseitig an der Klingenwurzel in gravierter und vergoldeter Arbeit einen Panduren. Länge 53 cm.

956 **Desgleichen** mit geschweifter Säbelklinge, die mit Bandornament und Rosetten graviert ist; der Griff mit Hirschhornbelag, die Parierstange und das Stichblatt in Eisen geschnitten, auf letzterem ruhender Hirsch en relief.

957 **Desgleichen.** Griff und Beschläg in Bronze und Messing, teilweise in reliefierter Arbeit. An der Klingenwurzel beiderseits aufsteigendes Ornament, mit Hirsch graviert. In schwarzer Lederscheide. Länge 65 $^{1}/_{2}$ cm.

958 **Einfacher Hirschfänger** mit Eisenbügel und mit Hirschhornbelag auf dem Griff. Länge 84,5 cm.

959 **Ähnlicher Hirschfänger.** Die Klinge mit Jagdstück (Hasen hetzende Hunde) und Blumenornamenten graviert. 17. Jahrhundert. Länge 69 cm.

960 **Ähnlicher Hirschfänger.** Die Klinge mit einfachen Gravierungen, die Bronzemontierung zeigt Spuren von Versilberung, auf dem Stichblatt Reiter zu Pferd bei einem von Hunden gestellten Hirsch, umrahmt von Baumschlag. Montierte Lederscheide. 18. Jahrhundert. Länge 71 cm.

961 **Hirschfänger mit Jagdbesteck,** aus Messer und Gabel bestehend. Die Griffe aus Elfenbein, das durchbrochen gearbeitete Stichblatt und die gravierte Parierstange zeigen Spuren ehemaliger Versilberung. Länge 65 cm.

962 **Gewöhnlicher Dienst-Hirschfänger** mit Hirschhorngriff (ohne Scheide). Dabei Säbelkoppel mit Schließe (Messing), auf letzterer, en relief, ruhende Diana, einen Hund streichelnd, dabei ein Hirsch. Länge 65 cm.

963 **Italienischer Dolch.** Die 30 cm lange, zweischneidige Klinge mit mehreren Blutrinnen seitlich des stark erhöhten Rückens, die Rinnen schön durchbrochen gearbeitet. Wagerechte, an den Enden verdickte Parierstange mit Parierring. Mit Kupferdraht bekleideter Griff. Vertikal gerippter Kugelknauf. Schönes Stück.
Abbildung Tafel 15.

964 **Dolchmesser** mit Horngriff und gravierter Messingmontierung, in ebenso montierter Lederscheide. Länge 32 cm.

965 **Lanzenspitze.** Ausgrabung.

966 **Gotische Hellebarde** mit langer, vierkantiger Spitze, vorgeneigter, vierpaßartig durchbrochener Schneide und kleeblattförmig durchbrochenem Haken. Mit langen Schaftbändern. Länge 195 cm.

967 **Sempacher Hellebarde.** Breit ansetzende, vierkantig auslaufende Spitze, lange, kleeblattähnlich durchbrochene Schneide, gerader, spitzer Haken. Länge 221 cm. Wende des 14. und 15. Jahrhunderts.
Abbildung Tafel 15.

968 **Renaissance-Hellebarde.** Die Spitze im unteren Teile kegelförmig, rund, und durch einen Knopf durchsetzt, Schneide und Haken je siebenmal gelocht, die Löcher in Rosettenform geordnet. Länge 236 cm.
Abbildung Tafel 15.

969 **Glefe** oder Roßschinder. Mit vierkantiger Spitze, sichelartigem Haken, ausgebauchter Schneide, vierkantiger Rückenspitze und zwei kleinen Stacheln über der Tülle. Mit Marke. Länge 225 cm. Ausgang des 15. Jahrhunderts.
Abbildung Tafel 15.

970 **Einfache Partisane.** Lange, zweischneidige Spitze und rechtwinkelig abstehende Ohren. Länge 202 cm. Wahrscheinlich 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts.
Abbildung Tafel 15.

971 **Desgleichen.** Mit (Hammer-)Marke. Der Schaft sehr kurz. Länge 150 cm.
Abbildung Tafel 15.

972 **Geätzte Saufeder.** Breite, zweischneidige Spitze und runde, weite Tülle. Die ganze Fläche sowohl der Spitze wie der Tülle aufs reichste geätzt mit Rankenornament der Kleinmeister der Zeit, darin A. Stehende Dame in reichem Kostüm, ein Stengelglas kredenzend. Darunter (auf der Tülle) das Brustbild derselben Dame in größerem Maßstabe wiederholt; B. Kavalier mit Henri IV-Bart, in Pluderhosen, Wams und Barett, einen Degen zur Seite tragend, in der Hand einen Spieß. Auf der Tülle das Brustbild desselben Kavaliers, größer wiederholt. Auf der Spitze, oberhalb der Tülle, beiderseitig eingeschlagene Marke (vierspeichiges Rad). Der (Original-)Schaft ist kreuzweis beledert und dicht benagelt (im oberen Teile große Messingnägel, im unteren kleine Eisennägel). Länge 143 cm. Prachtstück des 16. Jahrhunderts.
Abbildung Tafel 15.

973 **Saufeder** mit breiter zweischneidiger Spitze und runder weiter Tülle. Mit Original-Knebel und durch natürliches Astwerk reich gebuckeltem Stil. Länge 190 cm. 16. Jahrhundert.
Abbildung Tafel 15.

974 **Sauspieß,** darauf in reicher Tauschierung Fischschuppenmuster und darüber Palmettenmotiv. Länge 31,5 cm.

975 **Wurfbeil.** Mit Marke. Interessantes Stück aus der Zeit des Faustrechtes. Länge 40,5 cm.
Abbildung Tafel 15.

976 **Großer Luzerner (Streit-)Hammer,** 15. Jahrhundert. Sehr gutes, interessantes Stück. Länge 178 cm.
Abbildung Tafel 15.

977 **Gotische Armbrust** mit Fischbeinbogen und mit weißem Hirschhorn verbeint. Die Walze und der Bügel fehlen. Eine Winde liegt bei. Interessantes seltenes Stück. Länge 88 cm, Bogenbreite 70 cm.
Abbildung untenstehend.

978 **Kleine Armbrust** mit Hirschbeinbeschlag. 16. Jahrhundert. Länge 64 cm.
Abbildung Tafel 16.

979 **Armbrustwinde** in der Art Peter Flötners reich geätzt. Länge 40 cm. 16. Jahrhundert.
Abbildung Tafel 16.

980 **Gotische Armbrustwinde,** zur Schäfflerwinde montiert. Länge 57 cm.

980a **Sechzehn Armbrustbolzen** und eine eiserne Bolzenspitze.



Nr. 977. Gotische Armbrust.

981 **Sturmfahne mit dem Bildnis des Johann von Werth.** Mittelstück einer großen, seidenen Sturmfahne, die beiderseitig das Brustbild des berühmten Heerführers im 30jährigen Kriege, Johann von Werth (†1652), zeigt. Die Malerei des Waffenrocks reich in Gold ausgeführt. Sehr wertvolles Stück, zwischen zwei Glasscheiben in Rahmen. Höhe 112 cm, Breite 84 cm.
Abbildung Tafel 17.

982 **Bolzbüchse.** Walzenförmiger Körper, in dessen Innerem ein Blasebalg aus Pergament, mittels einer Zahnstange und Spiralfeder aufgezogen wurde. Beim Abdrücken wich die Luft durch ein Ventil und schleuderte den Bolzen ab. Eine der ältesten Luftbüchsen. Gutes feuervergoldetes Renaissancebeschläg. Überzug von ehemals schwarzem Samt. Hochinteressantes Stück. 16. Jahrhundert. Länge 126 cm.
Abbildung Tafel 18.

983 **Steinschleuder,** sogen. Vogelschnepper. Der kleine Schaft reich mit Elfenbein eingelegt. (Hunde, einen Wolf jagend und phantastisches Tierornament.) Schönes Stück. 17. Jahrhdt. Länge 63 cm.
Abbildung Tafel 16.

984 **Desgleichen** mit aufgesetztem Kugellauf. Länge 72 cm.
Abbildung Tafel 16.

985 **Radschloßbüchse** des Abtes Alexander des Klosters Waldsassen, welche derselbe vom Konvent seines Klosters verehrt bekam. Sämtliche Schloßteile und Beschläge sind prächtig mit Allegorien des Waidwerkes und mit mythologischen Sujets geschmückt und, mit Ausnahme der Schloßteile, reich in Feuer vergoldet. Auf dem Lauf steht, in Gold tauschiert, die Widmung: *Alexandro: I Abbati Waldsassensi. Humillimus Conventus offert.* Auf der Anschlagseite das Stiftungswappen des Klosters Waldsassen. Von den Darstellungen auf dem Beschläg seien erwähnt: Waldlandschaft mit Klosterarchitektur, im Vordergrunde Jäger, den Abt zur Jagd abholend; Parkterrasse mit schachspielenden Jägern; große Allegorie des Nachruhms und des Glücks; große Pelikandarstellung. Hervorragend schönes Stück. 18. Jahrhundert. Länge 117 cm.
Abbildung Tafel 18.

986 **Radschloßbüchse.** Damengewehr mit ornamentalen Elfenbeinintarsien und mit glattem Schloß. Auf dem Lauf eingraviert: *Ludwig Hiltebrant zu Rainegg.* Länge 80 cm.

987 **Radschloßbüchsenschaft.** Sehr reich durch Holzschnitzerei dekoriert: Hirschjagden, Sauhatzen etc. und Ornamente. Auf der Backenseite (Anschlagseite) das Wappen eines Deutschordensherrn, von zwei Adlern flankiert. Schönes Stück, am Lauf leicht fragmentiert. Länge 90 cm.
Abbildung Tafel 18.

988 **Radschloß** mit hübscher Gravierung. Länge (gespannt) 31 cm.

989 **Desgleichen,** reich graviert mit Delphinen, Blumenkranz und lautenspielender Sirene mit Vogel auf Akanthuswerk.. Länge 23,5 cm.
Abbildung Tafel 14.

990 **Desgleichen.** Der Aufzug mit eingraviertem Delphin und Vogel. Das durchbrochen gearbeitete Rad mit Reichsadler. Mit Marke: Kleeblatt zwischen V. und T. Länge 21 cm.

991 **Radschloßbüchse,** das Schloß zur Perkussion abgeändert. Reich mit Elfenbeinintarsia geschmücktes Stück: Madonna mit Kind und Jäger mit verschiedenen jagdbaren Tieren. Auf dem Lauf der Name: Johann Pichler in Lendt. Länge 111 cm.

992 **Ehemaliges Feuersteingewehr,** zur Perkussion abgeändert. Mit Maserholzschaft. Auf dem Lauf der Name: Johann Wolfstetter in Öttingen. Der Deckel der Patronenkammer mit eingraviertem Beinbelag (Jagdtiere in Rankenwerk). Länge 109 cm.

993 **Doppelbüchsen-Flinte** mit Perkussion. Der Schaft mit Silberbeschläg und Silberintarsien (Blumen und Blütenzweige) reich verziert. Zwischen den beiden Läufen der Name: Sebastian Sailer in Ehingen. Hübsche Arbeit aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts. Länge 114 cm.
Abbildung Tafel 18.

994 **Scheibenbüchse** mit reich in Eisen geschnittenem Lauf, der Grund in Gold ausgeführt. Der reichgeschnitzte und mit Metall eingelegte Schaft mit sehr schöner feuervergoldeter Bronzemontierung. Hahn und Schloßplatte gleichfalls in Eisen geschnitten. Die Verzierungen zeigen jagdbare Tiere in Rankenwerk. Auf dem sechseckigen Lauf in Silber tauschiert der Name: Wilhelm Freund, Fürstenau. Ausgezeichnet schönes Stück in tadelloser Erhaltung. Länge 103 cm.

995 **Scheibenstutzen** mit Perkussion. Auf dem Laufe die Firma: F. Rinspacher in München. Länge 116 cm.

996 **Desgleichen** mit Perkussion. (Dyopter.) Auf dem Lauf der Name: Wilhelm Klawitter in Wolfegg. Länge 123 cm.

997 **Ein Paar Sattelpistolen** mit schön geschnittener Eisenmontierung (Rankenornament). Mit Fabelwesen und Fratzenmaskarons. Feuersteinschlösser. Länge 49 cm. 18. Jahrhundert.

998 **Pulverhorn** aus einem Stück Hirschhorn. Auf der Vorderseite die Figur der Justitia in sehr naiver Auffassung, neben ihr ein sich duckender Löwe. Interessant in der Gestaltung wie in der Ausführung des Vorwurfs. Das Stück ist an sich bemerkenswert wegen seiner drei Ausgußröhren, eine sehr selten vorkommende Einrichtung. Kleine Defekte, aber sehr apartes Stück. Länge 22 cm.
Abbildung Tafel 19.

999 **Desgleichen,** aus gepreßtem Horn, flach mit Radschloßschlüssel und origineller beiderseitiger Gravierung: A. Kämpfende Hirsche; B. Hirsch nach siegreichem Kampfe, hierüber die Legende: Ich hab gekempft auf diesen Platz und hab || behalten meinen Schatz. Das Ende in Gestalt eines Fischkopfes. Länge 30 cm.

1000 **Desgleichen,** aus gepreßtem Horn, auf der einen Seite eingraviert das kurfürstliche sächsische Wappen, umgeben von Kriegstrophäen, auf der anderen Seite eine Bärenjagd. Das Ausgußrohr, in Gestalt eines jagenden Hundes, in Bronze. Länge 30 cm.

1001 **Desgleichen,** aus gepreßtem Horn, schön graviert (A: Jäger mit Armbrust und Saufeder; B: Hirschjagd), in Messing montiert und mit Schlüssel zum Aufziehen der Radschloßbüchse, um diese Schlüsselöffnung schöne Ornamentgravierung. Länge 23 cm.

1002 **Desgleichen,** aus gepreßtem Horn, in Messing montiert und beiderseitig graviert: A. Jäger zu Pferd, einen Hirsch verfolgend; B. Konzentrische Kreise. Mit altem Quastengehänge. Länge 33 cm.

1003 **Desgleichen,** aus gepreßtem Horn, auf der einen Seite Hirschjagd mit der Beischrift: Divertissement des grands Seigneurs 1756, auf der anderen Seite Waffen und Kriegstrophäen, ein Wappen umgebend, Beischrift: A la guerre et à la paix. Länge 27 cm.

1004 **Desgleichen,** aus gepreßtem Horn, flach, das Auslaufrohr in Gestalt eines Fischkopfes. Länge 26 cm.

1005 **Desgleichen,** aus gepreßtem Horn, in Messing montiert, mit Aufschüttschlüssel. Länge 28 cm.

1006 **Desgleichen,** Steinbockhorn, mit en relief geschnitzter Dekoration: Steinböcke auf Bergen kletternd. Länge 19 cm.

1007 **Desgleichen,** Steinbockhorn, flach, mit Radschloßschlüssel. Das Ausgußrohr mit hübschem Bronzebeschläg. Länge 34 cm.

1008 **Desgleichen,** Steinbockhorn mit ornamentiertem Messingbeschläg und Radschloßgehäuse. Länge 24,5 cm.

1009 **Desgleichen,** Horn, mit Bronzemontierung, die in der Mitte den österreichischen Doppeladler mit den Initialen der Kaiserin Maria Theresia zeigt. Länge 27 cm.

1010 **Desgleichen,** ganz aus Horn, der Ausguß einfach profiliert. Länge 23 cm.

1011 **Miniatur-Pulverhorn,** aus Horn, in Messing montiert, mit Radschloßschlüssel. Länge 14 cm.

1012 **Desgleichen,** aus glattem, gepreßtem Büffelhorn, die eine Seite mit konzentrischen Kreisen, die andere mit Blumenvase und Rankenwerk graviert. In Messing montiert. 17. Jahrhundert. Länge 35 cm.

1013 **Desgleichen,** rund, von Elfenbein, in Gouillochier-Manier verziert. Diam. 12 cm. Mit Originalquasten.

1014 **Desgleichen,** rund, mit Elfenbein-Intarsien (Punkte und Kreise mit Punkten) und mit kleinen eingeschlagenen Metallsternen. Mit Messingdrücker. Diam. 12 cm.

1015 **Desgleichen,** rund, mit ähnlicher, aber reicherer Dekoration. Diam. 13,5 cm.
Abbildung Tafel 19.

1016 **Pulverflasche** aus einem Elchhuf gebildet, mit reicher Perlmuttereinlage. Länge 20 cm.
Abbildung Tafel 19.

1017 **Einfache Pulverflasche** aus Steinbockhorn. Länge 18 cm.

1018 **Patronentasche,** Futterale für 22 Patronen, mit aufgenähtem Bronzeschmuckstück. Breite 23 cm.

1019 **Vier Paar Patronenhülsen** mit rotem Samtbezug.

1020 **Schrotbeutel** mit Beinverschluß.

1021 **Desgleichen,** Leder, in Messing montiert.

1022 **Modell eines kleinen Böllers.** Bronzeguß. Höhe 9 cm.

JAGDBESTECKE & JAGDUTENSILIEN.

1023 **Weidmesser.** Die Schale mit Hirschhorn beschlagen. Anfang des 16. Jahrhunderts. Länge 45,5 cm.

1024 **Desgleichen,** italienisch. Länge 43 cm. Interessantes Stück.

1025 **Desgleichen** mit Hirschhorngriff. Länge 39 cm.

1026 **Desgleichen** (großes Schnappmesser) mit Hirschhornheft. Länge 26 cm.

1027 **Großes Schnappmesser** mit brauner Holzschale. Länge, aufgeschnappt 78 cm.

1028 **Großes Klappmesser** sogen. Taschenfeitel, mit Hirschhornschale. Länge 20 cm.

1029 **Desgleichen** mit Hirschhorngriff. Länge des Griffes 17 cm.

1030 **Zwirgmesser** mit glattem Hirschhorngriff.

1031 **Desgleichen,** groß, Hirschbeingriff, glatte Lederscheide. Länge 44 cm.

1032 **Knicker** mit stark geperltem Griff aus Urbockstange. Apartes Stück.

1033 **Ähnlicher Knicker** mit neuer, beschlagener Scheide.

1034 **Desgleichen** mit Hirschhorngriff und ein schmales Messer mit Holzgriff und Silbermontierung. Länge 21,5 cm und 24,5 cm.

1035 **Kleiner Knicker** mit feuervergoldeten Beschlägen. Der Griff, aus Hirschhorn, zeigt beiderseitig eine fein reliefierte Tiergruppe. Länge 18,5 cm.

1036 **Jagdmesser,** Hirschhorn belegter Griff, schön in Silber tauschierte Klinge, Scheide mit graviertem Beschläge. Länge 31,5 cm.

1037 **Desgleichen,** Hirschhorngriff, schön damaszierte Klinge, Messing beschlagene Lederscheide. Auf dem Rücken des Messers der Name Ridler. Länge 38 cm.

1038 **Kleines Jagdmesser** mit Hirschhornschale. Länge 29 cm.

1039 **Kleines Messer** mit Perlmutterbelag und mit schönen, in Eisen geschnittenen, vergoldeten Ornamenten. Das Ende der Klinge zeigt beiderseits ein graviertes Ornament mit heraldischen, schreitenden Löwen, der Griff hat eine herzförmige Gestalt. Länge 18 cm. Sehr apartes Stück.

1040 **Kurzes Jagdmesser** (Bauernwaffe), zweischneidige Klinge in Form einer Lanzenspitze mit krummem Hirschhorngriff in interessantem Original-Lederfutteral. Länge 31 cm.

1041 **Taschenmesser** mit Jagdszenen. Rokoko. Länge 11 cm.

1042 **Desgleichen,** in Silber montiert, mit Hirschjagd. Länge 8 cm.

1043 **Desgleichen** mit Hirschhornbelag und Eisenbeschläg. Länge 9,5 cm.

1044 **Desgleichen** aus Feuerstahl, zu beiden Seiten Messingbelag mit der Figur Friedrichs des Großen. Länge 8 cm.

1045 **Kleines Taschenschnappmesser,** in Silber montiert. Der Rücken des Heftes zeigt in Eisen geschnittene Verzierungen. Länge 17,5 cm.

1046 **Gabel** (aus einem Jagdbesteck), Silber tauschiert, Elfenbeingriff, der Jonas zeigt, wie er dem Rachen des Walfisches entsteigt. Länge 21 cm.

1047 **Löffel** aus einem Jagdbesteck, Messing mit Eisenstiel. Länge 17 cm.

1048 **Jagd-Besteck,** bestehend aus Messer, Gabel und Löffel in Original-Lederfutteral (gepunzte Arbeit). Auf den grün gebeizten Beingriffen sind beiderseits in Silber gearbeitete Verzierungen aufgelegt, darstellend Jäger und Hirsch, Fisch und Muschel. Der silberne Löffel, der Augsburger Beschauzeichen trägt, zeigt am Ende beiderseits in getriebener Arbeit Engelsköpfchen unter Muscheln. Länge 23 cm.

1049 **Desgleichen,** reich in Silber montiert. Die Silberbeschläge zeigen sehr hübsche Gravierungen, ebenso haben die Hirschhornplatten hübsche Silbernieten. In Lederetui, das ebenfalls in Silber montiert ist. Länge 25 cm.

1050 **Ähnliches Besteck,** bestehend aus Messer und Messerwetzer. Der Griff des Messers mit Hirschhornbelag und graviertem Silberbeschläg, der des Wetzers aus gedrehtem Eisen. Das Lederetui mit reicher Silbermontierung. Länge 24 cm.

1051 **Desgleichen,** bestehend aus Messer, Gabel und Löffel, letzterer von Steinbock. Das Ganze hübsch mit gravierter Silbermontierung in braunem Futteral. Länge 21 cm.

1052 **Desgleichen,** bestehend aus Messer und zusammenklappbarem Löffel, die Gabel fehlt. Die Griffe, von feuervergoldeter Bronze, zeigen in reich reliefierter Arbeit Jagdszenen in Rocailleornamenten. In altem Lederfutteral. Länge 11 cm.

1053 **Kleines Jagdbesteck** mit graviertem Messingbeschläg und Hirschhornplatten, bestehend aus Messer, Gabel und Pfriemgabel. In Futteral. Länge 23 cm.

1054 **Desgleichen,** bestehend aus Messer und Pfriemen, beide mit Hirschhorngriffen, in gemeinsamer Lederscheide. Länge 26 cm.

1055 **Desgleichen,** ebenso.

1056 **Messer und Pfriemen** eines Miniaturbestecks in durchbrochener Filigranarbeit. Rotes herzförmiges Etui.

1057 **Ein Bauernbesteck** ohne Scheide; die Griffe Ebenholz in Silber montiert. Länge 18 cm.

1058 **Desgleichen,** klein, mit Schnappmesser. Mit Silberverzierungen.

1059 **Kleines Bauernschnappmesser** und entsprechende Gabel, Silber montiert.

1060 **Besteck-Köcher** mit feuervergoldetem Bronzebeschläg. Länge 27,5 cm. Das Besteck fehlt.

1061 **Desgleichen,** Leder. Vom Besteck ist nur die Gabel vorhanden, dieselbe hat Hirschhorngriff. Länge 26 cm.

1062 **Tranchiergabel** mit Hirschhornheft. Länge 35 cm.

1063 **Messerschärfer** mit Hirschhorngriff und Messingtragring. Eingraviert: *Miesbach.* Länge 30 cm.

1064 **Zwei desgleichen.** Mit Silbermontierung. Länge 19 cm und 20,5 cm.

1065 **Kurze Messingkette,** doppelgliedrig, mit Rosette, auf der ein reliefierter Löwenkopf, und mit in Messing montiertem Gemshorn als Anhänger. Länge 42 cm.



Nr. 1071. Jagdtasche. Anfang des 18 Jahrhunderts.

1066 **Jagdriemen** mit schönem Beschläg von feuervergoldeter Bronze (ornamentale Verzierungen und Reliefs jagdbarer Tiere auf Rocaillekartuschen). Länge 280 cm.

1067 **Jägerkoppelschließe** mit schön tauschiert gearbeiteten Jagdszenen (Jäger zu Pferd, einen von Hunden gestellten Hirsch abschießend — von Hunden gestellter Keiler). Länge 14,5 cm, Breite 6 cm.
Abbildung Tafel 19.

1068 **Mittelstück einer Hirschfängerkoppelschließe,** drei Hirsche mit einem Kopf darstellend. Silber. Diam. 10 cm.

1069 **Fragment einer Jagdkoppelschließe,** einen von drei Hunden verfolgten Hirsch darstellend, in Silber reliefiert.

1070 **Jagdzugtasche** aus rotbraunem Leder mit aufgenähten schmalen grünen Seidenborten. In der unteren Hälfte der Tasche sind sechs kleine Zugbeutel angebracht, welche durch lederne in Lederflechtwerk endigende Riemen zu öffnen sind. Tasche und Zugbeutel zieren hübsche mit vergoldetem Gespinst überzogene Knöpfe. Das Tragband, das am oberen Rand des Beutels ansetzt, ist aus der Tasche entsprechendem Lederriemen mit Borte gebildet; als Schieber für dasselbe dient ein geflochtener Lederknopf. Länge der Tasche mit Tragband 62 cm. 16. Jahrhundert. Sehr schönes und seltenes Stück.
Abbildung Tafel 19.

1071 **Große Jagdtasche** aus weißem Leder mit reicher Plattstickerei. Der Oberteil zeigt in der Mitte eines Lorbeerkranzes den habsburgischen Doppeladler mit der Jahreszahl 1720. Der Unterteil ist durch eine Hirschjagd dekoriert. Mit eisernem Bügel. Schönes apartes Stück. Höhe 37 cm, Breite 43 cm.
Abbildung obenstehend.



Nr. 1091. Falkenhäubchen.

1072 **Jagdtasche** aus Leder. Auf dem Riemen ein reliefierter Hirschkopf aus Messing. Länge 55 cm.

1073 **Eine Weidtasche,** zwei Ledertaschen, ein Rucksack und drei Hundeleinen.

1074 **Ein Paar Sattelhalftertaschen** und drei Gürtel, dabei einer mit versilberten Knöpfen.

1075 **Hohe längliche Feldflasche** von leicht geschweifter Form, aus Glas, mit Lederbezug und Ledertragriemen. Höhe 42 cm.

1076 **Ein Paar Schneeeisen** mit Riemenwerk.

1077 **Ein Paar alte Schneereifen.**

1078 **Seilergabel** (zur Anfertigung der Jagdnetze). Graviertes Hirschhorn mit der Jahreszahl 1685, in Messing montiert. Länge 15 cm.

1079 **Zwei desgleichen** (Hirschenden) und ein drittes Hirschende.

1080 **Zwei desgleichen** aus Hirschhorn, die eine mit Schuppenmuster, die andere mit geometrischem Ornament graviert.

1081 **Ein Paar Lockpfeifen,** schön graviert.

1082 **Hirschruf** aus gedrehtem Büffelhorn. Länge 35 cm.

1083 **Kleines, gewundenes Hiefhorn** aus Kupfer mit feuervergoldetem Mundstück. .Diam. 21 cm.

1084 **Hiefhorn,** in Messing montiert, auf dem Schallbecher der Name H. Grenser, Dresden. Länge 51 cm.

1085 **Jagdhorn,** der Schallbecher mit umlaufender Muschelbordüre (Zierstempel und geometrisches Strichornament) und mit der Inschrift: Johann Heinrich Eichgentopf, Leibzig 1722.

1086 **Ein ganz gleiches Jagdhorn** mit derselben Firma.

1087 **Jagd-Perspektiv** mit Messing-Stellschraube und mit grün gebeiztem Fischhaut-Überzug. Länge 25 cm.

1087a **Jagd-Fernrohr,** Messing, Holzmontierung. Länge 15,5 cm.

1088 **Jagdstockgriff** aus Hirschhorn mit hübsch gravierter Jagdszene (von Hunden verfolgter Hirsch, in einen Waldweiher flüchtend) und mit silberner Zwinge (mit reliefiertem Wappen). Länge 10 cm.

1089 **Desgleichen** aus reich geperlter Hirschkrone mit verkümmerten Augensprossen. In Mitte der silbernen Zwinge ein plastischer Fuchskopf. Auf der Kronenfläche ist ein silbernes Schildchen für eine Dedikation eingelassen. Länge 40 cm.

1090 **Jagdsattel,** Holz, mit pfeifenförmig abgenähtem Lederpolster; mit Beinschienen als Schmuck der Kanten und mit herzförmigen Beinplatten-Einsätzen am Sattelknopf und am Sattelrückenstück. Diese Beinplatten sind reich graviert. Die am Sattelknopf zeigt oben einen heraldischen Löwen, schreitend, mit Schwert in der einen erhobenen Vordertatze, unten Wölfe, Geflügel würgend. Die obere Platte des Sattelrückenstücks zeigt einen Hirsch, die untere einen Greifen. Alle Darstellungen sind von Rankenwerk umrahmt. Interessantes Stück. Länge 54 cm, Breite 37 cm.

1091 **Falkenhäubchen** des Leibfalken des Markgrafen Karl Friedrich von Brandenburg-Ansbach (1729—1757). — Die Haube ist von feinem, braunem Leder mit Ornamentbordüren, horizontal verlaufendem Bandwerk und Pflanzenmotiven in gepreßter Arbeit geschmückt. Die Seitenteile (Augenklappen) sind mit geschossenem, ehemals grünem Samt besetzt und tragen das Monogramm C. F. in Silberfiligranstickerei. Vom Federbusch (Trosch), der das schnelle Abnehmen der Haube ermöglichte, sind Reste erhalten.

Die süddeutschen Hohenzollern pflegten die Falkenbeize noch zu einer Zeit, da sie an anderen Höfen längst vergessen war. Die hier beschriebene Haube des Leibfalken „Blankkettl“ ist abgebildet auf einem Ölgemälde, das den Falken darstellt, und sich, laut hs. Notiz des Herrn Greb, im Fideikommiß der Familie Adelmann-Würzburg befindet. Besprochen und in natürlicher Größe abgebildet ist die Haube auch bei W. Orlemann, „Über Falkenjagd und Falkenhauben“. (Zeitschrift des Münchener Altertums-Vereins N. F. XIII.)

Abbildung obenstehend.

1092 **Kleines Hundehalsband** mit feuervergoldeten Beschlägen und mit adeligem Wappen, sowie den Initialen V. L.

1093 **Dachshundekoppel** mit Messingkette.

1094 **Koppelhalsband** zum Führen der Hatzrüden. Aus dem Jagdschloß Eurasburg (Wolfratshausen). 18. Jahrhundert. Länge 34 cm.

1095 **Hunde-Hatzband,** in Bronze montiert. Der Verschluß besteht aus zwei teilweise gravierten, muschelförmigen Schließen mit Kugelschlößchen, die Bronzeteile tragen Spuren von Vergoldung. Innen mit schwarzem Leder gefüttert. Interessantes Stück. Höhe 8,5 cm, Diam. 16 cm.

1096 **Hatzband** mit nach außen gerichteten Stacheln. Länge 30 cm, Breite 8 cm.

1097 **Desgleichen,** kleiner.

1098 **Einfaches Hundehatzband.**

1099 **Desgleichen.**

1100 **Pußtapeitsche** mit reichen Elfenbeinintarsien; der lange Riemen mit vielen Messingringen durchzogen. 42 cm lang.

1101 **Desgleichen.** Länge 43 cm.

1102 **Desgleichen.** Länge 47 cm.

1103 **Desgleichen.** Gleiche Länge.

1104 **Eine gleiche.**

1105 **Ein Paar desgleichen.**

1106 **Ein gleiches Paar.**

1107 **Ein Paar Parforce-Peitschen.**

1108 **Ein Paar Peitschen.**

1109 **Ein Paar desgleichen.**

1110 **Diverse Jagdutensilien:** Eine Feldflasche, eine Reisetasche, ein Pulverhorn aus Hirschhorn (darauf en relief: Bär in Höhle, Hirsch im Walde, Gemsen auf Gipfeln), ein Schrotsack, zwei Hundehalsbänder, zwei Reitpeitschen.

1111 **Desgleichen:** Eine Jagdtasche, eine Feldflasche, eine Peitsche.

1112 **Desgleichen:** Eine Jagdtasche, ein doppelter Schrotsack, ein Zigarrenetui aus Juchtenleder und eine Feldflasche.

1113 **Eiserne Raubzeugfalle.**

1114 **Jagdblendspiegel des 18. Jahrhunderts** (zum Blenden des Wildes). Kleines Schild aus Holz mit ausgeschnittenem Kreis im Zentrum und vier, diesen umgebenden, ebenfalls ausgeschnittenen, sechsstrahligen Sternen. Alle Ausschnitte sind mit Spiegelglas eingelegt. Interessantes, seltenes Stück.

1115 **Ein Paar Jagdlappen,** in zwei Farben auf Leinwand gedruckt das polnisch-sächsische Wappen und die Jahreszahl 1742. Länge je 65 cm, Breite je 43 cm.

1116 **Ein Paar desgleichen,** einfarbig aufgedruckt ein kurfürstlicher Jäger. Länge je 44 cm, Breite je 24 cm.

GEWEIHE.

(Alle nachfolgend beschriebenen Stücke sind schädelecht, also auf Originalschale.)

1117 **Zwölfender** auf holzgeschnitztem Hirschkopf, der auf schön geschnitzte, polychromierte Kartusche mit aufrecht stehenden Löwen gesetzt ist. Spannweite 74 cm.

1118 **Desgleichen,** reich geperlt, auf sehr schön geschnitztem Hirschkopf mit Brunfthals, auf eine reliefgeschnitzte Kartusche aufgesetzt. Polychromiert. Größte Spannweite 75 cm.

1119 **Ungerader Zwölfender** auf holzgeschnitztem Hirschkopf, der auf Kartusche aufgesetzt ist. Diese zeigt das Fuggerwappen (zwei Lilien), umrahmt von zwei Palmenzweigen. Polychromiert. Höhe 55 cm, Breite 27 cm.

1120 **Abnormer Sechsender** auf holzgeschnitztem Hirschkopf, auf länglich ovaler, schön geschnitzter Kartusche, die Fruchtbüschel, an den Seiten je eine weibliche Karyatide und als oberen Abschluß ein Palmettenmotiv zeigt. Polychromiert und vergoldet. Größte Spannweite 65 cm.
Abbildung Tafel 20.

1121 **Hirschkopf** mit Brunfthals und aufgesetztem abnormen Geweih, ferner zwei polychrome Rehköpfe (Achter und abnormer Sechser). Alle drei Köpfe aus Masse.

1122 **Ein schön geperlter Sechser** auf altem schön geschnitzten Kopf, der auf einer quadratförmigen Kartusche sitzt, die reich mit Akanthuslaubwerk in durchbrochener Arbeit geschmückt ist. Am Halse sitzt ein kleines Wappenschild. Polychromiert.
Abbildung Tafel 20.

1123 **Sechserbock** auf hübsch geschnitztem Kopf, der auf Kartusche gesetzt ist, die reiches Rocaillewerk, polychromiert und vergoldet, zeigt.
Abbildung Tafel 20.

1124 **Zwei abnorme Rehgeweihe** auf sehr schön geschnitzten Holzköpfen, jeder trägt einen Rettich im Maul. Auf hübsch geschnitzter Kartusche. Polychromiert und vergoldet.
Abbildung Tafel 20.

1125 **Ungerader Zwanziger** auf schön geschnitzter polychromer Kartusche mit Maskaron unten und je einem Hundekopf seitlich. Größte Spannweite 92 cm.
Abbildung Tafel 21.

1126 **Ungerader Achtzehnender.** Spannweite 85 cm.

1127 **Gerader Sechzehnender.** Auf schön geschnitzter Kartusche, die oben ein Maskaron, unten einen Steinbockkopf zeigt und von geflügelten Karyatiden flankiert wird. Polychromiert und vergoldet. Größte Spannweite 100 cm.
Abbildung Tafel 21.

1128 **Vierzehnender,** sehr schön geperlt. Die polychromierte und vergoldete Kartusche zeigt unten Maskaron und zu beiden Seiten je einen Eberkopf.

1129 **Desgleichen.** Die polychromierte Kartusche zeigt einen Adler und zwei kläffende Hunde.
Abbildung Tafel 21.

1130 **Ungerader Vierzehnender,** schön geperlt auf reich geschnitzter Kartusche, die von zwei geflügelten Karyatiden flankiert wird, polychromiert und vergoldet. Spannweite 69 cm.
Abbildung Tafel 21.

1131 **Zwölfender.** Spannweite 104 cm.

1132 **Desgleichen** auf einfacher, runder Kartusche. Spannweite 79 cm.

1133 **Ungerader Zehnender** auf schön geschnitzter Kartusche, mit männlicher und weiblicher Karyatide. Größte Spannweite 65 cm.

1134 **Drei Dammschauflergeweihe.**

1135 **Achterbock** auf Schale und ein Paar ungerade Achter.

1136 **Zwei Sechserböcke** auf skelettiertem Schädel. Größte Spannweite 16 cm.
Abbildung Tafel 21.

1137 **Fünf Paar starke Sechserböcke,** meist sehr schön geperlt.

1138 **Ein einzelner starker Sechser.**

1139 **Sieben Paar Sechser,** meist sehr reich geperlt.
Drei Stück abgebildet auf Tafel 21.

1140 **Sechs Paar desgleichen.**

1141 **Fünf Paar desgleichen.**

1142 **Fünf Paar desgleichen.**

1143 **Drei desgleichen.**

1144 **Ein einzelner Sechser.**

1145 **Ein Paar starke Rehgeweihe** (Sechser und Achter).

1146 **Ein Paar Vierer.**

1147 **Ein Paar Spießer.**

1148 **Zwei desgleichen,** sehr hübsch geperlt, auf Schalen.

1149 **Zwei sehr starke sibirische Böcke** (Sechser und Achter). Reich geperlt.

1150 **Zwei desgleichen,** ebenfalls Sechser und Achter, auf Schildchen.

1151 **Zwei desgleichen** (Sechser und Vierer) auf schwarzen, gedrehten Schalen.

1152 **Zwei deutsche Urböcke,** Sechser, auf schwarzem Holzschild. Größte Spannweite 24 cm.
Abbildung Tafel 21.

1153 **Ein Perückenbock** von abnormer Größe, auf geschnitztem, vergoldetem Schildchen, das reiches Laubwerk und einen Helm zeigt.
Abbildung Tafel 21.

1154 **Zwei zurückgesetzte Böcke.** Interessante Abnormitäten. Größte Spannweite 7,5 cm.

1155 **Ein Paar desgleichen.** Interessante Abnormitäten.

1156 **Ein Paar abnorme Sechser** auf schwarzem Schildchen.

1157 **Abnormes Rehgeweih,** teilweise noch in Best befindlich, aufgesetzt auf eine Holzkartusche, die in ihrem unteren Teile folgende von **Goethe** eigenhändig geschriebene Zeilen rahmt: *Monstroses Gehörn von einem alten Mutterreh, Zillbach, Nov. 1827. G.*

1158 **Vier Paar abnorme Rehgeweihe.**

1159 **Drei kleine abnorme Rehgeweihe** auf Schalen.

1160 **Neun teilweise abnorme Rehgeweihe,** hübsch geperlt.

1161 **Drei abnorme Rehgeweihe.**

1162 **Siebzehn** einzelne Rehgeweihstangen. — Eine Partie abnormer Geweihfragmente und Keiler-Gewehre.

1163 **Vier Reh-Kümmerer,** klein.

1164 **Vier desgleichen,** auf Schalen.

1165 **Vier desgleichen,** auf schwarzen Schildchen.

1166 **Zwei abnorme Kümmererböcke.**

1167 **Elf Paar Abwurfstangen,** meist Sechser und schön geperlt.

1168 **Ein Paar und drei einzelne abnorme Abwurfstangen.**

1169 **Zwei starke Gamskrickeln,** schädelecht. Höhe 18,5 cm.

1170 **Zwei Gamskrickeln.** Höhe 18 cm.

1171 **Kruzifix** in der Art des Hubertuskreuzes auf eine Geweihabnormität (abnorme Kreuzbockstange) montiert, die ihrerseits auf einem sechspaßförmigen gotischen Kelchfuß von vergoldetem Kupfer aufgesetzt ist. Höhe 36 cm.

1172 **Ein Paar zweiarmige Girandolen** aus dreizackigen reich geperlten Rehstangen gebildet. Als Lichttüllen dienen Rehkronen, in schwarzem gedrehtem Bein montiert. Der viereckige schwarze Holzfuß ruht auf vier Hirschgrandeln. Höhe 39 cm.

1173 **Ein Paar getriebene, versilberte Leuchter** mit verzierten Rehstangen, an deren Krone je ein Putzscherenlager befestigt ist. Die Spitzen der Geweihe sind mit stilisierten Eicheln dekoriert. Höhe 30 und 28 cm.

1174 **Biedermeier-Girandole** aus Gemsröhren, auf schwarz gedrehtem Holzfuß mit Messingmontierung. Höhe 42 cm, Breite 19,5 cm.

1175 **Glockenzug** aus Hirschkronen, mit grün übersponnener Schnur, als Handgriff eine Rehstange. Länge 166 cm.

1176 **Zwei Becher** aus Steinbockhorn. Höhe je 9,5 cm. Sehr interessante Stücke.

1177 **Abnorme Hirschklaue,** getrocknet, die Enden abgesplittert. Länge 21 cm.

1178 **Holzgeschnitzter Hirschkopf** mit umlaufendem Lorbeerkranz als Kartusche. Polychromiert. Höhe 27 cm, Breite 20 cm.

1179 **Desgleichen** auf Kartusche. Am Brunfthals ein kleines Wappenschild. Die Kartusche mit reichem Akanthuslaubwerk. Spuren ehemaliger Polychromie. Ende 17. Jahrhundert. Länge 60 cm, Breite 43 cm.

1180 **Holzgeschnitzter Hirschkopf** mit schönem Brunfthals. Die reich geschnitzte Kartusche zeigt einen Engelskopf, Akanthuslaubwerk, Lorbeerkranz und Fruchtbüschel. Spuren alter Vergoldung. Ausgang des 17. Jahrhunderts. Ein Ohr am Hirschkopf fehlt. Höhe 72 cm, Breite 57 cm.

1181 **Zwei geschnitzte Rehköpfe,** ein größerer und ein kleinerer, beide polychromiert.

1182 **Zwei desgleichen,** polychromiert.

1183 **Zwei desgleichen.**

1184 **Holzgeschnitzter Rehkopf** auf Kartusche.

1185 **Desgleichen.**

1186 **Desgleichen.**

1187 **Großer Widderkopf** mit Original-Gehörn, auf schön geschnitzter Kartusche. Auf einem Mittelstück die von einem Engelchen bekrönte Inschrift: *A^o 1656 hat Herr Michael Klauber, des Raths und Metzger Obman || dissen widerskopf seinen zinftigen || in die Zonfft zur Gedechtnuß verehert.* Höhe 46 cm, Breite 49 cm, Spannweite 50 cm.
Abbildung Tafel 20.

1188 **Drei zopfige und drei andere Rehgeweihschildchen.**

Tabakspfeifen.

1189 **Kleine Pürschpfeife** aus verschiedenen Hirsch- und Rehgehörnen zusammengestellt. An der Stirnseite des Kopfes, en relief, eine ruhende Hirschgruppe; desgleichen auch am Pfeifenrohr. Silbermontierung. Länge 20 cm.

1190 **Desgleichen.** Kopf und Wassersack aus Porzellan, ersterer mit aufgemalter Schützenliesl und mit spitzem Silberdeckel, letzterer mit aufgemalten Schützenemblemen. Das Rohr mit hübscher Rehstange. Länge 18 cm.

1191 **Desgleichen.** Porzellankopf und -Wassersack, auf ersterem in Gold, Blau und Rot aufgemalt ein freiherrliches Wappen. Mit Dedikation und München 1856. Länge 21 cm.

1192 **Kleines, apartes Pürschpfeifchen.** Kopf und Wassersack aus einer Rehgeweihabnormität. Aus dem Stirnknochen ist ein hübscher Türkenkopf herausgeschnitten, das Pfeifenrohr aus Bein und aus einer dünnen Kümmererstange gebildet. Der silberne Pfeifendeckel mit zwei Mahlzähnen eines Hirsches.
Abbildung Tafel 22.

1193 **Kleine, einfache Pürschpfeife,** Porzellan mit aufgemaltem Steinbockkopf, auf dem Wassersack Hasen. Länge 22 cm.

1194 **Kleine Pürschpfeife.** Der Porzellankopf ist mit einem Uhukopf, der Wassersack mit einem Hasenkopf bemalt; das Rohr ist aus einer hübschen Rehstange gebildet, am oberen Ende derselben, aus dem Stirnknochen geschnitten, eine freistehende Gemse. Länge 22 cm.

1195 **Pürschpfeife.** Auf dem Porzellankopf zwei ruhende Wildschweine in Landschaft, auf dem Wassersack Rebhühner, von Kristfeld gemalt. Auf dem durchbrochen gearbeiteten Silberdeckel ein springender Hirsch. Das Rohr wird von einer reich geperlten Urbockstange gebildet. Als Quästchen hängen an grüner Kordel zwei sehr schöne, braune, in Silber gefaßte Hirschgrandeln. Länge 23 cm.

1196 **Desgleichen.** Auf dem Porzellankopf, aufgemalt, ein flüchtender Hirsch. Der durchbrochen gearbeitete Silberdeckel zeigt einen springenden Hirsch. Das Rohr eine starke Urbockstange. Als Quästchen hängen an grüner Kordel zwei Malachitkugeln. Länge 23 cm.

1197 **Desgleichen.** Auf dem (deckellosen) Porzellankopf aufgemalt Jäger und Sennerin. Einfaches Rohr und Beinwassersack. Länge 29 cm.

1198 **Pürschpfeife.** Der Porzellankopf bemalt mit Jäger und Sennerin. Das Rohr eine schön geperlte Rehstange, das Beschläg Silber. Länge 27 cm.

1199 **Desgleichen.** Der Porzellankopf mit Jagdszenen bemalt. Hübsche, reich geperlte Rehstange. Länge 28 cm.

1200 **Tabakspfeife** mit hübsch geschnitztem Holzkopf, der einen springenden Hirsch im Dickicht zeigt. Der Wassersack aus Bein. Höhe 32,5 cm.

1201 **Tabakspfeife** mit Rehkrone. Kopf, Wassersack und Rohr reich mit Schnitzerei dekoriert. Am Kopf ein Jäger bei einem von Hunden gestellten Hirsch; am Wassersack Fuchs, einen Hasen würgend, darunter ein Dachskopf; am Rohr ein von Hunden gehetzter Hirsch. Auf dem ebenfalls geschnitzten Deckel ein frei gearbeiteter Hirsch, neben einem Baumstumpf ruhend. Länge 31 cm.
Abbildung Tafel 23.

1202 **Desgleichen** aus Maserholz mit hübschem Silberbeschläg. Der reich geschnitzte Kopf zeigt eine schreitende Diana, einen Hirsch am Geweih haltend, zu Seiten ein ruhendes Reh und sitzender Hund in Landschaft. Der Wassersack stellt einen Delphin vor, aus dessen Rachen das Pfeifenrohr entwächst. Zwischen Wassersack und Kopf, das Verbindungsstück bildend, ein phantastischer Vogel, welcher sich auf dem Delphin niedergelassen hat. Das Rohr endigt in hübscher, reich geperlter Rehstange. Länge 27 cm.
Abbildung Tafel 22.

1203 **Ähnliche Tabakspfeife,** gleichfalls mit hübscher Rehstange, die Schnitzerei zeigt einen von Hunden gestellten Hirsch. Länge 28 cm.

1204 **Tabakspfeife.** Der Kopf aus Maserholz; auf dem silberbeschlagenen Deckel eine Rehkrone. Der Wassersack muschelförmig eingekerbt. Das Rohr, aus gewunden geschnitztem Horn, endigt in einen Rosettenabschluß. Länge 22 cm.

1205 **Desgleichen.** Schöner, langer, sehr fein geschnitzter Holzkopf, darauf Hirsch, im Walde von zwei Hunden gestellt. Der Silberdeckel mit einem Hirschkümmerer montiert. Das Rohr eine schön geperlte Rehstange. Apartes Stück. Länge 25 cm.
Abbildung Tafel 23.

1206 **Porzellan-Stoßkopf** mit äugendem Bock in Gebirgslandschaft bemalt. Silberbeschlagen. Länge 13 cm.

1207 **Desgleichen.** Mit Jäger und Sennerin bemalt. Im Hintergrund der Walchensee. Silberbeschlagen. Mit Dedikation vom 11. 2. 1838. Länge 14 cm.

1208 **Desgleichen,** mit Ausgraben eines Fuchsbaues bemalt.

1209 **Desgleichen,** achtfach abgeflacht, mit oberbayerischen Jägern auf Gipfeln bemalt. Spanisches Rohr. Länge 30 cm.

1210 **Desgleichen** mit Hund, einen Hasen apportierend, bemalt. Länge 13 cm.

1211 **Desgleichen.** Die Malerei zeigt zwei Jäger, auf einem Bauernwagen durch den Wald fahrend. Im Hintergrund äsende Hirsche. Silberbeschläg. Länge 13 cm.

1212 **Lange Pfeife** mit sogenanntem schwäbischen Rohr. Der Porzellankopf, eiförmig, zeigt einen heranziehenden Hirsch. Das Beschläg stellt einen bayerischen Rautenhelm, in Silber getrieben, vor. Länge 42 cm.

1213 **Tabakspfeife** mit reich geschnitztem Holzkopf, der einen Zither spielenden Bauernburschen, neben einem Mädchen sitzend, zeigt. Der Wassersack wird durch einen Zwölfender-Hirschkopf gebildet. Das Rohr zeigt einen fliehenden Hirsch in Landschaft und, als Aufsatz, eine doppelte Rehkrone. Reich reliefiertes Beschläg. Länge 23 cm. Alte Berchtesgadener Arbeit.
Abbildung Tafel 23.

1214 **Desgleichen.** Tirolerkopf mit Gebirgslandschaft mit Ruinen und figürlicher Staffage. Silberbeschläg. Länge 24,5 cm.

1215 **Kleines Tirolerpfeifchen** (Sarnerpfeifchen). Eiserner Kopf mit Kupfer- und Messingauflagen. Länge 19 cm.

1216 **Ulmer Pfeife** mit Maser, glatter Ausführung, das Rohr aus schwarzem Bein gedreht. Länge 26 cm.

1217 **Einfache Ulmer Maserpfeife** mit Silberbeschläg. Länge 24 cm.

1218 **Ulmer Tabakspfeife** mit silberbeschlagenem Rohr und mit Wassersack aus Maserholz. Mit silbernem Doppelkettchen. Länge 26,5 cm.

1219 **Desgleichen** mit durchbrochen gearbeitetem Silberdeckel und Silberkettchen. Das Rohr durch einen Beinknopf durchsetzt, der den Ulmer Spatzen und die Aufschrift *„I bin von Ulm“* zeigt. Länge 21 cm.

1220 **Einfache Ulmer Pfeife** mit überflochtenem Kopf, der Wassersack aus Horn, silbermontiert. Länge 24 cm.

1221 **Kleine Ulmer Maserpfeife.** Auf dem Silberbeschläg drei Hirsche mit einem gemeinsamen Kopf. Länge 24 cm.

1222 **Tabakspfeife** (sogen. Ulmer Kopf) mit geperlter Rehstange. Auf dem Kopf ein hübsch geschnitztes Familienwappen. Deckel und Beschläg in Silber gearbeitet.

1223 **Desgleichen** mit mythologischer Darstellung auf dem Kopf; am Wassersack zwei Hirsche mit gemeinsamem Kopf. Hübsche Rehstange. Silberbeschläg. Länge 25 cm.

1224 **Schöner Ulmer Holzkopf** mit fein en relief geschnitztem Familienwappen und feuervergoldeten Bronzebeschlägen. Das Rohr aus gedrechseltem Bein. Länge 27,5 cm.

1225 **Kleine Ulmer Maser-Holzpfeife** mit prächtig geschnitztem Wappen. Der Wassersack geht in einem phantastischen Tierkopf über, in dessen Rachen das hübsch profilierte Rohr einsetzt. Der Deckel zeigt die Stefanskrone in Silber; ein silberner Reif auch am Rohranfang, das Rohr selbst aus Horn. Länge 24 cm.
Abbildung Tafel 23.

1226 **Hübscher Ulmer Maserkopf** mit reich durchbrochenem Silberbeschläg, in der Mitte des Kopfes ein plastischer Lorbeerkranz, in dessen Mitte ein Monogramm und ein Fäßchen. Umrahmt wird der Lorbeerkranz von einer durchbrochen gearbeiteten Silberkartusche, die von zwei Löwen gehalten wird. Länge 23 cm.

1227 **Desgleichen,** glatt, mit Silberbeschläg und silbernem Kettchen. Das Rohr, mit Metall- und Perlmuttereinlagen, endigt in einer zur Faust geballten Hand aus Bein, welche das Mundstück umschließt. Länge 26 cm.

1228 **Kleine Ulmer Pfeife,** ganz aus Silber getrieben. Mit Rohr aus gedrehtem Bein. Mit Silberkettchen an Deckel und Hals. Der Wassersack ist als kleine abschraubbare Kugel gegeben. Länge 21,5 cm. Apartes Stück.

1229 **Fein stilisierter Ulmer Maserkopf** mit Silberbeschlag und Deckel. Den originellen Silberdeckel schmückt ein Miniaturhelm des alten bayerischen Landwehr-Jägerbataillons. Länge 31 cm.

1230 **Ulmer Miniaturpfeife.** Mit Silberdeckel. Das Rohr durch einen Beinknopf durchsetzt, darauf eingraviert ein Ulmer Bauernwagen und die Beischrift: *Ich komm' von Ulm.* Länge 18,5 cm.

1231 **Großer Meerschaumkopf** in der Art eines Ulmer Kopfes. Mit silbernem, durchbrochen gearbeitetem Deckel und glattem Rohr. Länge 56,5 cm.

1232 **Desgleichen** in Form der alten Ulmer Pfeifen. Mit hübsch durchbrochen gearbeitetem Silberdeckel (Augsburger Marke). Das Rohr fehlt. Länge 18 cm.

1233 **Große Holzpfeife,** bestehend aus drei Holzköpfen, die durch Röhren mit dem (gemeinsamen) schlanken Wassersack verbunden sind. Die Dekoration (Arabeske mit ruhendem Hirsch in reich durchbrochener Schnitzerei) zieht sich über die Vorderseite aller drei Köpfe hin. Jeder Kopf ist silbergedeckelt. Das Rohr ist aus einer sehr schön und stark geperlten Rehstange gebildet. Eine silberne Doppelkette mit Quasten, Hirschgrandel und einem Marderzahn schmückt das ganz aparte Stück. Länge 28,5 cm.
Abbildung Tafel 22.

1234 **Kleine französische Maserpfeife** mit überaus reich durchbrochenem, gravierten Silberbeschlag. Auf dem Kopf St. Georg (Silber auf Goldgrund). Wassersack und Rohr verbindet eine silberne Stange mit kleinem freistehenden silbernen Lamm. Als Anhänger ein hübsch gearbeiteter silberner Pfeifenstopfer. Länge 19 cm. Sehr hübsches Stück.
Abbildung Tafel 22.

1235 **Tabakspfeifenkopf** aus Holz mit schönem Silberbeschlag. Am Kopf: Diana, den Aktäon verwandelnd. Über dieser Darstellung in einem Kranz in durchbrochener Silberarbeit die Initialen F. X. G. Der silberne Deckel zeigt zwei Amoretten. Das Rohr besteht in der unteren Hälfte in schön gedrehtem Bein und endigt in eine starke Rehgeweihstange mit Krone. Länge 26,5 cm.
Abbildung Tafel 23.

1236 **Tabakspfeife** aus Buxbaumholz. Die Dekoration zeigt einen Guckkasten, an dessen einer Seite eine Frau und drei Männer das Publikum veranschaulichen, dem auf der anderen Seite der Guckkastenmann mit einem Hund, auf dem ein Affe sitzt, entspricht. Im Innern des zu öffnenden Kastens eine derbe Darstellung. Das hübsche, aus einer Rehstange gebildete Rohr wird in der Mitte durch eine in Bein en relief gearbeitete Gruppe (ruhender Hirsch nebst zwei Rehen) unterbrochen. Der schmale Wassersack wird durch reiches reliefiertes Rocaillewerk dekoriert. Schönes Stück. Länge 26 cm.
Abbildung Tafel 23.

1237 **Tabakspfeife** mit schöngeschnitztem Holzkopf, den Ritter Don Quixote darstellend. Der Decke der silberbeschlagenen Pfeife bildet den Helm des Ritters. Am Rohr in reicher Schnitzerei eine Halbrüstung mit Waffentrophäen. Länge 40 cm.
Abbildung Tafel 22.

1238 **Sehr schöne Tabakspfeife.** Kopf und Wassersack mit Waffen und Zopfornamenten reich geschmückt. Mit hübsch durchbrochen gearbeitetem Silberdeckel. Als Abschluß des Rohres eine hübsche Rehkrone. Länge 26,5 cm.

1239 **Ähnliche Pfeife.** Mit schönem Wappen, das einen springenden Hirsch als Wappentier hat. Das Rohr wird durch eine schöne Rehstange gebildet, am oberen Ende ist ein Dachshund aus dem Stirnknochen herausgeschnitzt. Länge 27 cm.
Abbildung Tafel 22.

1240 **Tabakspfeife.** Kopf und Wassersack aus Buxbaum geschnitzt: ein Arm mit Hand, diese hält ein Buch, an dessen Schnitt die Mahnung: *Memento mori.* Auf dem Buch liegt ein Totenkopf mit durchbrochen gearbeiteter Krone mit Schlange. Als Rohr eine reich geperlte Rehstange. Länge 22 cm. Interessantes Stück.
Abbildung Tafel 22.

1241 **Pfeifenkopf,** ähnlich wie Nr. 1239. Das Wappen zeigt einen schreitenden Löwen und als Helmschmuck Kaiser mit Zepter und Reichsapfel. Das Rohr endigt in eine reichgeperlte Rehstange. Länge 25 cm.

1242 **Holzpfeife** aus Kokosnuß mit Deckel. Auf demselben eine Schnitzerei, Aufbruch zur Jagd im Wouwermangeschmack. Der Wasserkopf mit zwei Maskarons verziert. Das Rohr aus Holz gedreht, mit Beinringen durchsetzt. Länge 36,5 cm.
Abbildung Tafel 22.

1243 **Tabakspfeife** mit fein bemaltem, kleinem Porzellankopf, auf dem Tell, Geßler tötend, gemalt ist. Der silberne Deckel und das Beschläg in Form einer Muschel mit Schlange als Verschluß. Das Rohr eine Rehstange. Länge 23 cm.

1244 **Desgleichen** mit Porzellankopf, darauf das Brustbild Napoleons I., und mit langem Beinrohr. Länge 39 cm.

1245 **Hoher Stoßkopf** aus Porzellan mit der Stammtafel des bayerischen Fürstenhauses, kalligraphisch sehr minutiös ausgeführt. Datiert 1836. Silberdeckel mit liegendem Löwen. Länge 13,5 cm.

1246 **Desgleichen** mit demselben Stammbaum in gleicher Ausführung. Ohne Deckel. Länge 34 cm.

1247 **Porzellankopf,** in Gold und Farben bemalt mit dem fürstlich von der Leyenschen Wappen. Länge 10,5 cm.

1248 **Hoher Stoßkopf,** Porzellan, bemalt mit dem Bildnis eines adeligen Knaben, den Degen ziehend. Silberbeschläg. Länge 13 cm.

1249 **Pfeifenkopf,** Porzellan, mit Studenten-Emblemen in Gold und Farben bemalt. Mit Dedikation München 1850. Länge 12,5 cm.

1250 **Desgleichen,** Porzellan, achtfach abgeflacht und mit Chinoiserien bemalt. Silberbeschläg und einfaches Rohr mit Mäander- und Rosenornament. Länge 27 cm.

1251 **Desgleichen,** von Geiser mit verschiedenen Insekten bemalt. Silberbeschläg. Länge 10,5 cm.

1252 **Eirunder Porzellankopf** mit Ansicht von Neustadt a. d. Saale. Mit Silberbeschläg und schwäbischem Rohr. Länge 43 cm.

1253 **Hoher Porzellanstoßkopf** mit Ansicht von Ebenhausen gegen Zugspitze und Wetterstein. Mit Dedikation an Halbreiter, Juni 1838. Länge 11 cm.

1254 **Kleine Tabakspfeife** mit Porzellankopf, darauf Ritterfiguren. Das Rohr aus Bein, mit einer Rehkrone geziert. Silbermontierung. Länge 18 cm.

1255 **Porzellanpfeife.** Der Kopf mit Turnerwappen und Sprüchen, auf dem Wassersack Leier und Schwert. Das Rohr mit Rehkrone. Länge 21 cm.

1256 **Große Studentenpfeife** mit Porzellanstoßkopf, darauf Genrebild („Überraschung“). Länge 128 cm.

1257 **Empirepfeife** mit originellem, aus Horn gebildetem Wassersack; die Vorderseite des Kopfes zeigt in einem ovalen Medaillon, auf Porzellan gemalt, eine stehende Mädchenfigur. Das lange Rohr besteht aus einem gedrehten Hornstück. Reiche Messingmontierung. Originelle Pfeife. Länge 28 cm.

1258 **Biedermeierpfeife.** Der Ulmer Maserkopf gedeckelt und fast ganz durch Silberbeschläg in durchbrochener Arbeit umkleidet. In diesem Beschläg ein Wappen mit Pferd, Monogramm und zwei Löwen als Wappenhalter. Darunter die Jahreszahl 1858. Das aus Horn gedrehte Rohr endigt in hübscher Rehkrone. Länge 19 cm.

1259 **Englische Thonpfeife,** der Kopf mit Flechtwerkmusterung. Das Bronzebeschläg stark feuervergoldet. Auf dem Deckel ein springender Hirsch. Biedermeierzeit. Länge 28,5 cm.

1260 **Kleine Meerschaumpfeife** mit Silberdeckel, auf dem ein Löwe, eine Wappenkartusche haltend. Länge 15,5 cm.

1261 **Großer, schlanker Meerschaumkopf** mit hübsch reliefiert gearbeitetem Silberbeschläg. Höhe 14 cm.

1262 **Pfeifenetui** zur Aufbewahrung einer holländischen Thonpfeife. Aus Holz geschnitzt. Der Kopf zeigt en relief zwei Wappen; eines derselben mit Kriegstrophäen umgeben, ferner zwei wilde Männer. Darunter: *Ao. 1720.* Länge 29 cm.
Abbildung Tafel 23.

1263 **Ähnliches Etui** in dunkelgebeiztem Holz mit hübschem Akanthuslaubwerk. Am Kopf ein weibliches Gesicht. Länge 30 cm.
Abbildung Tafel 23.

1264 **Vierzehn glatte Zigarrenspitzen** aus Meerschaum und Bernstein, in verschiedenen Größen.

1265 **Zwei Zigarrenspitzen,** Meerschaum und Bernstein, schön angeraucht; auf der einen sitzender Jäger. In Etuis.

1266 **Drei Zigarrenspitzen** aus Meerschaum und Bernstein mit freigearbeiteten Darstellungen, nicht angeraucht. In Etuis.

1267 **Eine Zigarrenspitze** in sehr schön gearbeitetem Tulasilber, mit Bernsteinmundstück.

1268 **Zigarrenspitze** in Form einer Tabakspfeife, und eine kleine Pfeife, beide aus Gemsröhren hergestellt. Länge der Pfeife 28 cm, der Zigarrenspitze 22 cm.

1269 **Zwei Zigarrenspitzen** aus Rehstangen, dabei eine noch unfertige (nicht durchbohrte). Länge 13 cm.

1270 **Zigarrenabschneider** aus einer Rehstange gebildet, an deren Ende ein schön gearbeiteter, röhrender Hirsch aus Silber sich befindet. Länge 16 cm.

1271 **Kleine Schnupftabaksdose** aus Hirschhorn, mit reliefierten Hirschdarstellungen. Der Verschluß mit geschnitztem Fuchskopf verziert. Länge 10 cm.
Abbildung Tafel 22.

1272 **Grünes Brasilglas.** Als Verschluß ein aparter Rehgeweihkümmerer, dessen Auslauf einen Ritterkopf bildet, der durch ein silbernes Doppelkettchen mit dem Silberverschluß des Glases verbunden ist. Höhe 17,5 cm.

1273 **Ungarischer Tabaks-Lederbeutel** mit Blumenstickerei und interessantem Gehänge (Quastenwerk etc.).

1274 **Tabaksbeutel** mit origineller Pfauenfederarbeit, auf der einen Seite das Zunftzeichen der Müller, darüber die Initialen G. P., auf der andern eine Gemse und die Jahreszahl 1817.
Abbildung Tafel 23.

1275 **Drei seidene Tabaksbeutel,** gehäkelt. In verschiedenen Farben.

1276 **Tabaksbeutel.** Perlstickerei, eine Hirschjagd darstellend. Dabei silberner Pfeifenverstopfer.

1277 **Tabaksbeutel.** Straminstickerei auf rotem, goldenem und grünem Fond. In acht Feldern figürliche Darstellungen, Blumenbuketts etc. Länge 14 cm.

1278 **Desgleichen.** Straminstickerei auf Penséegrund, figürliche und andere Darstellungen. Innen Lederfutter. Dabei ein kleines gesticktes Täschchen mit Stahlbeschläg.



MATHEMATISCHE UND OPTISCHE INSTRUMENTE.

1279 **Großes silbernes Reißzeug,** bestehend aus zwölf Instrumenten in äußerst feiner Ausführung. (Englische Arbeit.) 15lötiges Silber, 362 g. In Saffianlederetui. Länge 26 cm, Breite 18 cm.

1280 **Kleines silbernes Reißzeug,** sieben Stücke enthaltend. Ledergepreßtes Etui. Länge 14,5 cm.

1281 **Großes Reißzeug** mit vielen Instrumenten, Messing. Fischhautetui. Länge 16,5 cm.

1282 **Großer Stellschraubenzirkel.** Die Schenkel oben stark verdickt, profiliert und mit einfachem Rollenwerk verziert. Die querlaufende Stellschraube wird von zwei auf den Schenkeln befestigten geschlossenen Händen, die Handhaben an den Enden der Schraube von schön durchbrochen geschnittener Arbeit verziert. Länge des Zirkels 30,5, Länge der Stellschraube 34 cm.
Abbildung Tafel 14.



Nr. 1289. Reiseuhr. 17. Jahrhundert.

1283 **Dreiteiliger Zirkel,** Messing. Länge 16,5 cm.

1284 **Einfacher Zirkel,** Messing, mit Bleihülse. Länge 18 cm.

1285 **Greifzirkel,** Messing. Länge 14,5 cm.

1286 **Senkel,** feuervergoldete Bronze, durchbrochen gearbeitet und hübsch mit phantastischen Tieren graviert. Originaletui. Ende des 17. Jahrhunderts. Höhe 8,5, Breite 10 cm.

1287 **Kleine silberne Taschen-Sonnenuhr** mit Kompaß. Mit Meisternamen: *P. Le Maire, Paris.* Hübsch graviert. Diam. 6 cm.

1288 **Sanduhr** in Messinggehäuse. Oben und unten der Name Jesu eingraviert. Höhe 7,5 cm.

1289 **Reiseuhr,** feuervergoldete Bronze. Auf vier hohen, unten in Knöpfen endigenden Füßen ruht das sechseckige Gehäuse. Mit doppeltem Zifferblatt, das größere in Silber gearbeitet, das kleinere in vergoldeter Bronze (zum Stellen des Läutwerkes bestimmt). Mit hübschen Gravierungen (umlaufender Lorbeerstab, etc.). Das durch sechs geschliffene Gläser von allen Seiten sichtbare Werk ist eine schöne Arbeit des Joseph Jans in Passau. (17. Jahrhundert.) Höhe 6, Diam. 8 cm.
Abbildung obenstehend.

1290 **Kleine Kugeluhr,** feuervergoldete Bronze, auf Stativ. Höhe 10 cm., Diam. 7,5 cm.

1291 **Ringuhr.** Mit reich getriebenem vergoldeten Zifferblatt, vier Putten in Rankenwerk darstellend. Mit Schlagwerk. Hinten bezeichnet Jacobus Mayr Augustanus. Höhe 53 cm, Breite 36,5 cm. 17. Jahrhundert.
Abbildung untenstehend.

1292 **Uhrzifferblatt,** Kupfer getrieben und feuervergoldet. Mit Silberreif. Hübsche Ausführung. Länge 27,5 cm, Breite 22 cm.

1293 **Bilderuhr** mit Ölgemälde: Landschaft mit alter Stadt an einem Fluße. Links vom Stadttor die Kirche, deren Uhr durch ein auf der Rückseite des Bildes angebrachtes Gangwerk mit Schlagwerk in Betrieb gesetzt wird. Rechts auf einem Kahne bezeichnet: Lorch. Dombeck. Leinwand. Höhe 69 cm, Breite 82 cm. Ende 18. Jahrhundert. Goldrahmen.

1294 **Eiserne Uhr** mit Schlagwerk. Die Umrahmung des Zifferblatts schön durchbrochen in Eisen geschnitten. 18. Jahrhundert. Höhe 37 cm.



Nr. 1291. Ringuhr. 17. Jahrhundert

1295 **Kompaß,** Silber, teilweise feuervergoldet. Arbeit des Meisters Johann Willebrand in Augsburg (Ausgang des 17. Jahrhunderts). In Lederetui. Höhe 6,5 cm.

1296 **Großer Schiffskompaß,** Bronze, mit Stativ. Lederetui. Länge 25,5 cm, Breite 23,5 cm.

1297 **Kalendarium perpetuum.** Zwei Messingplatten, hübsch mit Ornamenten graviert. Höhe 7 cm Breite 4,5 cm.

1298 **Quadrant.** Messing, hübsch durchbrochen gearbeitet, ein Wappen mit Monogramm und Devise zeigend. Arbeit des Michael Scheffelt, Ulm. 1705. Höhe 10 cm, Breite 13,5 cm.

1299 **Winkelmaß,** Messing. Länge 19,5 cm.

1300 **Desgleichen.**

1301 **Zwei zusammenlegbare Zollstäbe** aus Elfenbein.

1302 **Kleiner Maßstab,** Elfenbein, mit Augsburger, Nürnberger, Straßburger und Ulmer Maß. Länge 15,5 cm.

1303 **Ausziehbarer Maßstab** zum Messen des Durchschnitts. Länge 23 cm, resp. (ausgezogen) 34,5 cm.

1304 **Zusammenlegbarer Maßstab,** Ebenholz, in Silber montiert. Länge 15,5 cm, resp. 58,5 cm.

1305 **Ellenstab** aus verschiedenfarbigem Holze. Die Abstände durch eingelegte Perlmutter- und Elfenbeinstäbchen markiert. Gedrehter Handgriff. Länge 73 cm.

1306 **Alter Zollstab** aus Fischbein. Länge 15,5 cm, resp. (ausgezogen) 87,5 cm.

1307 **Goldwage** mit verschiedenen Gewichten. Etui von Saffianleder.

1308 **Große Goldwage,** Messing, der Fuß und die Schalen in Filigranarbeit. Höhe 71,5 cm.

1309 **Schnellwage,** auf dem Gewicht die Jahreszahl 1754. Länge 37 cm.

1310 **Eiserner Wagbalken** mit hübscher Profilierung. 16. Jahrhundert. Breite 43,5 cm, Höhe 24,5 cm.

1311 **Desgleichen.** 15. Jahrhundert. Französische Arbeit. Höhe 30 cm, Breite 36 cm.

1312 **Vollständiger Gewichtssatz,** Messing, in reicher Ausführung. Der Henkel endigt in zwei Büsten, unter denen phantastische Tiergestalten (Seepferd und Seehund) hervorkommen. Diese bilden den Verschluß. Mit Augsburger Marke. Höhe 22 cm, Diam. 16 cm.

1313 **Desgleichen,** Bronze, ähnlich wie das vorher beschriebene Stück. An Stelle der Büsten Fischweibchen. Höhe 22 cm, Diam. 15,5 cm.

1314 **Ähnlicher, aber einfacherer Gewichtssatz.** Auf dem umlaufenden Kreis springende Hirsche und Jagddarstellungen. Höhe 15 cm, Diam. 13,5 cm.

1315 **Miniaturgewichtssatz,** Bronze, Nürnberger Marke. Hübsche Arbeit. Höhe 4,5 cm.

1316 **Alter Pfundstein,** Bronze, Münchener Beschauzeichen. Höhe 4 cm, Diam. 7 cm.

1317 **Zwei einfache Halbpfundgewichts-Sätze,** Messing. Höhe 2,5 cm, Diam. 5,7 cm.

1317a **Zwei kleine mathematische Instrumente** (Messingkugeln mit Zollstab). In gedrechselten Holzetuis.

1318 **Barometer** und Thermometer in großem, gerippten Ovalrahmen mit Aufsatz, Pfeilköcher und Fackel nebst Lorbeerkranz darstellend. Den Abschluß bildet ein über eine Rosette geschlungenes Tuch. Höhe 72 cm, Breite 41 cm.

1319 **Kleiner Reaumur-Thermometer** mit Silberschale in Etui. Länge 12 cm.

1320 **Mikroskop** mit Stativ von gedrehtem Holz.

1321 **Mikroskop** mit Bronzestativ auf drei Füßen. Das Instrument aus Holz mit Bronzereifen durchsetzt und teilweise mit Schlangenhaut bezogen. Höhe 30 cm.

1322 **Ovales Vergrößerungsglas** in Silberfassung. Der Griff verdickt in Form einer Lyra, in Lederetui. Länge 12,5 cm.

1323 **Zwei Vergrößerungsgläser,** eine Lorgnette (Gestell von Schildpatt) und eine Doppellupe in Etui.

1324 **Zwickerfutteral,** Holz, in Messing montiert, oval, sehr flach, mit eingekerbter Rosette und mit der Jahreszahl 1783. Breite 9,5 cm, Höhe 6 cm. War ausgestellt auf der Ausstellung „München im 18. Jahrhundert".

MUSIKINSTRUMENTE.

1325 **Große italienische Laute.** Mit der Inschrift: *Matteo Sellas alla Corona || In Venetia. 1640.* Zwanzig Wirbel. Der Wirbelkasten rechtwinklig nach rückwärts gerichtet, mit Elfenbein und Ebenholz schachbrettartig eingelegt. Am Hals und Korpus breite braune Holz- und weiße Elfenbeinstreifen eingelegt. Das Schalloch mit reicher Rosettengitterung.

1326 **Kleine Mandoline** mit neun Wirbeln, Ebenholz mit Perlmutterstreifen. Die Rückseite des Halses mit Perlmuttereinlagen in Schachbrettmusterung, das Schalloch mit Rosettengitterung. Mit Inschrift: *Tobias Fischer Senis faci 1692.* Länge 50 cm.

1327 **Gotische Zinke** (Krummhorn). Mit sieben Löchern, Mundstück und Schallbecher in vergoldetem Kupfer montiert. Länge 42 cm.

1328 **Kleines Horn** mit zwei Quasten.

1329 **Ein Paar Fanfaren.** Länge 67 cm.

1330 **Flöte,** Ebenholz mit fünf Beinringen. Mit der Firma: *Greve à Mannheim.* 18. Jahrhundert.

1331 **Zwei Flöten,** Elfenbeinmundstücke, im übrigen Ebenholz, die 12 Klappen Neusilber.

1332 **Kleine Flöte,** Elfenbein, Lederetui. Länge 27 cm. 18. Jahrhundert.

1333 **Pikkolo,** zinnmontiert. 18. Jahrhundert.

1334 **Elfenbeinpfeifchen.** 18. Jahrhundert. Länge 14,3 cm.

1335 **Pfeife** aus einem Knochenstück. Mit 7 Löchern und mit Gravierungen. 18. Jahrhundert.

1336 **Renaissance-Pfeife,** aus drei Teilen bestehend, der obere und untere reich in Buchs geschnitten, mit Delphinen und Laubwerk dekoriert, das Mundstück mit Türkenkopf. Das runde Mittelstück mit 6 Löchern. Länge 51 cm.

1337 **Klarinette,** Ebenholz mit 5 Beinringen. Länge 58 cm. 18. Jahrhundert.

1338 **Desgleichen.** Mit der Firma Stiegler, München. 19. Jahrhundert.

1339 **Ebenholz-Flöte** (nach abwärts, nicht seitwärts zu halten). 18. Jahrhundert.

1340 **Zwei Paar Kastagnetten** aus Elfenbein und zwei Paar aus schwarzem Horn.

SKULPTUREN

in Stein und Elfenbein.

1341 **Fragment eines antiken Reliefs** von parischem Marmor. Kopf des Herakles, in der erhobenen Rechten die Keule schwingend. Höhe 20 cm.

1342 **Heimsuchung Mariä.** Begegnung der heiligen Elisabeth mit Maria. Die beiden Figuren in realistischer Auffassung gegeben, die Landschaft, eine Gebirgsgegend mit einem Haus, aphoristisch und nur als zur Szene gestalteter Fond behandelt. Fränkischer, weißer Jurakalkstein. Hochinteressante, charakteristische Arbeit vom Anfang des 16. Jahrhunderts. Höhe 39,5 cm, Breite 33 cm.
Abbildung Tafel 24.

1343 **Vision der hl. Maria Magdalena.** Alabasterrelief. Die stigmatisierte Büßerin ist stehend dargestellt, mit gesenkten Augen und über die Brust gelegten, zum Gebet gefalteten Händen. Engel, die zu Füßen knien und zu Häupten schweben, sind beschäftigt, die Heilige, um die sie ein Manteltuch entfalten, dem Irdischen zu entrücken. Fast vollrunde, außerordentlich bemerkenswerte Arbeit, namentlich die minutiöse Haarbehandlung an dem prächtig modellierten Körper der Büßerin zeugt von eminent großem Können. Spuren ehemaliger Polychromierung. Anfang des 16. Jahrhunderts. Höhe 32 cm, Breite 16 cm.
Abbildung Tafel 25.

1344 **Kleine gotische Alabastergruppe,** bestehend aus vier Figuren, die sich den Rücken zukehren und so eine vollrund gearbeitete Gruppe bilden. Die erste Figur zeigt den auferstandenen Erlöser, auf seine Wundenmale deutend; ihm gegenüber ein Totengerippe, teilweise in ein Bahrtuch gehüllt, die Hände über den Schoß gekreuzt. Als dritte Figur Madonna mit Kind. Auf der Mondsichel stehend, hält sie mit beiden Armen das Kind, das den Granatapfel in den Händen hat. Das Untergewand zeigt einfachen, strengen, der weite Mantel knittrigen Faltenwurf, das offene Haar, über die Schultern bis zu den Hüften herabfallend, trägt eine Krone. In der Sichel liegt ein weiblicher Kopf mit Patrizierhaube bekleidet. Der Madonna gegenüber steht der hl. Stephanus als Diakon; die erhobene Rechte trägt drei Steine, die linke hält ein Gebetbuch mit Tragsack. Zwischen den vier (Hinter-)Köpfen eine kleine Vertiefung, wohl zur Aufnahme eines kleinen Aufsatzstückes oder einer Kerze (?) bestimmt. Ausgang des 15. Jahrhunderts. Höhe 13,5 cm.
Abbildung Tafel 26.

1345 **Kruzifix,** Elfenbein, Kreuz und Sockel aus schwarzem Holz. An der Vorderseite des Sockels ein Elfenbeinrelief, die Geißelung Christi darstellend. Zu Füßen des Kreuzes ein Elfenbein-Totenkopf zu Häupten Christi das Schriftband, ebenfalls Elfenbein. Höhe 107 cm.

Skulpturen in Holz.

1346 **Lüsterweibchen. Arbeit Tilman Riemenschneiders.** Originalfassung. Halbfigur einer jungen Frau, das Ochsenfurter Wappen haltend. Sie trägt die Nürnberger Patrizierhaube und das Kostüm der Zeit (Pufferärmel). Auf dem Vorstoß des Brustlatzes die Initialen A. V. E. K. Darüber auf der entblößten Brust eine Schmuckkette. Auf der Rückseite wird das Kleid durch eine Wolkenbildung abgeschlossen. Länge 62 cm, Breite 27 cm. Hervorragend schöne Arbeit des Meisters.
Abbildung Tafel 27.

1347 **Madonnenstatue** von **Tilman Riemenschneider.** Stehende Madonna in den Armen das nackte Jesukind haltend. Der leicht seitlich geneigte, liebliche Kopf trägt eine schöne, durchbrochen gearbeitete Krone, das offene Haar fällt über die Schultern herab. Das Gewand, maßvoll geknittert, stößt auf Wolken auf und die Füße stehen auf einer relativ kleinen Mondsichel. Vollrund gearbeitet, vorzüglich erhalten. Erstklassige Arbeit von edlem Ausdruck hoher jungfräulicher Schönheit. Auf Sockel. Höhe 110 cm.
Abbildung Tafel 28.

1348 **Ölbergengel.** Brustbild des aus Wolken hervorkommenden Trostengels. Das anmutige Gesicht ist durch langes Lockenhaar gerahmt. Die rechte Hand ist geschlossen (sie hat den Kelch gehalten), die linke in redender Geste gen Himmel gerichtet. Die schön geknitterte Kleidung läßt den trefflich modellierten Hals frei. Halbrund geschnitzt, alt polychromiert und vergoldet. Höhe 33 cm, Breite 25 cm. Treffliche deutsche Arbeit vom Ausgang des 15. Jahrhunderts.
Abbildung Tafel 29.



Nr. 1351. Lüsterweibchen.

1349 **Der Erzengel Michael,** auf den überwundenen Drachen tretend, in der Rechten das Schwert (abgebrochen), in der Linken die Wage, in deren niedersinkenden Schale ein betender Mensch sitzt, während die andere Schale durch einen Teufel belastet ist. Vollrund in Holz geschnitzt und in Originalfassung. 16. Jahrhundert. Höhe der Figur (ohne die hochgestellten Flügel) 17 cm. Auf viereckigem, bemalten Sockel. Gesamthöhe 26 cm, Sockelbreite 11 cm.
Abbildung Tafel 26.

1350 **Zwei schwebende Engel** (wohl von einer Krönung Mariä) mit vollen Gesichtern, reichem, perückenartig behandeltem Lockenhaar und langem, die Beine ganz verdeckenden Mantel, der großzügige Vertikalfalten an der Vorderseite und knitterige Faltennester in der Elbogengegend zeigt. Die rechte Hand ist erhoben (hat die Krone Mariä berührt?), die linke in redender Geste nach unten gerichtet. Halbrund. Alte Fassung. Höhe je 68 cm. Anfang des 16. Jahrhunderts.
Abbildung Tafel 30.

1351 **Lüsterweibchen** (Fischweibchen, Melusine) mit schön modelliertem Oberkörper, ausdrucksvollem Gesicht, langem, lockigem Haar, schöner Büste. Auf dem Fischleib kniet ein auf einer Muschel blasender, geflügelter Putto. Das Lüsterweibchen ist in ein prächtiges Zwölfendergeweih montiert, das auf einer schönen Kartusche ruht, die das Fuggerwappen trägt. Höhe 59 cm, Breite 69 cm, Länge 78 cm.
Vgl. die obenstehende Abbildung.

1352 **Verkündigungsengel.** Wirkungsvolle Barockstatue von großem Liebreiz des Ausdrucks. Halbrund, alte Fassung. Höhe 148 cm.
Abbildung Seite 72.

1353 **St. Michael,** auf den überwundenen Lucifer tretend. Große, sehr dekorative Barockfigur, halbrund und in alter Fassung, auf hohem Sockel, der in der Mitte in einem Medaillon ein Wappen zeigt. Höhe 275 cm.

1354 **Die hl. Maria und St. Johannes.** Zwei kleine vollrunde Barockfiguren, Gegenstücke, in alter Fassung, auf schön geschnitzten Konsolen. Höhe je 48 cm.

1355 **Kruzifix,** vollrund geschnitzt und in alter Fassung, ausgezeichnet durch gute Anatomie und richtige Erfassung des Hängens am Kreuze (nicht schlaffes Hängen des ganzen Körpers, sondern Aufsitzen der Lendengegend); das flatternde Lendentuch kontrastiert gut mit der vorzüglich ausgedrückten Ruhe des Körpers, der eben ausgelitten hat. Auf schwarzem Holzkreuz. Höhe des Kruzifixes 79 cm.



Nr. 1352. Verkündigungsengel.

1356 **Christkindl** mit angezogenen, eingeschlagenen Beinen, auf einem Kissen sitzend, in Holz geschnitzt und polychromiert (braunes Lockenhaar), beide Arme sind horizontal erhoben; der rechte hält einen Apfel, auf der linken geschlossenen Hand sitzt eine vergoldete Taube. Die Figur ist bekleidet mit einem Kleidchen mit Miedereinsatz. Das Kleid ist von verschossener Rosaseide mit Ornamenten- und Blumendekoration in Silberbrokat und in verschiedenfarbiger Seide, dazu Goldfiligranborten und Spitzenbesatz; auch ist das Kleidchen gefüttert. Der Rückenteil ist in einfacher roter Leinwand gegeben. Der Miedereinsatz entspricht dem Kleidchen; die Schultern sind durch Spitzenhemdärmel bekleidet. Das Kissen ist aus Holz geschnitzt und zeigt in bunter Malerei ornamentale Stickerei, durch stilisierte Vögel belebt. Das Kissen liegt auf einem geschnitzten Stuhl. Die Figur aus dem 16., die Bekleidung aus dem 18. Jahrhundert. Höhe der Figur 25 cm, mit dem Stuhl 38 cm.
Abbildung Seite 73.

1357 **Desgleichen,** kleiner. Das Kind in der Haltung des Sitzens auf ebenem Boden, holzgeschnitzt und polychromiert, das Haar vergoldet. 16. Jahrhundert. Mit einem Puppenkleidchen aus dem 18. Jahrhundert bekleidet und auf einen geschnitzten Lehnstuhl gesetzt. Das Kleidchen ist von grünem, mit Blumen gemustertem Stoff, mit aufgestickten bunten Blumen, sowie mit reichen Bordüren von Goldfiligran und mit Spitzenbesatz geschmückt. Der Kopf ist mit einer Haube bekleidet, die Goldfiligranborten auf grünem Samt zeigt und statt des Bodens rotes Bandwerk hat. Höhe der Figur 19 cm, mit dem Stuhl 28 cm.

1358 **Hl. Christophorus,** das Jesuskind auf der Schulter tragend, in der rechten den Wanderstab. Auf sechseckigem, profiliertem Sockel. Vollrund geschnitzt, polychromiert und vergoldet. 18. Jahrhundert. Höhe 26 cm.

1359 **Hl. Florian,** in der Linken die bewimpelte Lanze, in der Rechten den Eimer, neben ihm eine brennende Kirche. Auf sechseckigem Sockel. Fast vollrund geschnitzt, polychromiert und vergoldet. 18. Jahrhundert. Höhe 29 cm.

1360 **Kleine Pietà.** Vollrund. Bauernarbeit. 18. Jahrhundert. Höhe 14 cm, Breite 8 cm.

1361 **Christus** zur Erde gesunken (von einer Kreuztragung). Vollrund geschnitzt und polychromiert. Höhe 7,5 cm, Breite 13 cm.



Nr. 1356 Christkindl, holzgeschnitzt und bekleidet.

1362 **Porträtbüste,** Relief, Originalfassung, 18. Jahrhundert, von einem Prunkfaß aus dem ehemaligen Hotel zum Goldenen Kreuz in Regensburg stammend. Die Büste porträtiert einen bayerischen Kurfürsten (Karl Albrecht). Höhe 45 cm.

1363 **Desgleichen,** ebenso und ebendaher. Bildnis Kaiser Josefs II. Höhe 46,5 cm.
Abbildung der einen siehe auf Seite 74.

1364 **Desgleichen,** ebenso, ebendaher, Prinz Eugen von Savoyen in Rüstung und mit der Kette des Goldenen Vließes. Höhe 48 cm.

1365 **Zwei desgleichen,** gleiche Provenienz. Bildnisse zweier Fürstbischöfe. Höhe 48 cm.
Abbildung der einen siehe auf Seite 74.

1366 **Zwei sitzende Putten,** sich liebkosend. Vollrund aus Lindenholz geschnitzt. Auf viereckigem Sockel Louis XVI. Höhe 16 cm, Breite 13,5 cm.

1367 **Zwei sitzende Putten,** die Hände in sprechender Bewegung erhebend. Vollrund. Polychromiert. 18. Jahrhundert. Höhe 22 und 24 cm.

1367a **Zwei schwebende Engel,** in Holz geschnitzt, polychromiert und (das Manteltuch) vergoldet. Zopfig. Höhe 54 und 60 cm.

1368 **Der zerbrochene Krug.** Hübsche Biedermeiergruppe. Bei den Scherben eines Kruges kniendes, weinendes Mädchen, dabei stehendes, spottendes Mädchen. Auf flachem, Rasen imitierendem Brett. Vollrund geschnitzt und polychromiert. Höhe 11 cm, Breite 19 cm.



Nr. 1363. Nr. 1365.

DEKORATIVE HOLZSCHNITZEREIEN.

1369 **Geflügelter Engelskopf,** teilweise vergoldet. Barock. Breite 45 cm.

1370 **Zwei geflügelte Engelsköpfchen** und ein geschnitztes Kartuschenschild.

1371 **Handtuchhalter.** Halbrund geschnitzte Figur eines Indianers mit Federschmuck, in den vorgestreckten Armen eine Stange wagrecht haltend. Alte Tiroler Arbeit, polychromiert. Länge 41 cm, Breite 39 cm.

1372 **Großes, reich geschnitztes Wappen.** Der Schild zeigt im oberen goldenen Felde einen silbernen, springenden Hund. Der untere Teil des Schildes hat zwei abgehauene, gekreuzte Tierpranken. Den Spangenhelm schließt eine goldene Krone, aus der ein silberner Hund aufsteigt. Als Schildhalter zwei weiße Hunde in Laubwerk. Neu vergoldet. Höhe 53 cm, Breite 40 cm.

1373 **Kleines adeliges Wappenschild** mit Helmschmuck und Laubwerk. In dem dreifach geteilten Schild links oben aufrecht stehender Löwe, rechts oben gepanzerter Arm mit Schwert. Unten Delphin. Polychromiert und vergoldet.

1374 **Geschnitzte Wappenkartusche** mit eingemaltem Wappen von Kurpfalz. Darüber der Kurhut, darunter Schriftband. Polychromiert. Höhe 43 cm, Breite 31 cm.

1375 **Kleine geschnitzte Wappenkartusche,** vergoldet, mit aufgemaltem Wappen. Höhe 10 cm, Breite 8 cm.

1376 **Reich geschnitzte Wappenkartusche,** von zwei schwebenden Engeln gehalten. Die Kartusche zeigt ovales Rollenwerk, bekrönt mit stilisiertem Kleeblatt und unten mit großem Früchtefeston abschließend. Das Wappen selbst zeigt im Schild einen gekrönten heraldischen Adler, der auch als Helmzier wiederkehrt. Der Visierhelm steht in reichem Laubwerk. Originalfassung. Länge und Breite je 68 cm.
Abbildung Tafel 30.

1377 **Zwei Rundbogenfelder** eines Torabschlusses. Der eine zeigt en relief geschnitzt stehenden Adler und Wappen, der andere ebenfalls stehenden Adler und Monogramm C. F. R. Höhe je 36 cm Breite je $41^1/_2$ cm.

1378 **Ein Paar Schilder** für kirchliche Wandleuchter. Barockkartuschen mit einem reliefierten vergoldeten Kreuz in der Mitte. Länge 45 cm, Breite 33 cm.

1379 **Renaissancerahmen** aus naturfarbenem Nußbaumholz reich geschnitzt. Die beiden Längsseiten mit prächtigem Volutenwerk, dem je eine vortrefflich modellierte nackte weibliche Halbfigur entwächst, die das Gesicht mit dem Ausdruck fein ironisierenden Lächelns dem Innern des Rahmens zuwendet, während die edel gebildeten Hände das üppige, auf den Rücken herabfallende Lockenhaar und das Volutenwerk spielend erfassen, das nach unten in hängende Fruchtgirlanden ausläuft. Als Bekrönung Rankenwerk mit Engelsköpfen und Satyrfratzen, als unterer Abschluß durchbrochen geschnitzte Kartusche, stilisiertes Rankenwerk mit durchlaufender Draperie zeigend. Die Rahmenleisten sind schräg gestellt und mit aufgelegten Schnitzereien (Satyrfratzen in lang gezogenem Bandwerk) geschmückt. Schönes intaktes Stück. Höhe 66 cm, Breite 50 cm, Lichtmaß 28:22 cm.
Vgl. Abbildung.



Nr. 1379. Renaissancerahmen.

1380 **Reich geschnitzter und vergoldeter italienischer Rahmen** aus schön durchbrochenem Laub- und Rankenwerk gebildet. An den Ecken je ein flach verlaufendes Akanthusblatt mit Rosette. An den beiden Längsseiten ist die Dekoration durch Putten, an den Querseiten durch Engelsköpfe belebt. Höhe 63 cm, Breite 55 cm.

1381 **Rahmen im Renaissancegeschmack.** Reich profilierter schwarzer Rahmen, umrahmt von einer breiten Leiste, die hübsche Intarsia von verschiedenfarbigem Holze zeigt. Schönes Stück. Höhe 60 cm, Breite 4,55 cm.

1382 **Italienischer Renaissancerahmen** mit reichem, durchbrochen gearbeitetem und vergoldetem Rankenwerk. Das viereckige Lichtmaß durch Laubstäbe umschlossen, die in der Mitte durch ein Band gebunden sind. Höhe 34 cm, Breite 27,5 cm.

1383 **Geschnitzter und vergoldeter Rahmen** in länglicher Kartuschenform. Höhe 34,5 cm, Lichtmaß 8:6 cm.

1384 **Ein Paar reich geschnitzte vergoldete Rokokorähmchen.** In dem einen Darstellung der unbefleckten Empfängnis, im andern ein Spitzenbildchen (St. Barbara). Höhe 31,5 cm, Breite 21,5 cm.

1385 **Ein Paar defekte, rund gedrehte Holzrähmchen** mit geschnitzten und vergoldeten Rokokoaufsätzen und Sockeln. Höhe je 25 cm, Breite je 17,5 cm.

1386 **Vier Rahmen** verschiedener Größe, einer mit reichem Akanthuslaub.

1387 **Ein Paar schwarze gerippte Leistenrahmen.** Höhe je 39 cm, Breite je 35 cm.

1388 **Desgleichen.** Höhe 42,5 und 47,5 cm, Breite 37 und 39,5 cm.

1389 **Zwei große schwarze Rahmen,** innen mit Goldleisten. Höhe je 124 cm, Breite je 150 cm.

1390 **Schwarz gerippter Leistenrahmen.** Höhe 29,5 cm, Breite 25 cm.

1391 **Desgleichen.**

1392 **Desgleichen.**

1393 **Zwei schwarze, gerippte Rahmen** und ein Rähmchen mit umlaufendem Akanthuslaub. Höhe 23, 25 und 28 cm, Breite 20,5 und 24,5 cm.

1394 **Sechs Biedermeier-Rahmen** mit Holzmasereinlage. Höhe je 79 cm, Breite je 64 cm.

1395 **Vier einfache Rahmen,** braun mit schwarzen Ecken. Höhe 63 und 65 cm, Breite 52 und 56 cm.

1396 **Ein achteckiger, schwarzer Rahmen** mit ovalem Lichtmaß. Höhe 56,5 cm, Breite 47 cm, Lichtmaßdiam. 56 cm.

1397 **Gekröpfter Rahmen in Natur-Eichenholz.** Höhe 64,5 cm, Breite 56 cm.

1398 **Drei geschnitzte Rähmchen** verschiedener Größe. Mit Lorbeerstab. Höhe 25 und 37 cm, Breite 18,5 und 32 cm.

1399 **Zwei braune Biedermeier-Rahmen** mit eingelegten Mäanderstäben von zweifarbigem Holz. Höhe 64 cm, Breite 50 cm.

1400 **Sechs braune Biedermeier-Rahmen.** Höhe je 55 cm, Breite je 43,5 cm.

1401 **Eine Wirtstafel.** Doppelte Schiefertafel (die eine Tafel im Innern). Der Rahmen mit schönen Holzintarsien. Höhe 43 cm, Breite 33 cm.

1402 **Sechs diverse Holz-Fragmente.**

1403 **Zwei Kasten-Attachen,** in Eichenholz geschnitzt. Maskaron und weibliche Büste darstellend. Höhe 26 und 26,5 cm.

1404 **Fragment eines Kastenaufsatzes,** in Eichenholz geschnitzt, mit vollrund gearbeitetem Engelskopf, dessen Flügeln in Rankenwerk übergehen. Länge 90 cm, Breite 20 cm.

1405 **Sieben holzgeschnitzte Fragmente,** drei vergoldet.

1406 **Zwei reichgeschnitzte Säulenkapitäle** und zwei urnenartige Zierväschen aus Lindenholz.

1407 **Ein paar Konsolen,** Fruchtkörbe tragende Putten darstellend, alt vergoldet. Höhe 47 cm, Breite 8,5 cm.

1408 **Sechs Konsolen** mit reliefiertem Akanthuslaub. Höhe je 21,5 cm, Breite je 14,5 cm.

1409 **Zwei Konsolen** in gotischem Geschmack, Lindenholz, polychromiert und vergoldet. Höhe 35 cm, Breite 33 cm, Tiefe 22 cm.

1410 **Sockel und Kreuz** für ein Kruzifix, im profilierten Sockel eine Reliquie unter Glas. Höhe 38 cm, Breite 11 cm.

1411 **Postament für ein Kruzifix,** von schwarzem Holz in vielfach abgestuftem Aufbau auf vier gedrückten Kugelfüßen, reich mit reliefierten, figuralen (geflügelten Engelsköpfen) und ornamentalen (Blumen- und Ranken) Silberauflagen geschmückt. Höhe 26 cm, Breite unten 21,5 cm, Tiefe 13 cm.

1412 **Uhrständer,** einen österreichischen Doppeladler auf einem geschnitzten Sockel darstellend. Bauernarbeit, Ende des 18. Jahrhunderts. Polychromiert. Höhe 28,5 cm, Breite 20 cm.

1413 **Zwei vasenförmige Ständer,** reich geschnitzt und vergoldet. Auf breitem, kuppelförmigem Fuß mit Profilierung und Eierstabverzierung erhebt sich eine flaschenförmige Vase, welche an der Vorderseite durch reiches Rocaillewerk fast vollständig verdeckt ist. Dasselbe umschließt eine mit grünlasiertem Rand umrahmte, runde Vertiefung (für Aufnahme einer Miniatur?). Das Rocaillewerk der einen Vase ist durch Putto mit Getreidegarben, das der anderen durch Putto mit Weintraube belebt. Höhe je 36 cm, Diam. unten je 20 cm.

1414 **Zwei ähnliche Vasen** mit abnormen schädelechten Rehgeweihen.

1415 **Zwei Maibusch-Vasen.** Die Henkel reich durchbrochen geschnitzt. Sehr dekorative Rokokostücke, polychromiert und vergoldet. Höhe 33 cm, Breite 39 cm.

1416 **Runde, holzgedrehte Schachtel.** Auf dem Deckel en relief das kurbayerische Wappen mit dem Herzschild „Pfalz“ in reicher Kartusche mit Rankenwerk, das durch zwei Kraniche belebt ist. Die Kartusche krönt der Kurhut. An der Seitenwandung eingeschnittenes Blumenmuster. Schöne Nancy-Arbeit. Diam. 14 cm.
Siehe die Abbildung.



Nr. 1416.
Deckel einer Nancy-Holzschachtel mit dem kurbayerischen Wappen.

1417 **Fünf Damenbrettsteine** aus Ebenholz, beiderseitig mit Flachreliefs geschmückt, Arbeit des Meisters B. Müller, Nürnberg:

I.: A. Die Anbetung der hl. drei Könige; B. Reiterbildnis des Herzogs Eugen von Savoyen.

II.: A. Belagerung von Budapest 1686; B. Brustbild Kaiser Karls VI mit Trophäen.
Siehe die Abbildung.

III.: A. Doppelbildnis Friedrichs I., König von Preußen, und Georg Ludwigs, König von Großbritannien; B. Liebespaar im Kostüm der Zeit, dabei nackter Amor.

IV.: A. Allegorie auf den Frieden von Rijswijck 1697; B. Brustbild des Dogen von Venedig mit dem Löwen von San Marco.

V.: A. Kavalier zu Pferd, von einer Dame Abschied nehmend; B. Zwei Kavaliere und eine Dame Tabak rauchend.



Nr. 1417.
Damenbrettstein mit Ansicht der Belagerung von Budapest.

1418 **Kleiner Löffel** aus Buchsbaumholz. Der Stil läuft in einen mit Engelskopf geschmückten Hals einer Viola d'amour aus. Länge 16,5 cm.

1419 **Langes Messerheft,** aufs Reichste aus Buchsholz geschnitzt, an der Klingenwurzel verdickt, sich nach dem Ende zu verjüngend, das in der Art der Schnecke einer Liebesgeige gestaltet ist. Die Wulst zeigt auf der einen Seite einen großen Engelskopf über einer Kartusche, deren Unterteil

A. S.
dreifach gegliedert ist und die Inschrift 1643. lar trägt. Auf der Rückseite zeigt die Wulst eine
DG
große Satyrmaske mit ausgestreckter Zunge, darüber, in entgegengesetzter Stellung ein kleineres Fratzenmaskaron über einem Granatapfel. Am Ende des Stils der Kopf eines buckeligen Narren mit kegelförmiger Mütze. Länge 25 cm. Sehr schönes Stück.
Abbildung Tafel 23.

1420 **Nußknacker,** aus Nußbaumholz geschnitzt: Fratzenkopf, dessen Kinnladen durch einen Hebel beweglich sind. Der Kopf ist mit einer Löwenhaut bedeckt und die Handhabe läuft in einen stilisierten Delphinkopf aus. Mitte 17. Jahrhundert. Höhe 26 cm.
Abbildung Tafel 23.

1421 **Rokoko-Baßgeigenhals,** auf der Vorderseite Büste eines Jägers, auf der Rückseite Büste einer Dame in Jagdkostüm, beide Büsten entwachsen Rocaillekartusche, die Kartusche der Damenbüste ist besonders reich ausgeführt und mit freiaufgelegten Musikinstrmenten (Klarinette und Flöte) geschmückt. Altpolychromiert und vergoldet. Höhe 31 cm.



Nr. 1422. Schäfflerhobel.

1422 **Schäfflerhobel** mit hübsch dekorierten Flächen; der Handgriff zeigt eine männliche Büste mit helmartiger Kopfbedeckung. Länge 33 cm. War auf der Ausstellung „München im 18. Jahrhundert".
Vergleiche die Abbildung.

1423 **Zwei Muskatreiber** mit Perlmutter-Einlagen. Einer derselben mit reliefiertem Blumenzweig.

1424 **Drei Stockgriffe.** Der eine, aus Büffelhorn, stellt einen Windhundkopf vor; von den beiden anderen zeigt der eine en relief den hl. Hubertus, der andere endigt in eine gedrückte Vogelklaue. Länge ca. 14,5 cm.

1425 **Spazierstock** aus schönem Pfefferrohr mit Silberbeschlag. Der Griff zeigt in geschnitzter Arbeit eine phantastische Tiergruppe.

1426 **Zwei Spazierstöcke.** Der Griff des einen endigt in einen geschnitzten, männlichen, bärtigen Kopf; der Griff des zweiten mit Tauben- und Entenkopf.

1427 **Naturstock.** Die Ausbuckelungen mit Tier- und Fratzenköpfen reich geschnitzt. Der Griff zeigt einen Fuchsbau mit heimkehrenden Tieren.

1428 **Krückstock.** Der elfenbeingeschnitzte Griff zeigt einen Hirschfuß und Jägerkopf.

1429 **Spazierstock.** Pfeifenstrauchrohr mit Hirschhorngriff, in welchen eine Fratze eingeschnitten ist.

1430 **Spazierstock.** Haselrohr, Hirschhorngriff, Zwinge von Silber mit reliefiertem Fuchskopf, dessen Augen aus Rubinen gebildet sind.

1431 **Spazierstock** mit Hirschhorngriff und Silberzwinge.

1432 **Spazierstock.** Aus Teestrauch mit Hirschhorngriff, auf der silbernen Zwinge ein plastisches Schildchen mit Hirschgrandeln.

1433 **Spazierholz,** Naturholz, der Griff endigt in dem geschnitzten Kopf eines bärtigen Mannes.

1434 **Spazierstock** mit Hirschkümmerergriff.

1435 **Spazierstock.** Der Griff zeigt einen Geisbock aus Bein geschnitzt.

1436 **Hoher, zylindrischer Becher** in gedrehter Arbeit. Innen ein gedeckelter Pokal, dessen Gefäß mit einer großen Zahl Einsatzbecher von großer Feinheit gefüllt ist. (Sogen. Guillochierarbeit, eine sogen. Drechslerkunst enthaltend). Höhe 21 cm, Diam. 6,5 cm.

1437 **Holztablette** mit hübscher Malerei, die Jagdszene zeigt. Die Einfassung ist in Goldspitzenmanier ausgeführt. Gutes, apartes Stück. Länge 60 cm, Breite 43,5 cm.
Siehe die Abbildung.



Nr. 1437. Tablette mit Jagdszene.

MÖBEL.

1438 **Großer, zweitüriger Schrank.** Auf vier Kugelfüßen ruht der hohe Sockel, der zwei Schubladen enthält. Der hohe Mittelbau zeigt schräg gestelltes Leistenwerk und flachen, wenig vorspringenden Kranz. Die Dekoration ist überaus reich, sie zeigt schön profiliertes Rahmenwerk und prächtige Schnitzerei: Früchtefestons, Girlanden, Engelsköpfe, Renaissanceranken- und Volutenwerk. Mit sehr schön geätzten Bändern und hübschem Schloß. 17. Jahrhundert. Höhe 207 cm, Breite 170 cm, Tiefe 70 cm.
Abbildung Tafel 31.

1439 **Renaissanceschrank.** Nußbaum fourniert. Auf gedrückten Kugelfüßen. Im profilierten Sockel zwei Schubladen, die Türen mit reichen, architektonischen Bogenstellungen. Das Leistenwerk mit einfacher Pilasterführung. Schönes Schloß. Höhe 215 cm, Breite 152 cm, Tiefe 50 cm.

1440 **Renaissanceaufsatzschrank,** Nußbaum. Das Leistenwerk und die architektonischen Bogenstellungen mit gewundenen Säulchen. Auf gedrehten flachen Kugelfüßen. Im Sockel zwei Schubladen, Ober- und Unterbau zweitürig. Im Kranz fünf kleine Schubladen. Mit hübschen, eisernen Bändern. Höhe 215 cm, Breite 131 cm, Tiefe unten 51 cm, oben 34 cm.

1441 **Zweitüriger Halbschrank,** Eichenholz. Innen gruppieren sich zahlreiche Schiebladen um ein durch Türen verschlossenes Mittelfach. Mit hübsch geätzten Bändern und Schlössern. Höhe 94 cm, Länge 110 cm, Tiefe 58 cm.

1442 **Zweitüriger Schrank.** Auf gedrückten Kugelfüßen. Der hohe Sockel zweitürig. Der eigentliche Schrank ebenfalls zweitürig. Einfach profiliert, aber mit reichen, in Hochrelief aufgelegten Früchtenfestons. Mit hübschen Schlössern. Höhe 171 cm, Breite 148 cm, Tiefe 56 cm.

1443 **Hohe Kommode,** Nußbaum, Ahorn fourniert. Mit fünf durchgehenden Schiebladen, die an den Füllbrettern einfache Schnitzereien zeigen; Knöpfe und Schlüsselschilder aus Bronze. Höhe 130 cm, Breite 135 cm, Tiefe 55 cm.

1444 **Jagdbüfett,** Eichenholz, mit reicher Schnitzarbeit als Auflagen auf den Türfeldern und mit reichem Rankenwerk als Dekoration des Hallenbaues; das Leistenwerk zeigt schön gewundene Säulen. Der Unterbau ist zweitürig, darüber ein Mittelstück mit zwei Schubladen, darauf Platte von buntem Marmor. Der Hallenbau hat zwei Etagen und ein Mittelstück, das die Form eines schmalen, hohen, eintürigen Schrankes hat. Höhe 245 cm, Breite 155 cm, Tiefe 65 cm, oben 40 cm.

1445 **Schwarze Glasvitrine** mit Untersatz. Der Unterbau in Form eines achteckigen Tisches, der an der Hinterwand durch eine Spiegelscheibe abgeschlossen wird. Der Aufsatz ebenfalls achteckig mit acht geschliffenen Glasscheiben. Als Bekrönung eine gedrückte Kuppel und acht kleine holzgeschnitzte Urnen. Höhe 210 cm, Breite 90 cm, Tiefe 90 cm.

1446 **Kastenunterteil,** zweitürig, die Türfelder stark profiliert und mit en relief geschnitzten Früchtenfestons. Als Schlußbekrönung Engelsköpfchen. 18. Jahrhundert. Höhe 103 cm, Breite 105 cm, Tiefe 48 cm.

1447 **Halbschrank,** zweitürig, die Türfelder mit schönen architektonischen Bogenstellungen, das Leistenwerk zeigt Nischen zwischen Pilasterführungen. Höhe 76 cm, Breite 138 cm, Tiefe 58 cm.

1448 **Zwei Rokokokommoden,** mit mehrfarbigem Holz eingelegt, mit je drei Schiebladen und feuervergoldetem Bronzebeschläg. Dunkle Marmorplatte mit Petrefakteneinschlüssen. Länge 110 cm, Tiefe 76 cm.

1449 **Großer Auszugtisch** auf vier starken balusterförmigen, unten gewundenen Beinen, die auf breiten Traversen stehen, welche auf gedrückten Kugelfüßen aufliegen. Starke Platte. Höhe 84 cm, Breite 166 cm, Tiefe 122 cm.

1450 **Tisch** mit vier gedrehten Beinen, die durch Traversen verbunden sind, welche auf Kugelfüßen aufliegen. Die Platte achteckig mit Einlegearbeit, die eine Schieferplatte umschließt. Höhe 78 cm, Breite 101 cm, Tiefe 64 cm.

1451 **Viereckiger Tisch** auf vier gedrehten Säulenfüßen mit Schublade und Schieferplatte. Länge 140 cm, Breite 75 cm.

1452 **Gotisches Tischchen** mit viereckiger Platte und mit Schieblade. Höhe 73 cm, Breite 76 cm, Tiefe 74,5 cm.

1453 **Rokokotisch** auf vier schön geschnitzten Füßen, durch Quertraversen verbunden, auf deren Kreuzpunkt eine geschnitzte Artischoke. Mit Schieblade, aber ohne Platte. Höhe 83 cm, Breite 77 cm, Tiefe 56 cm.

1454 **Tisch-Vitrine** auf vier geschweiften Füßen mit hübschen Rokokoschnitzereien verziert. An Stelle der Tischplatte eine geschliffene Glasscheibe. Höhe 73 cm, Breite 62 cm, Tiefe 39 cm.

1455 **Tischchen** auf vier gewundenen Füßen mit Platte, die durch Klappvorrichtung etwas zu vergrößern ist. 18. Jahrhundert. Höhe 80 cm, Länge 65 cm, Tiefe 52 cm.

1456 **Runder Spieltisch,** Eiche, mit Schachbrettplatte, auf einem Bein mit drei geschnitzten Füßen. 18. Jahrhundert. Höhe 75 cm, Diam. 50 cm.

1457 **Rokoko-Konsoltisch** auf zwei geschweiften, durch Traverse verbundenen Füßen, reich geschnitzt. Die dunkle Marmorplatte mit Petrefakten. Höhe 79 cm, Breite 81 cm, Tiefe 42 cm.

1458 **Ein ähnlicher Konsoltisch** mit eben solcher Platte. Gleiche Maße.

1459 **Waschtoilette** (für ein zinnernes Kugelgießfaß), als Glasvitrine montiert. Der Unterbau mit einer Türe, der ursprüngliche offene Säulenbau des Oberteils ist jetzt mit einer Glastüre geschlossen. Das Ganze mit zum Teil eingelegten, zum Teil geschnitzten Verzierungen. Höhe 190 cm. Breite 76 cm, Tiefe 39 cm.

1460 **Sechs Stühle,** barock, auf vier gewundenen Säulenfüßen, mit überaus reich geschnitzter Rückenlehne (Akanthuslaub mit Fratzenmaskarons). Höhe je 98 cm, Breite je 44 cm, Tiefe je 39 cm.

1461 **Sechs Stühle** mit hoher Rückenlehne, gedrehten Füßen und kreuzförmigen, ebenfalls gedrehten Traversen. Plüschbezug. Höhe je 124 cm, Breite je 50 cm, Tiefe je 42 cm.

1462 **Rokoko-Lehnsessel,** Eiche; Füße, Arm- und Rückenlehnen hübsch geschnitzt. Roter Plüschbezug.

1463 **Zwei Sessel** mit hohen, geraden Lehnen und gedrehten Füßen und Traversen. Überzug mit Straminstickerei, die ein großes Medaillon mit mythologischer Darstellung, umrahmt von Laubwerk, zeigt. Höhe je 125 cm, Breite je 51 cm, Tiefe je 45 cm.

1464 **Italienischer Renaissancestuhl** (in der Form der Bauernstühle), Nußbaum, die Lehne und das vordere Standbrett schön geschnitzt, auf letzterem eine Wappenkartusche, in Klauenfüße auslaufend. Höhe 103 cm, Sitzbreite 30 cm, Tiefe 41 cm.

1465 **Drehstuhl,** auf drei Füßen, mit grünem Samtbezug und schön geknüpfter Franse. Höhe 50 cm.

1466 **Italienischer Feldstuhl,** auf allen Seiten Einlegearbeit. 17. Jahrhundert. Höhe 49 cm.

1467 **Klappstuhl,** Eiche, mit geripptem Gestell und mit gepreßtem Plüsch. Höhe 60 cm.

1468 **Desgleichen** mit gewundenen Füßen. Höhe 63 cm.

1469 **Hocker** mit gedrehten schwarzen Füßen und mit Polster mit vier Quasten. Höhe 45 cm, Breite 49 cm.

1471 **Etagère** (mit zwei Etagen). Mit gedrehten Säulchen. Höhe 45 cm.

1472 **Zunfttruhe der Bäcker.** Das Füllbrett der Stirnseite mit hübscher, architektonischer Bogenstellung in der Mitte und vertieften Nischen auf beiden Seiten. Die Innenseite des Deckels hübsch bemalt: Madonna mit den Heiligen Florian und Isidor, ferner beiderseitig Bäckerware. Inschrift von 16(5)8. Mit geätzten Bändern. Höhe 28 cm, Länge 48 cm, Breite 38 cm.

1473 **Renaissance-Zunfttruhe** mit Säulen; Schloß und Bänder verzinnt. Höhe 45 cm, Breite 68 cm, Tiefe 48 cm.

1474 **Renaissancekästchen,** schwarz, zweitürig, unten Schublade, oben verschließbares Deckelfach. Innen acht Schubladen, um ein verschließbares Mittelfach mit Säulchen und Ornamenten gruppiert. Auf die Innenseiten der Türen sind zwei große Figuren, auf die acht Schubkästchen Landschaften, auf die Mitteltüre eine Lautenspielerin aufgemalt. Teilweise beschädigt. Höhe 53 cm, Breite 50 cm, Tiefe 24 cm.

1475 **Münzkästchen,** Nußbaum und Ahorn, mit zwölf Schiebladen und mit gravierten Beschlägen. Höhe 40 cm, Breite 30 cm, Tiefe 30 cm.

1476 **Aufsatzschränkchen** in Rokokogeschmack. Auf zwei Volutenfüßen. Mit zwei Glastüren. Höhe 97 cm, Breite 89 cm, Tiefe 20 cm.

1477 **Renaissance-Aufsatzkästchen,** einfache Profilierung. Etwas defekt. Höhe 60 cm, Breite 113 cm.

1478 **Zwei Holztüren eines Kästchens** mit vier eisernen gravierten Beschlägen. Höhe je 26½ cm, Breite je 20 cm.

1479 **Fragment eines Kabinettschränkchens.**

1480 **Zwei gotische Lisenen,** reich mit geschnitztem Laubwerk dekoriert. Länge 298 cm.

1481 **Rokoko-Standuhr** mit schönem polierten Nußbaumkasten, der mit verschiedenfarbigem Holz reich eingelegt ist. Das Zifferblatt teilweise reliefiert und durchbrochen, der Zahlenkreis von Silber, das Mittelstück vergoldet. Höhe 251 cm.

TEXTILIEN.

Samte, Brokate, Damaste, Stickereien, Spitzen, Borten, Fransen, Quasten, Häkelarbeiten, Kostümliches etc.

1482 **Seidensamt,** rot. Muster in zwei Höhen geschnitten. Gotische Rosen gefüllt mit Granatapfelblüten. Zwei Stücke. Länge 70 und 50 cm, Breite 44 und 37 cm. 15. Jahrhundert.
Abbildung Tafel 32.

1483 **Seidensamt,** dunkelblau. Der ausgesparte, perlgraue Grund bildet das Muster: Granatapfelblüte in durch Astwerk gebildeten Feldern. Länge 95 cm, Breite 44 cm. Ende 15. Jahrhundert.
Siehe die Abbildung Seite 82.

1184 **Cappa** eines gotischen Pluviale. Dunkelblauer, geschorener Samt mit Granatapfelblüten. Länge 38 cm, Breite 46 cm.

1485 **Fünf Streifen** roter gotischer Samt mit Granatapfelmuster.

1486 **Grüner Seidensamt.** Muster: Reihenweise wechselnd und versetzt, alter Reichsadler und Kaiserkrone. Länge 100 cm, Breite 56 cm. 16. Jahrhundert.
Siehe die Abbildung Seite 83.

1487 **Meßgewand.** Grüner Seidensamt auf hellgrünem Fond. Muster: Durch Knäufe verbundene Äste umranken spitzovale Felder, denen granatapfelartige Blüten entwachsen. Mit Goldborten besetzt. Vorderseite: Länge 106 cm, Breite 67 cm; Rückseite: Länge 80 cm, Breite 61 cm. Mit dazugehöriger Stola und Manipel. 16. Jahrhundert. (Die Goldborten aus späterer Zeit.)



Nr 1483. Seidensamt

1488 **Meßkleid.** Grüner Genueser Samtbrokat auf bräunlichem, von Goldfäden durchsponnenen Fond. Muster: In Reihen versetzte Felder, welche durch Palmetten gebunden sind. In den Feldern stilisierte Blumenvasen. Mit schmalen Gold- und Silberborten. Auf dem Vorderteile unten zwei kleine Wappen aufgenäht; eines derselben zeigt silbernen Fisch auf blauem Fond. Länge des Vorderteils 116 cm, Breite desselben 74 cm. Länge des Rückteils 81 cm, Breite 61 cm. Mit dazugehöriger Stola und Manipel. 16. Jahrhundert.
Abbildung Tafel 32.

1489 **Antependium** aus grünem Samt mit aufgenähtem Kreuz in Applikationsarbeit. Länge 224 cm, Breite 68 cm. 16. Jahrhundert.

1490 **Vorderteil eines Meßkleides.** Grüner Samt. Der Stab aus einer Brokatelle gebildet, welche rote Blumen auf gelbem Fond zeigt. Länge 100 cm, Breite 66 cm. Ende 16. Jahrhundert.

1491 **Cappa** von einem Pluviale aus Samtbrokat. Grund weiß, mit Silberfäden durchsponnen. Muster: Reihenweis wechselnde und versetzte Blütenzweige. Mit blauer Seidenfransen und großer blaugrauer Seidenquaste. Länge 38 cm, Breite 35 cm. Beginn 17. Jahrhundert.

1492 **Roter Seidensamt.** Länge 140 cm, Breite 200 cm.

1493 **Meßkleid** aus schwarzem Samt. Der Stab aus schwarzem Seidendamast.

1494 **Bursa** aus gelbem und rotem Samt. Mit Silberborte und Silberspitze eingesäumt. Länge 22 cm, Breite 22 cm.

1495 **Stola und Manipel** aus grünem Samt. Mit grünen Borten und Fransen.

1496 **Zwei Baldachinbehänge.** Roter Samt mit Goldborten und Goldfransen.

1497 **Vier rote Samtbordüren** (Seitenteile eines Traghimmels). Mit Goldborten und Goldfransen. Länge je 28 cm, Breite 173, 202 und 216 cm.

1498 **Drei rote Samtstreifen.** Länge 50, 70 und 80 cm.

1499 **Vier verschiedene Samtfragmente.**

1500 **Roter Baumwollplüsch,** gepreßt. 21 Stücke in verschiedenen Größen, teilweise alte Sesselbezüge.

1501 **Drei Streifen Baumwollplüsch,** rot, weiß und grün; gepreßt. Länge 135, 180 und 300 cm, Breite 17, 22 und 41 cm.



Nr. 1486. Grüner Seidensamt.

1502 **Reliefweberei.** Blaue Wolle auf gelbem Seidenfond. Muster: Je zwei einen Ölzweig im Schnabel tragende Tauben sitzen auf granatapfelähnlichen Blüten. Länge 44 cm, Breite 50 cm. 16. Jahrh.

1503 **Decke** aus Seidendamast. Muster rot auf gelbem Fond: Vasen und Palmetten. Länge 260 cm, Breite 100 cm. 17. Jahrh.

1504 **Große Decke** aus Seidendamast. Muster grün auf gelbem Fond: Blatt und Bandwerk durch Knäufe gebunden und mit Füllhörnern durchsetzt. Mit geknüpften, grünen Seidenfransen. Länge 270 cm, Breite 250 cm. Um 1700.

1505 **Zwei Levitenkleider.** Muster: Blumen in Farben und Gold auf weißem Seidenfond. Mit Goldborten und roten Seidenfransen. Länge je 100 cm, Breite je 130 cm. Um 1700.

1505a **Vorderteil eines Meßgewandes.** Seidendamast. Muster grün auf gelbem Fond: Durch Ranken gebildete Felder, dann Palmetten.

1506 **Seidenbrokat.** Grund roter Atlas, Muster Silber- und Goldgespinst und bunte Seide: Palmette und Blumenzweige. Länge 54 cm, Breite 30 cm.

1507 **Große Tischdecke** aus Seidendamast. Muster: Ampel und Sterne auf rotem Fond, umrahmt von grüner und gelber Bordüre mit Blumenmuster. Mit schön geknüpften breiten roten Fransen. Länge 196 cm, Breite 135 cm. 18. Jahrh.

1508 **Decke** aus rotem Seidendamast. Muster: Füllhörner und Blattwerk. Mit roten Fransen. Länge 235 cm, Breite 120 cm.

1509 **Zwei Vorhänge** aus Seidendamast. Blaue, braune und gelbe Blumen auf weißem Fond. Mit hübsch geknüpften Quasten in Rot, Blau und Braun. Länge je 190 cm, Breite je 140 cm. 18. Jahrh.

1510 **Roter Seidendamast.** Verschiedene Muster. (Palmetten-, Laub- und Blumenmuster.) Sieben Stücke. Länge 220, 214, 303, 219, 308, 274 und 306 cm, Breite 61—63 und 148 cm.

1511 **Decke.** Bunt eingewebte Blumen auf gelbem Seidenfond. Länge 100 cm, Breite 88 cm.

1512 **Brokatelle.** Bunte Blumen auf weißem Seidenfond. Zwei Stücke. Länge 300 und 62 cm, Breite 40 und 48 cm.

1513 **Seidendamast,** gelb. Gemustert. Länge 65 cm, Breite 58 cm.

1514 **Zwei Ziborium-Mäntelchen.** Rote und gelbe Brokatellen. 18. Jahrhundert.



Nr. 1520

1515 **Kelchdecke.** Goldbrokat mit grün und rot konturiertem Blumen- und Blattmuster. Mit Silberspitze. Länge 50 cm, Breite 53 cm. 18. Jahrhundert.

1516 **Drei Kelchdecken.** Roter, grüner und blauer Seidensamt. Länge je ca. 56 cm, Breite je ca. 54 cm. 18. Jahrhundert.

1517 **Drei Stolen und zwei Manipeln.** Samte und Brokatellen. 17. und 18. Jahrhundert.

1518 **Vier Manipeln.** Eine derselben mit Goldstickerei.

1519 **Rote Seidendecke** (Tauftuch). Mit Goldspitze. Länge 110 cm, Breite 76 cm.

1520 **Velum.** Silbernes, in Reihen wechselndes Blüten- und Laubornament auf gelbem Fond. Mit Silberspitze. Länge 263 cm, Breite 48 cm, Um 1800.

1521 **Zwei Überhänge** zu Portièren. Gelbe Seide. Mit Crepinborten. Länge je 165 cm, Breite je 25 cm. Biedermeierzeit.

1522 **Drei Silber- und Goldbrokatstreifen** in verschiedenen Größen. 18. Jahrhundert.

1523 **Vierzehn verschiedene Brokatellen.** Bunte Blumen, teilweise mit Goldgespinst, auf weißem Damast und rötlichem Rips. Verschiedene Größen. 18. Jahrhundert.

1524 **Fünf verschiedene Brokatellen, Damaste etc.** Fragmente.

1525 **Zehn kleine Stücke Gold- und Silberbrokat** in verschiedenen Größen.

1526 **Gobelin-Fragment.** Mit schreitendem Hirsch. Länge 63 cm, Breite 50 cm. Erste Hälfte 16. Jahrhundert.

1527 **Smyrnateppich.** Maureskes Ornament auf braunem und grünem Fond, umrahmt von verschiedenfarbiger Bordüre. 205 cm Länge, 105 cm Breite.

1528 **Smyrnateppich.** Mehrfarbiges, geometrisches Ornament auf rotem und grünem Fond. Länge 105 cm, Breite 91 cm.

1529 **Gotische Tischdecke.** Weiß und blaue Plattstichstickerei auf weißem Leinenfond. In der Mitte der Decke: Zwei Könige unter einem blühenden Baume auf Thronen sitzend. In den Ecken: Liegender Hirsch, Löwe, Pelikan und Phönix. Die übrige Fläche der Decke mit Laub und Blumenwerk bestickt, welches von phantastischen Tieren belebt ist. Länge 196 cm, Breite 186 cm. Sehr schönes Stück.
Siehe die Abbildung Seite 84.

1530 **Tischdecke.** Weiß und braune Plattstichstickerei auf weißer Leinwand. In der Mitte in einer Lorbeerkranzumrahmung Adam und Eva unter dem Baum der Erkenntnis. Zu beiden Seiten des Kranzes Rankenwerk. Die Bordüre zeigt Jagdszenen. Länge 145 cm, Breite 166 cm. Anfang 16. Jahrhundert. Gut erhaltenes, interessantes Stück.

1531 **Kleines Kruzifix.** Schopparbeit vom Beginn des 16. Jahrhunderts. Höhe 33 cm, Breite 20 cm.

1532 **Weißes Leinendeckchen** in Holbeintechnik, in Gold und bunter Seide gestickt. Den Rand umzieht eine aus Blumen und Rankenwerk gebildete Bordüre, welche durch acht Kartuschen mit männlichen und weiblichen allegorischen Figuren durchsetzt ist. Länge 53 cm, Breite 57 cm. 17. Jahrhundert. Sehr hübsche Arbeit.
Abbildung Tafel 32.

1533 **Zwei Bordüren** in bunter Stramintechnik. Muster: Blumen, Früchte und Rankenwerk von Tieren belebt. Länge 92 cm und 58 cm, Breite je 23 cm. 17. Jahrhundert.

1534 **Kelchdecke.** Gelegte Silberstickerei auf rotem Atlas. In der Mitte und in den vier Ecken aus Rankenwerk und Blüten gebildete Ornamente. Mit Silberborte. Länge 55 cm, Breite 60 cm. 18. Jahrhundert.

1535 **Kleine Tischdecke.** Weißes Leinen mit Flachstickerei in bunter Seide: Blumen und Rankenwerk. Mit gehäkelter Seidenborte in Rot und Weiß. Länge 90 cm, Breite 87 cm. 18. Jahrhundert.

1536 **Kleines Merktuch.** Bunte Stickerei auf weißem Seidenfond. Mit Jahreszahl 1713. Länge 31 cm, Breite 26 cm.

1537 **Weißseidenes Brusttuch** in dreieckiger Form, reich in Gold gestickt und mit Goldflittern benäht. Mit schmaler Goldborte besetzt. Länge 66 cm, Breite 140 cm. 18. Jahrhundert.

1538 **Vier Bursadecken,** eine derselben mit Gold- und Silberstickerei. 18. Jahrhundert.

1539 **Zwei gestickte Bursadecken.** Silber- und Goldstickerei auf rotem und schwarzem Fond. 18. Jahrhundert.

1540 **Zwei goldgestickte Kelchdeckchen** und ein kleines, gesticktes Votivbild.

1541 **Kleine Decke** in Nadelmalerei: Hl. Maria und kleiner hl. Johannes vor dem schlafenden Jesukinde. Länge 22½ cm, Breite 24 cm.

1542 **Bordüre.** Bunte Seidenstickerei auf weißem Fond in Stramintechnik. Muster: Blumen und Füllhörner mit Früchten. Länge 60 cm, Breite 25 cm.

1543 **Zwei Einsätze.** Goldstickerei auf grünem Samt. Länge je 35 cm, Breite je 7½ cm.

1544 **Straminstickerei.** Buntes Ornamentwerk auf weißem Fond. Länge 77 cm, Breite 47 cm.

1545 **Drei Vorlagen** für Straminstickerei; eine derselben, Venus bei Vulkan, teilweise ausgeführt. 18. Jahrhundert.

1546 **Kleine Decken** in Straminstickerei. Mit Fransen. Länge 50 cm, Breite 44 cm. Tiroler Arbeit.

1547 **Kissen.** Straminstickerei auf weißem Fond: Religiöse Embleme. Länge 45 cm, Breite 40 cm.

1548 **Musterstreifen** für Webearbeit. Farbige Seide auf Silber und Goldbrokat. Elf verschiedene Muster. Länge 48 cm, Breite 8 cm. Anfang 19. Jahrhundert.

1549 **Gräfliches Wappen.** Reiche Reliefstickerei in Silber, weißer, roter und schwarzer Seide. Das Wappenschild zeigt einen silbernen Balken auf schwarzem Feld. Darüber neunzackige Krone, überragt von drei Helmen, wovon der mittlere Adlerflügel, der linke springenden Eber, der rechte Mädchen mit Bogen und Pfeilen als Helmzier trägt. Höhe 21 cm, Breite 18 cm. Ende 16. Jahrhundert.
Siehe die Abbildung Seite 86.

1550 **Wappen** in Silber- und Goldstickerei auf rotem Seidenfond. Darüber Spruchband in weißer Seide mit den Buchstaben H. G. G. Z. H. und Jahreszahl 1644. Höhe 11 cm, Breite 11 cm.

1551 **Allianz-Wappen** der Familien Lerchenfeld, Brennberg und Seiboldsdorf. Reliefstickerei in Gold und mehrfarbiger Seide. Höhe 7 cm, Breite 7 cm.

1552 **Fürstbischöflich Würzburgisches Wappen.** Reliefstickerei in Gold, Silber und bunter Seide auf weißem Atlas; oval. Höhe 14,5 cm, Breite 12,5 cm. Um 1700.

1553 **Dasselbe.** Gegenstück zu obigem. Maße wie oben.

1554 **Herzoglich bayerisches Wappen** mit dem Herzschild Pfalz, umrahmt von der Kette des goldenen Vließes. Reliefstickerei in Gold, Silber und bunter Seide. Höhe 15,5 cm, Breite 10 cm. Um 1700.
Abbildung Seite 87.



Nr. 1549.

1555 **Bischofswappen** mit Stab und Inful, mit Jahreszahl 1728. Reliefstickerei in Gold, Silber und bunter Seide. Höhe 11,5 cm, Breite 9,5 cm.

1556 **Tauftuch.** Feines weißes Leinen mit Stickerei. Länge 89 cm, Breite 80 cm. 18. Jahrhundert.

1557 **Paradehandtuch.** Rotgestickte Adler auf weißem Leinenfond. Mit breiter Guipurespitze. Länge 148 cm, Breite 44 cm. Tiroler Arbeit.

1558 **Tischdecke.** Weiß Leinen mit Guipurearbeit durchsetzt, welche stilisierte Hirsche zwischen Vasen und Bäumen zeigt. Die Bordüre ebenfalls in Guipurearbeit, mit Fransen. Länge 200 cm, Breite 96 cm.

1559 **Decke.** Weiß Leinen mit Guipurespitze. Länge 100 cm, Breite 100 cm.

1560 **Großes Tafeltuch.** Leinendamast in Weiß, mit Guipurespitze. Länge 285 cm, Breite 188 cm.

1561 **Tischdecke.** Weiß Leinen mit rot eingewirkten Streifen, welche abwechselnd die Leidenswerkzeuge, stilisierte Hirsch- und Vogelmuster zeigen. Länge 188 cm, Breite 156 cm. Tiroler Arbeit.

1562 **Decke** in Guipurearbeit. Mit umlaufender Spitzenbordüre. Länge 90 cm, Breite 85 cm.

1563 **Kleiner weißer Leinenvorhang.** Streifenartig durchsetzt. Guipurespitze. Länge 54 cm, Breite 50 cm.

1564 **Weißes Leinentuch** mit roter Festonierarbeit. Fragment. Spanische Arbeit.

1565 **Tischläufer** aus weißen Klöppelspitzen. Länge 90 cm, Breite 47 cm.

1566 **Kleines Spitzendeckchen** in Guipurearbeit. Länge 38 cm, Breite 38 cm.

1567 **Zwei Leinenspitzen** in Guipurearbeit. Länge 102 und 30 cm.

1568 **Weiße Leinenspitze.** Länge 340 cm.

1569 **Desgleichen** in Guipurearbeit. Länge 195 cm.

1570 **Weiße Leinenbordüre.** Länge 500 cm, Breite 11,5 cm.

1571 **Florentiner Spitze.** Sehr feine Nadelarbeit. Länge 47 cm, Breite 25 cm. Schöne Erhaltung.

1572 **Französische Spitze** mit Blumenvasen, Blumenbuketts und Bordüre. 18. Jahrhundert. Schöne Arbeit. Länge 105 cm, Breite 7,5 cm.



Nr. 1554. Herzoglich bayerisches Wappen

1572a **Desgleichen** mit Blütenzweigen. 18. Jahrhundert. Länge 300 cm, Breite 4 cm.

1572b **Desgleichen** mit Vergißmeinnichtzweigen. 18. Jahrhundert. Länge 120 cm, Breite 4 cm.

1573 **Desgleichen** mit Blattwerkbordüre und Vergißmeinnichtbündeln. 18. Jahrhundert. Länge 1,14 cm, Breite 7,5 cm. — 4 Paar Manschetten (dabei hübsche Point d'Alençon des 18. Jahrhunderts). — 2 Spitzenfragmente.

1574 **Goldspitze.** Barockmuster. Länge 350 cm, Breite 1,5 cm.

1575 **Desgleichen,** sog. Haubenspitze. Länge 105 cm, Breite 4 cm.

1576 **Desgleichen.** Länge 120 cm, Breite 3,5 cm.

1577 **Silberspitze.** Renaissancemuster. Länge 380 cm, Breite 2,5 cm.

1578 **Goldene Doppelborte** mit gotischem Muster. Länge 155 cm, Breite 2 cm.

1579 **Goldborte** mit Crepinbesatz. Länge 450 cm, Breite 1,5 cm.

1580 **Goldene Doppelborte,** gemustert mit angewebtem Goldspitzchen. Länge 125 cm, Breite 2,5 cm.

1581 **Schmales goldenes Doppelbörtchen.** Länge 200 cm, Breite 1 cm.

1582 **Goldene Doppelborte,** gemustert. Länge 470 cm, Breite 3 cm.

1583 **Desgleichen.** Ebenso. Länge 530 cm, Breite 1,75 cm.

1584 **Desgleichen.** Mit Streifenmuster. Länge 550 cm, Breite 2 cm.

1585 **Desgleichen.** Ebenso. Länge 480 cm, Breite 4,5 cm.

1586 **Desgleichen.** Ebenso. Länge 665 cm, Breite 2,5 cm.

1587 **Desgleichen.** Mit Serpentinmuster. 5 Stücke. Länge 350, 360, 415, 450 und 585 cm, Breite je 2 cm.

1588 **Goldene Doppelborte.** Ebenso. 2 Stücke. Länge 340 und 425 cm, Breite je 3 cm.

1589 **Goldene einfache Borte.** Gemustert. Länge 610 cm, Breite 1,5 cm.

1590 **Desgleichen.** Mit gotisierendem Muster. Fortlaufendes Laubwerk. Länge 235 cm, Breite 3,5 cm.

1591 **Desgleichen.** Gemustert. Länge 815 cm, Breite 4 cm.

1592 **Desgleichen.** Länge 155 cm, Breite 1,5 cm.

1593 **Schmale Silberborte** mit gestreiftem Muster. Länge 225 cm, Breite 1 cm. Dabei zwei Silberfransen.

1594 **Gelbe Seidenborte** mit geometrischem Muster in Grün und Rot. Länge 1350 cm, Breite 2 und 2,5 cm.

1595 **Seidenborte mit Fransen.** Mehrfarbig, mit geometrischem Muster. Länge 1200 cm, Breite 4 cm.

1596 **Doppelborte** aus gelber und roter Seide mit Rautenmuster. Länge 250 cm, Breite 2 cm.

1597 **Ähnliche Borte.** Schmäler. Länge 700 cm, Breite 1 cm.

1598 **Silberborte** für Livrée mit eingewirktem Kurwappen in Farben. 18. Jahrhundert. Länge 280 cm, Breite 4,5 cm.

1599 **Fadenborte** mit Rankenmuster. Länge 500 cm, Breite 3 cm.

1600 **Fünf Borten** in verschiedenen Mustern und Größen.

1601 **Seiden- und Wollborten.** Verschiedene Dessins. Zusammen 300 cm Länge.

1602 **Verschiedene Silber- und Goldspitzen und -borten.**

1603 **Goldfransen.** Länge 700 cm, Breite 8,5 cm.

1604 **Anilinrote Seidenfransen.** Länge 165 cm, Breite 3,5 cm.

1605 **Seidenfransen** in verschiedenfarbigem Rot. Länge 9,5 cm, Breite 9 cm.

1606 **Weinrote Seidenfransen.** Länge 700 cm, Breite 6 cm.

1607 **Burgunderrote Seidenfransen,** geknüpft. Länge 950 cm, Breite 9 cm.

1608 **Goldgelbe Seidenfransen.** Länge 1600 cm, Breite 2,5 cm.

1609 **Amaranthrote Seidenfransen.** Länge 970 cm, Breite 3 cm.

1610 **Rote Seidenfransen.** Länge 700 cm, Breite 3 cm.

1611 **Desgleichen.** Länge 740 cm, Breite 3 cm.

1612 **Vielfarbige Seidenfransen.** Länge 300 cm, Breite 4 cm.

1613 **Grün und gelbe Seidenfransen** in verschiedenen Mustern. Länge 325 cm.

1614 **Rote geknüpfte Seidenfransen.** Länge 690 cm, Breite 8 cm.

1615 **Venetianer Quaste** aus weißer Seide. Feinste Guipure-Arbeit. Länge 18 cm. 17. Jahrhundert. Hübsches und sehr seltenes Stück.
Vgl. Abbildung Seite 89.

1616 **Vier goldgelbe Seidenquasten** in zweierlei Größe.

1617 **Sieben grüne Seidenquasten.**

1618 **Zehn Seidenquasten** in Blau und Weiß.

1619 **Zwei Cingula** mit vier Quasten. In Grün, Blau, Weiß und Gold. Länge 275 cm.

1620 **Zwei kleine Quasten** und verschiedene Fransen.

1621 **Sechs Seidenquasten,** dabei drei grüne Quasten mit Schnüren, zwei gelbe Quasten und eine rote Quaste.

1622 **Rote Seidenquaste** und zwei kleine Quasten mit Schnur — resedagrüne Schnur — Plüschborte mit geometrischem Muster. Länge 960 cm.

1623 **Acht verschiedene Seidenquasten.** In Rot und Blau.

1624 **Ein Paar große gelb und rot geknüpfte Quasten,** ferner eine weiß und gelb übersponnene Schnur.

1625 **Verschiedene Kirchenquasten** und Quastenteile in gelber und roter Seide.

1626 **Vier große mehrfarbige Seidenquasten,** dabei acht entsprechend übersponnene Mittelstücke und fünf Rosetten.

1627 **Verschiedene Seidenfransen,** Quasten und Borten.

1628 **Große Goldquaste** mit Crepinarbeit (unecht). — Sechs Quasten und Schnüre.

1629 **Schnüre.** Rote Seide mit Silberfäden durchsponnen. Länge 600 cm.

1630 **Fränkisches Bauernmädchenkostüm.** Blauer Rock, rotes Miederleibchen mit Silberborten, Stecker mit aufgenähter Stickerei und Gürtel in versilberter Kupferfiligranarbeit, letztere teilweise auf schwarzen Samt aufgelegt.



Nr. 1615.
Venetianer Quaste.

1631 **Dachauer Bauernweste.** Blumen in Gelb und Gold auf rotem, gemustertem Seidenfond. Als Knöpfe dienen 12 ungarische Silberzwanziger aus den 70er Jahren des 18. Jahrh.

1632 **Miederleibchen.** Blaue, gemusterte Seide mit aufgelegten Goldfäden.

1633 **Gliederpuppe** (ohne Kopf). Rotes Seidenkleid mit Blumen in Farben und Gold bestickt.

1634 **Ein Ärmel** einer Tunicella (geistliches Gewand). Weiß Leinen mit Streifen in Guipurearbeit durchschossen. 60 cm Länge. 16. Jahrh.

1635 **Tiroler Bauerngurt,** Leder mit schöner Pfauenfederarbeit. Mit Bronzeschließe.

1636 **Ein Paar Jagdhandschuhe.** Helles Leder mit Silberstickerei.

1637 **Ein Handschuhstulpen** mit Goldstickerei. Schwarzer Samtstreifen mit Goldstickerei.

1638 **Regensburger Haube.** Mit plissierter Spitze und schwarz und weißer Aufnäharbeit.

1639 **Goldhaube** mit Perlen, bunten Steinen und Flitterwerk besetzt und einer weißen Spitze verziert.

1640 **Linzer Goldhaube.** Nachbildung.

1641 **Schwäbische Goldhaube** mit bunten Steinen und unechten Perlen besetzt.

1642 **Gestickte Haube.** Bunte Blumen auf weißem Seidenfond. Mit Goldspitze.

1643 **Kleines Taufhäubchen.** Blauer Seidenrips mit Silberstickerei und Silberspitze.

1644 **Drei Leinenhäubchen** mit Piquéarbeit.

1645 **Profitierbeutel** aus rotem Samtbrokat, am Boden ein gesticktes Kreuz. Länge 14,5 cm.

1647 **Desgleichen** aus rotem Samt. Länge 17 cm.

1648 **Kleiner Beutel.** Rankenmuster in Silber und Gold auf rotem Fond.

1649 **Zwei kleine Beutel** aus Seide. Mit Silberspitzen besetzt.

1650 **Geldbörse.** Grüne Seide, übersponnen mit grünen und roten in Seide gearbeiteten Rosetten. Vergoldeter Bronzebügel. Biedermeierzeit.

1651 **Dukatenbeutel.** Aus roter Seide gehäkelt. Die silberne Schließe zeigt ein Zweimarkstück der Stadt Hamburg von 1876.

1652 **Desgleichen** mit zwei Miniaturen (büßende hl. Magdalena — hl. Cäcila, Emailmalerei) in Herzform und in Silberfiligranfassung. An den Schnüren zwei in Gold gefaßte Korallenperlen.

1653 **Geldbeutel.** In blauer und gelber Seide gehäkelt, mit silbernem Ring. — Desgleichen. In brauner Seide und Silber gehäkelt.

1654 **Seidene gehäkelte Börse** (Biedermeier). — Klosterarbeit mit hl. Nepomuk. — Kleines Kästchen mit 3 Walpurgisfläschchen.

1655 **Grüner Seidenbeutel,** gehäkelt, mit zwei Bronzeringen. — Perlengestickter Beutel. — Roter Plüschbeutel.

1656 **Kleiner Lederbeutel** mit eingesetzter Straminstickerei, Mandarin und Pagode vorstellend.

1657 **Rotes Samtfutteral** mit Silberstickerei, seidene Bänder enthaltend.

1658 **Runder, orientalischer Handspiegel** mit Deckel. Flache Silberstickerei auf rotem Tuch. Diam. 19 cm.

1659 **Gestickter Behälter** für Parfüm. Länge 10 cm. — Nadelkissen in doppelter Herzform. Länge 12 cm. — Zwei Schachteln mit gestickten Deckeln.

1660 **Kleines Nadelkissen** aus alten Stoffteilen. Breite 12 cm.

1661 **Zwei Miniaturkissen.** Zwei Behälter für Walpurgisbüchschen, ein aus einer Nuß gefertigtes Büchschen.

1662 **Drei Brieftaschen** aus Leder, darunter eine aus gepreßtem Leder mit Blumenmuster auf Goldgrund. — Weißseidenes Damentäschchen mit Goldstickerei.

1663 **Indische Bastmatte** in buntem Dessin von länglich ovaler Form. Länge 178 cm, Breite 82 cm.

1664 **Ledertapete.** Großblumiges Muster in Silber und Blau auf rotem Fond. 3 Stücke. Länge 60, 110 und 185 cm. Breite 50, 53 und ca. 30 cm. Anfang 18. Jahrhundert.

1665 **Ledertapete.** Blumen- und Rankenwerk in Blau und Silber auf Goldgrund. Länge 220 cm, Breite 45 cm. 18. Jahrhundert.

1666 **Ledertapete.** Rocaillewerk, Blumenzweige und Früchte auf goldenem Fond, abwechselnd mit bunten Blumen auf Silberfond. Mit breiter Bordüre unten und zu beiden Seiten. Diese zeigt entsprechendes Muster in Gold auf dunkelrotem Grund. Länge 292 cm, Breite 94 cm. Dabei ein kleineres Stück in gleicher Ausführung, Länge 98 cm, Breite 75 cm. 18. Jahrhundert.

1667 **Kleiner, lederner Bauerngeldbeutel** mit drei silbernen Anhängern, darunter Petschaft mit Camée.

1668 **Drei lederne Geldbeutel** in brauner, roter und grüner Farbe.



ÖLGEMÄLDE

MEIST ALTER MEISTER.

FRÄNKISCHE SCHULE

Ende 15. Jahrhundert

1669 **Zwei Altarflügel. Krönung einer hl. Frau durch die hl. Katharina,** welche, von Engeln gefolgt, links aus einer gotischen Türe heraustritt und der in der Mitte vor ihr knienden Frau die Krone auf das Haupt setzt. Links und rechts hinter dieser ein vornehmer Mann. Über einer Steinbrüstung hinweg Blick auf die Landschaft mit Schloß, Bäumen, See und Bergen, welche in der Ferne den Horizont abschließen. Rückseite zeigt Reste von Bemalung. Holz, Höhe 103 cm, Breite 70 cm.

Enthauptung der hl. Katharina. Die Heilige kniet mit zum Himmel gerichtetem Blick und nach unten gekreuzten gefesselten Armen links im Vordergrund; hinter ihr steht der Henker, im Begriffe, das Schwert aus der Scheide zu ziehen. Hinter diesem nach rechts stehen drei vornehme Männer, von denen zwei nach links schräg in die Höhe schauen, aus der die Steine auf die Henker niederfallen, welche das zerbrochene, noch etwas sichtbare Rad bedienten. Den Hintergrund bildet die Landschaft mit Bäumen, See und blauen Bergen, darüber befindet sich gemusterter Goldgrund. Rückseite zeigt Spuren von Bemalung. Holz, Höhe 103 cm, Breite 70 cm.

Gegenstück zum vorigen. Beide Tafeln ehemals Flügel eines Altares.

PETER CANDID

Nach ihm

1670 **Otto von Wittelsbach.** In voller Rüstung, zu Pferd, umgeben von Kriegsvolk, vor einer befestigten Stadt kommandierend. Auf Kupfer, datiert 1678. Höhe 24,5 cm. Breite 15,5 cm. Schwarzer Rahmen.

DEUTSCHE SCHULE

16. Jahrhundert

1671 **Hl. Hieronymus,** in Halbfigur hinter einem kleinen Tisch sitzend, auf welchem ein kleines Schreibpult mit aufgeschlagenem Buche steht. Der Heilige trägt rotes Barett und rote Gewandung und hat den Kopf auf die Rechte aufgestützt, während er mit der Linken auf einen vor ihm auf dem Tische liegenden Totenkopf deutet. Rechts vorn steht ein Messingleuchter, an der Wand rechts hängt ein nur teilweise sichtbares Bücherregal. Holz, Höhe 60 cm, Breite 43 cm. Goldrahmen. Interessantes Bild.

DEUTSCHE SCHULE

17. Jahrhundert

1672 **Waldlandschaft mit hl. Hubertus,** welcher, vom Pferde abgestiegen, vor der Erscheinung des Hirsches niedergekniet ist. Holz, Höhe 36 cm, Breite 27 cm. Brauner Rahmen.

1673 **Herrenporträt.** Ganze Figur eines Edelmannes, der in der erhobenen Linken einen Spiegel mit Totenkopf hält. In den Wolken harfenspielender Engel. Unten folgende Inschrift: *Der Woll Edle vnd Gestrenge Herr Adam von vnd zu Flitzing auf Hage, der letzte seines Stammes vnd Namens starb anno 1630 den 18. Februar seines Alters im 54. Jahre.* Holz, Höhe 20 cm, Breite 15 cm. Brauner Rahmen.

1674 **Herrenporträt.** Halbfigur eines älteren Patriziers mit weißem Schnurr- und Knebelbart, schwarzer Mütze und schwarzem Kostüm mit weißem Kragen und Ärmelaufschlägen. Eine fünffache schwere Goldkette ist um die Schulter gelegt. Die rechte Hand ruht auf Urkunden, welche neben einer geöffneten Uhr auf einem Tischchen liegen. Leinwand, Höhe 98 cm, Breite 78 cm. Schwarzer Rahmen.

DEUTSCHE SCHULE

17. Jahrhundert

1675 **Damenporträt.** (Wohl Tochter des Vorhergehenden). Hüftbild einer jungen Patriziersfrau mit schwarzer Haube, schwarzem Kostüm mit weiß und schwarzem Spitzenbesatz. In der Rechten hält sie eine Rose, die Linke ist auf einen Tisch aufgestützt. Auf der Rückseite ist die Porträtierte als Frau Margarete Christine Wendlerin, geb. Syrotin (1655—1690) benannt. Leinwand, Höhe 98 cm, Breite 78 m. Schwarzer Rahmen.

DEUTSCHE SCHULE

18. Jahrhundert

1676 **Stilleben** mit Kaninchen, Affen und Früchten, dabei Melonen, Trauben, Äpfel, Birnen und Pflaumen. Links schließt eine hohe Mauer, rechts weite Gebirgslandschaft die Szenerie ab. Leinwand, Höhe 120 cm, Breite 69 cm. Goldrahmen.

1677 **Zwei Jagddarstellungen.** Landschaft mit Jägern zu Pferd und Hunden, welche einen Hirsch hetzen. — Landschaft mit Jägern und Hunden, welche zur Jagd aufbrechen. Leinwand, Höhe 30 cm, Breite 40 cm.

J. G. EDLINGER

1741—1819

1678 **Brustbild eines alten Mannes** mit weißem Vollbart, in braunem, weiß ausgeschlagenem Rock, welcher den Hals freiläßt. Leinwand, Höhe 52 cm, Breite 40 cm. Brauner Rahmen.

1679 **Brustbild einer alten Frau** mit roter pelzbesetzter Mütze in grünem Gewande und braunem Halstuch. In der rechten Hand hält sie ein Buch. Leinwand, Höhe 52 cm, Breite 40 cm. Brauner Rahmen. Gegenstück zum vorigen.

R. EPP

1680 **Mutterglück.** Junge Bauernfrau, ihr kleines Kind mit beiden Armen haltend. Leinwand, Länge 73 cm, Breite 63 cm. Goldrahmen.

1681 **Ähnliche Darstellung.** Gegenstück zum vorigen. Leinwand, Länge 73 cm, Breite 63 cm. Goldrahmen.

ITALIENISCHE SCHULE

17. Jahrhundert

1682 **Die heilige Sippe.** Zwölf Männer, Frauen und Kinder sind um die hl. Maria, mit dem Kinde auf dem Schoße, gruppiert. Holz, Höhe 71 cm, Breite 92 cm. Goldrahmen.

1683 **Merkur und Argus.** In Landschaft sitzt links vor hohem Felsen der von Merkur eingeschläferte Argus. Rechts sitzt auf einem Felsblock Merkur. Links im Vordergrund steht die zu einer weißen Kuh verwandelte Jo. Der Hintergrund gewährt Ausblick auf eine weite Landschaft mit Gebirge. Auf Leinwand, Höhe 74 cm, Breite 97 cm. Schwarzer Rahmen.

H. MARR.

1684 **Der Viehhändler** mit seinem Hunde; rechts hinter ihm Hirte mit seiner Herde; im Hintergrunde weite Landschaft und Gebirgszüge. Rechts unten bez. *H. Marr 1852.* Holz, Höhe 27 cm, Breite 36 cm.

FELIX OEFELE

1685 **Zwei Porträts.** Bildnisse seiner Großeltern mütterlicherseits: Martin Filsers („Turckenfeldensis, Bavarus, Civis Monanacensis“, 1636—1691) und seiner Gattin Maria Magd. (Georgi Mader et Annae, natae Stozin, filia, † 1688). Zwei Bildnisse im Kostüm der Zeit. Mit ausführlichen lateinischen Legenden unter den Bildern und auf ihrer Rückseite. Kupfer. Höhe je 13,5 cm, Breite je 12 cm. In Holzrahmen.

W. PERO

1686 **Hamburger Hafen.** Nachtstück. Bez. rechts unten W. Pero 1875. Lwd. Höhe 40 cm, Breite 35 cm. Goldrahmen.

JOHANN HEINRICH ROOS

dessen Art

1687 **Zwei italienische Landschaften** mit Vieh auf der Weide. Auf Blech. Höhe je 14 cm, Breite je 18 cm. Bronzierte Holzrahmen.

SCHMITT

(18. Jahrhundert)

1688 **Holländische Landschaft** mit Bauernhäusern am Ufer eines Flusses mit figürlicher Staffage. Holz. Höhe 40 cm, Breite 27 cm. Goldrahmen.

1689 **Holländische Landschaft** mit Bauernhaus an einem gefrorenen Flusse mit figürlicher Staffage. Holz. Höhe 40 cm, Breite 27 cm. Goldrahmen. Gegenstück zum vorigen.

LORENZ STRAUCH

(1554—1636)

1690 **Herrenporträt.** Brustbild eines Patriziers mit weißem Spitzbart und weißer Halskrause und schwarzem pelzbesetztem Rock. Oben links Wappen; rechts die Inschrift: *aet. 65 Aº 1605.* Holz. Länge 57 cm, Breite 44 cm. Schwarzer Rahmen.

UNBEKANNT

1691 **Die Flucht nach Ägypten** in Winterlandschaft. Rechts Stadt mit reicher Architektur. In den Wolken schweben Heilige und hl. Bischöfe. Leinwand. Höhe 26 cm, Breite 40 cm. Schwarzer Rahmen. 18. Jahrhundert.

1692 **Waldlandschaft** mit drei Rehen, welche braun und weiß gezeichnet sind, und welche laut Inschrift auf der Rückseite des Bildes im Odenwald vorkamen. Leinwand. Höhe 47 cm, Breite 37 cm. Um 1800.

1693 **Hirsch** mit schönem Geweih, verwundet, in einem kleinen Gewässer am Fuße eines steil aufsteigenden Felsens liegend. Leinwand. Höhe 40 cm, Breite 35 cm. Hellbrauner Rahmen.

1694 **Falke mit Falkenhaube und Einfang** an den Füßen (Riemen mit Schellen) auf einem Felsblock sitzend. Rechts davon folgende Inschrift: *Dieser Eisländer Falck Königin genant, kom von Ihro May. den König in Dennemarck im Nov. 1729 nach Falckenswerth thut dinst Vor Milan, Reiger und Haasen.* Leinwand. Höhe 75 cm, Breite 61 cm. Brauner Rahmen.

1695 **Waldlandschaft** mit badenden Männern; Holz. Länge 16 cm, Breite 10 cm. Schwarzer Rahmen.

1696 **Brustbild eines Geistlichen.** Pastell. 18. Jahrhundert. Höhe 23 cm, Breite 17 cm. Holzrahmen.



KUPFERSTICHE, HANDZEICHNUNGEN ETC.

1697 **Audran, J.** 5 Blätter. Alexanderschlachten. Le Brun px. Groß-Quer-Folio und Quer-Folio. Vortreffliche Abdrücke mit Rand. Wenig fleckig.

1698 — 6 Blätter. Folge der Monate. Reiche allegorische Darstellungen in die Höhe. Groß-Folio. Vortreffliche Abdrücke mit vollem Rand. Etwas fleckig.

1699 **Deutsche Schule.** 16. Jahrhundert. 8 Blätter. Kriegsszenen aus dem Jahre 1577. Teilweise gebräunt.

1700 **Dürer, A.** 4 Blätter aus der großen Passion Christi. Holzschnitte. B. 6, 10, 12 und 13. Gute Abdrücke, zum Teil fleckig und beschädigt; aufgezogen.

1701 **Hoeswinkel, E. ab.** 4 Blätter. Religiöse Darstellungen und Jagdszenen in Umrahmungen. Klein-Quer-Folio. Schöne Abdrücke. Ohne Grund aufgezogen.

1702 **Hopfer, Daniel.** Das Jüngste Gericht. B. 15. Trefflicher Abdruck. Aufgezogen.

1703 **Leyden, L. v.** Ornament mit dem geflügelten Mann 1528. B. 162. Sehr schöner Abdruck. Wenig fleckig.

1703a **Probst, Johann Balthasar.** Christoph von Rad, Hofjuwelier zu Augsburg. (1676—1730.) Hüftb. G. Spitzel px. Groß-Folio. Sehr schöner Abdruck auf weißer Seide in schwarzem Rahmen.

1704 **Ridinger, Johann Elias.** Wie die Jagd angeblasen wird. Th. 25. Trefflicher Abdruck mit Rand. Etwas gebräunt.

1705 — 17 Blätter. Fangarten und Jagden verschiedener Tiere. Th. 30 (doppelt), 31 (doppelt), 32, 33 (doppelt), 34, 35, 38, 39, 41—43, 45—47. Vortreffliche und treffliche Abdrücke mit Rand. Gebräunt und teilweise stark fleckig und die Ränder beschädigt.

1706 — 2 Blätter. Tierhetzen. Th. 65 und 66. Treffliche Abdrücke mit Rand. Leicht gebräunt.

1707 — 7 Blätter aus der Folge: Fangarten der wilden Tiere. Th. 76, 78, 79, 82, 85, 95, 97. Vortreffliche und treffliche Abdrücke mit Rand. Zum Teil etwas gebräunt und leicht fleckig.

1708 — 2 Blätter aus der Folge: Die vier Jahreszeiten der Hunde. Th. 106 und 107. Sehr gute Abdrücke mit Rand. Leicht fleckig.

1709 — 17 Blätter aus der Folge: Jagdbare Tiere mit großen Fährten. Th. 165—172, 174—182. Vortreffliche und treffliche Abdrücke mit Rand. Etwas gebräunt und zum Teil fleckig.

1710 — 2 Blätter aus der Folge: Vorstellung der wilden Tiere. Th. 187 und 188. Vortreffliche Abdrücke mit Rand. Leicht fleckig.

1711 — 25 Blätter aus der Folge: Wilde Tiere mit Brockes Versen. Th. 196—204, 207—214, 216—220, 222, 231, 234. Vortreffliche und sehr gute Abdrücke mit Rand. Leicht gebräunt und teilweise etwas fleckig.

1712 — 4 Blätter. Die vier Tageszeiten der Hirsche. Th. 238—241. Treffliche Abdrücke mit Rand. Drei Blätter leicht fleckig.

1713 — 20 Blätter aus der Folge: Die wundersamsten Hirsche und andere Tiere. Th. 244—263. Treffliche Abdrücke mit Rand. Etwas gebräunt und teilweise leicht fleckig.

1714 — 20 Blätter aus derselben Folge. Th. 264—273, 275—278, 282, 283, 285, 287, 289, 290, 292. Vortreffliche und treffliche Abdrücke mit Rand. Ebenso. Zum Teil fleckig.

1715 — 20 Blätter aus derselben Folge. Th. 294, 296—301, 303—305, 307—313, 315, 316, 318. Treffliche und vortreffliche Abdrücke mit Rand. Meist etwas gebräunt, teilweise leicht fleckig.

1716 — 21 Blätter aus derselben Folge. Th. 319—323, 325—332, 335—342. Ebenso. Teilweise fleckig.

1717 — 6 Blätter aus der Folge: Besondere Ereignisse der Jagd. Th. 351—353, 356, 361, 380. Treffliche und vortreffliche Abdrücke mit Rand. Etwas gebräunt und leicht fleckig.

1718 **Ridinger, Johann Elias.** 9 Blätter aus der Folge: Entwurf einiger Tiere. Th. 396, 401, 402, 434, 445, 447, 451, 475, 479. Meist gute Abdrücke mit Rand. Etwas gebräunt und leicht fleckig. Einige Blätter am Rand beschnitten und aufgezogen.

1719 — 10 Blätter aus der Folge: Fabeln aus dem Tierreiche. Th. 765, 766, 768—770, 773—775, 779, 780. Treffliche Abdrücke mit Rand. Teilweise gebräunt, etwas fleckig.

1720 — 8 Blätter. Verschiedene Darstellungen von Tieren. Th. 132, 134, 141, 142, 267, 305, 326, 390. Gute und treffliche Abdrücke mit Rand. Teilweise gebräunt und stark beschädigt.

1721 **Rubens px.** Anbetung der hl. 3 Könige. J. Wangner sc. Royal-Quer-Folio. Schöner Abdruck auf gelber Seide.

1722 **Sadeler.** Martyrium des hl. Stephanus. M. de Vos inv. Folio. Altkoloriert. In braunem Rahmen.

1723 **Vauquer, J.** (?) Goldschmiedemuster. Anhänger mit Perlen. 8°. Sehr schöner Abdruck mit Rand.

1724 **Weckherlin, Rud.** 14 Blätter aus einem Festzuge. Klein-Quer-Folio. Vortreffliche Abdrucke mit Rand. Etwas fleckig.

1725 **Winter, J. G.** 10 Blätter verschiedene Jagdstücke. Folio und Quer-Folio. Meist vortreffliche Abdrücke, zum Teil mit Rand. Teilweise beschädigt.

1726 **Goethes Frauengestalten.** 9 Blätter, nach W. v. Kaulbach, gestochen von J. L. Raab, H. Sachs, F. Weber u. a. Folio. Vorzügliche Abdrucke mit breitem Rand.

1727 — Desgleichen. 11 Blätter in Photographie. Jede Photographie ist von W. von Kaulbach handschriftlich unterzeichnet. Imperial-Folio.

1728 **Potpourri** verschiedener Darstellungen, lose Blätter vorstellend, welche wie zufällig auf- und nebeneinandergelegt zu sein scheinen. Gouache, Aquarelle und Federzeichnung. Originelle, gut durchgeführte Arbeit, in braunem Holzrahmen. Höhe 35 cm, Breite 50 cm.

1729 **Wappen.** Gekrönter Löwe nach links, auf rotem Grund; darüber Herzogskrone. Sauber ausgeführte aquarellierte Federzeichnung des 17. Jahrhunderts. Höhe 21,5 cm, Breite 14 cm.

1730 **Konvolute.** 100 Blätter Kupferstiche etc. des 17.—19. Jahrhunderts. In verschiedenen Größen.

1731 — 19 Blätter Holzschnitte in verschiedenen Größen, dabei Neudrucke.

1732 — 2 Blätter, Dorfschmiede in Chromolithographie. Groß-Quer-Folio. — Zeitalter der Reformation von Kaulbach. Photographie. Quer-Folio.

1733 — 34 Blätter Handzeichnungen meist alter Meister. Feder-, Kreide-, Rotstift-, Tuschzeichnungen etc. in verschiedenen Größen.

1734 — 10 Blätter, dabei fünf hübsch in Farben ausgeführte Heiligenbilder auf Pergament, eine Visitenkarte vom Ende des 18. Jahrhunderts: „von Stengel“ etc. Verschiedene Größen.

1735 — 12 Blätter kalligraphische Klosterarbeiten mit Bordüren, religiösen Darstellungen, Ansichten in Farben. Quer-Folio.

1736 **Eine Partie Kupferplatten.** 22 Ansichten meist deutscher Städte und 20 mit Schriften, humoristischen und Rebus-Darstellungen. Verschiedene Formate.

BÜCHER UND MANUSKRIPTE.

1737 **Apollinaris, A.** Kurtzes Handtbüchlein vieler Artzneyen etc. Mit Holzschnitten. Klein-Oktav. Straßburg. 1607. Pergament. Etwas fleckig.

1738 **Ariost.** Orlando furioso. 2 Bände. Mit Holzschnitten. 12°. Venetia 1600. Fleckig. Hübsche rote Maroquinbände mit Goldpressung, in braunem Lederfutteral.

1739 **Astronomia.** Teutsch. Mit zahlreichen Holzschnitten. Quart. Frankfurt a. M. 1571. (Die letzten Blätter fehlen.) Beigebunden: M. Elucidarius, Von allerhand geschöpffen Gottes etc. Quart. Frankfurt a. M., Weyandt Hanen Erben, o. J. — Wolgegrundts Kunstreichs Summari Büchlein aller Sonnen Uhr. Mit Holzschnitten. Quart. Straßburg 1568. In einem Pappenband.

1740 **Bambergische peinliche Halsgerichtsordnung.** Mit vielen Holzschnitten. Klein-Folio. Bamberg 1580. Pergamentband.

1741 **Biblia sacra.** 5 Bände. 12°. Cöln 1679. Rote Maroquinbände.

1742 **Bock, Hieron.** Kreutterbuch. Mit vielen kolorierten Holzschnitten. Folio. Straßburg 1572. Gepreßter Schweinslederband. Etwas beschädigt und fleckig.

1743 **Bulenger, J. C.,** de spoliis bellicis. 8°. Paris 1601. — Beigebunden On. Panvinius, de ludis Circensibus. 8°. Paris 1601. Gepreßter Schweinslederband.

1744 **Caesarum vitae** post Suetonium Tranquillum conscriptae. 2 Bände. 12°. Lugd. 1551. Rote Lederbände.

1745 **Catechismus,** d. i. christliche Unterweisung. Durch Herrn Michael Bischoff zu Merseburg gepredigt. Folio. Mainz 1570. Gepreßter Schweinslederband mit Schließen.

1746 **Chronica** des gantzen Teutschenlands etc. Zusammengetragen durch Sebastian Francken von Wörd. Folio. O. O. u. J. (Augsburg 1538.) Schön gepreßter Schweinslederband mit Wappen. Etwas gebräunt.

1747 **Cicero,** epistolae. 8°. Lugd., Seb. Gryphius, 1543. Sehr hübsch gepreßter Schweinslederband.

1748 — Officiorum ll. III. Comm. P. Marso, Francisco Maturantio etc. Folio. Venet. 1554. Gepreßter Schweinslederband.

1749 **Comitis, Natalis,** mythologiae ll. X. 8°. Francof. 1588. Gepreßter Schweinslederband mit den Evangelisten.

1750 **Einbände.** Gotischer Schweinslederband mit interessanter Pressung. Groß-Folio. Beschädigt.

1751 — Hübsch gepreßter Schweinslederband mit Schließen. Groß-Folio. 16. Jahrhundert.

1752 — Ähnlicher Einband. Groß-Folio. 16. Jahrhundert.

1753 — Gepreßter Schweinslederband mit Schließen. Groß-Folio. 16. Jahrhundert.

1754 — Reich gepreßter Schweinslederband mit Porträt eines sächsischen Fürsten und mit sächsischen Wappen. Groß-Folio. 16. Jahrhundert.

1755 — Pergamentband mit einfacher Goldpressung.

1756 — Kleiner, roter Maroquinband mit Goldpressung. Inhalt: Pard. bona principia etc. kl. 12°. München 1676.

1757 — Roter Maroquineinband mit reicher Goldpressung. 12°. Inhalt: Almanach a. d. Jahr 1742.

1758 — Brauner Lederband. Auf Vorder- und Rückdeckel in Goldpressung Vase mit hoher Pflanze und Vögel. 8°. Inhalt: Pantheum mythicum. Francof. 1752.

1759 — Roter Maroquinband mit Goldpressung und aufgelegten Zierstücken aus grünem Leder. kl. 8°. Inhalt: Andachtsübungen. Augsburg 1766. In schwarzem Lederfutteral mit Goldpressung.

1760 — Einband aus weißem Atlas in Gold und Silber gestickt und mit aufgenähten bunten Flittern verziert. Vorderdeckel: Monogramm in Umrahmung; Rückdeckel: Wappen, Anno 1789. kl. 8°. Inhalt: Die allerbesthen Gebether. Mit Kupferstichen. Zug 1790.

1761 — Roter Maroquinband mit hübscher Goldpressung und Jahreszahl 1805. 8°. Inhalt: Der rechtschaffene Christ. Augsburg 1796. In braunem Lederfutteral mit reicher Goldpressung.

1762 — Roter Maroquinband mit Goldpressung von 1810 in braunem Lederfutteral. 8°. Inhalt: Andacht eines frommen Christen. Manuskript mit kolorierten Kupferstichen.

1763 — Hübsch gepreßter brauner Lederband in Folio.

1764 — Futteral für Landkarte. Rot Maroquin mit Goldpressung. Klein-Folio.

1765 **Einblattdrucke. Vier Würzburger Mandate** betr. das Schulwesen (1741), das Julierspital (1747), das nächtliche Schwärmen der Jugend (1752) und die Papstwahl (1758). Dabei ein Münzmandat des Kurfürsten in Bayern d. d. 23. Dezember 1676 und ein Einblattdruck: (Protestantische) Trauer-Oden. (18. Jahrhundert.)

1766 **Würzburger Mandat** d. d. 1. November 1747, betr. den Bau einer katholischen Kirche in **Berlin.**

1767 **Ephemeris, Chur-bayrische,** oder kleiner Geschicht-Calender etc. 1739. 16°. München. Papierbd.

1768 **Ganivetus, J.** Amicus medicorum. 12°. Frankfurt 1614. Pergamentband mit Wappen.

1769 **Gellius, Aulus.** Noctes atticae. 12°. Amstel., Elzevir, 1665. Sehr hübscher Lederband mit Goldpressung.

1770 **Gottfrid, J. L.** Historische Chronica. Mit vielen Kupfern von Matth. Merian. Folio. Frankfurt a. M. 1642. Etwas fleckig. Pergament (schadhaft).

1771 **Grotius, Hugo.** De veritate religionis Christianæ. 12°. Amstel., Elzevir, 1675. Sehr hübscher Lederband mit Goldpressung.

1772 **Jannotius, Donatus, Florentinus.** Dialogi de repub. Venetorum. 12°. Lugd. Batav., Elzevir, 1631. Pergament.

1773 **Italicus, Silius.** De secundo bello Punico. 12°. Amstel., Janßon, 1620. Roter Maroquinband.

1774 **Lucanus, M. Ann.** Pharsalia. 12°. Amstel. 1619. Roter Maroquinband. — Dasselbe Werk. 12°. Amstel. 1681. Roter Maroquinband.

1775 **(Luther).** Ein sendbrieff D. M. Lutthers. Von Dolmetzschen vnd Fürbit der heiligenn. 1530. Kl. 4°. O. O. u. J. 10 ff.

1776 — Von der Freyhayt aines Christenmenschen. Kl. 4°. O. O. u. J. Mit Titelholzschnitt. 14 ff.

1777 **Manuskripte. Antiphonarium.** 164 ff. Pergament mit 14 großen, hübsch in Farben ausgeführten Initialen. Großfolio. Gepresster Schweinslederband mit intaktem, ornamentiertem Rücken und interessanten, großen Bronzebeschlägen. 15. Jahrhundert.

1778 — **Antiphonarium.** 64 ff. Pergament. Mit vielen ornamentierten Initialen in Farben. (15. Jahrhundert.) Großfolio. Unvollständig. Interessanter gepreßter Schweinslederband.

1779 — **Lateinisches Gebetbuch,** liber horae, mit Kalendarium. Pergament. 12°. Anfang 15. Jahrhundert. Halbpergamentband, beschädigt.

1780 — 5 Blätter Pergament aus einem Antiphonarium des 15. Jahrhunderts. Großfolio.

1781 — 40 ff. Pergament in französischer Sprache. 4°. Mit anhängendem Wachssiegel. Behandelt die Prozeßakten über einen Streit zwischen zwei Bürgern von Metz mit einem Bürgermeister von Rambouillet 1664—1668, wobei es sich um die Summe von 10664 Frs. handelt.

1782 — Urkunde betreff Wappenverleihung an die Schneider und Tuchscherer der Grafschaft Grayspach mit Stadt Monheim durch Herzog Philipp Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein; gegeben zu Neuburg a. D. im Jahre 1680. Mit hübsch gemaltem Wappen. Pergament.

1783 — **Fürstlich Thurn und Taxis'scher Stammbaum.** In Gold und Farben auf Pergament. Oberste Reihe: 16 kleine Wappen; zweite Reihe: 8 Wappen; dritte Reihe: 4 Wappen; vierte Reihe: das große Thurn und Tax'sche Wappen, zu dessen Seiten zwei kleinere Wappen. Darunter die Inschrift: *Dass die gegenwärtige genealogische Deduction und die darin vorstellende sechzehn Ahnen sowohl vätterlicher als mütterlicher Seite etc.* Imp. Querfolio. 17. Jahrhundert.

1784 — **Pestsegen** auf Pergament. Kalligraphisch schöne Arbeit in schwarz und gold mit hübscher Umrahmung in gold. Oktavblatt. 17. Jahrhundert.

1785 — **Diplom** für den Doctor theol. Gg. Th. Haertl. 6 ff. Pergament. MS. 4°. Ingolstadt 1738. Roter Sammtband mit hübschem Vorsatzpapier und anhängender Siegelkapsel.

1786 — **Gesellenbrief** für den Fleischhacker Jacob Zwack von Nabburg. **Wien** 1778. Pergament.

1787 — Vier Pergamenturkunden aus den Jahren 1462, 1672, 1799 und 1814.

1788 **Maria Brunn** nächst Moching (Landgericht Dachau). Physikalisch praktische Beschreibung von A. J. N. Leuthner. 4°. München 1790. Pappband.

1789 **Mizaldus, Ant.** Geheimnuß und Wunderwerk von mancherley Kreuttern. Sampt Sexti Platonici von den krefften der Thier etc. 8°. Basel, 1574. Gepreßter Schweinslederband mit Wappen.

1790 **Morus, Thomas.** Opera. 8°. Basil 1563. — Beigebunden: Carmina poetarum nobilium. J. P. Ubaldini studio conquista. 8°. Mediol. 1563. In hübsch gepreßtem Schweinslederband.

1791 **München.** Sätz vnd Ordnung eines Erbarn Handwerchß der Schuechmacher in Churfrler. Haubt Statt München Erneuerth Anno 1652. 4°. 28 ff. Pergament-Manuskript in hübsch gepresstem Schweinslederband.

1792 **Neudecker, S.** Geistl. Lehr Schul. 4°. Ingolstadt 1740. Hübsch gepresster Schweinslederband.

1793 **Prudentius, Aur.,** opera. 12⁰. Amsterdam 1625. Roter Maroquinband. — Julius Cæsar, opera. 12⁰. Amsterdam 1636. Roter Maroquinband.

1794 **Respublica** sive Status regni Galliae diversorum autorum. 12⁰. Lugd. Bat., Elzevir, 1626. Pergament.

1795 **Respublica Romanorum.** 12⁰. Lugd. Bat., Elzevir, 1629. — Beigebunden: De principatibus Italiæ. 12⁰. Elzevir, 1631. Pergament.

1796 **Seutter, Matthaeus.** Großer Atlas. 277 altkolorierte Tafeln. (Schöne Karten und Ansichten.) Großfolio. Augsburg. Gepresster Schweinslederband.

1797 **Siebmacher.** Das erneuerte und vermehrte Deutsche Wappenbuch. 5 Bände. Mit 1141 Kupfertafeln. Quer 4⁰. Nürnberg, o. J. Pergamentbände. Vorwort zu Band I und Tafel 190 Band III fehlen.

1798 — Wappenbuch. Quer 8⁰. Nürnberg 1630. Unvollständig.

1799 **Suetonius.** 12⁰. Amstel., Elzevir, 1650. Roter Maroquinband.

1800 **Tasso, Torq.** Gerusalemme liberata. Mit Kupfern. 12⁰. Rom 1621. Hübscher Lederband mit Goldpressung.

1801 **Theur-Danck.** Mit 123 Holzschnitten von Johann Scheifelen von Nördlingen. Fol. Ulm 1679. Unbedeutend stockfleckig. Pergament.

1802 **Tragœdiæ** selectæ PP. Soc. Jesu. 12⁰. Antwerpen 1634. Lederband mit Goldpressung.

1803 **Ungarn.** Respublica et status regni Hungariæ. 12⁰. Elzevir, 1634. — Beigebunden: Sabaudiæ respublica et historia. 12⁰. Elzevir, 1634. Pergament.

1804 **Vergil, Polydor.** Eigentlicher bericht der Erfinder aller ding. Verdeutscht durch M. Tatium. Mit Holzschnitten. 8⁰. Frankfurt a. M. (um 1570). Gepresster Schweinslederband mit Schließen. Etwas fleckig.

1805 **Waldordnung** der Obern Churfürstl. Pfaltz mit Bayern etc. Kleinfolio. Amberg 1600.

1806 **Convolut.** 10 Bände. Klassische Philologie. 12⁰. 16. und 17. Jahrhundert. Hübsche rote Lederbände mit Goldpressung.

1807 — 10 verschiedene Bände in 8⁰ und 12⁰. Dabei einige hübsche Einbände.

VARIA.

1808 **Damenbildnis,** Miniaturmalerei auf Elfenbein, 44 mm hoch, 37 mm breit.

1809 **Knabenporträt.** Ebenso. 26 mm breit, 33 mm hoch.

1810 **Flora.** Miniaturmalerei auf Elfenbein. Rund. Diam. 6,5 cm.

1811 **Kleine Elfenbeinplatte,** die Vision des hl. Hubertus darstellend, auf der Drehbank in Guillochiermanier gearbeitet. Diam. 5 cm.

1812 **Große Elfenbein-Tabatière** mit zwei Zeichnungen unter Glas. (A. Äugender Dammhirsch, B. Rehbock.) Innen mit Schildpatt gefüttert. Höhe 2,7 cm, Diam. 9,7 cm.

1813 **Ovale Elfenbeindose** in Guillochierarbeit. Länge 9 cm, Breite 6,5 cm.

1814 **Elfenbeindöschen,** länglich, in der Mitte Goldreif mit Platte (für ein Monogramm). Innen goldene Hülse mit Zahnstocher und Ohrlöffelchen. Länge 8,5 cm.

1815 **Desgleichen** mit in Gold gefaßtem Karneol und mit der Aufschrift l'Amitié. Länge 8,5 cm.

1816 **Desgleichen,** einfacher.

1817 **Desgleichen,** rund, mit Schildpatt gefüttert. Diam. 5,5 cm.

1818 **Desgleichen,** rund, mit Miniature: Knabe, mit Hunden spielend, landschaftliche Staffage. Diam. 4,7 cm. Biedermeierzeit.

1819 **Desgleichen,** rund, schwarz gerändert, mit ovaler Miniature (Altar der Freundschaft) in vergoldeter Umrahmung. Innen Schildpattfütterung. Diam. 4,5 cm. Biedermeierzeit.

1820 **Bukethalter,** Elfenbein, in tulpenartiger Form. Länge 11,5 cm. Diam. 4,5 cm. Biedermeierzeit.

1821 **Sehr großer Bergstock** mit Elfenbeinintarsien dekoriert und durchsetzt mit gedrehten weißen und schwarzen Beinringen, die Spitze ist mit zwölf solcher Ringe dekoriert, Breite derselben 4 bis 3 cm. Sehr interessantes Stück. Länge 246 cm.

1822 **Zwei Kugeln von Bein,** eine größere und eine kleinere.

1823 **Kleine Tablette** mit Büchschen und Spulen aus Elfenbein zum Aufhaspeln der Seide (wurde an den Nähtisch attachiert). Biedermeierzeit.

1824 **Fächerfragment** und Elfenbeinring.

1825 **Siebzehn Fragmente von Elfenbeinarbeiten,** dabei eine fragmentierte Figur im Trogergeschmack. Ferner liegt bei ein holzgeschnitzter polychromierter Löwenkopf.

1826 **Ein längliches und ein rundes Schildpattdöschen.** Das runde mit einem Farbstich (Parkterasse).

1827 **Flaches Parfümbüchschen** aus Schildpatt, zwei Fläschchen enthaltend. Höhe 4,5 cm, Breite 4 cm.

1828 **Damennecessaire** in reich mit Silber beschlagenem Schildpattetui in Form eines Schreibpultes. Der Einsatz des Kästchens besteht aus vier Flakons mit Messer, Schere und anderen Utensilien, alle in Silber gefaßt. Hübsches Louis XIV.-Stück. Höhe 9 cm, Breite 6,5 cm, Tiefe 5 cm.

1829 **Fächer,** Schildpatt, mit aufgemalten Blumen. Länge 33 cm.

1830 **Neunzehn Spielmarken aus Perlmutter,** in verschiedenen Formaten, sämtlich reich graviert, auf der einen Seite verschlungene Hände unter einer Krone, auf der anderen Alliancewappen, ebenfalls unter Krone.

1831 **Fächer,** Horn, mit Silberbeschlag, radförmig, mit spiegelartig eingelassenen Folioblättchen. Der äußere Rand ebenfalls mit Silber foliiert und ornamental durchbrochen gearbeitet. In der Mitte des Fächers kleines Perspektiv, Biedermeierzeit. Apartes, gut gehaltenes Stück. Diam. 23 cm.

1832 **Ein Paar Hornlöffel** mit aufsteigenden Böcken in gepreßter Arbeit. Länge 17 cm.

1833 **Kleines Riechflakon** aus einem Stück hellbraunen Bernstein. Mit Silberbeschläg. Höhe 8,5 cm.

1834 **Briefbeschwerer,** Lederbezug mit Stahlverzierungen. Biedermeierzeit.

1835 **Viereckiges Rähmchen** aus Granit, mit rundem Lichtmaß und mit blanken Stahlbeschlägen. Höhe und Breite je 11,5 cm, Lichtmaß-Diam. 6 cm. Biedermeierzeit.

1836 **Wismutkästchen** mit zum Teil noch gut erhaltener Malerei. Die Innenseite des Deckels zeigt in einem Kranz ein Wappen mit der Jahreszahl 1574, von Vögeln und Blumen umgeben. Innen drei Schublädchen. Höhe 14 cm, Breite 36,5 cm, Tiefe 24 cm.

1837 **Kleines Kabinettschränkchen,** Ebenholz, mit gerippten Leisten und Messingbeschläg. Auf großem Sockel mit verschließbarer Schieblade steht das zweitürige Mittelstück, elf Schiebfächer enthaltend, darüber ein kleiner Aufbau mit verschließbarem Schiebkasten. Höhe 38 cm, Breite 30 cm, Tiefe 18 cm. 18. Jahrhundert.

1838 **Juwelenkoffer** aus Ebenholz, zwei Schiebladen und ein offenes Fach, sowie einen Einsatz im Deckel enthaltend. In diesem Einsatz eine feine Gold- und Edelsteinwage mit Gewichtsatz (zwei Schalen, zwei Wagbalken und 14 Gewichte). Messingbeschläg. Leicht beschädigt. Höhe 18 cm, Breite 14 cm, Länge 23,5 cm.

1839 **Reise-Etui** für Parfümerien, enthaltend vier geschliffene Flakons. Im untern Teile zwei Schublädchen mit verschiedenen kleinen Fächern. Saffianleder. Höhe 15 cm, Breite 12 cm.

1840 **Heiligenkästchen,** Nußbaum, mit gedrehten Säulchen und einem geschnitzten Aufsatz, welcher durch einen vergoldeten Glorienschein bekrönt wird. Im Innern unter einer vergoldeten Muschel ein Christkindl, aus Elfenbein geschnitzt und bekleidet. Barock. Höhe 35 cm, Breite 15 cm, Tiefe 9 cm.

1841 **Heiligenhäuschen,** (Schaukästchen für Jesuskind), oben in Rundbogen abschließend, schwarz gestrichen und mit Glasfüllungen. Höhe 63 cm, Breite 53 cm, Tiefe 32 cm.

1842 **Klosterarbeit:** Tod des hl. Antonius, in Wachs bossiert. In Glaskästchen. Auf Untersatz in Form eines viereckigen flachen Kästchens mit verschließbarer Schieblade. Höhe 56 cm.

1843 **Desgleichen.** Darstellung der Vision des hl. Hubertus. In schwarzem gerippten Leistenrahmen. Höhe 33 cm.

1844 **Desgleichen.** Pergamentminiature mit hl. Dreieinigkeit, umrahmt durch reiche Filigranarbeit. In schwarzem Rahmen. Höhe 27 cm, Breite 23 cm.

1845 **Klosterarbeit.** In Wachs bossiertes Herz Jesu mit reichem Beiwerk. In schwarzem geschweiften Rähmchen. Höhe 20,5 cm.

1846 **Holzkästchen** mit aufgelegten Klosterarbeiten.

1847 **Gotischer Bursabehälter** (Leinwand überzogene Holzschachtel), auf dem Deckel in Stickerei ein gotisches Wappen mit den Initialen H und K. Höhe 5,5 cm.

1848 **Längliche Holzschachtel** mit Elfenbeinintarsien und gerippten Leisten. Länge 22 cm, Breite 7,5 cm, Höhe 4,5 cm.

1849 **Desgleichen,** reicher gearbeitet, die Intarsien graviert. Länge 24 cm, Breite 7,5 cm, Höhe 4,5 cm.

1850 **Kleine viereckige Holzschachtel.** Auf den Deckel und den Boden italienische Landschaften mit Ruinen und figürlicher Staffage aufgemalt. Höhe, Breite, Tiefe je 10 cm.

1851 **Geschweifte Holzschachtel** in Herzform mit aufgemalten Vögeln in Rankenwerk. 18. Jahrhundert. Länge 14 cm, Breite 10,5 cm.

1852 **Kleine flache Holzschachtel** mit Blumen- und Früchtenmuster in Intarsia. Höhe 3 cm, Breite 11,5 cm, Länge 18 cm.

1853 **Holzkassette,** schwarz gebeizt mit reliefierten (galvanoplast.) Darstellungen der Wein- und Getreideernte. Höhe 11 cm, Breite 12,5 cm, Länge 22 cm.

1854 **Etui,** Strohmosaik mit Rosenmuster, zwei französische Kartenspiele in Enveloppen von Buchform enthaltend. Höhe 4,5 cm, Breite 10 cm.

1855 **Kleine Schachtel in Strohmosaikarbeit** mit einem Gesellschaftsspiel. 18. Jahrhundert.

1856 **Desgleichen,** ebenfalls Strohmosaikarbeit, kofferförmig. Mit Buntpapier ausgeschlagen. Länge 12 cm, Breite 8,5 cm.

1857 **Kleine Kassette** in Strohflechtarbeit. Auf dem Deckel eine Landschaft. Höhe 5,5 cm, Breite 14 cm, Tiefe 9,5 cm.

1858 **Kleine Pappschachtel,** kofferförmig, mit Buntpapier überzogen und ausgeschlagen, enthaltend ein Spiel von 50 kleinen Karten (Augsburger Bilderbogen). Mitte des 18. Jahrhunderts. Höhe 6 cm, Breite 9,5 cm, Tiefe 6,5 cm.

1859 **Neunundzwanzig alte Lederetuis** verschiedenen Formats.

1860 **Kleine Gliederpuppe** von Holz. Höhe 29 cm.

1861 **Männliche Krippenfigur,** der Kopf in Wachs bossiert mit eingesetzten Augen und wolligem Haupt- und Barthaar, der Körper bekleidet mit grünseidenem Gewand mit Spitzenbesatz. Höhe 26 cm. — Kopf eines Christkindl, in Wachs bossiert, mit weißer Wollperücke.





Nr. 3 Nr. 1 Nr. 2 Nr. 4



Nr. 14 Nr. 9 Nr. 15



Nr. 42



Nr. 21



Nr. 43



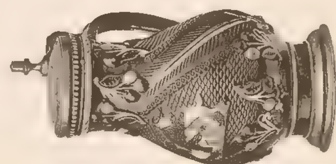
Nr. 11



Nr. 44



Nr. 6



Nr. 8



Nr. 74



Nr. 7



Nr. 20



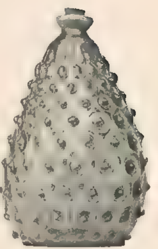


Nr. 83





Nr. 5


Nr. 111


Nr. 154


Nr. 105


Nr. 124

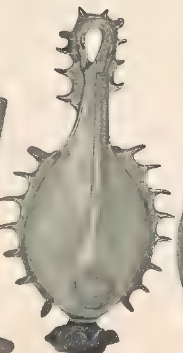

Nr. 104


Nr. 115


Nr. 111

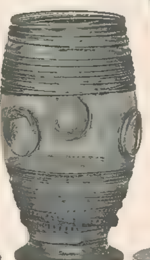

Nr. 110


Nr. 99


Nr. 147


Nr. 112


Nr. 97


Nr. 117


Nr. 118


Nr. 113



Nr. 158



Nr. 157



Nr. 165



Nr. 172



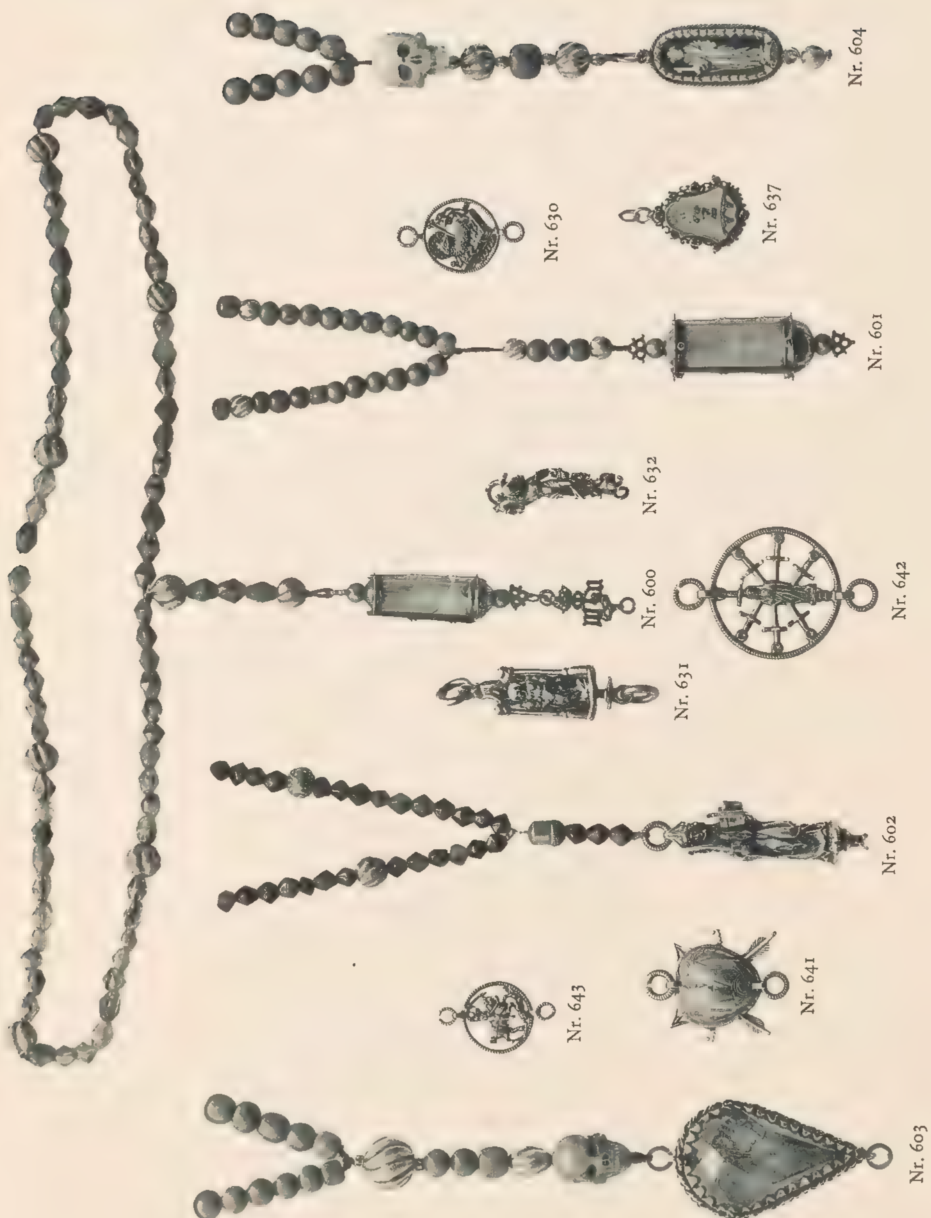
Nr. 176



Nr. 177



Nr. 179


Nr. 604
Nr. 630
Nr. 637
Nr. 601
Nr. 632
Nr. 600
Nr. 642
Nr. 631
Nr. 602
Nr. 643
Nr. 641
Nr. 603





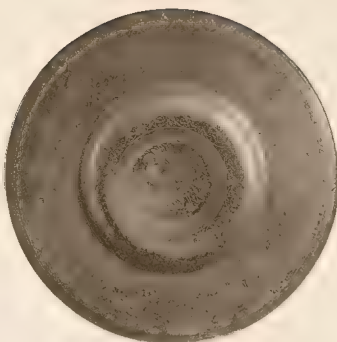




Nr. 656



Nr. 686



Nr. 830



Nr. 685



Nr. 677



Nr. 682



Nr. 831


Nr. 809


Nr. 801


Nr. 812


Nr. 819

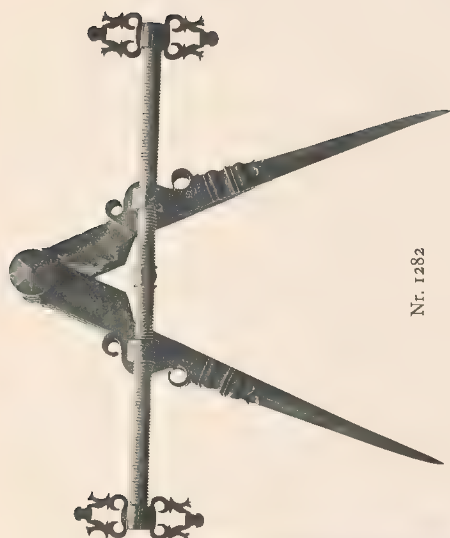

Nr. 817


Nr. 820


Nr. 788


Nr. 818

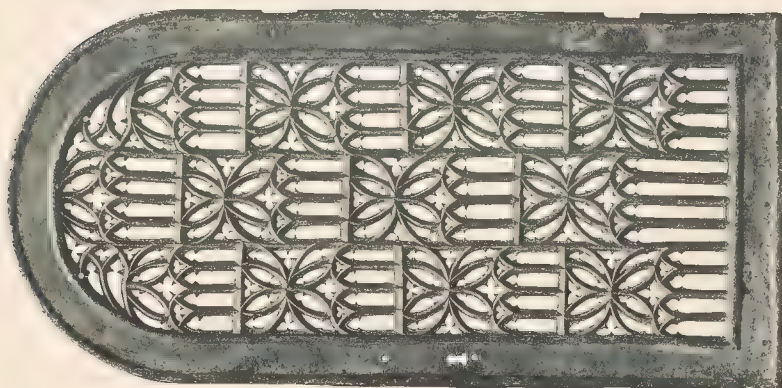

Nr. 789



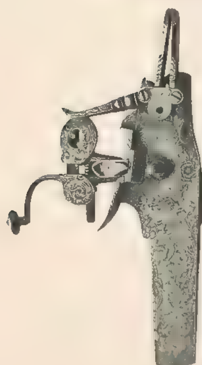
Nr. 1282



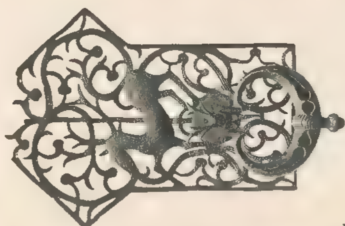
Nr. 873



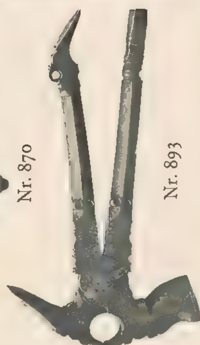
Nr. 868



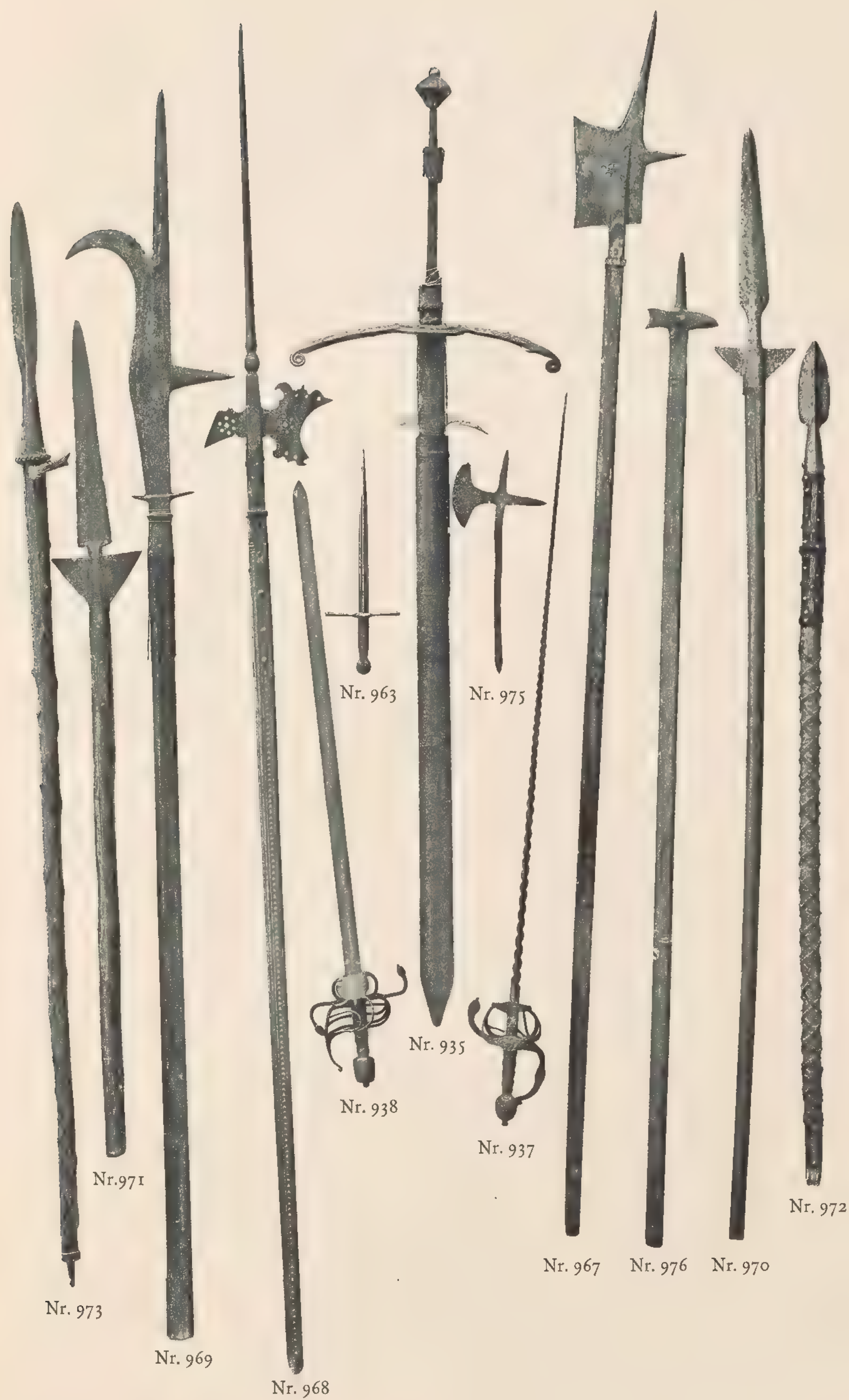
Nr. 989



Nr. 870



Nr. 893


Nr. 963
Nr. 975
Nr. 935
Nr. 938
Nr. 937
Nr. 971
Nr. 972
Nr. 967
Nr. 976
Nr. 970
Nr. 973
Nr. 969
Nr. 968

Nr. 983

Nr. 978



Nr. 979

Nr. 984



Nr. 981





Nr. 987



Nr. 994



Nr. 985



Nr. 982



Nr. 985



Nr. 994

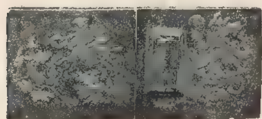


Nr. 987



Nr. 1070

Nr. 1067





Nr. 1016



Nr. 1015



Nr. 998



Nr. 1123

Nr. 1120

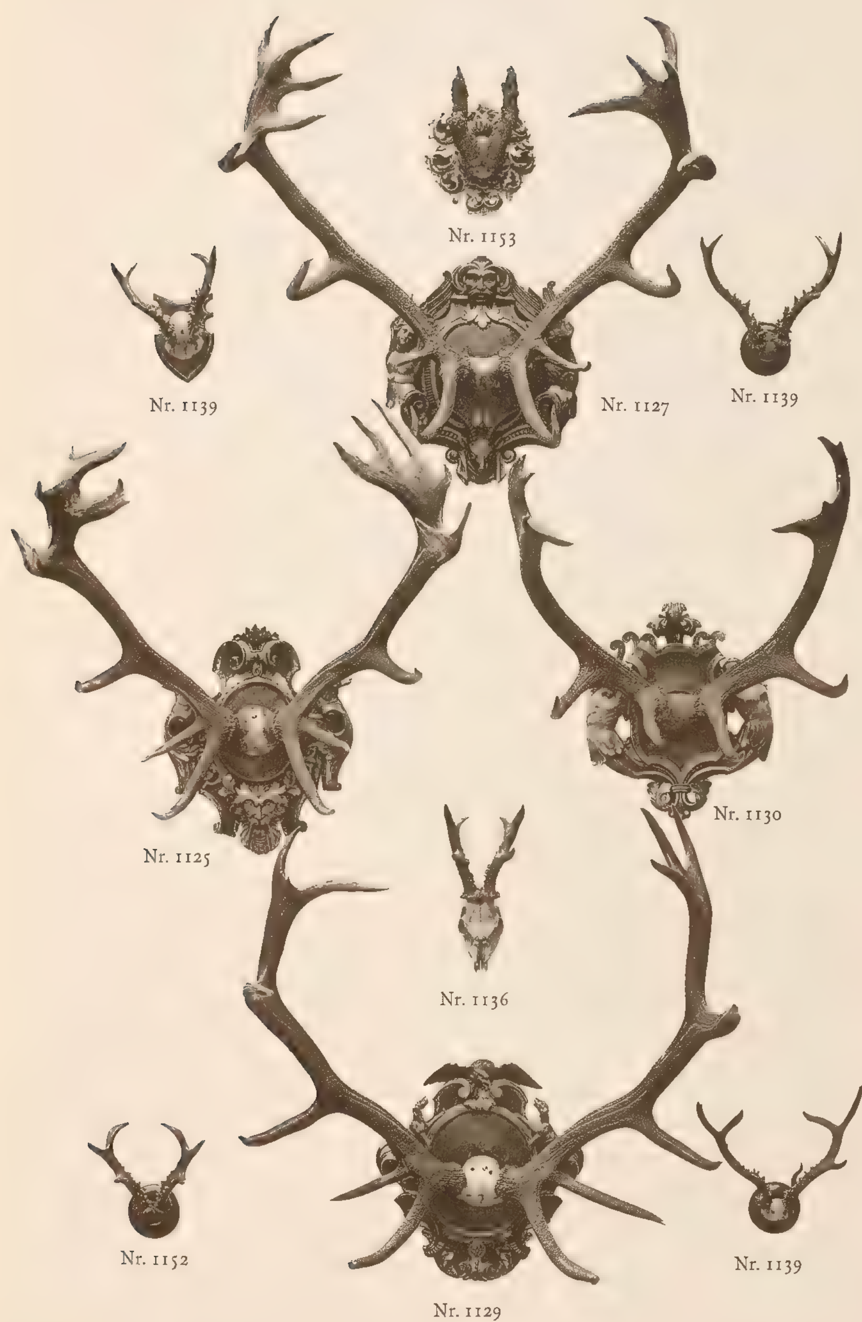
Nr. 1122



Nr. 1124

Nr. 1187

Nr. 1124



Nr. 1153

Nr. 1139

Nr. 1127

Nr. 1139

Nr. 1125

Nr. 1130

Nr. 1136

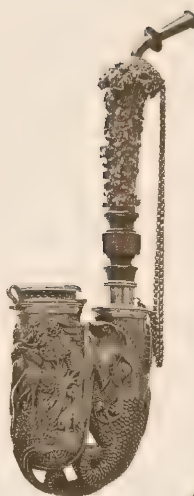
Nr. 1152

Nr. 1129

Nr. 1139


Nr. 1239

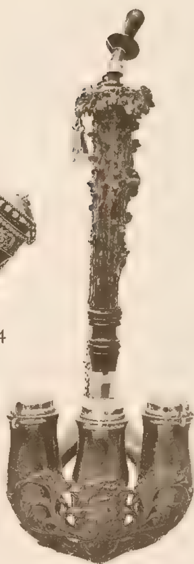

Nr. 1240


Nr. 1202


Nr. 1271


Nr. 1242


Nr. 1234


Nr. 1233


Nr. 1192


Nr. 1237



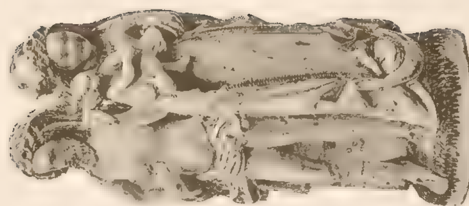
Nr. 1213 — Nr. 1262 — Nr. 1274 — Nr. 1263 — Nr. 1225 — Nr. 1236 — Nr. 1420 — Nr. 1419 — Nr. 1235 — Nr. 1201 — Nr. 1205



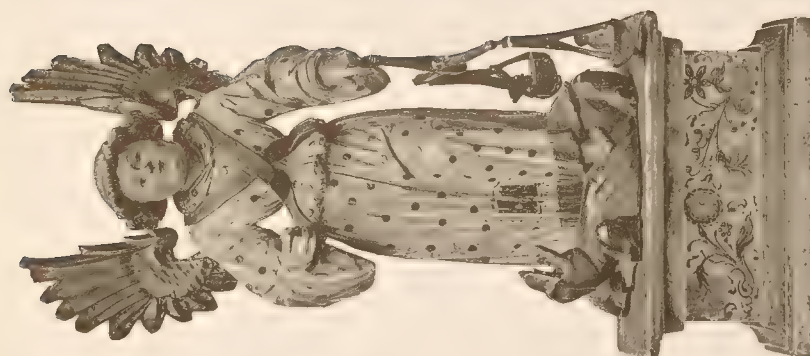
Nr. 1342



Nr. 1343



Nr. 1344



Nr. 1349



Nr. 1344



Nr. 1346



Nr. 1347



Nr. 1348



Nr. 1350



Nr. 1376



Nr. 1350



Nr. 1438



Nr. 1532



Nr. 1488

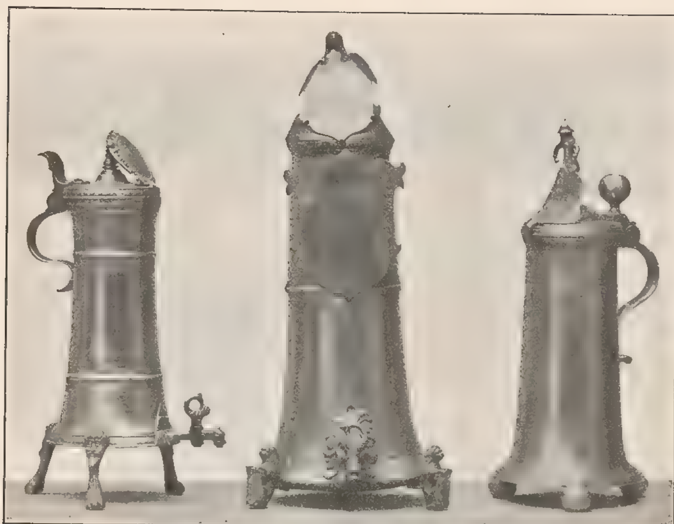


Nr. 1482





Nr. 1969



Nr. 8. Nr. 3. Nr. 1.

Verzeichnis einer kleinen Münchner Sammlung

schöner Zinnarbeiten
des XVI.–XVIII. Jahrhunderts

welche im Anschluß an die am *30. Juni 1908 und folgende Tage* in der GALERIE HELBING in MÜNCHEN zur **Auktion** gelangende **Sammlung Franz Greb** versteigert wird.

(Versteigerungsbedingungen wie bei der Auktion der Sammlung Franz Greb.)

---

1 **Zunftkanne.** Die konische Leibung ruht auf drei Kugelfüßen und zeigt in gravierter Arbeit ein Wappenschild mit Namen der Meister und die Jahreszahl 1614. Darüber, ebenfalls eingraviert, drei weitere Namen. Auf dem Deckel ein Schildhalter, welcher ein großes Wappenschild hält, auf welchem folgende Inschrift eingraviert ist: *„(Di)s Schilt vorehret der ehrsam August Arnolt der Knapschaft in Leisnig domals Beisitzer."* Darauf folgen verschiedene weitere Namen. Innen auf dem Boden der Leibung eingepreßte Rosette. Breiter Bandhenkel und dicker runder Henkelknopf. Höhe 58 cm. Diam. 23 cm. Sehr schönes Stück.

Siehe obenstehende Abbildung.

2 **Zunftkanne der Büttnerzunft.** Auf drei Füßen, welche durch stilisierte Löwenköpfe gebildet sind. Auf der Vorderseite in gravierter Arbeit in einem Kranz die Embleme der Böttcherzunft, darunter die Jahreszahl 1625. Zu beiden Seiten des Kranzes je zehn Buchstaben, die wohl die Anfangsbuchstaben der Namen der Meister der Zunft bilden. Um den Rand der Kanne läuft folgende Umschrift: *Das gancz gros Bvtner Hantwerck*; darauf folgen ebenfalls Anfangsbuchstaben weiterer Meisternamen. Der Deckel flach und mit einem Knauf versehen. Mit Marken. Höhe 44 cm.

3 **Großer Zunfthumpen der Müller** von konischer Form mit breitem Bandhenkel. Als Füße dienen drei sitzende Löwen, von denen jeder ein leeres Schild hält. Ein ebensolcher Löwe bildet die Deckelbekrönung. Dieser hält ein großes Schild, auf dem das Innungszeichen der Müller eingraviert ist, mit der Jahreszahl 1685. Auf dem Oberteil des Humpens ist ein mehrfach ausgeschweiftes Schild befestigt, auf dem vier Altmeisternamen eingraviert sind. Unten ein Fratzenmaskaron, dem der in Bronze gearbeitete Wechselhahn entwächst. Höhe 73 cm. Unterer Diam. 32 cm. Mit Marke.

Siehe Abbildung Seite 1.

4 **Zunftkanne der Schneiderzunft.** Die glatte Leibung von konischer Form, in der Mitte leicht eingedrückt und mit einem flachen, schmalen Streifen versehen. Als Füße dienen drei auf Postamenten sitzende Löwen. Auf dem Deckel als Schildhalter ein frei gearbeiteter, sitzender Löwe; das Schild zeigt in gravierter Arbeit unter einer Krone eine Schere und die Jahreszahl 1758. Höhe 47,5 cm. Unterer Diam. 18,5 cm. Mit Marke.

5 **Zunftpokal der Schuster.** Auf hohem kugelförmigen Fuß mit kurzem, von einem Knauf durchsetzten Schaft ruht der hohe Kelch, dessen Leibung in der Mitte zylindrisch geformt ist und oben und unten stark hervortretende Löwenköpfe als Verzierungen zeigt. Am Rande der Leibung ist folgende Inschrift eingraviert: *Dess ehrbaren gewercks der schumacher anno 1655 ihr wilkom.* Auf dem dem Fuß entsprechend gearbeiteten, hohen Deckel ein Schildträger, welcher eine Fahne und ein Wappenschild mit der eingravierten Inschrift *„anno 1653“* hält. Höhe 58,5 cm. Diam. 14 cm.

6 **Schweizer Zunftkanne der Schuhmacherzunft,** gedeckelt und gehenkelt. Die zylindrische Leibung zeigt in gravierter Arbeit zwischen zwei Bordüren und Rankenwerk drei Landsknechte, einen Trommler, einen Fähnrich, einen Pfeifer, sowie vier springende Hunde. Oben auf der Leibung eine frei gearbeitete Kartusche, welche ebenfalls in gravierter Arbeit die Insignien der Schuhmacherinnung und die Jahreszahl 1583 zeigt. Höhe 43 cm, Breite 14,5 cm. Mit Marken.

7 **Zunftkanne.** Die zylindrische, glatte Leibung ruht auf drei, aus geflügelten Engelsköpfchen gebildeten Füßen. Auf dem flachen Deckel steht auf einem Postament ein Schildhalter (Schild fehlt). Unten an der Leibung pyramidenförmige Kartusche mit Ausgußrohr aus Messing. Höhe 55 cm. Unterer Diam. 21 cm. Oberer Diam. 19 cm.

8 **Zunftkanne,** auf drei hohen Klauenfüßen, welche Fratzenköpfen entwachsen. Die konische Leibung mit zwei einfachen, aus gerillten Streifen gebildeten Bordüren verziert. Auf dem Deckel eine en relief und durchbrochen gearbeitete Wappenkartusche. Unten an der Leibung, auf dreieckiger Kartusche ansetzend, Messingausgußrohr in Form eines Drachen, dessen Hahn durch einen Delphin gebildet wird. Höhe 56 cm. Diam. 20,5 cm. Mit Marken.

Siehe die Abbildung Seite 1.

9 **Hoher Humpen,** gedeckelt und gehenkelt, auf drei Löwenfüßen mit drachenähnlichem Ausgußrohr aus Messing. Auf der Leibung diverse Namen und die Jahreszahl 1765 eingraviert. Höhe 63 cm. Diam. 28 cm.

10 **Gedeckelter Pokal** auf rundem Fuß. Auf hohem, von Knäufen durchsetzten Schaft ruht die glockenförmige Leibung; auf dem flachen, profilierten Deckel ein frei gearbeiteter, sitzender Löwe als Schildhalter. Höhe 32 cm. Oberer Diam. 10,5 cm. Mit Marken.

11 **Renaissance-Würfelbecher** von konischer Form. Auf breitem, einmal abgesetztem Fuß, dessen Basis siebartig großlöcherig durchbrochen ist. Unter dem Sieb ein Würfel eingeschlossen. Höhe 11,5 cm. Diam. am Fuß 8 cm, am Lippenrand 7 cm.

12 **Zwei kleine, zylindrische Becher** mit je drei Reliefdarstellungen (Sündenfall etc.). Höhe je 7,5 cm. Oberer Diam. je 6 cm.

13 **Kleiner, konischer Becher.** Die ganze Außenwandung mit stilisiertem Blumenwerk schön graviert. Höhe 12 cm. Diam. am Lippenrand 8 cm.

14 **Kleiner Methkrug,** einen gedeckelten Zinnhumpen nach bildend. Höhe 11,5 cm. Unterer Diam. 5,5 cm.

15 **Großer gedeckelter Henkelkrug der Bäckerzunft** mit wulstigem, ausladendem Fuß. Die zylindrische Leibung zeigt in reich gravierter Arbeit das Innungswappen der Bäckerzunft, in einem Kranz die Inschrift *1708,* zu beiden Seiten des Wappens großblumige Pflanzen. Darüber und darunter die Namen *Cornelius Plonner* und *Michael Plonner.* Der leicht abgeflachte Deckel zeigt inmitten von Blumenwerk die Inschrift: „*Gott Allein Die Ehr*". Höhe 31 cm. Unterer Diam. 18 cm.

16 **Kleiner Deckelkrug,** dickbauchig, mit kurzem runden Fuß und zylindrischem Hals, weit ausgebogenem breiten Henkel und Deckel, dessen Knopf mit zwei Scheiben durchsetzt ist. Höhe 14 cm. Unterer Diam. 5 cm.



Nr. 46.

17 **Gehenkelter Deckelkrug.** Der Fuß ist rund und gewölbt; die zylindrische Leibung zeigt zehn leicht gebuckelte, schräg von links nach rechts laufende glatte Felder. Der Deckel, dessen Rand gewellt ist, zeigt im Fond Medaillon mit Brustbild Karl Heinrichs von Lothringen. Am oberen Rand der Leibung eingraviert die Buchstaben: SCR und die Jahreszahl 1777. Höhe 27 cm. Diam. 12 cm. Mit Marken.

18 **Hoher, gedeckelter und gehenkelter Zinnkrug,** auf breitem runden Fuß. Die konische Leibung zeigt in gravierter Arbeit zwischen Ornamentwerk einen hl. Georg zu Pferd, den Drachen tötend. Höhe 38 cm. Unterer Diam. 19 cm, oberer Diam. 11 cm. Mit Marken.

19 **Gedeckelter Henkelkrug.** Die birnförmige, sich nach unten etwas erweiternde Leibung zeigt in gravierter Arbeit, von Blumen und Zweigen umrahmt, die Madonna mit dem Kinde. Höhe 21,5 cm. Unterer Diam. 13 cm. Mit Marke.

20 **Gedeckelter und gehenkelter Krug.** Die zylindrische, sich nach oben wenig verjüngende Leibung zeigt in gravierter Arbeit zwischen Blumen und Rankenwerk die hl. Familie auf der Flucht nach Ägypten. Höhe 28,5 cm. Unterer Diam. 14 cm. Mit Marke.

21 **Kleine gedeckelte Henkelkanne.** Kugelbauch mit Stehrand und hohem zylindrischen Hals. Der Henkel zeigt gerolltes Bandwerk. Der flache Deckel hat auf dem Scharnier eine Palmette. Höhe 14,5 cm. Oberer Diam. 7 cm.

22 **Taufkanne** in Renaissancegeschmack. Mit großem blattähnlichen Ausguß, fein profiliertem Henkel und vertikalen Narben auf der ganzen Leibung. Der hohe Fuß ist durch einen Knopf vom Körper der Kanne getrennt. Höhe 20 cm. Oberer Diam. zwischen Ausguß und Henkel 19 cm, unterer Diam. 9,5 cm.

23 **Kanne in Vasenform.** Kleiner Kugelbauch auf hohem, pyramidenförmig aufsteigendem, hohlen Fuß und langem konischen Hals, der am Mündungsende becherförmig ausladet. Der Henkel gerade aufsteigend. Flacher Deckel mit einfachem Knopf. Der bewegliche Traghenkel ist seitlich geknickt, seine Scharniere am Mündungsrand sind durch Masken verkleidet. Auf dem Henkel französische Marke. Höhe 24,5 cm. Unterer Diam. 10 cm.

24 **Französische Weinkanne.** Gedrückter Kugelbauch mit hohem Stehrand und entsprechendem kurzen Hals. Profilierter Ausguß in der Form eines Schraubenkopfes endigend. Der feststehende Traghenkel hat eine scharfe Kante als Narbe. Der Deckel ist zu einem Drittel feststehend, zu zwei Dritteln in Scharnier laufend. Höhe 25,5 cm. Unterer Diam. 10,5 cm.



Nr. 48

25 **Gedeckelte Henkelkanne.** Die konische Leibung zeigt von links nach rechts laufende, leicht gebuckelte, mit einfachen, gravierten Blätterornamenten verzierte Felder. Als Füße dienen drei oben in Frauenköpfe auslaufende Voluten. Im inneren Boden der Leibung eingepreßte Rosette. Höhe 29 cm. Diam. 13 cm. Mit Marken.

26 **Gedeckeltes Henkelkännchen.** Der kuppelförmige Fuß breit ausladend; die sich von oben nach unten verjüngende Leibung zeigt eingraviert einen Blätterkranz mit Insignien der Schlosserzunft, zu dessen Seiten den Namen: *Daviedt Fredrich*, und die Jahreszahl *1689*. Auf dem flachen Deckel eingraviert: *Pavel Weber 1678*. Höhe 20 cm. Unterer Diam. 9,5 cm, oberer Diam. 6,5 cm. Mit Marke.

27 **Gehenkelte Schweizerkanne.** Die Leibung birnförmig, in der untern Hälfte stark bauchig; der Deckel herzförmig und mit einem Widderkopf an Stelle eines Knaufes versehen. Höhe 33 cm. Mit Marken.

28 **Renaissancekanne,** gedeckelt und gehenkelt. Die nach oben sich verjüngende Leibung wird in der Mitte durch eine flache, streifenförmige Ausbuchtung in zwei Teile geteilt, deren jeder sechs schräg laufende, leicht gebuckelte Felder zeigt, welche in gravierter Arbeit Ornamente mit Laubwerk, Eicheln und Weintrauben zeigen. Der herzförmige Deckel mit Rankenwerk graviert, trägt als Knauf ein Seepferd. Als Füße dienen drei sitzende Löwen. Höhe 31 cm. Mit Marken.

29 **Nürnberger Renaissancekännchen,** mit schlanker, sich nach unten erweiternder Leibung, welch letztere von oben bis unten mit gerillten Kreislinien bedeckt ist. Das Kännchen ist hübsch oxydiert. Höhe 25 cm. Mit Marke.

30 **Hohe Weinkanne,** gedeckelt und gehenkelt. Die birnförmige Leibung ruht auf hohem runden Fuß und zeigt einen in dreieckiger Form gearbeiteten Ausguß. Der Deckel mehrfach profiliert, von balüsterartigem Knauf überragt. Höhe 38,5 cm. Unterer Diam. 16 cm. Mit Marke.

31 **Schraubflasche,** gedrückter Kugelbauch, breiter ungegliederter Fuß. Konischer Hals mit Schraubenverschluß. Seitlich doppelt gehenkelt. Die Henkel zeigen stilisierte Drachen und sind durch eine Tragkette verbunden. Höhe 29 cm. Unterer Diam. 12,5 cm.

32 **Kleine sechsseitige Flasche,** mit Schraubendeckel und Traghenkel. Die Flächen zeigen eingraviert verschiedene Vögel auf Pflanzen. Höhe 11 cm. Diam. 8,5 cm. Mit Marken.

33 **Achtseitige Schraubflasche,** mit Tragbügel. Die acht Felder der Leibung zeigen in gravierter Arbeit aufstrebende Blumenzweige. Höhe 23,5 cm. Diam. 12,5 cm. Mit Marke.

34 **Große, sechsseitige Flasche** mit Schraubendeckel, welcher mit einem schweren Tragring versehen ist. Das sechskantig abgeflachte Ausgußrohr entwächst einer auf der Leibung der Flasche aufsitzenden Kartusche und ist mit einem Deckel versehen. Die Leibung zeigt in gravierter Arbeit in der Mitte die Jahreszahl 1787 und Fruchtwerk, zu den Seiten einen schreitenden Löwen mit Pokal in der Pranke, und einen aus zwei Zweigen gebildeten Kranz mit der Inschrift J. Z. Junior. Höhe 44 cm. Breite 16 cm.

35 **Essigflasche,** aus geschliffenem Glas mit Zinnfuß, -Henkel, -Aufsatz und -Ausguß. Höhe 19,5 cm.

36 **Renaissance-Zinnvase,** doppelt gehenkelt. Der Fuß ist flach, die Leibung birnförmig, der Hals kurz und der Mündungsrand ebenfalls flach auslaufend. Höhe 13 cm. Unterer Diam. 5 cm.

37 **Gedeckelte Kaffeekanne.** Die ganze Leibung und der Deckel vertikal gerippt. Der Knopf des Deckels ist von vier horizontalen Scheiben durchsetzt. Der Henkel ist leicht geschweift, der Deckel durch ein Scharnier seitlich fixiert. Der Boden der Kanne zeigt innen drei Medaillenstempel, außen gravierte, konzentrische Kreise. Höhe 25,5 cm.

38 **Kaffee- und Milchkanne.** Die ganze Leibung quer geschweift und gerippt. Die kugelförmigen Deckel tragen einfache Knöpfe. Der Ausguß ist profiliert. Höhe 20,5 und 16 cm. Unterer Diam. 7 und 5,5 cm.

39 **Kleine, runde Terrine,** gedeckelt und doppelt gehenkelt. Die Leibung und der Deckel sind gewellt. Höhe 13,5 cm. Diam. 15,5 cm.

40 **Kleine Terrine,** gedeckelt und doppelt gehenkelt. Höhe 24 cm. Breite 24 cm. Tiefe 15 cm.

41 **Doppelt gehenkelte, tiefe Schüssel,** auf drei Klauenfüßen, welche eine Kugel umfassen. Die äußere Wandung der Leibung in geschlagener Arbeit, die beiden volutenförmigen Henkel laufen in weibliche Hermen aus. Höhe 12 cm. Diam. 26 cm. Mit Marken.

42 **Kleine reliefartige Schale.** Auf dem Boden inmitten eines Kranzes das Lamm mit der Fahne. Auf dem Rande der Schale die Inschrift: *Gotes Lam das der Welt Sinde dregt etc.* Höhe 2 cm. Diam. 9,5 cm.

43 **Zwei kleine runde Schalen,** doppelt gehenkelt. Im Fond in gepreßter Arbeit eine Rosette, die Henkel durchbrochen gearbeitet. Höhe je 3,5 cm. Diam. je 10,5 cm.

44 **Sechs holländische Schalen,** napfförmig auf rundem Fuß, doppelt gehenkelt. Die Henkel stilisierte Drachen mit tordiertem Leib. Die äußere Wandung der Schale mit verschiedenen Blumen graviert. Höhe je 10 cm, Diam. je 14 cm.

45 **Dreieckiges Gewürzgefäß,** mit drei runden, herausnehmbaren Schälchen, die Wandungen mit reliefierten Blumenornamenten verziert. Die Füße bilden drei auf Kugeln sitzende Eichhörnchen. Höhe 5 cm. Breite 14 cm.

46 **Aquamanile,** in Form eines romanischen Löwen. Höhe 12 cm. Länge 11 cm. Sehr interessantes, seltenes Stück.

Siehe die Abbildung Seite 3.

47 **Kleiner Weihwasserkessel** mit halbrundem Traghenkel. Höhe 6 cm, Diam. 6,5 cm.

48 **Taufbecken.** Als Füße dienen vier Vogelkrallen, die je eine gedrückte Kugel halten. Darauf ein mehrfach abgestufter, geschweifter Sockel, auf dem sich vier gewundene Säulen erheben. Dieselben tragen das ebenfalls reich abgestufte Dach, dessen letzter Teil birnenförmig gezogene Wulste zeigt. Auf dem Dach die Figur des hl. Nepomuk. Vor ihm und ihm zu Seiten je zwei geflügelte Engelsköpfe in Wolken. Vorn am Beginn des Daches eine Draperie mit Fransen, in der Mitte des Daches eine große Kartusche, die zwischen Muschelwerk und Engelsköpfen den hl. Franziskus mit dem Jesuskind zeigt. An der Rückwand des Stückes eine schräg gestellte Kartusche mit dem kurbayerischen Wappen, sowie vier Paar Engelsköpfe in Wolken. In der Säulenhalle selbst das Wasserbecken mit stilisierten Delphinen als Wasserspeier. Der Wechselhahn (Bronze) entwächst einem phantastischen Tierkopf, der aus einer großen Kartusche hervorkommt, die einen geflügelten Engelskopf und Früchtebüschel zeigt. An der Basis der beiden vorderen Säulen je eine schöne Rocaillekartusche, zwei ebensolche auf dem Dach. An der Hietnrwand doppelt gehenkelt. Der Oberteil des Deckels ist abnehmbar. Höhe 62,5 cm. Breite 42 cm.
Siehe die Abbildung Seite 4.



Nr. 50.

49 **Weinkühler,** auf vier Adlerfüßen, deren Klauen je eine Kugel umspannen. Die Leibung ist gewellt und mit scharfen Rippen versehen. Der hohe, glatte Mündungsrand ist oben plattförmig ausgeschnitten. Seitlich doppelt gehenkelt. Höhe 24,5 cm. Oberer Diam. 43 cm. Mit Marken.

50 **Zwei Teller** von mäßiger Tiefe. Auf dem Rande reliefiert in sechs ovalen Medaillons mit Darstellung aus der Schöpfungsgeschichte und des Sündenfalls. Zwischen den Medaillons Renaissanceornamentik. Auf dem Umbo reliefiert die Arche Noahs. Diam. 25,5 cm.
Siehe obenstehende Abbildung.

51 **Zwölf Teller,** mit fast flachem Rand. Diam. je 23 cm. Mit Marken.

52 **Zwölf Teller,** mit gewelltem Rand. Diam. je 21,5 cm. Mit Marken.

53 **Große Zinnplatte,** von mäßiger Tiefe. Auf dem Rande Initialen. Diam. 38 cm. Mit drei Marken.

54 **Zwei große, flache Zinnplatten.** Mit den Initialen I. E. 1798. Diam. je 46,5 cm. Mit zwei Marken.

55 **Flache Platte,** mit breiter reliefierter Blumenbordüre. Diam. 19 cm.

56 **Flache Zinnplatte.** Am Rand die Buchstaben IBS eingraviert. Diam. 38 cm. Mit Marken.

57 **Doppelseitiges Zunftzeichen** der Ochsenschlächter und Wildbrethändler. Das von einer Krone überragte Wappenschild zeigt auf beiden Seiten aufgelegt die verschiedenen Insignien der genannten Zünfte. Das Schild wird von zwei aufrechtstehenden Löwen gehalten. Höhe 28 cm. Breite 49 cm.

58 **Rechteckiges Schild mit Haussegen.** Das Schild zeigt in schön eingravierten Buchstaben die Inschrift: *Der Herr behüte dich für allem übel er behüte deine Seele etc.* Rechts unten monogrammiert. Auf der Rückseite Inschrift und die Jahreszahl 1690. Höhe 18,5 cm. Breite 29,5 cm. Mit Marken.

59 **Zwei hohe Kirchenstandleuchter.** Der dreiteilige Untersatz ruht auf drei flachgedrückten Kugelfüßen. Der Schaft ist von Knäufen durchsetzt, die Lichttüllen in Form kleiner tiefer Teller. Höhe je 57 cm. Mit Marken.

60 **Ampel,** als Blumenvase montiert. Die Leibung kugelig und mit zahlreichen, für Hängepflanzen bestimmten Löchern. Mit drei aus Delphinen gebildeten Henkeln und dreiteiliger Bronzekette. Höhe 16,5 cm. Diam. 11 cm. Mit Marken.

